

Thomas Hostert

Lüdenscheider Familienbuch

Band 31: Ohrde - Pielhoff

Wuppertal 2020

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2020

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.¹ O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:² „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.³ Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus⁴ (und mit diesem Ilse Barleben)⁵ anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im Oktober 2020

Thomas Hostert

¹ Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

² H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

³ Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

⁴ Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

⁵ Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

Inhalt

Einleitung.....	1
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....	1
Quellen.....	1
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs	7
Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....	7
Schreibweisen von Namen.....	7
Hypothekenbücher.....	8
Weitere Hinweise.....	8
Abkürzungen.....	9
Ohrde	10
Quellen zu Ohrde.....	11
Olmes	13
Quellen zur Familie Olmes	21
Opderbeck.....	22
Quelle zur Familie Opderbeck	24
Oppermann	27
Orde, vom.....	27
Orth.....	29
Quelle zur Familie Orth.....	34
Ortmüller	34
Ortwein	35
Osenberg.....	38
Osmerg.....	39
Quellen zur Familie Osmerg.....	45
Ossenberg.....	46
Quellen zur Familie Ossenberg.....	52
Ostendorf.....	53
Ostermann.....	53
Osthaus	54
Osthoff.....	55
Oswald.....	55
Othlinghaus	56
Quellen zur Familie Othlinghaus	77
Othmaringhaus	88
Quellen zur Familie Othmaringhaus	93
Othminghaus.....	97
Ott.....	97
Otter	97
Ottmersche.....	97
Otto	98
Oventrop.....	100
Over.....	100
Overbeck.....	101
Quellen zur Familie Overbeck.....	106
Overhoff.....	113
Overmeier.....	113
Paar	113
Padberg	114
Pader.....	114
Päntler	114
Palm.....	114
Panne.....	115
Pantel.....	126

Inhalt

Pape	126
Pasch.....	128
Quellen zur Familie Pasch.....	128
Paschetag.....	130
Pattberg.....	131
Paul	132
Pauli	133
Paulmann	134
Quellen zur Familie Paulmann	157
Peddinghaus	177
Pehle	178
Pels-Leusden	179
Pelz.....	180
Pendler	181
Penninghaus	183
Pentler	183
Pescht	183
Peters	184
Quelle zur Familie Peters	186
Petersmann.....	188
Petrowsky.....	188
Petter	189
Pfeiffer.....	190
Pfeil.....	191
Pfeng.....	193
Pfennig	193
Pfenning.....	194
Pfingsten	194
Pfister	195
Philipps.....	198
Pickard.....	199
Pickardt	200
Pickhardt.....	203
Pielhau	204
Quellen zur Familie Pielhau	241
Pielhoff.....	252
Ortsregister (Lüdenscheid).....	253
Ortsregister (ohne Lüdenscheid)	254
Geographisches Register	256
Familiennamenregister (Partner).....	257
Familiennamenregister (Taufzeugen)	258
Allgemeines Familiennamenregister.....	262
Standes- und Beruferegister	263
Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)	265
Quellen und Literatur	268
Ungedruckte Quellen	268
Gedruckte Quellen und Manuskripte.....	269
Literatur.....	270

Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,¹ und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde² und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar³ und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).⁴ Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.⁵

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.⁶

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.⁷

Quellen

Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

¹ Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.

² So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.

³ Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.

⁴ Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.

⁵ StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.

⁶ Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.

⁷ Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.⁸

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.⁹ Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert¹⁰ und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.¹¹ Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,¹² nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.¹³ In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

⁸ Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

⁹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

¹⁰ Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

¹¹ Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

¹² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

¹³ Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.¹⁴

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrinien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.¹⁵ Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrinienband überliefert.¹⁶ Die Scrinien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrinien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,¹⁷ die beim Freigericht geführten Scrinien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert¹⁸ und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.¹⁹

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden²⁰ und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.²¹ Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrschaft Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scriniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrinien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.²² Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

¹⁴ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erschienen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: *Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark* 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel.

¹⁶ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrinium eingetragen.

¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt.

¹⁸ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

¹⁹ Scrinien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrinien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

²⁰ F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

²¹ Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

²² SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrinium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrinien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrinium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.

Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch²³ beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv²⁴ und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.²⁵

Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.²⁶ Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.²⁷ Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

²³ Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

²⁴ Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

²⁵ Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

²⁶ Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

²⁷ VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.²⁸ Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.²⁹ Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.³⁰ Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.³¹ Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

²⁸ Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

²⁹ Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

³⁰ Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

³¹ StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“³² Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen (Emil Dösseler)

Aus den von Emil Dösseler herausgegebenen Süderländischen Geschichtsquellen und Forschungen,³³ einer umfangreichen Zusammenstellung von Regesten und Belegstellen, sind einzelne Informationen für die vorliegende Untersuchung herangezogen worden, wenn sie in deren zeitlichen Rahmen passten.

Lüdenscheider Testamentsakten

Das Landesarchiv Münster bewahrt einen Bestand Testamentsakten des Landgerichts Lüdenscheid.³⁴ Für die vorliegende Ausgabe des Lüdenscheider Familienbuchs sind einige dieser Akten, die nicht nur die Testamente (gelegentlich Testamentsentwürfe) selbst enthalten, sondern auch Vorgänge zu deren Entstehung und Eröffnung beinhalten, berücksichtigt worden, sofern sie in Kopien aus früheren Recherchen vorlagen. Eine vollständige Auswertung des Bestands hätte den finanziellen Rahmen des Projekts bei weitem überschritten. Für diesen Bestand hat H. Mundel eine alphabetische Verzeichnung gefertigt, die in gedruckter Form vorliegt.³⁵

³² StA Lüdenscheid A15.

³³ Emil DÖSSELER (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.

³⁴ Testamentsakten Lüdenscheid.

³⁵ H. MUNDEL, Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.

Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Kolumnen können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Kolumne Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Kolumne für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Kolumne für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Kolumne für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,¹ sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

¹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

Abkürzungen

Ant. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Anton, Antonie
 Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste
 begr. - begraben
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser
 err. - errechnet
 erw. - erwähnt
 ev. - evangelisch
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert
 Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine
 FN - Familienname(n)
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau
 Gal. (Konfirmationsspruch) - Galater
 geb. - geboren
 Hebr. (Konfirmationsspruch) - Hebräer
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[*i*]nrich oder Henr[*i*ette]⁴²
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jes. (Konfirmationsspruch) – Jesaja
 Jg. - Jahrgang
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane
 kath. - katholisch
 Klagl. (Konfirmationsspruch) – Klagegedichte
 Kol. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt
 o. D. - ohne Datum
 Off., Offb., Offenb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer
 Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel
 SGB - Stadt- und Gildebuch
 StA - Stadtarchiv
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore
 Tim., Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus
 VN - Vorname(n)
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

⁴² In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

Ohrde

Siehe auch Wigglinghaus (auf dem Gut Oberohrde zu Rosmart)

[Ohrde 1673]

Person: Hermann auf dem Ohrde
Geburt: err. 10.1643
Tod: 78 ½ Jahre alt
Beerdigung: 28.04.1722 (ev.-luth. Land)

[Ohrde 1702]

Person: Diedrich (davor) auf dem Ohrde
Wohnort: Rosmart

Kind:

1. Anna Christina davor auf dem Ohrde
Taufe: 18.01.1719 (ev.-luth. Land)

Diedrich auf dem Ohrde [Rosmart], Steuerpflichtiger 1702 [Ohrde Q 1702]

[Ohrde 1705]

Person: Anna Elsa vom Ohrde
Geburt: err. 1675
Tod: 60 Jahre alt
Beerdigung: 07.02.1735 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Rosmart

[Ohrde 1723]

Ehemann: Tigges Hermann vom Ohrde
VN: Tigges
Wohnort 1723: Rosmart
Ehe: 11.11.1723 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
Ehefrau: Clara Anna Elisabeth Selve in der Niedermintenbeck

Im Taufregister 1727 ohne Wohnortsangabe

Kind:

1. J. Eberhard vom Ohrde
Taufe: dominica post festo nativitatis (28.12.) 1727 (ev.-luth. Land)

[Ohrde 1731]

Person: Johann Leopold vom Ohrde
Geburt: err. 1731
Tod: 2 Jahre alt
Beerdigung: 28.07.1733 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Rosmart

[Ohrde 1733_1]

Ehemann: Diedrich Leopold vom Ohrde
Ehe: 26.03.1733 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
Ehefrau: Anna Gertrud Speckenbach
Wohnort: Rosmart

Die Trauung 1733 ist doppelt in das Trauregister eingetragen worden. Im ersten Eintrag folgt auf den Namen der Braut eine Herkunftsangabe, verblasst, vielleicht Kierspe. Diese fehlt im zweiten Eintrag.

Kind:

1. J. Diedrich vom Ohrde
Taufe: 25.10.1733 (ev.-luth. Land)

[Ohrde 1733_2]

Peter vom Ohrde zu Heedfeld [Schalksmühle] (korrigiert aus Rosmart), Debitor 17.10.1733 [Ohrde Q 1733-10-17]

[Ohrde 1736]

Peter auf dem Ohrde hat 1736 das Freigut Oberohrde zu Rosmart unter [Wigginghaus Q 1756-06-01]

[Ohrde 1737]

Christoph vom Ohrde, Debitor 21.03.1737, Besicherung der Verbindlichkeit mit seinem unterhabenden Nippen Gut in der Mintenbeck [Ohrde Q 1737-03-21]

[Ohrde 1746]

Person: Peter Diedrich vom Ohrde
Geburt: err. 1746
Tod: 5 Jahre alt
Beerdigung: 10.04.1751 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Rosmart

[Ohrde 1756]

Hermann Heinrich Schulte zu Dreve, vor 1756 Vormund der zwei Vorkinder des Peter vom Ohrde, und Johann Diedrich da oben auf dem Ohrde zu Rosmart, vor 1756 Vormund der zwei Vorkinder seines verstorbenen Schwagers Peter vom Ohrde [Wigginghaus Q 1756-06-01, Schulte Q 1756-06-01]

Quellen zu Ohrde

[Ohrde Q 1702]

Steuerverzeichnis 1702⁴³
Diedrich auf dem Ohrde [Rosmart], Steuerpflichtiger

[Ohrde Q 1733-10-17]

17.10.1733⁴⁴

Peter vom Ohrde zu Heedfeld [Schalksmühle] [korrigiert aus Rosmart] zeigt an, dass ihm Peter von Dresel zu Lauenscheid [Schalksmühle] am 8. September 1732 50 Reichstaler in gangbarem Geld vorgestreckt hat. Er verspricht, darauf 2 Reichstaler jährlich an Interessen zu zahlen, das Kapital nach halbjähriger Aufkündigung wieder zu bezahlen und setzt all das Seinige, speziell sein Rumps Gütchen zu Heedfeld zum Pfand.

⁴³ Steuerverzeichnis 1702.

⁴⁴ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 96.

[Ohrde Q 1737-03-21]21.03.1737⁴⁵

Christoph vom Ohrde zeigt an, dass er dem Freiherrn von Kessell zum Neuenhof aus verschiedenen Posten die Summe von 162 Reichstalern 11 $\frac{1}{4}$ Stübern schuldig geworden ist. Er verspricht, die Schuld nach halbjähriger Aufkündigung nebst landläufiger Zinsen wieder abzuführen, zu wessen Versicherung er dem Kreditor alle seine Hab und Güter, speziell das von ihm unterhabende Nippen Gut in der Mintenbeck zum gerichtlichen Unterpfand setzt.

[Ohrde Q 1780/81]Steuerliste 1780/81⁴⁶

Oberohrde [Gut, Rosmart], Johann Diedrich allda

⁴⁵ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 146.

⁴⁶ Steuerliste 1780/81.

Olmes**[Olmes 1735]**

Person: Frau Anna Catharina Olmes
 FN: Ollmus
 Geburt: err. 1705
 Tod: 34 Jahre alt
 Beerdigung: 03.01.1739 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Hüssers Rahmede

[Olmes 1738]

Ehemann: Conrad Mathias Olmes
 VN: Mathias, Conrad
 FN: Ollmes (Trauregister 1738), Ollmus (Zeitraum 1740/48), Olmes (Zeitraum 1772/81)
 Geburt: err. 1703
 Tod: altershalber, 78 Jahre alt, Witwer, hinterließ zwei Kinder
 Beerdigung: 06.02.1781 (ev.-luth. Land)
 Ehe: 28.11.1738 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Anna Catharina Pühl
 Geburt: err. 1718
 Tod: an Auszehrung, 54 Jahre alt, hinterließ ihren Mann und drei Kinder
 Beerdigung: 21.04.1772 (ev.-luth. Land)
 Wohnorte: Kleinendrescheid (1740/68), Großendrescheid (1772/81)

Conrad Olmes auf dem Kleinendrescheid, Gläubiger 07.10.1768 [Wehberg Q 1768-10-07].

Conrad Olmes war 1770 Vormund der minderjährigen Tochter von Peter Hermann Sievecke und Maria Catharina Altrogge [Altrogge 1728] [Altrogge Q 1770-01-22].

Kinder:

1. Hermann Diedrich Olmes
 Taufe: 05.04.1740 (ev.-luth. Land)
 Beerdigung: 11.06.1742 (ev.-luth. Land)
2. Anna Maria Gertrud Olmes
 Taufe: 06.04.1742 (ev.-luth. Land)
 Beerdigung: 22.06.1744 (ev.-luth. Land)
3. Hermann Diedrich Olmes
 Taufe: 03.10.1744 (ev.-luth. Land)
4. Diedrich Wilhelm Olmes
 Taufe: 27.03.1748 (ev.-luth. Land)
 Tod: an Zehrung, Großendrescheid, 29 Jahre 6 Monate alt (ungenau)
 Jüngling und Soldat. „An demselb[en] tage gieng[en] s[eine] Cameraden zum Regiment u[nd] Fahne, u[nd] alles besorgt. Krieg etc. starb an Zehrung“ (Text gemäß Urschrift des Sterberegisters)
 Beerdigung: 16.03.1778 (ev.-luth. Land)

[Olmes 1778]

Ehemann: Peter Conrad Olmes
 VN: Conrad, Peter
 FN: Ohlmus (Trauregister 1842), sonst stets Olmes
 Geburt: err. 06.1753
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 12.12.1805 an Schwindsucht, 52 Jahre 6 Monate alt, zeugte vier Söhne und fünf Töchter, wovon eine Tochter gestorben ist und die übrigen noch leben
 Beerdigung: 14.12.1805 (ev.-luth. Land)

Ehe: 04.12.1778 Großendrescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Anna Margaretha Spelsberg
 FN: Spelzberg (durchgängig)
 Geburt: err. 01.1758
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 14.02.1800 an Zehrung, 42 Jahre 6 Wochen alt, hinterließ den Witwer und acht Kinder
 Beerdigung: 17.02.1800 (ev.-luth. Land)⁴⁷
 Wohnort: Drescheid, Großendrescheid

Kinder:

1. Hermann Diedrich Olmes
 Taufe: 04.06.1779 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Hohage, Hermann Diedrich Spelsberg und Maria Catharina Olmes
 Tod: 08.03.1852 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre 10 Monate 3 Tage alt
 Beerdigung: 11.03.1852 (ev. Land)
 Signatur: Olmes 1809
2. Maria Catharina Olmes
 Taufe: 25.01.1781 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Spelsberg, Peter Wilhelm Altrogge und Maria Catharina Schmidt
 Tod: 26.12.1852 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 29.12.1852 (ev. Land)
 ∞ 07.06.1805 Großendrescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Peter Schiffer, Sohn des David Schiffer auf dem Großendrescheid [Schiffer 1805]
3. Anna Catharina Olmes
 Taufe: 18.12.1782 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Melchior Spelsberg, Johann Caspar Spelsberg, Anna Maria Rahmede
 Tod: an Epilepsie
 Beerdigung: 28.12.1782 (ev.-luth. Land)
4. Peter Wilhelm Olmes
 Taufe: 12.12.1783 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Hohage, Peter Wilhelm Spelsberg und Anna Catharina Hohage
 Tod: 01.03.1848 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, 64 Jahre 3 Monate 24 Tage alt
 Beerdigung: 04.03.1848 (ev. Land)
 Signatur: Olmes 1842
5. Johann Diedrich Olmes
 Taufe: 13.10.1785 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich von der Crone, Hermann Diedrich Rahmede und Anna Margaretha Holthaus
 Tod: 22.05.1841 abends 7 Uhr an Schwindsucht, 55 Jahre 8 Monate 20 Tage alt
 Beerdigung: 25.05.1841 (ev. Land)
 Signatur: Olmes 1816
6. Anna Catharina Elisabeth Olmes
 VN: Anna Catharina
 Taufe: 09.01.1788 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Spelsberg, Diedrich Wilhelm Selve und Anna Maria Hücking
 Tod: 03.11.1845 abends 11 Uhr an Gicht, 57 Jahre 10 Monate alt
 Beerdigung: 06.11.1845 (ev. Land)
 ∞ 05.05.1815 Großendrescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit Hermann Diedrich Herberg, Sohn des Johannes Herberg zu Leifringhausen [Herberg 1815]
7. Anna Maria Elisabeth Olmes
 Geburt: 30.05.1791
 Taufe: 07.06.1791 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Holthaus, Hermann Diedrich Altrogge, Anna Margaretha Spelsberg
 Tod: 27.03.1847 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht, 55 Jahre 11 Monate 27 Tage alt (ungenau)

⁴⁷ Begräbnisdatum in der Zweitschrift des Sterberegisters 16.02.1800 (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Beerdigung: 30.03.1847 (ev. Land)

Dimittiert 1817 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Hermann Diedrich Seisler, Sohn des verstorbenen Heinrich Wilhelm Seisler zu Großendrescheid [Seisler 1817]

8. Catharina Margaretha Olmes

Geburt: 18.10.1793

Taufe: 27.10.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Spelsberg, Johann Diedrich Crone und Catharina Margaretha Hücking

Tod: 15.12.1806 an Schwindsucht, hinterließ Geschwister

Beerdigung: 17.12.1806 (ev.-luth. Land)

9. Johann Peter Caspar Olmes

VN: Peter Caspar

Geburt: 01.11.1796⁴⁸

Taufe: 09.11.1796 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrs, Caspar Spelsberg, Anna Maria Gertrud Pühl

Tod: 21.03.1876 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 79 Jahre alt

Beerdigung: 24.03.1876 (ev. Land)

Signatur: Olmes 1832

[Olmes 1809]

Ehemann: Hermann Diedrich Olmes

FN: Olmers (Taufregister 1822), Olmus (Sterberegister 1839), Ohlmus (Trauregister 1845, 1846), sonst und überwiegend Olmes

Geburt: err. 05.05.1779

Vater: Peter Conrad Olmes zu Großendrescheid [Olmes 1778]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Reckschmied (1822), Hammerschmied (1837), Landwirt (1846/52)

Eigentümer, Vorsteher (1821/22)

Tod: 08.03.1852 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre 10 Monate 3 Tage alt, hinterließ die Gattin und zwei majorene Kinder

Beerdigung: 11.03.1852 (ev. Land)

Ehe: 13.10.1809 Großendrescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Pühl, Witwe Uhrmacher Hermann Diedrich von der Crone zu Großendrescheid [Crone, von der 1800_1]

FN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1822 irrtümlich Bühl

Geburt: err. 12.11.1778

Tod: 20.04.1852 morgens 11 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 5 Monate 8 Tage alt, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 23.04.1852 (ev. Land)

Wohnort: Drescheid, Großendrescheid

Heinrich Olmes, 1805/06 als Eigner steuerpflichtig von einem Gut zu Drescheid [Großendrescheid] [Olmes Q 1805/06]. Der Vorname kann nur ein Irrtum sein.

Hermann Diedrich Olmes, Drescheid, 31 Jahre alt, 15.04.1810 (Zivilstandsregister).

Hermann Diedrich Olmes, Großendrescheid, Reckschmied und Eigentümer 1822, Vorsteher der Drescheider Bauerschaft 1821/22 [Olmes Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Olmes

Geburt: 27.01.1811

Taufe: 05.02.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Spelsberg, Peter Hagen, Mar. Catharina Altrogge

Tod: 22.10.1815 an Bräune

Beerdigung: ev.-luth. Land

⁴⁸ Geburtsdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 02.11.1796 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

2. Heinrich Wilhelm Olmes

Geburt: 03.09.1814

Taufe: 15.09.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Olmes, Peter Caspar Spelsberg, M. Catharina Spelsberg

Konfirmation: 12.10.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 19.10.1828 (ev. Land)

Tod: 18.10.1857 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 43 Jahre 1 Monat alt

Beerdigung: 21.10.1857 (ev. Land)

Signatur: Olmes 1845

3. Peter Olmes

Geburt: 10.08.1818

Taufe: 20.08.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Spelsberg, Johann Diedrich Olmes, Anna Margaretha von der Crone

Konfirmation: 19.10.1833 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Tod: 23.05.1855 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre 9 Monate 13 Tage alt

Beerdigung: 26.05.1855 (ev. Land)

Signatur: Olmes 1846

4. Caroline Olmes

Geburt: 04.08.1822 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 16.08.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Hücking, Anna Catharina Olmes, Anna Gertrud Ehefrau Johann Diedrich Pühl⁴⁹

Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Tod: 08.01.1839 abends 11 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 11.01.1839 (ev. Land)

[Olmes 1816]

Ehemann: Johann Diedrich Olmes

FN: Olmes (Zeitraum 1816 bis 1858 und häufig), Olmus (1826), Ohlmus (Zeitraum 1835 bis 1864 und häufig)

Geburt: err. 02.09.1785

Vater: Peter Caspar (richtig Peter Conrad) Olmes zu Großendrescheid [Olmes 1778]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Reckschmied (1822 und posthum), Bauer, Landwirt (1823/41 und posthum), Hammerschmied (posthum), Drahtzieher (posthum)

Eigentümer

Tod: 22.05.1841 abends 7 Uhr an Schwindsucht, 55 Jahre 8 Monate 20 Tage alt, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 25.05.1841 (ev. Land)

Ehe: 06.12.1816 Großendrescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

Ehefrau: Anna Catharina Spelsberg

VN: im Taufregister 1818 irrtümlich Maria Catharina, sonst Anna Catharina

FN: auch Spelzberg

Geburt: err. 09.03.1792

Vater: Peter Wilhelm Spelsberg zu Großendrescheid [Spelsberg 1789]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 24.04.1858 morgens 5 Uhr an Gelbsucht, 66 Jahre 1 Monat 15 Tage alt, hinterließ zwei majorene und ein minorenes Kind aus erster Ehe

Beerdigung: 27.04.1858 (ev. Land)

∞ 22.04.1842 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Peter Wilhelm Olmes, Sohn des verstorbenen Conrad Olmes zu Großendrescheid [Olmes 1842]

Wohnort: Drescheid, Großendrescheid

⁴⁹ Zweitschrift nur Ehefrau Johann Diedrich Pühl.

J. Diedrich Olmes, Großendrescheid, Reckschmied und Eigentümer 1822 [Olmes Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Johann Diedrich Olmes

Geburt: 01.06.1818

Taufe: 11.06.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Spelsberg, Caspar Spelsberg, Anna Mar. Elisabeth Spelsberg

Konfirmation: 19.10.1833 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Tod: 03.05.1842 nachts 2 Uhr an Schwindsucht, ledig

Beerdigung: 07.05.1842 (ev. Land)

2. Maria Catharina Olmes

Geburt: 04.06.1821 nachts 1 Uhr⁵⁰

Taufe: 15.06.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Spelsberg, Ehefrau Mar. Catharina Schiffer, Friedrich Wilhelm ...⁵¹

Tod: 20.03.1822 nachmittags 1 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 23.03.1822 (ev.-luth. Land)⁵²

3. Caroline Olmes

Geburt: 12.11.1823 morgens 6 Uhr

Taufe: 28.11.1823 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Gesler, Maria Catharina Spelsberg, Anna Catharina Crone

Konfirmation: 07.10.1838 nach öffentlicher Prüfung am 06.10.1838, erste Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 14.10.1838 (ev. Land)

Tod: 14.08.1847 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, 23 Jahre 9 Monate alt

Beerdigung: 17.08.1847 (ev. Land)

∞ 30.10.1846 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde vom 10.10.1846 mit Peter Olmes, Sohn des Landwirts Hermann Diedrich Olmes zu Großendrescheid [Olmes 1846]

4. Carl Friedrich Olmes

Geburt: 11.12.1826 mittags 12 Uhr

Taufe: 23.12.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Spelsberg, Hermann Diedrich Sievecke, Maria Elisabeth Spelsberg

Tod: 19.05.1830 nachmittags 5 Uhr an Masern

Beerdigung: 22.05.1830 (ev. Land)

5. Henriette Olmes

Geburt: 05.11.1829 morgens 5 Uhr

Taufe: 17.11.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Spelsberg, Ehefrau Anna Maria Seisler und Maria Catharina von der Crone verehelichte Kreikebaum

Konfirmation: 13.10.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 22.03.1861 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 31 Jahre 4 Monate 17 Tage alt

Beerdigung: 25.03.1861 (ev. Land)

∞ 28.03.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Peter Olmes zu Großendrescheid [Olmes 1846]

∞ 20.06.1856 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Peter Olmes zu Großendrescheid mit Einwilligung der Mutter mit Heinrich Wirminghaus, Sohn des Johann Christoph Wirminghaus und der Anna Gertrud Bühren zu Wirminghausen, Gemeinde Zurstraße [Breckerfeld] [Wirminghaus 1856]

6. Johanna Luise Olmes

Geburt: 27.07.1832 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 15.08.1832 (ev. Land)

⁵⁰ Uhrzeit der Geburt gemäß Zweitschrift des Taufregisters morgens 1 Uhr.⁵¹ FN am Rand abgeschnitten, fehlt in der Zweitschrift.⁵² Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

Taufzeugen: Peter Caspar Olmes, Ehefrau Anna Catharina Spelsberg, Caroline Spelsberg
 Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 ∞ 07.08.1856 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Friedrich Hesse, Sohn des
 verstorbenen Drahtziehers Diedrich Hermann Hesse und der Caroline Claus am Dickenhagen
 [Hesse 1856]

Dimittiert 24.04.1864 nach Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] (ev. Lüdenscheid-Land) als
 Witwe Friedrich Wilhelm Hesse in der Brachtenbeck [Nachrodt-Wiblingwerde] zur Ehe mit Carl
 Franz Spelsberg, Sohn des verstorbenen Hammerschmieds Friedrich Wilhelm Spelsberg und der
 Anna Catharina Oevenscheid zu Großendrescheid [Spelsberg 1864_1]

7. Julia Olmes

VN: Julie

Geburt: 18.04.1835 abends 9 Uhr

Taufe: 30.04.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Schiffer, Ehefrau P. W. Altrogge geb. Spelsberg, Ehefrau Nüsken geb. Reining-
 haus

Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)

∞ 02.07.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts
 mit August Oevenscheid, Sohn des Schreiners Caspar Oevenscheid und der Maria Catharina Sie-
 vecke [Oevenscheid 1858]

[Olmes 1832]

Ehemann: Peter Caspar Olmes

VN: Caspar

FN: Olmes (Trauregister 1832), Ohlmes (Sterberegister 1856), Olmus (Taufregister 1833, Sterbe-
 register 1876), sonst und überwiegend Ohlmus

Geburt: err. 1797

Vater: Peter Conrad Olmes auf dem Großendrescheid [Olmes 1778]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Hammerschmied (1842/48), Fabrikarbeiter (1855), Walzer (1856), Landwirt (1860/
 76)

Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1859 (Hammerschmied) scheint aus dem
 Taufeintrag des 1859 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Tod: 21.03.1876 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 79 Jahre alt, Witwer ohne Kinder

Beerdigung: 24.03.1876 (ev. Land)

Ehe: 05.10.1832 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Johanna Caroline Spelsberg

VN: Caroline

Geburt: err. 11.06.1808

Vater: Johann Caspar Spelsberg auf dem Großendrescheid [Spelsberg 1797]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 28.05.1856 abends 11 Uhr an Brustkrebs, 47 Jahre 11 Monate 17 Tage alt, hinterließ den
 Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 01.06.1856 (ev. Land)

Wohnort: Drescheid, Großendrescheid

Kinder:

1. Johanna Wilhelmine Olmes

Geburt: 17.11.1833 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 04.12.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Olmes, Ehefrau P. Wilh. Altrogge geb. Tweer, Ehefrau Oeven-
 scheid geb. Altrogge

Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am
 darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 23.06.1857 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 23 Jahre 7 Monate 6 Tage alt

Beerdigung: 26.06.1857 (ev. Land)

∞ 22.03.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Carl Gesler, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt Caspar Diedrich Gesler und Maria Margaretha Cramer [Gesler 1855]

2. August Olmes

Geburt: 23.11.1842 vormittags 9 Uhr

Taufe: 20.12.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Olmes, Caspar Spelsberg, Ehefrau Schiffer

Konfirmation: 07.09.1859 Lüdenscheid, Privatkonfirmation (ev.)

Tod: 11.08.1860 morgens 9 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 14.08.1860 (ev. Land)

[Olmes 1842]

Ehemann: Peter Wilhelm Olmes

VN: Peter

FN: Ohlmus (Trauregister 1842, Sterberegister 1848), Olmes (Sterberegister 1858)

Geburt: err. 07.11.1783

Vater: Conrad Olmes zu Großendrescheid [Olmes 1778]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann, Landwirt

Tod: 01.03.1848 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, 64 Jahre 3 Monate 24 Tage alt, hinterließ die Gattin ohne Kinder

Beerdigung: 04.03.1848 (ev. Land)

Ehe: 22.04.1842 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Spelsberg, Witwe Johann Diedrich Olmes [Olmes 1816]

Geburt: err. 09.03.1792

Vater: Peter Wilhelm Spelsberg auf Drescheid [Spelsberg 1789]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 24.04.1858 morgens 5 Uhr an Gelbsucht, 66 Jahre 1 Monat 15 Tage alt, hinterließ zwei majorene und ein minorenes Kind aus erster Ehe

Beerdigung: 27.04.1858 (ev. Land)

Wohnort: Drescheid, Großendrescheid

Peter Wilhelm Olmes, Landmann, Drescheid (Großendrescheid), 26 Jahre alt, 01.07./20.09.1810 (Zivilstandsregister).

Peter Wilhelm Olmes, Landmann, Drescheid, 30 Jahre alt, 14.05.1813 (Zivilstandsregister).

Peter Olmes (Unterschrift Peter Wilhelm), Landmann, Drescheid, 29 Jahre alt, 02.07.1813 (Zivilstandsregister).

[Olmes 1845]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Olmes

FN: Ohlmus (überwiegend), Olmes (wiederholt), Ohlmes (wiederholt)

Geburt: err. 09.1814

Vater: Hermann Diedrich Olmes zu Großendrescheid [Olmes 1809]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Schmied (1846), Landwirt (1851/57 und posthum), Landmann und Ahlenschmied (1853)

Tod: 18.10.1857 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 43 Jahre 1 Monat alt, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder

Beerdigung: 21.10.1857 (ev. Land)

Ehe: 08.08.1845 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Schiffer

Geburt: 22.02.1822

Vater: Schreiner Johann Peter Schiffer zu Großendrescheid [Schiffer 1805]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.01.1866 abends 9 Uhr an Nervenfieber, hinterließ vier minorene Kinder aus 1. Ehe mit Heinrich Wilhelm Olmes

Beerdigung: 12.01.1866 (ev. Land)

∞ 18.06.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit Johann Peter Altrogge, Sohn des Landwirts Johann Peter Altrogge und der verstorbenen Anna Maria Lösenbeck zu Großendrescheid [Altrogge 1858]

Wohnort: Großendrescheid

Kinder:

1. Caroline Olmes

Geburt: 31.03.1846 morgens 6 Uhr

Taufe: 01.05.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Schiffer, Johann Peter Olmes, Ehefrau Spelsberg geb. Schulte

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)⁵³

∞ 11.08.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts mit Friedrich Wilhelm Wolf, Sohn des verstorbenen Peter Caspar Wolf zu Großendrescheid und der Anna Catharina Eick [Wolf 1865_2]

2. Julie Olmes

Geburt: 17.07.1848 morgens 7 Uhr

Taufe: 04.08.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Gesler, Wilhelmine Schiffer, Henriette Olmes

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1873: Großendrescheid

∞ 09.05.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit Friedrich Eick, Sohn des Fabrikarbeiters Friedrich Eick in Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] und der A. M. Schulte [Eick 1873]

3. Emilie Olmes

Geburt: 11.05.1851 morgens 4 Uhr

Taufe: 06.06.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Colter, Luise Olmes, Fr. Wilh. Spelsberg

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (2 Timoth. 1,13) (ev.)

4. Emma Olmes

Geburt: 30.07.1853 abends 9 Uhr

Taufe: 02.09.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelmine Olmes, Julie Olmes, Carl Schniewind aus Altena

Tod: 08.03.1857 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 11.03.1857 (ev. Land)

5. Wilhelmine Olmes

VN: Minna

Geburt: 18.03.1856 abends 9 Uhr

Taufe: 18.04.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Olmes, Witwe Johann Diedrich Olmes, Frau Glörfeld

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

6. Sohn (N.) (posthum)

Geburt: 30.01.1858 morgens 5 Uhr

Tod: 04.02.1858 morgens 10 Uhr an Schwäche, vor der Taufe

Beerdigung: 07.02.1858 (ev. Land)

[Olmes 1846]

Ehemann: Peter Olmes

VN: im Sterberegister 1847 Johann Peter, sonst nur Peter

FN: Ohlmus (leicht überwiegend), Olmes (wiederholt)

Geburt: err. 10.08.1818

⁵³ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 21.03.1846.

Eltern: Landwirt Hermann Diedrich Olmes und Anna Margaretha Pühl zu Großendrescheid [Olmes 1809]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: 23.05.1855 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre 9 Monate 13 Tage alt, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 26.05.1855 (ev. Land)

1. Ehe: 30.10.1846 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Caroline Olmes

Geburt: err. 11.1823

Eltern: Johann Diedrich Olmes, Landwirt zu Drescheid, Anna Catharina Spelsberg [Olmes 1816]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 14.08.1847 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, 23 Jahre 9 Monate alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 17.08.1847 (ev. Land)

2. Ehe: 28.03.1851 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Henriette Olmes

Geburt: err. 05.11.1829

Eltern: Johann Diedrich Olmes, Landwirt zu Drescheid, Anna Catharina Spelsberg [Olmes 1816]

Konfession: ev.

Tod: 22.03.1861 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 31 Jahre 4 Monate 17 Tage alt, hinterließ den Gatten

Beerdigung: 25.03.1861 (ev. Land)

∞ 20.06.1856 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Einwilligung der Mutter mit Heinrich Wirminghaus, Sohn des Johann Christoph Wirminghaus und der Anna Gertrud Bühren zu Wirminghausen, Gemeinde Zurstraße [Breckerfeld] [Wirminghaus 1856]. Kommentar im Trauregister: „Consens unnöthig“.

Wohnort: Drescheid, Großendrescheid

Kind:

1. (1. Ehe) Peter Wilhelm Olmes

Geburt: 10.06.1847 nachmittags 7 Uhr

Taufe: 02.07.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Olmes, J. P. Schiffer, Ehefrau Olmes geb. Spelsberg

Tod: 14.09.1847 nachmittags an Schwindsucht

Beerdigung: 17.09.1847 (ev. Land)

Quellen zur Familie Olmes

[Olmes Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06⁵⁴

Heinrich Olmes, steuerpflichtig von einem Gut zu Drescheid [Großendrescheid]

[Olmes Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser⁵⁵

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Drescheid

Hermann Diedrich Olmes, Großendrescheid, Reckschmied und Eigentümer, Anzahl der Seelen: 13

[Hermann Diedrich Olmes war Vorsteher der Drescheider Bauerschaft]⁵⁶

J. Diedrich Olmes, Großendrescheid, Reckschmied und Eigentümer, Anzahl der Seelen: 11

⁵⁴ Steuerliste 1805/06.

⁵⁵ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

⁵⁶ Als solcher unterschrieb er am 6. November 1822 das Einzelverzeichnis für die Drescheider Bauerschaft. Ebd. Nr. 11: Korrespondenz des Bürgermeisters mit dem Vorsteher 24. Oktober /11. November 1821. Das Schreiben des Bürgermeisters Jander ist an Vorsteher Olmes, Drescheid, adressiert. Der Vorsteher unterschreibt als Hermann Diedrich Olmes.

Opderbeck

[Opderbeck 1792]

Ehemann: Carl Opderbeck aus Elberfeld [Wuppertal]

FN: Opderbeck, auch Obderbeck und Opterbeck

Geburt: err. 1764

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1792

Stand/Beruf: Hakenmacher

Bürger (1794)

Tod: 20.07.1808 an Schwindsucht, 44 Jahre alt, hinterlässt seine zweite [so] Frau ohne Kinder

Beerdigung: 24.07.1808 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 03.02.1792 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

2. Ehefrau: Maria Wilhelmine Runde

VN: Wilhelmine

Geburt: err. 1767

Vater: Bürger Johann Wilhelm Runde in Lüdenscheid [Runde 1766]

Tod: 20.08.1794 im Kindbett, 27 Jahre alt, hinterlässt den Mann

Beerdigung: 22.08.1794 (ev.-luth. Stadt)

3. Ehe: 02.12.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), bei Hügel bzw. außer der Kirche

3. Ehefrau: Anna Maria Diefhaus

Geburt: err. 1758/59

Vater: Johann Hermann Diefhaus, Bürger in Lüdenscheid [Diefhaus 1741]

Konfession: ev.-luth.

Tod: August 1810 als Witwe an Zehnung, 51 Jahre alt, gebar einen Sohn, der tot ist (ev.-luth. Stadt) bzw. 11.08.1810 mittags, 52 Jahre alt (Zivilstandsregister)

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. (2. Ehe) Peter Leopold Opderbeck

Geburt: 28.09.1795

Taufe: 04.10.1795 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Kettling, Hermann Heinrich Dicke, Wilhelmine Moes

Tod: 21.11.1795 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 23.11.1795 (ev.-luth. Stadt)

Die Eheleute Carl Opderbeck und Wilhelmine Runde verkauften am 30.03.1792 ihre Immobilien, ein halbes Wohnhaus am Graben, einen Garten unten am Loh und ein Kämpgen am Volksfelder Hof zwecks Entschuldung. Die Ehefrau Opderbeck unterzeichnete mit drei Kreuzen. Den verkauften Liegenschaften vernährte sich der Vormund der noch nicht völlig großjährigen Ehefrau, Johann Peter Bierbaum, als deren nächster Anverwandter. Gemäß Attest aus dem lutherischen Stadt-Kirchenbuch vom 30.04.1792 war die Ehefrau Opderbeck die Tochter der Eheleute Johann Wilhelm Runde und Anna Maria von der Horst. Vornamen gemäß Attest Maria Wilhelmine, im Vertragstext auch Joh[anna] Wilhelmine [Hues Q 1754, Opderbeck Q 1792-03-30].

Eintragung einer Protestation in das Vermögen der (Ehefrau) Runde modo Opderbeck am 04.04.1792 [Hues Q 1754].

Carl Opderbeck bestätigte am 06.01.1807 als Witwer der Wilhelmine Runde und Schwiegersohn des Johann Wilhelm Runde einen Vertrag, den Johann Leopold von der Horst, Schwiegervater des Johann Wilhelm Runde, 1790 geschlossen hatte [Bierbaum Q 1807-01-06].

[Opderbeck 1834]

Ehemann: Johann Wilhelm Opderbeck

Tod: vor dem 02.12.1870 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Mar. Elisabeth Rump

VN: Mar. Elise

Tod: nach dem 02.12.1870 (mündliche Einwilligung in die Ehe eines Sohns)
 Wohnortsangaben: Altrogenrahmede (1855), Evingsen [Altena] (posthum)

Kinder:

1. Carl Ludwig Opderbeck
 Geburt: 22.10.1834
 Signatur: Opderbeck 1870
2. Arnold Wilhelm Opderbeck
 Geburt: 03.02.1841 in der Gemeinde Evingsen
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)
3. Johann Wilhelm Opderbeck
 Geburt: err. 1843 (31 Jahre alt bei der Heirat)
 Stand/Beruf: Schlosser
 Wohnort 1874: Lüdenscheid
 ∞ 05.12.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Auguste Nölle in Lüdenscheid, Tochter des verstorbenen Drechslers Johann Peter Nölle zur Schafsbrücke und der Minna Bergfeld [Nölle 1821_1]

[Opderbeck 1858]

Ehemann: Ludwig Opderbeck
 Ehefrau: Wilhelmine Rasche
 Wohnort: Altena

Kind:

1. Ernst Ludwig Opderbeck
 Geburt: 01.12.1858 in Altena
 1873 im Institut zu Spielwigge
 Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Matth. 26,41) (ev.)

[Opderbeck 1870]

Ehemann: Carl Ludwig Opderbeck
 VN: Ludwig
 Eltern: Johann Wilhelm Opderbeck zu Evingsen [Altena] und Mar. Elisabeth Rump [Opderbeck 1834]
 Stand/Beruf: Schmied (1870/71), Schlosser (1872/79)
 Ehe: 02.12.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Henriette Weiland in Lüdenscheid
 Eltern: Fabrikarbeiter Johann Wilhelm Weiland in Lüdenscheid und Helene Altemüller [Weiland 1844]
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Wilhelm Opderbeck
 Geburt: 26.06.1871 abends 8 Uhr
 Taufe: 23.07.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Joh. Wilh. Opderbeck, Joh. Wilh. Weiland, Frau G. Pleuger
 Tod: 14.11.1871 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 17.11.1871 (ev. Stadt)
2. August Opderbeck
 Geburt: 09.09.1872 mittags 2 Uhr
 Taufe: 13.10.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Weiland, Carl Schmidt, Frau Bodderas
 Tod: 31.08.1879 an Scharlach
 Beerdigung: 03.09.1879 (ev. Stadt)

3. Emma Opderbeck

Geburt: 30.11.1873 morgens 11 Uhr

Taufe: 04.01.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Hugo Jäger, Ida Weiland, Gustav Pleuger

Tod: 14.09.1879 an Scharlach

Beerdigung: 17.09.1879 (ev. Stadt)

Quelle zur Familie Opderbeck**[Opderbeck Q 1792-03-30]**

30.03.1792, Lüdenscheid⁵⁷

Vor hiesigem Landgericht erscheint Carl Opderbeck und gibt nebst seiner Ehefrau Wilhelmine Runde zu vernehmen, dass sie sich zur Tilgung ihrer Schulden genötigt finden, ihre Parzellen zu verkaufen. Sie, Mitverkäuferin, hat die Großjährigkeit noch nicht völlig erlangt. So hat Abraham Lange hierselbst resolviert, diesen Kauf mit Verstattung einer einjährigen Wiederlöse anzutreten. Die Eheleute Opderbeck haben also ihr halbes Wohnhaus am Graben bei dem Haus des Rezeptors Schniewind, einen Garten unten am Loh und ein Kämpgen am Volksfelder Hof zusammen für 100 Reichstaler ediktmäßig vorbehaltlich der einjährigen Wiederlöse an Lange verkauft. Die Stücke sollen auf den 1. Mai dieses Jahres geliefert werden. Von der Zeit an soll auch die Zeit der Wiederlöse gerechnet werden. Von dem Kaufschilling übernimmt Lange, an die Kreditoren der Verkäufer zu bezahlen

1. an Johann Diedrich Tappe 18 Reichstaler,
2. an Philipp Walter 11 Reichstaler 27 Stüber,
3. an Melchior Schmidt 34 Reichstaler,
4. an Meister Siebel 3 Reichstaler 37 Stüber,
5. an Philipp Klinker zu Iserlohn 3 Reichstaler 42 Stüber,
6. an Gottfried Sieper 28 Reichstaler,
7. an Peter Wieskotte 8 Reichstaler 30 Stüber,
8. an Peter Lotz noch 10 Reichstaler 27 Stüber,
9. an Jacob Tamler 2 Reichstaler 30 Stüber,

fazit in altem Geld 120 Reichstaler 13 Stüber oder 100 Reichstaler 10 Stüber 9 Deut Berliner Courant.

Den Überschuss haben die Verkäufer an den Ankäufer bar bezahlt. Der Ankäufer wird die Zahlungen auf den 1. Mai dieses Jahres leisten. Falls die Wiederlöse nicht gehörig geschehen sollte, sollen die verkauften Stücke dem Ankäufer eigentümlich anheimfallen und verbleiben. Mit Bitte, den Ankäufer hierüber zu vernehmen und den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen.

Abraham Lange, vorgekommen, erklärt, der von den Eheleuten Opderbeck angegebene Verkauf habe überall seine vollkommene Richtigkeit. Die Kreditoren will er befriedigen und den Überschuss hat er von den Verkäufern erhalten. Auch die vereinigte Wiederlöse hat ihre Richtigkeit. Er will gehorsamst bitten, den Kontrakt in allen Stücken gerichtlich zu bestätigen und ihm ein Dokument zu erteilen. Der Komparent stellt dem Richter anheim, ob nicht der Vormund der Mitverkäuferin, Peter Bierbaum, vernommen werden müsse.

Johann Carl ob der Beck

Diese XXX Zeichen hat die Ehefrau Opderbeck, Wilhelmine Runde gezogen

Johannes Abraham Lange

14.04.1792, Lüdenscheid

Wegen der Minorennen Joh[anna] Wilhelmine⁵⁸ Runde erscheint im heutigen Termin der Vormund Peter Bierbaum. Er zeigt an, dass er zwar den Verkauf der Grundstücke für richtig anerkennen will. Er muss aber bemerken, dass er sich als der nächste Anverwandte der Ehefrau des Verkäufers des Vernäherungsrechts bedienen und in die Fußstapfen des Ankäufers Abraham Lange treten will. Mit Bitte, ihn zu der Vernäherung zu admittieren.

Der gegenwärtige Abraham Lange hat gegen die Vernäherung nichts zu erinnern. Er will Bierbaum in seinen Kauf und Recht setzen. Jedoch spricht dabei von selbst, dass der Retrahent auch seine Verbindlichkeiten übernehmen und ihm seine Zahlungen auf den Kaufschilling und die verursachten Kosten ver-

⁵⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 118-128.

⁵⁸ Unten: Maria Wilhelmine.

güten muss. Der mit gegenwärtige Carl Opderbeck muss sich zwar auch die Vernäherung Bierbaums nach Inhalt des Kaufbriefs gefallen lassen. Er bemerkt aber, dass er von Lange nach dem hierbei überreichten Pachtbrief einige Stücke von den verkauften Parzellen wieder gepachtet hat. Er glaubt, dass Bierbaum diese Verpachtung ebenfalls erfüllen muss und bittet, diesen dazu anzuhalten.

Peter Bierbaum erwidert, dass er dem Lange dasjenige prästieren will, was einem Retrahenten obliegt. In Ansehung der Verpachtung führt er an, dass er diese nicht zu halten schuldig sei, da sie zu voreilig eingegangen worden sei. Die Kontrahenten hätten erst die in den Gesetzen verstattete Frist zur Vernäherung abwarten müssen. Er bittet, den Opderbeck mit diesem Anspruch abzuweisen. Opderbeck behauptet hiergegen, wenn er den Pachtvertrag mit dem Lange nicht eingehen könne, wolle er sich des im Kaufbrief vom 30. März curr. vorbehaltenen Rechts auf Wiederlöse bedienen, das er binnen eines Jahres exerzieren könne. Er bittet, den Retrahenten mit seiner Vernäherung abzuweisen. Bierbaum hält dafür, dass Opderbeck die Wiederlöse erst nach einem Jahr ausüben kann und bittet, sein Vernäherungsrecht für rechtsbeständig anzusehen.

27.04.1792, Lüdenscheid, Resolution

Da Lange dem Bierbaum das Vernäherungsrecht an den gekauften Parzellen eingeräumt hat, bleibt dem Bierbaum frei, in diesen Kauf jedoch mit der Maßgabe einzutreten, dass der Ehefrau Opderbeck die Wiederlöse bis zur völlig erlangten Großjährigkeit vorbehalten bleibt. Im übrigen können noch zur Zeit weder die zu voreilig geäußerte Wiederlöse noch eine etwaige mit Lange nachher vereinigte, im Kontrakt aber nicht enthaltene Verpachtung gegen den Vernäherer Bierbaum rechtliche Wirkung haben.

02.04.1792, Lüdenscheid

1. Abraham Lange verpachtet dem Carl Opderbeck das von diesem anerkaufte halbe Wohnhaus, das bei dem Haus des Camerarius Schniewind liegt, zur Halbscheid nebst dem gleichfalls von diesem anerkauften ganzen Garten unten am Loh. Beide sollen und wollen das halbe Wohnhaus, so gut als tunlich, gemeinschaftlich gebrauchen und abnutzen.

2. Opderbeck verspricht, für die Mitwohnung im Haus und für den ganzen Garten jährlich 3 Reichstaler Altgeld an Pacht zu entrichten.

3. Die Pacht soll am 1. Mai 1792 ihren Anfang nehmen.

4. Die Pachtzeit soll so lange fortwähren, als er Pächter die Pacht jährlich prompt auf den 1. Mai entrichtet. Falls der Pächter mit der Zahlung säumig sein sollte, soll und will er verbunden sein, das Haus zu räumen und von der Pachtung ganz abzustehen.

5. In dem vor Gericht angegebenen Kaufkontrakt ist dem Pächter eine einjährige Wiederlöse vorbehalten worden. Falls dies geschieht, spricht von selbst, dass dieser Kontrakt dann wegfallen muss.

6. Im Fall der Wiederlöse soll und will der jetzige Pächter dem Verpächter die erweislichen Anlagen und Verbesserungen am Haus erstatten. Dies ist in dem Kaufkontrakt nicht mit niedergeschrieben worden, obgleich verabredet.

7. Beide Teile tun auf alle wider diesen Kontrakt statthaben könnende Einreden, sie mögen Namen haben oder erdacht werden, wie sie wollen, ausdrücklich Verzicht. Zur mehreren Festhaltung haben sie den Kontrakt eigenhändig unterschrieben.

Johannes Abraham Lange Verpächter
Johann Carl ob der Beck Anpächter

26.06.1792, Lüdenscheid

Carl Opderbeck und dessen Ehefrau Wilhelmine Runde aus hiesiger Stadt erscheinen. Die Letztere präsentiert ein Zeugnis des Predigers Hülsmann allhier, wonach sie am 4. Juni die Großjährigkeit erreicht hat. Die Komparenten erkennen zuvorderst an, dass Peter Bierbaum ihr Vormund gewesen ist und sie wegen der geführten Tutel völlig befriedigt hat. Dieser ihr Vormund hat sich an dem mit dem Abraham Lange am 30. März 1792 geschlossenen Kaufkontrakt über ihr halbes Wohnhaus, den Garten unten am Loh und das Kämpgen am Volksfelder Hof vernähert. Bei diesem Handel haben sich die Eheleute die Wiederlöse auf ein Jahr ausbedungen. Sie sind aber gegenwärtig nicht imstande und nicht willig, diese Wiederlöse geltend zu machen. So renunzieren sie auf die Wiederlöse und räumen dem Bierbaum das völlige Eigentumsrecht uneingeschränkt ein. Sie können erleiden, dass Bierbaum als wahrer Besitzer und Eigener der Stücke eingetragen wird. Die Eheleute zeigen ferner an, Bierbaum habe ihnen zur Abführung ihrer dringenden Schulden vorgestreckt und geliehen

1. aus der Vormundschaftsrechnung vom 9. Februar 1791 kompetieren ihm 6 Reichstaler 8 Stüber Berliner Courant,
2. er hat ihnen 4 Reichstaler Altgeld getan, macht 3 Reichstaler 20 Stüber,
3. an den Kriminalrat Voswinkel hat er für sie bezahlt 30 Stüber,
4. an den Stadtdiener Pleuger 5 Stüber,
5. an Gottfried Sieper hat er für sie zu zahlen angenommen eine auf sie sprechende Buchschuld, die dieser bereits eingeklagt hatte, 24 Reichstaler Altgeld, dagegen hat er für sie eingehoben
 - a. an Pacht von demselben Haus von Mai 1791 bis 1792 5 Reichstaler,
 - b. die Pacht vom Garten nach Abzug der darin gefahrenen 2 Karren Mist, 1 Reichstaler 27 Stüber,
 - c. an Pacht [...] 1 Reichstaler,
 sie bleiben ihm also 16 Reichstaler 33 Stüber schuldig, macht in Berliner Courant 13 Reichstaler 47 Stüber 6 Deut,
 Summe 23 Reichstaler 50 Stüber 6 Deut preußisch Courant.

Sie sind nicht imstande gewesen, diesen ihren Gläubiger mit Geld zu befriedigen. So haben sie ihm Folgendes verkauft und in Zahlung gegeben.

1. Einen Kirchensitz im Turm und ein halbes Begräbnis auf dem Kirchhof, 20 Reichstaler [Berliner Courant],
 2. ein Unterbett und Oberbett mit einem Püll und zwei Kissen, 15 Reichstaler [Altgeld],
 3. einen roten Rock nebst einem grünen Kamisol und Hose, 8 Reichstaler [Altgeld],
 4. zwei Coffres nebst einem Schrein, 2 Reichstaler [Altgeld],
 5. ein zitzen Frauen-Futterhemd und einen roten Frauenrock, 3 Reichstaler [Altgeld],
 6. ein schwarzes Frauenkleid, 6 Reichstaler [Altgeld],
 7. eine Bibel und sergen Schürze, auch rotes Futterhemd, 3 Reichstaler [Altgeld],
 8. einen Manneshut, 1 Reichstaler [Altgeld],
- Summe 51 Reichstaler 40 Stüber [Berliner Courant].

Diese Kaufgelder von der Schuld der 23 Reichstaler 50 Stüber abgezogen, wären den Eheleuten zwar noch 27 Reichstaler 50 Stüber Berliner Courant zugekommen. Bierbaum hat die Gelder jedoch an diejenigen, die diese Gereide in Versatz gehabt haben, bar ausbezahlt. So renunzieren die Eheleute auf die Ausflucht des nicht erhaltenen noch zu ihrem Dienst gekommenen Geldes. Sie bitten, dieses Dokument gerichtlich zu konfirmieren und dem Vormund zu seiner Decharge und Nachricht ein Dokument mitzuteilen.

Johann Peter Bierbaum, in Person gegenwärtig, akzeptiert die Erklärungen der Eheleute. Er bittet gleichfalls, ihn von der Tutel zu dechargieren und wegen des Kauf- und Übertragskontrakts um die gerichtliche Konfirmation und Eintragung.

Johann Carl op der Beck

Peter Bierbaum

Diese XXX Zeichen hat die Wilhelmine Runde gezogen

Gerichtliche Bestätigung und Eintragung wegen der erloschenen Vormundschaft in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 158.

30.04.1792, Lüdenscheid

Aus dem hiesigen lutherischen Stadt-Kirchenbuch wird hiermit auf Verlangen extrahiert, dass die Tochter der Eheleute Johann Wilhelm Runde und Anna Maria von der Horst, Maria Wilhelmine Runde, am 4. Juni 1767 hierselbst getauft worden ist. Der Geburtstag ist nicht angemerkt.

J. F. Hülsmann, Pastor

Oppermann

[Oppermann 1862]

Ehemann: Franz Friedrich Oppermann

Geburt: 26.01.1841

Eltern: Schneider Christ. Oppermann zu Wolfhagen und Mar. Elisabeth Möller (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1862), Schneider (1863), Fabrikarbeiter (1865)

Ehe: 15.11.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Julie Koch in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter Johannes Koch in Lüdenscheid und Wilhelmine Neufeld [Koch 1822]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1860/63), Mehr (1865)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Oppermann (vorehelich)

Geburt: 04.10.1860 morgens 7 Uhr

„Als Vater erklärte sich Franz Friedrich Oppermann, gebürtig aus Wolfhagen, Churhesen“. Der Taufeintrag nimmt Bezug auf eine protokollarische Erklärung des Oppermann von 1867.

Taufe: 21.10.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Thomas, Friedrich Wetzell

2. Robert Oppermann

Geburt: 14.05.1863 morgens 8 Uhr

Taufe: 14.06.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Franz Spelsberg, Heinrich Harren, Anna Harren

3. Albert Oppermann

Geburt: 08.10.1865 morgens 6 Uhr

Taufe: 29.10.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Rinaldo Nöckel, Wilh. Böllinghaus, Frau Böllinghaus

Orde, vom

Siehe auch Orth

[Orde 1788]

Ehemann: Hermann Diedrich vom Orde

FN: vom Ort (Taufregister 1789), sonst vom Orde, in der Zweitschrift des Trauregisters 1788 „Voerde“ (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 18.11.1788 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Sturm

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Heide (1788), Linnepe (1789/93)

Kinder:

1. Peter Wilhelm vom Orde

Taufe: 01.06.1789 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Voß, Heinrich Wilhelm Wehrhahn, Anna Maria Elisabeth Schmale

2. J. Hermann Diedrich vom Orde

VN in der Zweitschrift des Taufregisters nur Hermann Diedrich (unvollständig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: 08.01.1793

Taufe: 13.01.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Nölle, Caspar Diedrich Sturm und Anna Maria Sturm

[Orde 1822]

Person: Johann Diedrich vom Orde

Tod: nach dem 19.05.1849 (Anwesenheit bei der Heirat einer Tochter, die Ehefrau war zu der Zeit verstorben)

Wohnort: Harrenscheid, Gemeinde Hülscheid (bzw. Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle])

Kinder:

1. Wilhelmine vom Orde

Geburt: err. 1822 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Dimittiert 06.05.1844 nach Hülscheid (ev. Lüdenscheid-Land) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe mit Carl Mettberg, Sohn des Johann Peter Mettberg auf dem Kleinendrescheid [Mettberg 1817]

2. Lisette vom Orde

Geburt: err. 1825 (24 Jahre alt bei der Heirat)

∞ 19.05.1849 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Diedrich Cordt, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Cordt zum Dönne [Cordt 1849_2]

[Orde 1848]

Ehemann: P. Wilhelm vom Orde

VN: Wilhelm

Geburt: err. 04.1806

Stand/Beruf: Schneider

Tod: 12.02.1879 an Altersschwäche, 72 Jahre 10 Monate alt, Witwer, hinterließ ein majorennnes Kind

Beerdigung: 16.02.1879 (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Ihne

Tod: vor dem 09.07.1874 (Heirat der Tochter)

Wohnorte: Heedfeld [Schalksmühle] (1874), Eggenscheid (1879)

Kind:

1. Henriette vom Orde

Geburt: 20.10.1848

∞ 09.07.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit August Bräcker, Sohn des verstorbenen Ackerers Hermann Heinrich Bräcker und der Elisabeth Klobes zu Eggenscheid [Bräcker 1874]

Orth**[Orth 1795]**

Ehemann: Johann Peter vom Orth

VN: Peter

FN: vom Orth (Trauregister 1816), vom Orde (Sterberegister 1825), vom Ort (Sterberegister 1862)

Tod: vor dem 15.11.1816 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Maria Catharina Schriever

Geburt: err. 30.06.1763

Tod: 28.10.1825 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, 62 Jahre 3 Monate 28 Tage alt, hinterließ vier majorene Töchter

Beerdigung: 30.10.1825 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Kirchspiel Meinerzhagen (1816 posthum), Winkhausen, beim Schwiegersohn Peter Baukloh (1825 Witwe)

Kind:

1. Caroline Regina (Helene Regina) vom Orth

VN: Regina, zu den Vornamen siehe Baukloh 1816_2

Geburt: err. 06.1795

Tod: 02.03.1862 nachmittags 5 Uhr an Brustfieber, 66 Jahre 9 Monate alt

Beerdigung: 05.03.1862 (ev. Land)

∞ 15.11.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Johann Peter Baukloh, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Baukloh auf dem Altenhof [Baukloh 1816_2]

[Orth 1814]

Ehemann: Johann Peter Orth

VN: Peter

FN: Orth (weit überwiegend), Ort (wiederholt im Zeitraum 1836 bis 1845)

Geburt: err. 1779 (gemäß Sterberegister), err. 1783 (58 Jahre alt bei der Heirat 1841), err. 1789 (32 Jahre alt bei der Heirat 1821), insgesamt also erhebliche Abweichungen bei dem err. Geburtsjahr

Vater: Caspar Heinrich Orth im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1814

Stand/Beruf: Zimmermann

Eigentümer

Tod: 23.03.1859 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier majorene Kinder, wovon eins 1. Ehe

Beerdigung: 26.03.1859 (ev. Land)

1. Ehe: 05.08.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

1. Ehefrau: Maria Catharina Voßloh

FN: Voßloh, Vosloh

Geburt: err. 07.12.1788

Vater: Diedrich Wilhelm Voßloh in der Brengel [Voßloh 1780]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 15.08.1821 morgens 8 Uhr im Kindbett, 32 Jahre 8 Monate 8 Tage alt, gebar fünf Kinder, wovon noch eines lebt

Beerdigung: 18.08.1821 (ev.-luth. Land)⁵⁹

2. Ehe: 14.12.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

2. Ehefrau: Anna Maria Horst

Geburt: err. 15.06.1791

Vater: Peter Wilhelm Horst auf der Horst [Horst 1778]

Konfession: ev.-luth.

⁵⁹ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden. Der Eintrag ist nur sehr verkürzt aus der Urschrift in die Zweitschrift übernommen worden.

Tod: 23.04.1836 morgens 7 Uhr an Schwindsucht, 44 Jahre 10 Monate 8 Tage alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 26.04.1836 (ev. Land)

3. Ehe: 06.01.1841 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde für beide Ehegatten

3. Ehefrau: Anna Maria Wolf, Witwe Peter Eick, 42 Jahre alt [Eick 1824]

FN: Wolf (Trauregister 1841, Sterberegister 1861), Wulf (Taufregister 1843)

Geburt: err. 1799 (42 Jahre alte bei der Heirat 1841), err. 1800 (gemäß Sterberegister)

Tod: 11.02.1861 nachmittags 2 Uhr an Wassersucht, 61 Jahre alt, hinterließ vier großjährige Stiefkinder

Beerdigung: 14.02.1861 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Rosmart (1814/18), Obergockeshohl (1819/21), am neuen Haus bei Rosmart (1822), Obergockeshohl (1824/51), Gockeshohl (1856/59 und posthum)

Bemerkung zu Obergockeshohl im Taufregister 1819 (Urschrift): „NB. ein neues Haus, das hier zum ersten Mal vorkommt“

Peter Orth, Obergockeshohl, Eigentümer 1822 [Orth Q 1822-11-30]

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelmine Orth

Geburt: 28.12.1814

Taufe: 03.01.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Math. Peter Wigglinghaus, Anna Ma. von Polheim, Ehefrau Maria Gertrud Buckesfeld

Konfirmation: 24.10.1829 nachmittags, nach empfangener Unterweisung, erste Kommunion am 01.11.1829 (ev. Land)

Tod: 22.11.1871 mittags 12 Uhr am Schlagfluss

Beerdigung: 25.11.1871 (ev. Land)

∞ 08.03.1839 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Bröer, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Bröer auf dem Ossenberg [Bröer 1839]

2. (1. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 24.05.1816

Beerdigung: 25.05.1816 (ev.-luth. Land)

3. (1. Ehe) Anna Catharina Orth

Geburt: 28.07.1818

Taufe: 02.08.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Horst, Ehefrau Maria Gertrud Wigglinghaus, Ehefrau A. K. Crone

Tod: 07.01.1819 an Husten

Beerdigung: 09.01.1819 (ev.-luth. Land)⁶⁰

4. (1. Ehe) Anna Maria Orth

Geburt: 27.10.1819 abends 7 Uhr

Taufe: 16.11.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Winter, Ehefrau Anna Maria Eick, Ehefrau Anna Maria Voßloh

Tod: 22.07.1820 morgens 8 Uhr an Brustfieber, 1 Jahr 11 Monate alt (inkorrekt)

Beerdigung: 25.07.1820 (ev.-luth. Land)⁶¹

5. (2. Ehe) Anna Catharina Orth

Geburt: 12.10.1822 abends 8 Uhr

Taufe: 25.10.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Jungfrau Anna Maria Hücking, Anna Catharina Hüppmann [so, mutmaßlich Hüttemann], Peter Caspar Crone

Konfirmation: 09.10.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 16.10.1836 (ev. Land)

∞ 23.03.1844 Lüdenscheid (ev. Land) mit Heinrich Christian Schulze [Schulte], Sohn des verstorbenen Adam Schulze zu Adorf [Diemelsee] im Waldeckschen [Schulte 1844_2]

⁶⁰ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

⁶¹ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

6. (2. Ehe) Anna Maria Orth
 Geburt: 11.05.1824 abends 6 Uhr
 Taufe: 27.05.1824 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Winter, Christina Elisabeth Neuhaus, Maria Catharina Horst
 Konfirmation: 07.10.1838 nach öffentlicher Prüfung am 06.10.1838, erste Teilnahme an der
 Abendmahlsfeier am 14.10.1838 (ev. Land)
 Tod: 11.11.1842 abends 10 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 14.11.1842 (ev. Land)
7. (2. Ehe) Peter Wilhelm Orth
 Geburt: 20.04.1826 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 04.05.1826 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Horst, Peter Utermann, Anna Catharina Glingener
 Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am
 18.10.1840 (ev. Land)
 Signatur: Orth 1851
8. (2. Ehe) Johanna Orth
 Geburt: 27.10.1828 abends 11 Uhr
 Taufe: 07.11.1828 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Horst, Johanna Crone, Ehefrau Catharina Margaretha Winter
 Tod: 25.11.1828 an Schwindsucht
 Beerdigung: 28.11.1828 (ev. Land)
9. (2. Ehe) Maria Catharina Orth
 Geburt: 26.12.1829 morgens 7 Uhr
 Taufe: 10.01.1830 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Hüttebräucker, Hermann Diedrich von der Crone, Maria Catharina Däumer
 geb. Bröer
 Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am
 darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Tod: 15.01.1875 morgens 11 Uhr an Auszehrung, geb. 25.12.1829 (unrichtig)
 Beerdigung: 18.01.1875 (ev. Land)
 Wohnort 1856: Brenge
 ∞ 29.06.1856 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Linnepe, Sohn des
 verstorbenen Tagelöhners Peter Caspar Linnepe und der Anna Mar. (richtig Anna Catharina)
 Köster zu Großendrescheid [Linnepe 1856_1]
10. (2. Ehe) Friedrich Orth
 Geburt: 12.01.1834 morgens 3 Uhr
 Taufe: 26.01.1834 (ev. Land)
 Taufzeugen: Franz Tütemann, Peter Diedrich Glingener, Anna Catharina Voßloh
 Tod: 28.07.1834 an Schwindsucht
 Beerdigung: 30.07.1834 (ev. Land)
11. (3. Ehe) Caroline Orth
 Geburt: 11.07.1843 morgens 8 Uhr
 Taufe: 29.07.1843 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Wolf, Ehefrau P. C. Wiggingshaus geb. Buschhaus, Ehefrau H. D.
 von der Crone geb. Voßloh
 Tod: 09.04.1845 an Stickhusten
 Beerdigung: 12.04.1845 (ev. Land)

[Orth 1840]

Ehemann: Caspar Wilhelm Orth
 Stand/Beruf: Ackerer
 Tod: nach dem 10.07.1874 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehefrau: Caroline Schulte
 Tod: vor dem 10.07.1874 (Heirat eines Sohns)

Wohnort: Gemeinde Valbert, Reuen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]

Kinder:

1. Theodor Orth

Geburt: 03.09.1841

Signatur: Orth 1869

2. Gustav Orth

Geburt: 13.02.1852

Stand/Beruf: Stellmacher

Wohnort 1874: Brüninghausen

∞ 10.07.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Mina Raulf, Tochter des Ackerers Peter Heinrich Raulf und der Wilhelmine Gester in Brüninghausen [Raulf 1838]

[Orth 1851]

Ehemann: Peter Wilhelm Orth

VN: Wilhelm

Eltern: Zimmermann Peter Orth und Anna Maria Horst zu Obergockeshohl [Orth 1814]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied

Tod: nach dem 17.07.1874 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 02.06.1851 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Knefel

Eltern: Drahtzieher Diedrich Wilhelm Knefel Anna Maria Voßloh zu Wettringhof [Knefel 1807]

Tod: nach dem 17.07.1874 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Gockeshohl, Obergockeshohl

Kinder:

1. Caroline Orth

VN: Lina

Geburt: 11.04.1852 morgens 8 Uhr

Taufe: 02.05.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Knefel, Ehefrau Bröer, Ehefrau Voßloh

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (2 Peter 3,18) (ev.)

∞ 17.07.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Gustav Schulte, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt Johann Diedrich Schulte und Christina Elisabeth Stottelmann zu Dreve [Schulte 1819_2]

2. Carl Friedrich Orth

Geburt: 09.02.1855 abends 7 Uhr

Taufe: 09.03.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Orth, Anna Catharina Orth

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Matth. 26,41) (ev.)

3. Albert Orth

Geburt: 14.02.1858 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 21.03.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Friedrich Bröer, Peter Wilhelm Glingener, Frau Anna Catharina Hüttebräucker

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 40,9) (ev.)

Tod: 11.03.1883 an Auszehrung, Schmied in Gockeshohl, ledig

Beerdigung: 14.03.1883 (ev. Land)

4. Emil Orth

Geburt: 23.02.1861 abends 7 Uhr

Taufe: 29.03.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: H. D. Späinghaus, Carl Rüggeberg, Lina Bröer

5. Theodor Orth

Geburt: 24.02.1863 mittags 11 Uhr

Taufe: 03.04.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Bröer, Gustav Geck, Frau Caspar Crone

6. Friedrich Wilhelm Orth

Geburt: 22.08.1865 morgens 4 Uhr

Taufe: 17.09.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schulte, Wilh. Schemm, Henriette Voßloh

7. Ewald Orth

Geburt: 21.02.1868 abends 8 Uhr

Taufe: 13.03.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Wiggingshaus, Fr. Schulte, Frau P. Caspar Wiggingshaus

Tod: 08.05.1870 nachmittags 3 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 11.05.1870 (ev. Land)

8. Gustav Adolph Orth

Geburt: 29.06.1870 morgens 3 Uhr

Taufe: 22.07.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Schulte, J. D. Wiggingshaus, Witwe J. D. Stute

9. Hugo Wilhelm Orth

Geburt: 24.04.1873 morgens 4 Uhr

Taufe: 30.05.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Schulte, Carl Voßloh, Frau P. C. Wiggingshaus

[Orth 1858]

Ehemann: Wilhelm Orth

Geburt: err. 1832 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Landwirt Peter Orth und Elisabeth Pieper zu Hohenholten, Gemeinde Kierspe (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schüppenschmied

Wohnort 1858: Niedereininghausen

Ehe: dimittiert 18.04.1858 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Lisette Wertmann

Geburt: err. 1834 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Tagelöhner P. Caspar Wertmann und Helene Neuhaus an der Schalksmühle, Gemeinde Halver (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

[Orth 1869]

Ehemann: Theodor Orth

Eltern: Ackerer Caspar Wilhelm Orth und Caroline Schulte in der Reuen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Orth 1840]

Stand/Beruf: Hufschmied (1869), Fabrikarbeiter (1880)

Wohnort 1869: Bollwerk, Gemeinde Kierspe

Ehe: 17.09.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Dahlmann

Eltern: Gerichtsbote Wilhelm Dahlmann und Henriette Scheve auf der Höh [Dahlmann 1848]

Konfession: kath. getauft, ev. konfirmiert

Wohnort: Lüdenscheid (1880)

Kind:

1. Clara Orth

Geburt: 21.06.1872 zu Bollwerk

Tod: 12.10.1880 an Auszehrung

Beerdigung: 15.10.1880 (ev. Stadt)

Quelle zur Familie Orth**[Orth Q 1822-11-30]**

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser⁶²
 Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Rosmart
 Peter Orth, Obergockeshohl, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 3

Ortmüller**[Ortmüller 1831]**

Ehemann: Johann Ortmüller
 Stand/Beruf: Zimmermann
 Ehefrau: Wilhelmine Komschier
 FN: Komschir (Sterberegister 1867), sonst Komschier
 Geburt: 02.09.1801
 Tod: 09.03.1867 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, Witwe, hinterließ drei majorenne Kinder
 Beerdigung: 12.03.1867 (ev. Stadt)
 Wohnortsangaben: Kohlweg (1867 Witwe), Obergogarten [Marienheide] (1871 posthum), Klaswipper [Wipperfürth] (1873 posthum)

Kinder:

1. Christiane Ortmüller
 Geburt: 20.07.1831
 Verheiratet mit Gustav Berges [Berges 1866_1]
 ∞ 27.06.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Gustav Berges am Breitenloh mit dem Witwer Theodor Turck, Sohn der verstorbenen Eheleute J. Peter Turck und Anna Catharina Kaiser zu Stöcken, Gemeinde Kierspe [Turck 1823]
2. Julie Ortmüller
 Geburt: 29.05.1838
 ∞ 03.03.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Carl Battenberg, Sohn der verstorbenen Mar. Catharina Battenberg in Eckenhagen [Reichshof] [Battenberg 1871]

[Ortmüller 1862]

Ehemann: Leonhard Ortmüller
 Stand/Beruf: Maurer (1862/63), Fabrikarbeiter (1863/74)
 Ehefrau: Ida Wirth
 Wohnort: Kohlweg (1862), Honsel (1863/74)

Kinder:

1. Emilie Ortmüller
 Geburt: 02.04.1862 morgens 10 Uhr
 Taufe: 21.04.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Christ. Wirth, Heinrich Vetter, Emilie Wirth
 Tod: 16.03.1863 abends 6 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 19.03.1863 (ev. Stadt)
2. Hugo Ortmüller
 Geburt: 20.07.1863 mittags 1 Uhr
 Taufe: 23.08.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Albert Wirth, Gustav Berges, Julie Ortmüller

⁶² StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

3. Ida Juliane Ortmüller
Geburt: 02.09.1865 nachmittags 4 Uhr
Taufe: 01.10.1865 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Carl Wirth, Gustav Runde, Ida Schlieck
4. Carl Friedrich Ortmüller
Geburt: 06.09.1867 nachts 2 Uhr
Taufe: 13.10.1867 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Fr. März, Carl Fr. Wirth, Mathilde Herberg
Tod: 20.10.1867 abends 11 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 24.10.1867 (ev. Stadt)
5. Albert Ortmüller
Geburt: 11.09.1868 nachmittags 2 Uhr
Taufe: 25.10.1868 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Albert Wirth, Carl Buddenberg, Friedrich März
Tod: 16.07.1887 (Sterbedatum im Taufregister)
6. Ida Ortmüller
Geburt: 29.09.1871 mittags 12 Uhr
Taufe: 29.10.1871 (ev. Land)⁶³
Taufzeugen: Carl Wirth, H. D. Schulte, Frau Buckesfeld
Tod: 04.02.1873 nachmittags 3 Uhr an Stickhusten
Beerdigung: 07.02.1873 (ev. Stadt)
7. Anna Ortmüller
Geburt: 18.06.1874 nachmittags 5 Uhr
Taufe: 26.07.1874 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Fr. Wilh. März, Frau Schemm, Carl Alberts

Ortwein

[Ortwein 1838]

Ehemann: Anton Ortwein

Stand/Beruf: Brunnenmacher (1864), Bergmann (1873)

Tod: nach dem 21.05.1865 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns), vor dem 05.10.1873 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Wilhelmine Neuhaus

Tod: nach dem 21.05.1865 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns), vor dem 05.10.1873 (Heirat eines Sohns)

Wohnortsangaben: Wiehl, Kreis Gummersbach (1864, 1873 posthum), Lüttinghausen [Lützinghausen, Gummersbach], Kreis Gummersbach (1865)

Kinder:

1. August Ortwein

Geburt: 28.02.1838

Signatur: Ortwein 1865

2. Amalie Ortwein

Geburt: 30.12.1842

Wohnort 1864: Lüdenscheid

∞ 10.06.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Philipp Zutt, Sohn der verstorbenen Catharina Zutt in Biskirchen [Leun], Kreis Wetzlar [Zutt 1864]

Aufgeboten, nicht getraut 1873 (o. D.) Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Philipp Zutt mit dem Witwer Peter Koopmann, geb. 18.05.1840, Brunnenmacher zu Worthnocken, Sohn des verstorbenen Wilhelm Koopmann und der Mar. Catharina Kleine in Meinerzhagen

„Weder Trauung noch Losschein begehrt“

Siehe auch Koopmann 1865

⁶³ Gemäß Sterberegister 1873 explizit im Kirchspiel geboren.

3. Gustav Ortwein

Geburt: 09.04.1851

Signatur: Ortwein 1873

[Ortwein 1865]

Ehemann: August Ortwein

Eltern: Anton Ortwein, Wilhelmine Neuhaus zu Lützinghausen [Gummersbach], Kreis Gummersbach [Ortwein 1838]

Stand/Beruf: Brunnenmacher

Ehe: 21.05.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Klemm (Mesenhohl)

VN: Minna

FN: Klemm (Trauregister 1865, Taufregister 1867), Mesenhohl (Taufregister 1866, 1870, 1873, Sterberegister 1875), Mesenhöller (Taufregister 1869)

Geburt: 27.02.1844 (gemäß Trauregister), 26.02.1850 (gemäß Sterberegister, bei gegebenem Heiratsdatum unrichtig)⁶⁴

Mutter: Caroline Klemm (1865 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 22.03.1875 abends 9 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 26.03.1875 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1866/70), in der Mark (1873/74), Neuenhaus (1875)

Kinder:

1. August Ortwein

Geburt: 22.04.1866 morgens 7 Uhr

Taufe: 06.05.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Ortwein, Ferd. Wicke, Sophie Vogt

Tod: 22.12.1866 nachts 1 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 25.12.1866 [so] (ev. Stadt)

2. Clara Ortwein

Geburt: 13.09.1867 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 29.09.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Maubach, Frau Woeste, Gustav Klemm

Tod: 07.12.1868 abends 10 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 11.12.1868 (ev. Stadt)

3. Henriette Rosa Ortwein

Geburt: 27.07.1869 abends 11 Uhr

Taufe: 22.08.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Sturm, Frau Carl Kaletzky, Frau Fr. Othlinghaus

4. Adele Ortwein

Geburt: 27.10.1870 morgens 11 Uhr

Taufe: 26.12.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Sandler, Frau Dicke, Frau Kaletzky

Tod: 23.04.1874 morgens 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 26.04.1874 (ev. Stadt)

5. Robert Ortwein

Geburt: 29.07.1873 morgens 3 Uhr

Taufe: 31.08.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Cornelius Langenberg, Wilh. Spelsberg, Frau Wilh. vom Hofe

Tod: 02.12.1873 morgens 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 05.12.1873 (ev. Stadt)

⁶⁴ Mit der Angabe des Geburtstags im Sterbeeintrag (26.02.1850) korrespondiert die Altersangabe (25 Jahre 24 Tage).

[Ortwein 1873]

Ehemann: Gustav Ortwein

Eltern: Bergmann Anton Ortwein und Wilhelmine Neuhaus zu Wichl [Ortwein 1838]

Stand/Beruf: Brunnenmacher

Wohnort 1873: Steinert

Ehe: dimittiert 05.10.1873 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Emma Hollweg in Halver

Eltern: Peter Wilhelm Hollweg und Mina Köster in Halver [Hollweg 1849]

Wohnort: Grünewald

Kind:

1. Wilhelmine Ortwein

Geburt: 14.11.1874 morgens 1 Uhr

Taufe: 20.12.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Harlinghaus, Theod. Steinbach, Frau Wilh. Hollweg

Osenberg

Siehe auch Ossenberg

[Osenberg 1855]

Ehemann: August Osenberg

FN: Ossenberg (Sterberegister 1860), sonst Osenberg

Geburt: 27.03.1832 (Geburtsdatum im Trauregister)

Eltern: Fr. Wilhelm Osenberg und Wilhelmine Winkhaus in Radevormwald (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufangaben: Küper, Böttcher (1855/56), Fabrikarbeiter (1858), Küper (1859/60 und posthum)

Tod: 13.09.1860 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 28 Jahre 5 Monate 18 Tage alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 16.09.1860 (ev. Stadt)

Ehe: 07.09.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Schmidt

Geburt: err. 1833

Eltern: Küper Johann Heinrich Schmidt und Maria Friederike Jung in Lüdenscheid [Schmidt 1819_3]

Konfession: ev.

Tod: 06.12.1861 abends 10 Uhr an Auszehrung im Krankenhaus, 28 Jahre alt, hinterließ ein minorenes Kind

Beerdigung: 10.12.1861 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Osenberg

VN: Friedrich

Geburt: 08.08.1856 abends 10 Uhr

Taufe: 07.09.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Schmidt, Friedrich Schmidt, Ehefrau Friedrich Bodderas

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Ps. 91,1-2) (ev.)

2. August Osenberg

Geburt: 18.01.1858 abends 9 Uhr

Taufe: 07.02.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christ. Schmidt, Gustav Scheele, Frau Friedrich Osenberg

Tod: 05.05.1859 morgens 7 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 08.05.1859 (ev. Stadt)

3. Ernst Osenberg

Geburt: 23.04.1859 morgens 11 Uhr

Taufe: 22.05.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Linnepe, Wilh. Köster, Friedrich Hülbrock

Tod: 05.10.1861 abends 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 08.10.1861 (ev. Stadt)

Osmerg**[Osmerg 1717]**

Person: Witwe Anna Christina Osmerg
 FN: Ossmerg
 Geburt: err. 1687
 Tod: 75 Jahre alt
 Beerdigung: 24.04.1762 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Rosmart

[Osmerg 1729]

Ehemann: Hermann Diedrich Osmerg
 VN: im Taufregister 1735 Johann Diedrich, sonst Hermann Diedrich
 FN: Ossmerg (Taufregister 1735), sonst Ossenber
 Familienstand: Witwer bei der Heirat 1729
 Ehe: 08.12.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Margaretha Gertrud Nölle
 Familienstand: Witwe bei der Heirat 1729
 Wohnorte: Bergfeld (1729/33), Horrighausen (1735/38)

Die hier zusammengefassten Kirchenbucheinträge gehören wahrscheinlich zu einer Signatur, nicht bewiesen

Kinder:

1. Maria Catharina Osmerg
 Taufe: 31.08.1733 (ev.-luth. Land)
 Tod: 5 Jahre alt
 Beerdigung: 18.10.1738 (ev.-luth. Land)
2. Anna Margaretha Osmerg
 Taufe: 22.03.1735 (ev.-luth. Land)

[Osmerg 1735]

Ehemann: J. Wilhelm Osmerg
 FN: Ossmerg
 Ehe: dominica reminiscere (06.03.) 1735 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Maria Sybilla von der Horst
 FN: von der Hourst

[Osmerg 1750]

Ehemann: Johann Diedrich Osmerg
 FN: Ossenber (Taufregister 1751), Ossmerg (Sterberegister 1751), Oßmart (Taufregister 1761), Osmert (Taufregister 1766), Osmerg (Taufregister 1765, Sterberegister 1768, 1788), im Taufregister 1764 entstellt Gesmar
 Geburt: err. 06.1717
 Tod: an Auszehrung, 50 Jahre 10 Monate alt, hinterließ die Witwe, aus der 1. Ehe zwei Söhne und aus der 3. Ehe drei Kinder
 Beerdigung: 16.04.1768 (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Christina Elisabeth Biermann
 Geburt: err. 1733
 Tod: am hitzigen Fieber, 55 Jahre alt, hinterließ zwei Kinder
 Beerdigung: 30.12.1788 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Bergfeld

Aus welcher Ehe die hier verzeichneten, bis 1764 geborenen Kinder stammen, ist unbekannt. Lediglich bei dem 1766 getauften Kind ist als Mutter Christina Elisabeth Biermann angegeben.

Witwe *Ossenberg* zu Bergfeld, Debitorin 23./24.01.1769 [Geck Q 1759-04-10]

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Hermann Diedrich Osmerg zu Bergfeld
Geburt: err. 06.1750
Tod: 5/4tel Jahre alt
Beerdigung: 17.09.1751 (ev.-luth. Land)
2. Peter Caspar Osmerg
Taufe: 19.03.1751 (ev.-luth. Land)
3. Maria Elisabeth Osmerg
Taufe: 05.06.1761 (ev.-luth. Land)
4. Peter Hermann Osmerg
Taufe: 01.04.1764 (ev.-luth. Land)
Tod: ¾ Jahr 7 Wochen alt
Beerdigung: 11.02.1765 (ev.-luth. Land)
5. Johann Peter Osmerg
Taufe: 18.09.1766 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Friedrich Biermann, Johann Peter Buckesfeld, Catharina Elisabeth Wigglinghaus

[Osmerg 1753]

Person: Johann Adolph Osmerg⁶⁵

Taufe: 26.09.1723 (ev.-luth. Land) (Johann Adolph Ossenberg)

Tod: 22.03.1794 altershalber, Junggeselle, 70 Jahre 6 Monate alt, hinterließ nur Vettern, ein Kollateralfall

Beerdigung: 25.03.1794 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Rosmart

Johann Adolph Osmerg hatte 14.08.1780/26.06.1782 Ansprüche in das Gut der Erben Johann (Johann Tigges) Wigglinghaus zu Rosmart als deren Ohm [Wigglinghaus Q 1756-06-01, Wigglinghaus Q 1780-08-14, Wigglinghaus Q 1782-06-27].

Johann Adolph Osmerg, ledig und ohne Kinder, schloss am 22.03.1783 mit seinem Vetter [Neffen] Caspar Diedrich Wigglinghaus einen Verpflegungsvertrag und wollte auf dessen Freigut zu Rosmart bleiben [Wigglinghaus Q 1756-06-01, Wigglinghaus Q 1783-06-04, Wigglinghaus Q 1788]

[Osmerg 1772]

Ehemann: Hermann Diedrich Osmerg

Geburt: err. 1744

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 28.03.1815 an Brustfieber, 71 Jahre alt, Witwer, nach einer kinderlosen Ehe

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 24.07.1772 Bergfeld (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Hüttemann

VN: Maria Elisabeth

Geburt: err. 1750

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 23.03.1815 an Brustfieber, 65 Jahre alt, hinterließ den Ehemann nach einer kinderlosen Ehe

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Bergfeld

⁶⁵ VN: in der Zweitschrift des Sterberegisters Johann Adam (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

[Osmerg 1787]

Ehemann: Peter Caspar Osmerg
 Ehefrau: Maria Catharina Holweg
 Wohnort: Bergfeld (1794, 1827)

Kinder:

1. Caspar Diedrich Osmerg
 Geburt: err. 1787 (40 Jahre alt bei der Heirat)
 Dimittiert 30.04.1827 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Maria Elisabeth Hymmen,
 Witwe Bergfeld zu Altena
2. Peter Wilhelm Osmerg
 Geburt: 09.09.1794
 Taufe: 19.09.1794 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Buckesfeld, Diedrich Wilhelm Hüttemann, Catharina Elisabeth Wiggingshaus

[Osmerg 1794]

Ehemann: Peter Wilhelm Osmerg
 VN: im Sterberegister 1844 posthum irrtümlich Caspar (Vorname des Sohns), sonst stets Peter Wilhelm
 FN: im Sterberegister 1820 (nur in der Zweitschrift) und im Trauregister 1823 begegnet der FN noch als Osenberg (bzw. Osenberg), sonst stets Osmerg
 Geburt: err. 1758
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Bauer
 Gutseigner
 Tod: 21.03.1820 morgens 1 Uhr an Brustfieber, 62 Jahre alt, zeugte mit der noch lebenden Witwe sechs Kinder, wovon noch vier leben
 Beerdigung: 24.03.1820 (ev.-luth. Land)⁶⁶
 Ehe: 25.07.1794 Bergfeld (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Anna Maria Hohage
 Geburt: err. 05.1772
 Vater: Johann Caspar Hohage im Ardey [Hohage 1766_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 25.01.1844 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 8 Monate alt, hinterließ zwei großjährige Kinder
 Beerdigung: 29.01.1844 (ev. Land)
 Wohnort: Bergfeld, Vorderbergfeld

Peter Wilhelm Osmerg zu Bergfeld übernahm am 17.11.1800 die Mitvormundschaft über die Kinder seiner Schwägerin Anna Margaretha Hohage, Witwe Johann Diedrich von der Tweer, aus 1. Ehe [Tweert Q 1800-11-17].

Vorderbergfeld, Osmerg (Eigentümer) in der Steuerliste 1805/06 [Osmerg Q 1805/06].

P. W. Osmerg handelte am 15.04.1807 als Beistand seiner Schwägerin Maria Catharina Hohage aus dem Ardey [Wissing Q 1807-03-12].

Witwe Osmerg, Bergfeld, Eigentümerin 1822 [Osmerg Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Hermann Diedrich Osmerg
 Geburt: 28.01.1796
 Taufe: 05.02.1796 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Buckesfeld, Hermann Diedrich Osmerg, Maria Catharina Hohage
 Tod: 23.11.1804 an Scharlachfieber⁶⁷
 Beerdigung: 24.11.1804 (ev.-luth. Land)

⁶⁶ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

⁶⁷ Altersangabe im Sterberegister (7 Jahre 10 Monate) ungenau.

2. Maria Catharina Elisabeth Osmerg
 VN: im Sterberegister Maria Catharina, in der Zweitschrift des Taufregisters Anna Catharina Elisabeth (unrichtig aus der Urschrift übernommen)
 Geburt: 12.03.1798
 Taufe: 20.03.1798 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Hohage, Peter Wilhelm Horst und Anna Catharina Horst
 Tod: 26.03.1835 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, ledig
 Beerdigung: 29.03.1835 (ev. Land)
3. Peter Diedrich Osmerg
 Geburt: 16.02.1801
 Taufe: 24.02.1801 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Buckesfeld, Johann Diedrich Buschhaus, Anna Maria Föhrs
 Tod: 26.11.1804 an Scharlachfieber
 Beerdigung: 27.11.1804 (ev.-luth. Land)
4. Johann Caspar Osmerg
 Geburt: 06.01.1803
 Taufe: 14.01.1803 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Caspar Hohage, Mathias Wilhelm Horst, Catharina Margaretha Buckesfeld
 Tod: 05.02.1848 nachmittags 3 Uhr an Schwindsucht, 45 Jahre 1 Monat alt
 Beerdigung: 08.02.1848 (ev. Land)
 Signatur: Osmerg 1825
5. Anna Catharina Osmerg
 Geburt: 19.09.1805
 Taufe: 27.09.1805 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Leopold Tweer, Ehefrau Anna Margaretha Buckesfeld, Ehefrau Anna Mar. Meckel
 Tod: 19.12.1862 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 57 Jahre 3 Monate alt
 Beerdigung: 22.12.1862 (ev. Land)
 ∞ 25.07.1823 Lüdenscheid (ev. Land) mit Bewilligung des Vormunds⁶⁸ mit Johann Diedrich Buckesfeld, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Buckesfeld zu Bergfeld [Buckesfeld 1823]
 ∞ 29.10.1831 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Johann Diedrich Buckesfeld mit Einwilligung der Mutter mit Caspar Diedrich Buckesfeld, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Buckesfeld zu Bergfeld [Buckesfeld 1831] (Bruder des ersten Ehemannes)
 ∞ 08.08.1845 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Caspar Diedrich Buckesfeld zu Bergfeld mit Johann Diedrich Wigglinghaus, Sohn des verstorbenen Mathias Peter Wigglinghaus zu Rosmart [Wigglinghaus 1845]⁶⁹
6. Johanna Maria Elisabeth Osmerg
 VN: Johanna
 Geburt: 29.04.1808
 Taufe: 06.05.1808 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Spannagel, Ehefrau Anna Margaretha Hövel (?), Ehefrau A. M. Baberg
 Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)
 Tod: 07.02.1834 abends 5 Uhr an Nervenfieber, 25 Jahre alt
 Beerdigung: 10.02.1834 (ev. Land)
 ∞ 11.07.1828 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und der obervormundschaftlichen Behörde mit Johann Peter Rahmede, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Rahmede in der Mühlenrahmede [Rahmede 1828]

[Osmerg 1825]

Ehemann: Johann Caspar Osmerg
 VN: Johann Caspar, oft nur Caspar, im Taufregister 1828 irrtümlich Johann Peter, im Tauf- und Sterberegister 1844 irrtümlich P. Caspar
 Geburt: err. 01.1803
 Vater: Peter Wilhelm Osmerg, Bauer zu Bergfeld [Osmerg 1794]
 Konfession: ev.-luth.

⁶⁸ Mit Bewilligung des Vormunds gemäß Zweitschrift des Trauregisters (fehlt in der Urschrift).

⁶⁹ Altersangabe im Trauregister (38 Jahre) ungenau.

Stand/Beruf: Bauer, Landwirt

Tod: 05.02.1848 nachmittags 3 Uhr an Schwindsucht, 45 Jahre 1 Monat alt, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 08.02.1848 (ev. Land)

Ehe: 30.09.1825 zu Bergfeld (ev. Lüdenscheid-Land), im elterlichen Hause

Ehefrau: Maria Catharina Selve

Geburt: err. 08.04.1802

Vater: Johann Wilhelm Selve, Bauer zu Honsel [Selve 1794]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 27.02.1867 morgens 3 Uhr am Schlagfluss, 64 Jahre 10 Monate 19 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei großjährige Kinder 1. Ehe

Beerdigung: 02.03.1867 (ev. Land)

∞ 04.06.1852 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Johann Wilhelm Ihne, Sohn des J. Peter Ihne und der verstorbenen Maria Margaretha Nessling in Müllenbach [Marienheide], Kreis Gummersbach [Ihne 1852]

Wohnort: Bergfeld

Die Witwe wohnte 1867 in Rosmart

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Osmerg

VN: Friedrich

Geburt: 06.07.1826 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 18.07.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Bergfeld, Peter Wilhelm Klämer, Witwe Anna Margaretha Tweer

Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 07.11.1841 (ev. Land)

Signatur: Osmerg 1852

2. Johann Diedrich Osmerg

Geburt: 01.08.1828 abends 6 Uhr

Taufe: 02.08.1828 (ev. Land)⁷⁰

Tod: 02.08.1828 abends 6 Uhr, zu früh geboren

Beerdigung: 04.08.1828 (ev. Land)

3. Lisette Osmerg

Geburt: 04.07.1829 abends 7 Uhr

Taufe: 18.07.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Selve, Johann Peter Rahmede, Anna Catharina Buckesfeld

Konfirmation: 22.10.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 29.10.1843 (ev. Land)

Tod: 05.02.1861 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 31 Jahre 7 Monate 1 Tag alt

Beerdigung: 08.02.1861 (ev. Land)

∞ 19.03.1852 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Theodor Winter, Sohn des Friedrich Wilhelm Winter und der verstorbenen Catharina Margaretha Lüttringhaus zu Wehberg [Winter 1852_1]

4. Henriette Osmerg

Geburt: 14.07.1832 morgens 5 Uhr

Taufe: 24.07.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Buckesfeld, Johanna Rahmede geb. Osmerg

Konfirmation: 11.09.1846 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

5. Wilhelm Osmerg

Geburt: 12.03.1835 abends 9 Uhr

Taufe: 04.04.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Horst, Peter Hüttebräucker, Ehefrau Osmerg geb. Maria Elisabeth Hymmen in Altena

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

Signatur: Osmerg 1872

⁷⁰ Taufzeugen nicht angegeben.

6. Carl Osmerg

Geburt: 06.09.1837 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 30.09.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Selve zu Brüninghausen, J. Diedrich Wichel, Wilhelmine Bergfeld

Konfirmation: 10.10.1852 Lüdenscheid (03.10.1852 öffentliche Prüfung, 17.10.1852 Kommunion) (ev.)

7. Ludwig Osmerg

Geburt: 19.09.1840 abends 8 Uhr

Taufe: 26.09.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Buckesfeld, Gottlieb Wissing, Witwe Selve zu Honsel

Tod: 15.01.1847 vormittags 10 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 18.01.1847 (ev. Land)

8. August Osmerg

Geburt: 16.08.1844 nachts 1 Uhr

Taufe: 22.08.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Gottlieb Wissing, Caspar Diedrich Buckesfeld

Tod: 22.08.1844 an Krämpfen

Beerdigung: 25.08.1844 (ev. Land)

[Osmerg 1852]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Osmerg

VN: Friedrich

Eltern: Landwirt Johann Caspar Osmerg und Maria Catharina Selve zu Bergfeld [Osmerg 1825]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landwirt

Ehe: 05.11.1852 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Wiggingshaus

VN: Minna

Eltern: Peter Caspar Wiggingshaus, Landwirt zu Rosmart, und Anna Catharina Buckesfeld [Wiggingshaus 1826]

Konfession: ev.

Wohnort: Bergfeld

Kinder:

1. Gustav Adolph Osmerg

Geburt: 04.12.1853 morgens 5 Uhr

Taufe: 29.12.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: J. D. Wiggingshaus, Aug. Buschhaus, Wilhelmine Ehefrau Wissing

Tod: 09.09.1857 morgens 2 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 12.09.1857 (ev. Land)

2. Mathilde Osmerg

Geburt: 16.04.1857 morgens 9 Uhr

Taufe: 15.05.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Buckesfeld, Ehefrau J. D. Wiggingshaus, Frau Gottlieb Wissing

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

3. Emilie Osmerg

Geburt: 13.11.1859 abends 11 Uhr

Taufe: 22.12.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Henriette Wissing, Diedrich Buckesfeld, Wilh. Osmerg

Tod: 26.08.1861 nachmittags 5 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 29.08.1861 (ev. Land)

4. Hugo Osmerg

Geburt: 03.11.1862 morgens 3 Uhr

Taufe: 27.11.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Osmerg, Eduard Buckesfeld, Caroline Wissing

5. Emil Osmerg
 Geburt: 18.07.1865 morgens 6 Uhr
 Taufe: 18.08.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Arnold Eick, J. D. Wigglinghaus, Lisette Wissing
6. Lina Osmerg
 Geburt: 09.05.1868 mittags 1 Uhr
 Taufe: 09.06.1868 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Spannagel, Diedrich Wissing, Frau Arnold Eick
7. Clara Osmerg
 Geburt: 05.12.1871 morgens 4 Uhr
 Taufe: 05.01.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: Arnold Eick, Frau Gottlieb Wissing, Frau Fr. Spannagel

[Osmerg 1872]

Ehemann: Wilhelm Osmerg
 Eltern: Johann Caspar Osmerg und Maria Catharina Selve zu Bergfeld [Osmerg 1825]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Landwirt
 Wohnort 1872: Bergfeld

Ehe: 20.02.1872 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Henriette Buckesfeld, Witwe Wilhelm Vollmann zu Klinkenberg [Vollmann 1863]
 Eltern: Landwirt Johann Peter Buckesfeld und Wilhelmine Wissing zu Honsel [Buckesfeld 1834]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Klinkenberg

Kind:

1. Wilhelmine Clara Osmerg
 Geburt: 13.03.1873 abends 10 Uhr
 Taufe: 27.04.1873 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Fr. Hevendehl, Amtmann P. Spannagel, Frau D. H. Nölle

Quellen zur Familie Osmerg

[Osmerg Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06⁷¹
 Vorderbergfeld, Osmerg

[Osmerg Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser⁷²
 Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Rosmart
 Witwe Osmerg, Bergfeld, Eigentümerin, Anzahl der Seelen: 7

⁷¹ Steuerliste 1805/06.

⁷² StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Ossenberg

Siehe auch Osmerg, Osenberg

[Ossenberg 1688]

Person: Elisabeth Ossenberg
 Geburt: err. 1658
 Tod: 70 Jahre alt
 Beerdigung: 06.03.1728 (ev.-luth. Land)

[Ossenberg 1712]

Person: Christoph Ossenberg
 Geburt: err. 1682
 Stand/Beruf: Gutseigner
 Tod: 64 Jahre alt
 Beerdigung: 11.05.1746 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Ossenberg

Christoph Ossenberg, steuerpflichtig von Ossenberg 1730/39, 1739 als Eigner [Ossenberg Q 1730, Ossenberg Q 1739].

Stoffel zum Ossenberg besaß nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch Parzelle(n) von Repdrägers Freigut zu Rosmart, die früher Johannes Bräcker besaß [Crone, von der Q 1756-06-01].

[Ossenberg 1714]

Person: Anna Margaretha Ossenberg
 Geburt: err. 1684
 Tod: 62 Jahre alt
 Beerdigung: 19.01.1746 (ev.-luth. Land)

[Ossenberg 1722]

Person: eine Tochter von Ossenberg
 Geburt: err. 1721
 Tod: 1 Jahr alt
 Beerdigung: 29.01.1722 (ev.-luth. Land)

[Ossenberg 1734]

Ehemann: Hermann Diedrich Ossenberg
 Geburt: err. 01.1710
 Stand/Beruf: Gutseigner
 Tod: 55 Jahre 2 Monate alt
 Beerdigung: 22.03.1765 (ev.-luth. Land)
 Ehe: 18.11.1734 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Anna Maria von der Crone
 FN: von der Crohnen
 Wohnort: Ossenberg
 Ein Wohnort ist zumeist nicht explizit angegeben

Hermann Diedrich Ossenberg, Gläubiger 28.12.1746 [Selve Q 1746-12-28].

Auf Hermann Diedrich Ossenberg zum Ossenberg lautete am 04.05.1776 eine Forderung [Röhr Q 1786-07-11].

Ossenberg, Hermann Diedrich, Eigner, Steuerpflichtiger noch in der Steuerliste von 1780/81 [Ossenberg Q 1780/81].

Kinder:

1. Hermann Diedrich Ossenberg
Taufe: postridie dominicae adventus 1 (28.11.) 1735 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 08.05.1738 (ev.-luth. Land)
2. Johann Diedrich Ossenberg
Taufe: 09.08.1739 (ev.-luth. Land)
3. Totgeborener Sohn
Beerdigung: 26.07.1743 (ev.-luth. Land)
4. Hermann Diedrich Ossenberg
Taufe: 29.11.1745 (ev.-luth. Land)
Tod: 10.11.1803 am Schlagfluss, 58 Jahre alt, ledig zu Dreve
Beerdigung: 12.11.1803 (ev.-luth. Land)

Ein Hermann Diedrich Ossenberg, 22 Jahre alt, ca. 1767 Lehrjunge auf dem neuen Osemundwerk unterhalb Hüssers Rahmede [Ossenberg Q 1767]

Ein Hermann Diedrich Ossenberg Gläubiger 20.11.1779 [Nölle Q 1779-10-27]

[Ossenberg 1735]

Ehemann: Johann Peter Ossenberg

Ehe: dominica Cantate (08.05.) 1735 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Nölle

FN: Nöll

[Ossenberg 1765]

Ehemann: Johann Diedrich Ossenberg

Geburt: err. 07.1739

Berufsangabe: Gutsbesitzer (so im Sterberegister 1820 posthum)

Tod: 27.02.1804 an Schwindsucht, 64 Jahre 7 Monate alt, zeugte sechs Söhne und eine Tochter, die noch alle leben

Beerdigung: 29.02.1804 (ev.-luth. Land)

Ehe: 1765 (Heiratsjahr im Sterberegister 1804)

Ehefrau: Anna Maria Rahmede

FN: Rahmede (auch Rhamede oder Rahme), Großenrahmede (verschiedene Schreibweisen, auch aus der Großenrahmede)

Geburt: err. 10.1745

Vater: Hermann Diedrich Rahmede [Rahmede 1745]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.02.1804 an Engbrüstigkeit, 58 Jahre 4 Monate alt,⁷³ gebar sechs Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 18.02.1804 (ev.-luth. Land)

Wohnortsangaben: Ossenberg (1767/89 und posthum), Dreve (1804)

Johann Diedrich Ossenberg vom Ossenberg bestätigte seinem Schwager Hermann Diedrich Rahmede am 18.05.1789 die Auszahlung der Erbquote seiner Frau Anna Maria Rahmede [Rahmede Q 1789-01-12]

Ein Johann Diedrich Ossenberg, vielleicht dieser, 31 Jahre alt (demnach geb. ca. 1736), ca. 1767 Schmied auf dem neuen Osemundwerk unterhalb Hüssers Rahmede [Ossenberg Q 1767]

Kinder:

1. Anna Maria Johanna Ossenberg
Taufe: 31.07.1767 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Heinrich Johann Schniewind, Maria Gertrud vom Schemm, Anna Maria von der Crone

⁷³ Altersangabe in der Zweitschrift des Sterbeeintrags 56 Jahre 4 Monate (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

2. Johann Peter Ossenberg
Taufe: 01.06.1770 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich von der Crone, Johann Peter Großenrahmede und Frau Scheffe Geck
Wahrscheinlich identisch mit Johann Peter Ossenberg, Junggeselle zu Wettringhof, + 20.03.1820 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 51 Jahre alt, begr. 23.03.1820 (ev.-luth. Land),⁷⁴ starb arm und wurde aus Armenmitteln begraben
3. Johann Diedrich Ossenberg
Taufe: 05.03.1773 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Hücking, Hermann Diedrich von der Crone und Gertrud Wiggingshaus
Wahrscheinlich identisch mit Johann Diedrich Ossenberg zu Horringhausen, Bauernknecht, + 27.01.1823 nachts 12 Uhr an Engbrüstigkeit, 48 Jahre 11 Monate alt (demnach geb. err. 02.1774), begr. 29.01.1823 (ev.-luth. Land)
FN in der Urschrift des Sterberegisters 1823 Ostenberg
4. Johann Diedrich Leopold Ossenberg
Taufe: 28.01.1776 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Leopold Hücking, Johann Diedrich Föhrs und Anna Christina Geck
Tod: 14.06.1856 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 82 Jahre 5 Monate 3 Tage alt (unrichtig)
Beerdigung: 17.06.1856 (ev. Land)
Signatur: Ossenberg 1817⁷⁵
5. Johann Peter Caspar Ossenberg
Taufe: 11.11.1779 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Peter Hohage, Johann Peter Buschhaus,⁷⁶ Anna Maria Rahmede
6. Hermann Diedrich Ossenberg
Taufe: 25.07.1783 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Hermann Diedrich Rahmede, Hermann Diedrich Crone und Catharina Margaretha Selve
Tod: 08.02.1820 morgens 10 Uhr an Wassersucht zu Rosmart, ledig
Beerdigung: 10.02.1820 (ev.-luth. Land)⁷⁷
7. Caspar Diedrich Ossenberg
Taufe: 22.06.1788 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Winter, Johann Diedrich Schemm und Anna Sybilla Gerke

[Ossenberg 1783]

Person: Anna Catharina Ossenberg aus Dahl [so] [Hagen]⁷⁸
Konfirmation: 18.04.1783 (ev.-ref.) Lüdenscheid

[Ossenberg 1796]

Person: Anna Catharina Ossenberg aus Evingsen [Altena] im Kirchspiel Iserlohn
Konfirmation: 16.04.1796 privatim (ev.-luth. Stadt)

[Ossenberg 1805]

Person: Friedrich Ossenberg
Geburt: err. 1775, gebürtig aus dem Kirchspiel Iserlohn auf dem Hegenscheid
Stand/Beruf: Fuhrknecht
Tod: 01.03.1829 an Wassersucht, ledig, 54 Jahre alt
Beerdigung: 04.03.1829 (ev. Land)
Wohnort: Oberbergfeld

⁷⁴ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

⁷⁵ Altersangabe im Trauregister (40 Jahre) ungenau.

⁷⁶ Zweitschrift irrtümlich Brinkmann.

⁷⁷ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

⁷⁸ Es könnte sich auch um Dahle [Altena] gehandelt haben.

[Ossenberg 1817]

Ehemann: Johann Diedrich Leopold Ossenberg

VN: Leopold, Johann Leopold

Geburt: err. 11.01.1774

Vater: Johann Diedrich Ossenberg zu Ossenberg [Ossenberg 1765]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner (1856)

Eigentümer (1822)

Tod: 14.06.1856 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 82 Jahre 5 Monate 3 Tage alt, hinterließ zwei großjährige Kinder

Beerdigung: 17.06.1856 (ev. Land)

Ehe: 05.09.1817 Wettringhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

Ehefrau: Anna Catharina Reininghaus, Witwe Peter Caspar Wigglinghaus zu Rosmart [Wigglinghaus 1803]

Geburt: err. 1778

Vater: Johann Diedrich Reininghaus zu Rosmart [Reininghaus 1766]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 07.03.1845 abends 11 Uhr an Schwindsucht, 67 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei Kinder, davon eins minorenn, und Kinder erster Ehe

Beerdigung: 10.03.1845 (ev. Land)

Wohnort: Wettringhof

Leopold Ossenberg, Wettringhof, Eigentümer 1822 [Ossenberg Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Peter Caspar Ossenberg

Geburt: 29.11.1818

Taufe: 11.12.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Ossenberg, Caspar Diedrich Paulmann, Maria Catharina Brinker

Konfirmation: 21.04.1833 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, 28.04.1833 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

2. Maria Catharina Ossenberg

Geburt: 18.05.1824 morgens 7 Uhr

Taufe: 30.05.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Ossenberg, Maria Elisabeth Knefel, Maria Catharina Lange

Konfirmation: 07.10.1838 nach öffentlicher Prüfung am 06.10.1838, erste Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 14.10.1838 (ev. Land)

Dimittiert 23.09.1845 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Peter Müllhoff, 26 Jahre alt (geb. err. 1819), ledig, Sohn des Johann Diedrich Müllhoff, Gemeinde Herscheid

[Ossenberg 1821]

Ehemann: Peter Ossenberg

Ehefrau: Anna Margaretha Schulte

Wohnort: Peddensiepen

Auffällige Parallelen zu Ossenberg 1823

Kind:

1. Wilhelmine Ossenberg

Geburt: 04.10.1821 morgens 7 Uhr

Taufe: 21.10.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Sandhövel, Ehefrau Elisabeth Schulte, Ehefrau Catharina Elisabeth Sieper

[Ossenberg 1822]

Person: Johann Heinrich Ossenberg

Geburt: err. 02.1806 (16 Jahre 5 Monate alt bei der Konfirmation)

Die Eltern tot, wohnten zu Dahle [Altena] bei Neuenrade, der Vater war ein Drahtzieher

Konfirmation: 02.07.1822 Lüdenscheid vor dem Konsistorium, nach vorhergegangener Prüfung und nach Ablegung des evangelischen Glaubensbekenntnisses unter die Zahl der Christen aufgenommen (ev.-ref.)

[Ossenberg 1823]

Ehemann: Peter Ossenberg

Stand/Beruf: Drahtzieher

Ehefrau: Anna Margaretha Köster

Wohnort: Peddensiepen in der Rolle (1823)

Auffällige Parallelen zu Ossenberg 1821

Kind:

1. Lisette Ossenberg

Geburt: 18.08.1823 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 31.08.1823 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schulte, Ehefrau Maria Catharina Seckelmann, Ehefrau Maria Catharina Woeste

Tod: 11.09.1825 morgens 4 Uhr an Durchfall

Beerdigung: 13.09.1825 (ev. Stadt)

[Ossenberg 1824]

Ehemann: Peter Stephan Ossenberg

In Altena verstorben (gemäß Taufregister 1858, uneheliches Kind der Tochter)

Stand/Beruf: Drahtzieher

Ehefrau: Mar. Christina Kaiser

Tod: nach dem 04.08.1860 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Herkunft: aus Dahle [Altena] (1860 gemäß Trauregister)

Kind:

1. Lisette Ossenberg

Geburt: 05.11.1824, gemäß Taufregister 1858 aus Dahl [Hagen] [so, nicht Dahle]

Uneheliches Kind: Ossenberg 1858

∞ 04.08.1860 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Carl Vollmann, geb. 22.07.1834, ledig, Maurer, Sohn des Butterhändlers Peter Vollmann und der Wilhelmine Korte aus Bollwerk, Gemeinde Kierspe (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

[Ossenberg 1825]

Person: Peter Adolph Ossenberg

VN: Peter

Stand/Beruf: Drahtzieher

Wohnort: Worth (1825), Elspe (1826/28)

Der Name der Ehefrau fehlt im Taufregister 1825 (der Sohn ist ehelich gezählt) und im Geburtenregister 1828

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Ossenberg (Zwilling)

Geburt: 21.09.1825 vormittags 11 Uhr

- Taufe: 05.10.1825 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Peter Bergfeld, Heinrich Wilhelm Severing, Ehefrau Elisabeth Woeste
 Tod: 07.12.1826 morgens 5 Uhr an Brustfieber, 1 Jahr 3 Monate alt
 Beerdigung: 09.12.1826 (ev. Land)
2. Totgeborene Tochter (Zwilling)
 Geburt: 21.09.1825 nachmittags 5 Uhr
 Beerdigung: 23.09.1825 (ev. Stadt)
3. Totgeborene Tochter
 Geburt: 08.03.1828 abends 6 Uhr
 Beerdigung: 10.03.1828 (ev. Land)

[Ossenberg 1842]

Ehemann: Johann Peter Ossenberg
 VN: Peter
 Geburt: err. 1808 (34 Jahre alt bei der Heirat 1842)
 Familienstand: Witwer bei der Heirat 1842
 Wohnort 1842: Stüttinghausen

Ehe: 10.09.1842 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde
 Ehefrau: Wilhelmine Ostermann
 Geburt: 16.11.1816
 Vater: Peter Ostermann im Kirchspiel Müllenbach [Marienheide] zu Höfel
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort: Hinterreininghausen

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Ossenberg
 Geburt: 27.11.1842 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 18.12.1842 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. Wilh. Dunkel, Peter Ostermann, Caroline Löwen zu Stüttinghausen

[Ossenberg 1858]

Person: Lisette Ossenberg aus Dahl [Hagen]
 Vater: Peter Stephan Ossenberg, in Altena verstorben [Ossenberg 1824]
 Wohnort: Grünewiese

Kind:

1. Henriette Ossenberg (unehelich)
 Geburt: 25.04.1858 nachts 1 Uhr
 Taufe: 16.05.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Schmidt, Frau Peter Wilhelm Mettberg

[Ossenberg 1866]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Ossenberg
 Geburt: 20.10.1839
 Eltern: Nadler Peter Ossenberg (1866 tot) und Mar. Catharina Werlein zu Dahle [Altena]
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: dimittiert 19.08.1866 nach Dahle (ev. Lüdenscheid-Land)
 Ehefrau: Anna Catharina Kümmel zu Horrynghausen
 Geburt: 23.11.1835
 Eltern: Tagelöhner Peter Kümmel und Martha Elisabeth Wendt zu Friedewald in Kurhessen
 Familienstand: ledig bei der Heirat

[Ossenberg 1872]

Ehemann: Heinrich Ossenberg

FN: Ossenberg (Trauregister 1872), Osenberg (Geburten- und Sterberegister 1873)

Geburt: 17.01.1850

Eltern: Kettenschmied J. P. Ossenberg-Kampmann und Wilhelmine Dickgräfe in Neuenrade

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1872: Neuenrade

Ehe: dimittiert 18.08.1872 nach Neuenrade (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Mina Elise Besser in Neuenrade

VN: Minna

Geburt: 13.12.1848

Eltern: Tagelöhner Anton Besser und Lisette Lindsiepe in Neuenrade

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Mühlenbach

Kind:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 17.06.1873 abends 11 Uhr

Beerdigung: 21.06.1873 (ev. Land)

Quellen zur Familie Ossenberg**[Ossenberg Q 1730]**

Steuerverzeichnis 1730⁷⁹

Steuerpflichtig von Ossenberg: Christoph Ossenberg

[Ossenberg Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739⁸⁰

Steuerpflichtig von Ossenberg (als Eigner): Christoph daselbst

[Ossenberg Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)⁸¹

Neues Osemundwerk unterhalb Hüssers Rahmede, Johann Diedrich Ossenberg, 31 Jahre alt, Schmied, Hermann Diedrich Ossenberg, 22 Jahre alt, Lehrjunge

[Ossenberg Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81⁸²

Ossenberg, Hermann Diedrich

[Ossenberg Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser⁸³

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Leifringhausen

Leopold Ossenberg, Wettringhof, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 9

[Seelenzahl zusammen mit Friedrich Lüttringhaus]

⁷⁹ Steuerverzeichnis 1730.

⁸⁰ Steuerverzeichnis 1739.

⁸¹ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

⁸² Steuerliste 1780/81.

⁸³ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Ostendorf

[Ostendorf 1825]

Ehemann: Johann Ludwig Ostendorf

VN: Ludwig

Geburt: err. 1804 (27 Jahre alt bei der Heirat 1831)

Vater: Bürger J. Ostendorf in Dortmund

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1831

Stand/Beruf: Buchbinder

Tod: vor dem 29.03.1864 (Heirat der Tochter)

1. Ehefrau: Maria Catharina Karthaus

Geburt: err. 24.08.1795, gebürtig aus Radevormwald

Tod: 18.05.1830 vormittags 9 Uhr an Auszehrung, 34 Jahre 8 Monate 24 Tage alt, hinterließ den Mann und ein minorenes Kind

Beerdigung: 20.05.1830 (ev. Stadt)

2. Ehe: 19.03.1831 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Wilhelmine Bödecker

VN: Minna

FN: im Trauregister 1864 entstellt Böcker, sonst Bödecker

Mutter: Wilhelmine Bödecker in Lüdenscheid [Bödecker 1809]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 29.03.1864 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid (1830/31, 1830 seit einem Jahr in Lüdenscheid)

Gemäß Konfirmationsregister 1847, Mutter der Konfirmandin: die hier lebende Wilhelmine Bödecker, über den Wohnort des Vaters der Konfirmandin wird keine Aussage gemacht

Kind:

1. (2. Ehe) Wilhelmine Emilie Fanny Ostendorf

VN: Fanny

Geburt: 24.11.1831 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 17.12.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jungfer Wilhelmine Bödecker, Frau Witwe Wilh. Woeste, Christoph Schmidt

Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

Wohnort 1864: Lüdenscheid

∞ 29.03.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit dem Witwer Friedrich Dickhagen, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt C. D. Dickhagen in Deilinghofen [Hemer] und Mar. Catharina Bordelmann [Dickhagen 1858]

Ostermann

[Ostermann 1732]

Person: Johann Eberhard Ostermann

Stand/Beruf: Schaffer [Schäfer]

Wohnort: Räter

Im Taufregister 1737 finden sich zwei Einträge identischen Datums. Der erste dieser Einträge ist nicht vollendet worden. Nur: „dem schaffer im räter“.

Kinder:

1. Peter Hermann Ostermann

Taufe: 22.12.1732 (ev.-luth. Land)

2. Johann Eberhard Ostermann

Taufe: 19.02.1735 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 14.12.1735 (ev.-luth. Land)

3. Johann Heinrich Ostermann

Taufe: dominica Sexagesima (24.02.) 1737 (ev.-luth. Land)

[Ostermann 1846]

Ehemann: Wilhelm Ostermann

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Anna Maria Schröder

Wohnort: Hellersen

Kind:

1. Friedrich Ostermann

Geburt: 16.03.1846 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 12.04.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Ostermann zu Oeckinghausen [Halver], Wilhelmine Schröder, Diedrich Wilhelm Brenscheid zu Hochstadt

Tod: 11.02.1848 abends 11 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 14.02.1848 (ev. Land)

[Ostermann 1860]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Ostermann

Stand/Beruf: Landwirt

Ehefrau: Lisette Fleige

Wohnort: Stockum⁸⁴

Kind:

1. Heinrich Ostermann

Geburt: 14.05.1860

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

Osthaus**[Osthaus 1863]**

Ehemann: Heinrich Osthaus

Stand/Beruf: Tagelöhner (1868/69), Fabrikarbeiter (1871)

Ehefrau: Elisabeth Kötter

Wohnorte: Köllmannshorst (1868), Grünenschlade bei Rosmart (1869), Strücken (1871)

Kinder:

1. Wilhelm Osthaus

Geburt: 25.10.1863 in Werdohl

Tod: 24.05.1868 nachts 1 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 27.05.1868 (ev. Land)

2. August Ferdinand Osthaus

Geburt: 10.02.1869 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 23.03.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: August Schröder, Ehefrau W. Alberts

3. Totgeborene Tochter

Geburt: 12.12.1871 morgens 5 Uhr

Beerdigung: 15.12.1871 (ev. Land)

⁸⁴ Nicht eindeutiger Ortsname.

Osthoff

[Osthoff 1854]

Ehemann: Peter Caspar (Caspar Theodor) Osthoff

VN: Peter Caspar (Sterberegister 1863), Caspar (Konfirmationsregister 1868, 1872), Caspar Theodor (Konfirmationsregister 1870)

FN: Osthoff, Osthof

Stand/Beruf: Schuster

Ehefrau: Auguste Hennings

Hennings (Sterberegister 1869), sonst Hennings

Geburt: im Jahr 1833

Konfession: ev.

Tod: 15.10.1869 abends 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder, außerdem drei minorene Kinder aus 1. Ehe

Beerdigung: 18.10.1869 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

Auguste Hennings war in 2. Ehe vor 1863 mit Herz Mosbach verheiratet [Mosbach 1863]

Wohnorte der Witwe: Langenfeld (1863/65), Lüdenscheid (1868/69)

Im Konfirmationsregister 1870 ist posthum Limburg [Hohenlimburg, Hagen] als Wohnort angegeben

Kinder:

1. August Osthoff

Geburt: 27.05.1854

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

2. Johann Friedrich Osthoff

Geburt: 21.12.1855

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

3. Gustav Eduard Osthoff

Geburt: 14.01.1858 in der Gemeinde Limburg [Hohenlimburg]

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 112,4) (ev.)

4. Marie Auguste Osthoff

Geburt: err. 05.1860

Tod: 30.04.1863 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 2 Jahre 11 Monate alt

Beerdigung: 03.05.1863 (ev. Land)

Oswald

[Oswald 1858]

Ehemann: Joseph Oswald

Stand/Beruf: Handelsmann

Ehefrau: Elisabeth Steinberg

Wohnort: Sundwig [Hemer]

Kind:

1. Theodor Joseph Oswald

Geburt: 15.03.1858 mittags 3 Uhr

Taufe: 20.03.1858 (kath.)

Taufzeuge: Lehrer Johann Stuhldreier

Othlinghaus

Othlinghaus (vom Uthergut) gt. Wirth siehe Wirth

Siehe auch Othmaringhaus

FN: Ohtlinghaus, Otlinghaus

[Othlinghaus 1689]

Person: Christoph Othlinghaus
FN Ohtlinsen
Geburt: err. 1659
Tod: 76 Jahre alt
Beerdigung: 18.03.1735 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Othlinghausen

[Othlinghaus 1697]

Person: J. Peter Othlinghaus
Geburt: err. 1667
Tod: 62 Jahre alt
Beerdigung: 03.02.1729 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Othlinghausen

Johann Peter da uthe zu Othlinghausen, Debitor 12.11.1725 [Othlinghaus Q 1725-11-12].

Johann Peter da uthe zu Othlinghausen, 1730 steuerpflichtig von einem Othlinghauser Gut (Uther Gut zur Hälfte) [Othlinghaus Q 1730].

Johann Peter daselbst, 1739 steuerpflichtig von einem Othlinghauser Gut (als Eigentümer) [Othlinghaus Q 1739].

Die Belegstellen von 1730/39 können die 1729 gestorbene Person betreffen, da Steuerlisten oftmals auf ältere Repartitionen zurückgreifen und Personenangaben nicht aktuell sein müssen.

Ein Johann Peter Othlinghaus (ohne Wohnortsangabe) Debitor 12.05.1727 [Othlinghaus Q 1727-05-12].

Des Johann Peter von Othlinghausen Töchterlein, 5 Jahre 21 Wochen alt (geb. err. 12.1713), Beerdigung: 28.04.1719 (ev.-luth. Land).

[Othlinghaus 1698]

Person: Elisabeth von Othlinghausen
Geburt: err. 1668
Tod: 66 Jahre alt
Beerdigung: 21.12.1734 (ev.-luth. Land)

[Othlinghaus 1700]

Person: Johann Melchior zu Othlinghausen
VN: Melchior
Stand/Beruf: Gutseigner
Wohnort: Othlinghausen

Melchior zu Othlinghausen, Debitor 01.01.1726 [Othlinghaus Q 1726-01-01].

Johann Melchior im Utherhaus zu Othlinghausen, steuerpflichtig von einem Othlinghauser Gut (Uther Gut zur Hälfte) 1730 [Othlinghaus Q 1730].

Johann Tönnes Othlinghaus, des sel. Melchior zu Othlinghausen Sohn, besicherte am 21.02.1736 eine Verbindlichkeit mit dem von seinen Eltern herrührenden Gut zu Othlinghausen [Othlinghaus Q 1736-02-21].

Johann Melchior daselbst [Othlinghausen] noch in der Repartition von 1739 (als Eigentümer) [Othlinghaus Q 1739].

Kind:

1. Johann Anton Othlinghaus

VN: Johann Tönnes

Geburt: err. 1700

Tod: 50 Jahre alt

Beerdigung: 08.08.1750 (ev.-luth. Land)

Signatur: Othlinghaus 1731

[Othlinghaus 1702_1]

Diedrich (1/3), Tigges (2/3), 1702 anteilig steuerpflichtig von Mittelothlinghausen [Othlinghaus Q 1702]

[Othlinghaus 1702_2]

Person: Johann Hermann Othlinghaus

Geburt: err. 1672

Tod: 75 Jahre alt

Beerdigung: 23.12.1747 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Othlinghausen

[Othlinghaus 1718_1]

Person: eine Tochter von Othlinghausen

Geburt: err. 10.1718

Tod: 3 ½ Jahre alt

Beerdigung: 12.04.1722 (ev.-luth. Land)

[Othlinghaus 1718_2]

Person: Abraham Othlinghaus

Geburt: err. 1688

Tod: 48 Jahre alt, „welcher durch eine Last das Genicke zerbrochen, und in einem Augenblick gestorben“

Beerdigung: 20.09.1736 (ev.-luth. Land)

[Othlinghaus 1719]

Person: Johann Heinrich Othlinghaus (zu Othlinghausen)

VN: Heinrich

Im Taufregister 1719/37 ohne FN (zu Othlinghausen)

Stand/Beruf: Gutseigner

Wohnort: Othlinghausen

Die Witwe war vermutlich: Witwe Anna Catharina Othlinghaus, Othlinghausen, + an hitzigem Fieber, 81 Jahre 6 Monate alt (geb. err. 10.1688), hinterließ fünf Kinder, begr. 03.04.1770 (ev.-luth. Land)

Heinrich zu Othlinghausen war 1730/39 steuerpflichtig von einem Gut zu Othlinghausen (1739 als Eigentümer) [Othlinghaus Q 1730, Othlinghaus Q 1739].

Die Witwe Johann Heinrich Othlinghaus übertrug am 22.02.1760 dem ältesten Sohn Caspar Heinrich, der das halbe Gut zu Othlinghausen bereits unterhatte, die andere Hälfte, die ihm seit 1748 verpachtet war. Erbberechtigt waren außer diesem die Tochter Elisabeth, Ehefrau Friedrich Hymmen, die Tochter

Christina, Ehefrau Adolph Schmidt und die Söhne Heinrich Wilhelm und Johann Peter Othlinghaus. Die Witwe hatte die Haushaltung nach dem Tod ihres Mannes mit Hilfe ihres Sohns und mit ihrem Schwager Hermann Eberhard Othlinghaus fortgesetzt. Der Schwager war 1760 verstorben. Der Vertrag vom 22.02.1760 nimmt Bezug auf ein Testament vom 10.11.1741. Die Witwe war Schreibens unerfahren [Othlinghaus Q 1760-02-22].

Kinder:

1. Caspar Heinrich Othlinghaus
 Ältester Sohn
 Geburt: err. 06.09.1719
 Taufe: 1719 (o. D., zwischen 08.08. und 17.10.) (ev.-luth. Land)
 Tod: 21.04.1796 altershalber, 77 Jahre minus 4 ½ Monate alt
 Beerdigung: 23.04.1796 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Othlinghaus 1744
2. Anna Elisabeth Othlinghaus
 VN: Elisabeth
 Geburt: 15.01.1722
 Tod: 27.03.1803 an Entkräftung
 Beerdigung: 29.03.1803 (ev.-luth. Stadt)
 Verheiratet mit Johann Friedrich Hymmen [Hymmen 1747]
3. Anna Christina Elisabeth Othlinghaus
 VN: Christina
 Taufe: 20.02.1729 (ev.-luth. Land)
 Tod: 18.03.1800 an Brustfieber, 71 Jahre 5 Wochen 8 Tage alt
 Beerdigung: 21.03.1800 (ev.-luth. Land)
 ∞ ca. 1752 mit Adolph Schmidt [Schmidt 1752]
4. Heinrich Wilhelm Othlinghaus
 Taufe: 07.12.1732 (ev.-luth. Land)
 Unter den Miterben 1760, erhielt am 22.02.1758 eine Aussteuer [Othlinghaus Q 1760-02-22]
5. Johann Peter Othlinghaus
 Taufe: 05.07.1737 (ev.-luth. Land)
 Jüngster Sohn, unter den Miterben 1760
 Tod: an Wassersucht, 51 Jahre alt (ungenau), Junggeselle zu Othlinghausen, hinterließ zwei Brüder und zwei Schwestern
 Beerdigung: 04.03.1790 (ev.-luth. Land)

[Othlinghaus 1722]

Person: Catharina Elisabeth zu Othlinghausen
 Taufe: 08.12.1722 (ev.-luth. Land)

Person: J. Hermann Othlinghausen
 FN: Ohltlinsen
 Geburt: err. 1725
 Tod: 10 Jahre alt
 Beerdigung: feria III. nativitatis (27.12.) 1735 (ev.-luth. Land)

[Othlinghaus 1731]

Person: Johann Anton Othlinghaus
 VN: Johann Tönnnes, Anton
 FN: auch Othlins (Sterberegister 1750)
 Geburt: err. 1700
 Vater: Melchior zu Othlinghausen [Othlinghaus 1700]
 Stand/Beruf: Gutseigner
 Tod: 50 Jahre alt
 Beerdigung: 08.08.1750 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Othlinghausen

Johann Tönnes Othlinghaus, des sel. Melchior zu Othlinghausen Sohn, Debitor. Besicherung der Verbindlichkeit mit dem von seinen Eltern herrührenden Gut zu Othlinghausen [Othlinghaus Q 1736-02-21].

Verkauf des Uther Guts zu Othlinghausen des Johann Tönnes Othlinghaus (Vertrag vom 28.11.1752) [Nölle Q 1763-08-05].

Kinder:

1. (!) Hermann Diedrich Othlinghaus
Taufe: im Juli 1731 (ev.-luth. Land)⁸⁵
2. (!) Hermann Diedrich Othlinghaus
Taufe: 22.06.1733 (ev.-luth. Land)
3. Anna Catharina Othlinghaus
Taufe: 19.04.1737 (ev.-luth. Land)
4. Johann Hermann Othlinghaus
Taufe: 15.03.1739 (ev.-luth. Land)

[Othlinghaus 1732]

Person: Clara Anna Othlinghaus

FN: Othlins

Geburt: err. 1702

Tod: 48 Jahre alt, tot gefallen

Beerdigung: 09.12.1750 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Othlinghausen

[Othlinghaus 1733]

Person: Hermann Diedrich von Othlinghausen

Kind:

1. Johann Peter von Othlinghausen
Taufe: 08.05.1733 (ev.-luth. Land)

[Othlinghaus 1736]

Person: Anna Catharina von Othlinghausen

Geburt: err. 11.1736

Tod: 1 Jahr 15 Wochen

Beerdigung: 28.02.1738 (ev.-luth. Land)

[Othlinghaus 1737]

Ehemann: Johann Jürgen Othlinghaus

VN: Jürgen

FN: Othlins (Sterberegister 1747), Othminghaus (Taufregister 1748)

Geburt: err. 1710

Tod: an Zehrung, 72 Jahre alt, Witwer, hinterließ sieben Kinder

Beerdigung: 16.01.1782 (ev.-luth. Land)⁸⁶

Ehe: dominica palmarum (14.04.) 1737 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha vom Brocke

FN: vom Braucke (Trauregister 1737, 1. Register), vom Brocke (Trauregister 1737, 2. Register)⁸⁷

Wohnorte: Rosmart (1738), Othlinghausen (1740), Eggenscheid (1742), Othlinghausen (1744), Brake (1746/48), Lüdenscheid (Stadt) (1782)

⁸⁵ Die Taufe ist außer der Reihe nachgetragen worden und betrifft evtl. den 1733 getauften Sohn.

⁸⁶ In das Register der Kirchengemeinde eingetragen.

⁸⁷ Die Trauungen des Jahres 1737 sind doppelt verzeichnet worden.

24./25.04.1733: Ein Johann Jürgen zu (von) Othlinghausen, 24 Jahre alt (geb. err. 1709), Osemundschmied, im Gewerbe seit annähernd 6 Jahren, Hammerzöger auf einem Werk des doppelten Oedenthaler Hammers. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger (Eid als solcher 06.06.1729) [Othlinghaus Q 1733-04-24].

Die hier zusammengefassten Taufen betreffen, trotz der häufigen Ortswechsel, wahrscheinlich eine einzige Familie

Kinder:

1. Anna Margaretha Othlinghaus
Taufe: 25.01.1738 (ev.-luth. Land)
2. Johann Heinrich Othlinghaus
Taufe: 03.01.1740 (ev.-luth. Land)
3. Johann Caspar Othlinghaus
Taufe: 27.05.1742 (ev.-luth. Land)
4. Hermann Diedrich Othlinghaus
Taufe: 30.03.1744 (ev.-luth. Land)
5. Catharina Maria Othlinghaus
VN im Sterberegister Anna Catharina
Taufe: 21.06.1746 (ev.-luth. Land)
Tod: 10 ½ Monate 3 Tage alt, an der Brake
Beerdigung: 09.05.1747 (ev.-luth. Land)
6. Hermann Heinrich Othlinghaus
Taufe: 27.02.1748 (ev.-luth. Land)

[Othlinghaus 1742]

Person: Johann Tigges Othlinghaus
Wohnort: Othlinghausen

Kind:

1. Johann Diedrich Othlinghaus
Taufe: 09.12.1742 (ev.-luth. Land)

[Othlinghaus 1744]

Ehemann: Caspar Heinrich Othlinghaus
Im Taufregister 1744 ohne FN (von Othlinghausen)
Geburt: err. 06.09.1719
Vater: Heinrich Othlinghaus zu Othlinghausen [Othlinghaus 1719]
Konfession: ev.-luth.
Stand/Beruf: Erbgutseigner
Tod: 21.04.1796 altershalber, 77 Jahre minus 4 ½ Monate alt, Witwer, hinterließ zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter
Beerdigung: 23.04.1796 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Bochmann
FN: Bogmann
Geburt: err. 15.02.1723
Tod: an Brustfieber, 46 Jahre 5 Tage alt, hinterließ viduum et duos liberos filium filiamque
Beerdigung: 20.02.1769 (ev.-luth. Land)⁸⁸

Wohnort: Othlinghausen

Verbindlichkeiten 11.11.1754 (Konsolidierung verschiedener Schulden aus 1748/54), Versicherung auf das Gut zu Othlinghausen. Eine ältere Schuld stammte von Vater und Ohm sel. [Othlinghaus Q 1754-11-11, Woeste Q 1759-07-10, Woeste Q 1766-07-25].

⁸⁸ Der Eintrag in das Sterberegister ist unrichtig aus der Urschrift in die Zweitschrift übernommen worden (nur Anna Margaretha Bochmann, ohne Angabe des Ehemanns).

Caspar Heinrich Othlinghaus übernahm von seiner Mutter am 22.02.1760 zu seiner Gutshälfte deren halbes Gut zu Othlinghausen, das er bereits seit 1748 gepachtet hatte [Othlinghaus Q 1760-02-22].

Caspar Heinrich Othlinghaus, Zeuge 15.12.1763 [Nölle Q 1763-12-15].

Caspar Heinrich Othlinghaus, Debitor 1771/76 [Othlinghaus Q 1771-01-22, Nölle Q 1776-05-04].

Caspar Heinrich Othlinghaus war 1776 Vormund der Kinder des Johann Diedrich Bochmann [Bochmann 1736] [Bochmann Q 1776-02-29].

Umschuldung 25.04.1780, Besicherung der Verbindlichkeit mit dem Erbgut zu Othlinghausen. Sohn Caspar Heinrich Othlinghaus junior und Schwiegersohn Johann Peter Sturm, die an dem Gut zur Halbscheid schon beerbt waren, unterschrieben mit [Othlinghaus Q 1780-04-25].

Caspar Heinrich allda, steuerpflichtig von einem Gut zu Othlinghausen 1780/81 [Othlinghaus Q 1780/81].

Caspar Heinrich Othlinghaus der Ältere übertrug am 08.05.1783 sein halbes Gut zu Othlinghausen (das halbe Miedern Gut, Mittellothlinghausen) an seinen Sohn Caspar Heinrich. Die Übertragung beinhaltete u. a. einen von der Gockesmehrer (heißt: von Bochmann) hergekommenen Kirchensitz [Othlinghaus Q 1783-05-08].

Kinder:

1. Catharina Elisabeth Othlinghaus

VN: Elisabeth

Taufe: 25.02.1744 (ev.-luth. Land)

Tod: 08.03.1814 altershalber, 73 Jahre alt (unrichtig)

Beerdigung: ev.-luth. Land

∞ 12.06.1772 Othlinghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Peter Sturm [Sturm 1772]

2. Caspar Heinrich Othlinghaus

Taufe: 21.11.1745 (ev.-luth. Land)

Tod: 03.07.1810 an Schwindsucht, ledig zu Othlinghausen, 65 Jahre alt (ev.-luth. Land) bzw. 03.07.1810 morgens 8 Uhr in seiner Wohnung zu Othlinghausen, 65 Jahre 9 Monate alt (unge-
nau), Junggeselle, Fuhrmann (Zivilstandsregister)

Beerdigung: ev.-luth. Land

Verbindlichkeiten seit dem 11.05.1780, teils elterliche Schulden. Besicherung am 11.05.1787 mit dem Erbgut zu Othlinghausen. Der Vater, ebenfalls Caspar Heinrich Othlinghaus, trat als Mitschuldner ein [Othlinghaus Q 1786-10-31].

C. H. Othlinghaus, steuerpflichtig von einem Gut zu Othlinghausen 1805/06 [Othlinghaus Q 1805/06].

Caspar Heinrich Othlinghaus ließ am 31.12.1809 eine Forderung seines verstorbenen, gleichnamigen Vaters wegen des Kaufs des Guts zu Othlinghausen 1783 löschen. Mit seinem Schwager und einzigem Miterben Peter Sturm, Ehemann der Catharina Elisabeth Othlinghaus, hatte er sich berechnet [Othlinghaus Q 1809-12-31].

[Othlinghaus 1749]

Ehemann: Johann Mathias Othlinghaus

VN: Tigges

FN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1767 entstellt Ahlinghaus (unrichtig aus der Urschrift übernommen), im Taufregister 1770 (Ur- und Zweitschrift) irrtümlich Othmaringhaus, sonst Othlinghaus

Die Familie Othmaringhaus ist in Gevelndorf um 1770 nicht nachweisbar, im übrigen stimmen die VN und der sonstiger Kontext mit der sonstigen Überlieferung überein

Geburt: err. 05.1710

Tod: an Auszehrung, 64 Jahre 4 Monate alt, hinterließ die Ehefrau und vier [!] Kinder

Beerdigung: 17.09.1774 (ev.-luth. Land)

Der Sterbeeintrag von 1774 enthält keinen FN (Ehemann Johann Mathias, Wohnort: Gevelndorf)

Ehefrau: Catharina Elisabeth (Anna Elisabeth) Hücking

VN: Catharina Elisabeth (Taufregister 1767, 1770), Anna Elisabeth (Sterberegister 1799)

Geburt: err. 02.1730

Tod: 12.06.1799 an der Brustkrankheit, Witwe und Hebamme, 69 Jahre 4 Monate alt, hinterließ zwei Söhne und drei Töchter [!]

Beerdigung: 15.06.1799 (ev.-luth. Land)⁸⁹

Wohnorte: Wehberg (1749/51), Gevelndorf (1761/78)

Die Witwe wohnte 1799 in Vogelberg (Vogelberg auch im Trauregister 1799, Heirat einer Tochter, posthum als Wohnort des Ehemanns)

Wegen der diversen Inkonsistenzen ist die Darstellung als anfänglicher Strukturierungsansatz zu sehen

Kinder:

1. Anna Maria Othlinghaus

Taufe: 05.10.1749 (ev.-luth. Land)

Tod: 07.04.1828 abends 9 Uhr an Altersschwäche, 85 Jahre alt (unrichtig)

Beerdigung: 09.04.1828 (ev. Stadt)

∞ 23.08.1799 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause mit dem Witwer Peter Hermann Plate in Lüdenscheid [Plate 1764]

∞ 25.10.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) als Witwe Plate mit dem Witwer Peter Hermann Rosendahl [Rosendahl 1761]

FN im Sterberegister 1805 (Sterbeeintrag für Peter Hermann Plate) Giendorf (ältere Bezeichnung für Gevelndorf)

2. Caspar Richard Othlinghaus

Taufe: 12.12.1751 (ev.-luth. Land)

3. (wahrscheinlich) Hermann Heinrich Othlinghaus zu Gevelndorf

Geburt: err. 1758

Tod: 3 Jahre alt

Beerdigung: 23.03.1761 (ev.-luth. Land)

4. Catharina Gertrud Othlinghaus

Taufe: 24.10.1761 (ev.-luth. Land)

5. Johann Peter Wilhelm Othlinghaus

Taufe: 26.04.1767 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Reininghaus, Johann Hermann Hüttebräucker und Catharina Margaretha Spannagel

Tod: an Blattern, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 25.01.1769 (ev.-luth. Land)

6. Catharina Elisabeth Othlinghaus

Taufe: 11.02.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Heinrich Hücking, Catharina Elisabeth Schumacher und Catharina Margaretha Wirth

Tod: an Halsweh, 10 Jahre alt (ungenau), hinterließ ihre Mutter

Beerdigung: 16.11.1778 (ev.-luth. Land)

[Othlinghaus 1757]

Person: Peter Georg Othlinghaus

Geburt: err. 05.11.1727

Tod: an einer Kolik, Junggeselle, 38 Jahre 1 Monat 15 Tage alt

Beerdigung: 20.12.1765 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Othlinghausen

[Othlinghaus 1766]

Ehemann: Johann Heinrich Othlinghaus

VN: Heinrich

FN: im Trauregister 1766, offensichtlich irrtümlich, Othmaringhaus

⁸⁹ Sterbe- und Begräbnisdatum in der Zweitschrift des Sterberegisters 15./17.06.1799 (unrichtig aus der Urschrift übernommen). Die Urschrift des Sterberegisters enthält explizit den Geburtsnamen der Frau, die Zweitschrift nicht (Eintrag unvollständig aus der Urschrift übernommen).

Geburt: err. 1741

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 15.01.1792 an einem Krebschaden, 51 Jahre alt, hinterließ die Witwe und vier Kinder

Beerdigung: 17.01.1792 (ev.-luth. Land)

Ehe: 18.07.1766 Altenlüdenscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Hohage

VN: im Taufregister 1768 Anna Catharina, sonst stets Anna Maria

Geburt: err. 28.10.1740 (gemäß Zivilstandsregister), err. 01.1741 (gemäß ev.-luth. Sterberegister)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 13.10.1810 an Engbrüstigkeit, 69 Jahre 9 Monate alt, gebar drei Söhne und drei Töchter, wovon noch zwei Söhne und eine Tochter leben (ev.-luth. Land) bzw. 13.10.1810 nachmittags 3 Uhr im Backhaus des Landmanns Johann Peter Detmar zu Leifringhausen [Detmar 1800], 69 Jahre 11 Monate 15 Tage alt (Zivilstandsregister)

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnortsangaben: Altenlüdenscheid (1766/67), Schlittenbach (1768/71), Hellersen (1781/86), Leifringhausen (1792/1810 und posthum)

Kinder:

1. Catharina Margaretha Othlinghaus

Taufe: 03.07.1767 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Maria Catharina Hohage, Anna Margaretha Othlinghaus und Joh. Wilh. Becker

Tod: an hitzigem Fieber

Beerdigung: 16.06.1781 (ev.-luth. Land)⁹⁰

2. Anna Margaretha Othlinghaus

Taufe: 11.11.1768 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Margaretha Kind, Diedrich Wilhelm Bergfeld, Anna Christina Bellmann

3. Hermann Diedrich Othlinghaus

Taufe: 01.09.1771 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Hohage, Hermann Diedrich Hegendorf und Frau Sandhövel

Tod: 29.03.1838 morgens 4 Uhr an Brustwassersucht, 66 Jahre 7 Monate alt

Beerdigung: 01.04.1838 (ev. Land)

Signatur: Othlinghaus 1816⁹¹

4. Catharina Gertrud Othlinghaus

Dimittiert 1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Peter Kohlhage, Sohn des verstorbenen Wilhelm Kohlhage zu Neuenrade

5. Peter Eberhard Othlinghaus

Geburt: err. 20.06.1778

Tod: 16.01.1830 abends 8 Uhr an Blutkrebs, 51 Jahre 6 Monate 26 Tage alt

Beerdigung: 19.01.1830 (ev. Land)

Signatur: Othlinghaus 1813

6. Diedrich Wilhelm Othlinghaus

Taufe: 28.01.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Lüttringhaus, Peter Wilhelm Heller, Maria Catharina Elisabeth Honsel

Tod: an Zehrung

Beerdigung: 14.03.1786 (ev.-luth. Land)

[Othlinghaus 1773]

Ehemann: Peter Wilhelm Othlinghaus

VN: Peter Wilhelm (Trauregister 1773, Taufregister 1773, 1780, 1791, 1796, Trauregister 1799), Johann Peter (Taufregister 1775, 1784, 1788, Sterberegister 1808), Peter (Taufregister 1778, Trauregister 1824), Wilhelm Peter (Konfirmationsregister 1807)

FN: Orthlinghaus (Trauregister 1824), sonst Othlinghaus (bzw. auch Othlinghaus)

⁹⁰ Begräbnisdatum gemäß Zweitschrift des Sterberegisters 15.06.1781 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

⁹¹ Gemäß Trauregister unter 30 Jahren alt (inkorrekt).

Geburt: err. 12.1751
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Standes-/Berufsangaben: Tagelöhner
 Bürger (1799 und posthum)
 Tod: 15.11.1808 an Schwindsucht, 56 Jahre 11 Monate alt, hinterlässt nebst der Witwe von sieben Kindern noch zwei Söhne und zwei Töchter
 Beerdigung: 17.11.1808 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 26.05.1773 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
 In der Urschrift des Trauregisters 1773 wird der Stand der Brautleute mit „jst et jfr fuer[an]t“ angegeben (diese Information fehlt in der Zweitschrift). Siehe unten, das am 18.05.1773 getaufte erste Kind (Eltern: Verlobte).

Ehefrau: Elisabeth Hymmen
 VN: Catharina Elisabeth (Trauregister 1773, Taufregister 1780), Elisabeth (Taufregister 1773, 1784, 1788, Sterberegister 1820), Christina Elisabeth (Taufregister 1775, 1778, 1796), Anna Wilhelmine Elisabeth (Taufregister 1791)
 FN: Himmen (Sterberegister 1820), sonst Hymmen
 Geburt: err. 1755
 Vater: Johann Friedrich Hymmen [Hymmen 1747]
 Tod: 09.10.1820 nachts 1 Uhr an Brustfieber, 65 Jahre alt, hinterließ zwei majorenne Söhne und eine majorenne Tochter
 Beerdigung: 11.10.1820 (ev.-luth. Stadt)

Wohnortsangaben: Ellinghausen (1773), Lüdenscheid (1775/1820 und posthum)

Gemäß Sterberegister 1808 hatten die Eheleute sieben Kinder. Die Taufregister weisen acht Kinder aus. Wegen der teils erheblichen Abweichungen bei den Vornamen muss die Situation auf verfügbarer Quellenbasis insgesamt als unsicher bewertet werden.

Die Eheleute Peter Wilhelm Othlinghaus und Elisabeth Hymmen (in Lüdenscheid) erhielten am 28.10.1800 von der Mutter der Ehefrau, Witwe Friedrich Hymmen geb. Elisabeth Othlinghaus, die sie schon seit Jahr und Tag verpflegten, deren Vermögen. Die Ehefrau Othlinghaus unterzeichnete mit drei Kreuzen [Hymmen Q 1800-10-28].

Peter Othlinghaus, Tagelöhner, 1804 Bewohner im Haus des Herrn Voswinkel. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Othlinghaus Q 1804]. Sofern die jüngste Tochter in Haushalt lebte, ist die Eingruppierung in die Altersklasse unrichtig.

Kinder:

1. Johann Peter Heinrich Othlinghaus (vorehelich)
 Taufe: 18.05.1773 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Sönnecken, Johann Heinrich Othlinghaus und Catharina Margaretha Hymmen
 Tod: an Auszehrung
 Beerdigung: 09.06.1780 (ev.-luth. Stadt)
2. Johann Diedrich Othlinghaus
 Geburt: 22.11.1775
 Taufe: 26.11.1775 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Othlinghaus, Johannes Knefel, Anna Margaretha Hymmen
 Konfirmation: 21.04.1794 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 29.09.1858 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 84 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 02.10.1858 (ev. Stadt)
 Signatur: Othlinghaus 1799
3. Anna Catharina Othlinghaus
 Geburt: 25.10.1778
 Taufe: 01.11.1778 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Kugel, Anna Catharina Steiff, Anna Catharina Nölle
 Konfirmation: 12.04.1795 (ev.-luth. Stadt)
4. Anna Wilhelmine Gertrud Othlinghaus
 Geburt: 18.12.1780
 Taufe: 24.12.1780 (ev.-luth. Stadt)

- Taufzeugen: Hermann Wilhelm Woeste, Maria Catharina vom Hofe, Anna Maria Sandhövel
Wohl identisch mit *Maria* Gertrud Othlinghaus, + an der Kinderkrankheit, begr. 13.02.1783 (ev.-luth. Stadt), 2 Jahre alt, hinterließ die Eltern
5. Peter Caspar Diedrich Othlinghaus
Geburt: 18.08.1784
Taufe: 22.08.1784 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Hermann Diedrich Köster, Peter Hermann Hohage, Caspar Wilhelm Brinker, Maria Gertrud Selve, Maria Catharina Glörfeld
6. Maria Catharina Othlinghaus
Geburt: 25.04.1788
Taufe: 04.05.1788 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Mannes [so] Schulte, Clara Assmann, Catharina Elisabeth Wulff
7. Johanna Magdalene Henriette Othlinghaus
VN: Henriette
Geburt: 27.03.1791
Taufe: 03.04.1791 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Johann Jacob Kirschebauer, Johanna Magdalene Henriette Hengstenberg, Elisabeth Wilhelmine Pollmann
Konfirmation: 04.04.1807 (morgens 9-12 Uhr) (ev.-luth. Stadt)
8. Peter Caspar Othlinghaus
Geburt: 10.08.1796
Taufe: 14.08.1796 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Peter Caspar Kleine, Peter Jüngermann, Johanna Schmidt
Konfirmation: Sonnabend vor Ostern (17.04.) 1813 (Ps. 119,105) (ev.-luth. Stadt)
Signatur: Othlinghaus 1824

[Othlinghaus 1780]

Ehemann: Johann Diedrich Othlinghaus
Geburt: err. 03.1756
Familienstand: ledig bei der Heirat
Tod: 12.11.1795 an der roten Ruhr, 39 Jahre 8 Monate alt, hinterließ seine Frau und vier Kinder
Beerdigung: 15.11.1795 (ev.-luth. Land)
Ehe: 28.04.1780 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
Ehefrau: Catharina Margaretha Hymmen
Geburt: err. 01.07.1754
Vater: Johann Friedrich Hymmen [Hymmen 1747]
Tod: 07.02.1830 an Altersschwäche, 75 Jahre 7 Monate 6 Tage alt, hinterließ drei majorenn Kinder
Beerdigung: 10.02.1830 (ev. Land)
Wohnortsangaben: Brink (so im Trauregister 1780), Wettringhof (1782), Dreve (1785 und posthum), Gevelndorf (1786/87), Buschhausen (1788/94), Heerwiese (1795/1816), Leifringhausen (1830)
Witwe Diedrich Othlinghaus, Tochter und Miterbin der Witwe Friedrich Hymmen geb. Elisabeth Othlinghaus am 28.10.1800 [Hymmen Q 1800-10-28]

Kinder:

1. Anna Maria Gertrud Othlinghaus
VN: Anna Maria
Geburt: 02.06.1780
Taufe: 11.06.1780 (ev.-luth. Stadt)⁹²
Taufzeugen: Hermann Diedrich Othlinghaus, Anna Margaretha Hymmen, Anna Gertrud zum Felde, Maria Catharina Schmitt
∞ 17.08.1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Caspar Volmerhaus, Sohn des verstorbenen Christian Volmerhaus zu Ebberg im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] [Volmerhaus 1802]

⁹² In das städtische Taufregister eingetragen.

2. Catharina Elisabeth Othlinghaus

VN: Elisabeth

Taufe: 28.07.1782 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Lüttringhaus, Johann Peter Othlinghaus und Maria Catharina Föhrs

Tod: 08.06.1864 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 82 Jahre alt

Beerdigung: 11.06.1864 (ev. Land)

∞ 31.12.1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Peter Wilhelm Schmalenbach [Schmalenbach 1809]

Uneheliches Kind: Othlinghaus 1812

∞ 17.05.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) bei Paulmann, geschieden, mit Hermann Diedrich Othlinghaus, Sohn des verstorbenen Heinrich Othlinghaus zu Leifringhausen [Othlinghaus 1816]⁹³

VN der Ehefrau im Trauregister 1809 Gertrud Elisabeth, Name ihres Vaters Peter Othlinghaus. Bei der zweiten Ehe 1816, nach Scheidung, wird richtig Johann Diedrich Othlinghaus als Vater angegeben.

3. Peter Diedrich Othlinghaus

Taufe: 25.02.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Bergfeld, Margaretha Gertrud Buckesfeld und Anna Margaretha Othlinghaus

Tod: an Epilepsie, 10 Tage alt

Beerdigung: im Februar 1785 (ev.-luth. Land)

4. Hermann Diedrich Othlinghaus

Taufe: 25.06.1786 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Lösenbeck, Hermann Voswinkel und Anna Margaretha Fischer

Tod: an den grassierenden Pocken (23. Epidemieopfer)

Beerdigung: 22.02.1787 (ev.-luth. Land)

5. Maria Catharina Othlinghaus

Taufe: 02.03.1788 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Eberhard Wislah, Johann Peter Geck und Maria Catharina Buschhaus

Tod: 02.05.1865 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, geb. 1777 [so, 1788]

Beerdigung: 05.05.1865 (ev. Stadt)

∞ 29.07.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit dem Witwer Arnold von der Linnepe aus Lüdenscheid [Linnepe 1797]

Stammte gemäß Trauregister 1814 von Leifringhausen

∞ 22.09.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Arnold von der Linnepe mit dem Witwer Christoph Däumer, Sohn des verstorbenen Däumer in Herscheid [Däumer 1796]⁹⁴

6. Diedrich Wilhelm Othlinghaus

Geburt: 09.10.1791

Taufe: 16.10.1791 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lösenbeck, Hermann Diedrich von der Crone,⁹⁵ Maria Catharina Hegendorf

7. Johann Diedrich Othlinghaus

Geburt: 29.09.1794

Taufe: 05.10.1794 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Hüttebräucker, Johannes Fischer, Anna Maria Elisabeth Hast

Tod: an der roten Ruhr

Beerdigung: 07.11.1795 (ev.-luth. Land)

[Othlinghaus 1785]

Ehemann: Caspar Diedrich Othlinghaus

VN: Caspar

Geburt: err. 10.1753

⁹³ Altersangabe im Trauregister (unter 30 Jahre alt) inkorrekt.

⁹⁴ Altersangabe im Trauregister (42 Jahre) inkorrekt. Als Vater ist im Trauregister 1838 - irrtümlich - der längst verstorbenen Othlinghaus, Bürger in Lüdenscheid angegeben.

⁹⁵ Zweitschrift irrtümlich von der Ruhl.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 12.02.1811 an Schwindsucht, 57 Jahre 4 Monate alt, zeugte neun Söhne und zwei Töchter,⁹⁶
wovon nur noch drei Söhne leben

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 21.10.1785 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Elisabeth Gertrud Schlötermann

VN: Maria Gertrud, Maria Elisabeth

Geburt: err. 1755

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 05.12.1839 abends 6 Uhr an Altersschwäche, 84 Jahre alt, hinterließ drei großjährige Kinder,
gestorben zu Winkhausen

Beerdigung: 08.12.1839 (ev. Land)

Wohnort: Gevelndorf

Im Sterberegister 1839 ist Vogelberg posthum als Wohnort des Ehemanns angegeben

Caspar Diedrich Othlinghaus von Gevelndorf verkaufte am 14.11.1806 seinem Schwager Peter Hermann Schulte zu Vogelberg für Verbindlichkeiten seine Mobilien. Er war Schreibens unerfahren [Othlinghaus Q 1808-02-24]. Peter Hermann Schulte war mit Anna Catharina Gertrud Othlinghaus verheiratet [Schulte 1778_2].

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Beerdigung: 01.10.1787 (ev.-luth. Land)

2. Peter Caspar Othlinghaus

Taufe: 09.11.1788 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Buschhaus, Peter Wilhelm Schlötermann und Maria Margaretha Schlötermann

Tod: 06.08.1853 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 65 Jahre alt

Beerdigung: 09.08.1853 (ev. Stadt)

Signatur: Othlinghaus 1817

3. Totgeborener Sohn

Geburt: im November 1791 (ev.-luth. Land)

4. Hermann Heinrich Othlinghaus

Ohne VN im Sterberegister

Geburt: 10.03.1793

Taufe: 24.03.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Heinrich Schmale, Hermann Heinrich Schumacher, Anna Margaretha Bröer

Tod: an Epilepsie

Beerdigung: 01.05.1793 (ev.-luth. Land)

5. Johann Peter Othlinghaus

Geburt: 23.07.1794 [!]

Taufe: ev.-luth. Land (o. D.)

Taufzeugen: Peter Seckelmann, J. Peter Schmale und Catharina Margaretha Seckelmann

Tod: frühzeitig geboren, 1 Tag alt

Beerdigung: 20.07.1794 [!] (ev.-luth. Land)

6. Caspar Diedrich Othlinghaus

VN im Sterberegister Hermann Diedrich

Geburt: 03.09.1795

Taufe: 13.09.1795 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Seckelmann, Hermann Diedrich Nölle und Anna Catharina Rademacher

Tod: an der roten Ruhr (24. Opfer der Epidemie), 1 Jahr alt

Beerdigung: 19.09.1796 (ev.-luth. Land)

7. Peter Diedrich Wilhelm Othlinghaus

VN: Diedrich Wilhelm

⁹⁶ Gemäß Geburtenregister zehn Söhne und eine Tochter.

- Geburt: 02.08.1797
 Taufe: 06.08.1797 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Eberhard Holthaus, Caspar Heinrich Brenscheid, Maria Elisabeth Schlötermann
 Tod: 01.03.1858
 Signatur: Othlinghaus 1826⁹⁷
8. Maria Gertrud Othlinghaus
 Geburt: 19.03.1801
 Taufe: 27.03.1801 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Schulte, Ehefrau Mar. Gertrud Schmale, Mar. Gertrud Feldhaus
 Tod: 03.04.1801 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 04.04.1801 (ev.-luth. Land)
9. Totgeborener Sohn
 Geburt: 26.11.1802 (ev.-luth. Land)
10. Peter Diedrich Othlinghaus
 Geburt: 20.06.1804
 Taufe: 24.06.1804 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Sturm, Caspar Feldhaus, Ehefrau Walter
 Tod: 14.04.1805, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: 15.04.1805 (ev.-luth. Land)
11. Hermann Diedrich Othlinghaus
 Geburt: 25.04.1806
 Taufe: 04.05.1806 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Cramer,⁹⁸ H. D. Reininghaus, A. M. Seckelmann
 Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)

[Othlinghaus 1787]

Person: Hermann Heinrich Othlinghaus
 Geburt: err. 05.05.1745
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Tod: 25.11.1820 nachts 11 Uhr an Wassersucht und Altersschwäche, 75 Jahre 6 Monate 20 Tage alt, ledig, ohne Hinterbliebene
 Beerdigung: 28.11.1820 (ev.-luth. Stadt)

Ein Hermann Heinrich Othlinghaus leistete am 06.12.1787 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309]

[Othlinghaus 1799]

Ehemann: Johann Diedrich Othlinghaus
 VN: Johann Diedrich, Diedrich, im Sterberegister 1858 irrtümlich Caspar Diedrich
 FN: Orthlinghaus (Konfirmationsregister 1835), sonst Othlinghaus (bzw. Othlinghaus)
 Geburt: err. 1774
 Vater: Peter Wilhelm Othlinghaus, Bürger in Lüdenscheid [Othlinghaus 1773]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Tagelöhner (1804), Fabrikant (1810), Schleifer (1813), Fabrikarbeiter (1835/58)
 Tod: 29.09.1858 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 84 Jahre alt, Witwer, hinterließ eine majorenne Tochter
 Beerdigung: 02.10.1858 (ev. Stadt)

Ehe: 11.01.1799 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), bei Knobel (Land indessen: in der Kirche)

Ehefrau: Anna Wilhelmine von der Linnepe
 VN: Wilhelmine
 FN: auch von der Lennep(e), auch Linnpe (ohne Präposition)

⁹⁷ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) inkorrekt.

⁹⁸ Zweitschrift irrtümlich Crone.

Geburt: err. 22.10.1781

Vater: Eberhard von der Linnepe zu Glörfeld im Kirchspiel Halver (1799 tot)

Siehe evtl. auch Linnepe 1797

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 12.01.1848 abends 5 Uhr an Altersschwäche, 66 Jahre 2 Monate 20 Tage alt, hinterließ den Mann und eine majorene Tochter

Beerdigung: 15.01.1848 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

J. D. Othlinghaus, Tagelöhner, 1804 Bewohner im Haus des Johann Peter Ruckmann. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 war eine Tochter geboren worden [Othlinghaus Q 1804].

Der Ehemann war gemäß Zivilstandsregister 1810 Schreibens unerfahren.

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Othlinghaus

Geburt: 23.02.1799

Taufe: 03.03.1799 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Pleuger, Johannes Knobel, Friederike von der Linnepe

Tod: 18.10.1803 an Masern

Beerdigung: 20.10.1803 (ev.-luth. Stadt)

2. Peter Caspar Othlinghaus

Geburt: 01.03.1802

Taufe: 07.03.1802 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Engelbert Gräfe, Caspar Voß, Ehefrau Anna Catharina Busch

Tod: 18.03.1804 an Fieber

Beerdigung: 19.03.1804 (ev.-luth. Stadt)

3. Caspar Diedrich Othlinghaus

Geburt: 10.01.1805

Taufe: 11.01.1805 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Assmann, Rektor Kuithan, Caspar Diedrich Wigglinghaus

Tod: 11.01.1805 an Epilepsie

Beerdigung: 12.01.1805 (ev.-luth. Stadt)

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 03.11.1805

Beerdigung: 05.11.1805 (ev.-luth. Stadt)

5. Totgeborene Tochter

Geburt: 12.11.1806

Beerdigung: 13.11.1806 (ev.-luth. Stadt)

6. Totgeborene Tochter

Geburt: 19.03.1808

Beerdigung: 20.03.1808 (ev.-luth. Stadt)

7. Friedrich Wilhelm Othlinghaus

Geburt: 02.07.1809

Taufe: 09.07.1809 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Tappe, Peter Sandhövel, Anna Margaretha Assmann

Tod: 10.09.1809 an Krämpfen

Beerdigung: 12.09.1809 (ev.-luth. Stadt)

8. Maria Luise Othlinghaus

VN im Taufregister Maria Luise, im Zivilstandsregister (Geburtsanzeige, Todesanzeige) Marianne, im kirchlichen Sterberegister Marianne Luise

Geburt: 07.09.1810 morgens 2 Uhr (Zivilstandsregister)⁹⁹

Taufe: 08.09.1810 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Luise Voswinkel, Frau Giesecke, Caspar Diedrich Tappe

⁹⁹ Geburtsdatum im Taufregister 08.09.1810.

Zeugen im Zivilstandsregister: Christoph Däumer, Schuster, Lüdenscheid, 40 Jahre alt und Arnold von der Linnepe, Knopffabrikant, Lüdenscheid, 38 Jahre alt
 Tod: 09.09.1810 (Zivilstandsregister) an Krämpfen
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt

9. Leopold Othlinghaus

Geburt: 15.11.1811
 Taufe: 17.11.1811 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Herr Pleuger, Herr Steiff, Frau Caspar Paulmann
 Tod: 17.11.1811 an Schwäche
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt

10. Christina Othlinghaus

Geburt: err. 01.10.1813
 Tod: 03.10.1813 morgens 7 Uhr, 2 Tage alt (Zivilstandsregister)

11. Totgeborener Sohn

Geburt: 05.02.1816 (ev.-luth. Stadt)

12. Wilhelmine Othlinghaus

VN: Mina
 Geburt: 10.09.1818
 Taufe: 28.09.1818 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Jungfrau Kobbe, Jungfrau Caroline Wigglinghaus, Herr Franz Schmalbein
 Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)
 Tod: 13.07.1875 abends 9 Uhr an Wassersucht im städtischen Hospital, ledig, 57 Jahre alt
 Beerdigung: 16.07.1875 (ev. Stadt)

[Othlinghaus 1804]

H. H. Othlinghaus, Tagelöhner, 1804 Bewohner im Haus des P. H. Hüttebräucker, zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 2 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren, seit 1801 war ein Sohn geboren worden [Othlinghaus Q 1804]

[Othlinghaus 1807]

Der Lehrling Johann Wilhelm Othlinghaus aus dem Kirchspiel Lüdenscheid wurde am 04.07.1807 nach Leistung des Bürgereids der Stadt Lüdenscheid zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 222]

[Othlinghaus 1810]

Peter Othlinghaus, Schustermeister, 29 Jahre alt (geb. err. 1781), Leifringhausen, 27.04.1810 (Zivilstandsregister)

[Othlinghaus 1812]

Person: Catharina Elisabeth Othlinghaus
 Vater: Johann Diedrich Othlinghaus [Othlinghaus 1780]
 Konfession: ev.-luth.
 Wohnort: Leifringhausen

Kommentar in Taufregister 1812: „Ihr Mann Peter Wilhelm Schmalenbach hat sie schon seit Jahr und Tag verlassen“ [Schmalenbach 1809]

Kind:

1. Johann Diedrich Othlinghaus (unehelich)

Geburt: 19.10.1812
 Taufe: 25.10.1812 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Runde, Christ. Spannagel, M. Catharina Herberg

Konfirmation: 29.04.1827 nach öffentlicher Prüfung in der Kirche am Tag vorher, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag - Jubilate - darauf (ev. Land)

Tod: 28.10.1845 abends 7 Uhr an Brustfieber, 33 Jahre 18 Tage alt (geringfügig ungenau)

Beerdigung: 31.10.1845 (ev. Land)

Signatur: Othlinghaus 1841

Als Vater des Johann Diedrich Othlinghaus ist im Trauregister 1841 der verstorbene Hermann Diedrich Othlinghaus angegeben, der (spätere) Ehemann der Catharina Elisabeth Othlinghaus

[Othlinghaus 1813]

Ehemann: Peter Eberhard Othlinghaus

VN: im Trauregister 1813 irrtümlich Peter Caspar

Geburt: err. 20.06.1778

Vater: Heinrich Othlinghaus zu Leifringhausen [Othlinghaus 1766]

Stand/Beruf: Landmann, Bauer

Tod: 16.01.1830 abends 8 Uhr an Blutkrebs, 51 Jahre 6 Monate 26 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei [Stief-]Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 19.01.1830 (ev. Land)

Ehe: 23.07.1813 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Bröer, Witwe Johann Peter Detmar zu Leifringhausen [Detmar 1800]

Geburt: err. 1769

Tod: 01.09.1836 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, 67 Jahre alt, hinterließ drei großjährige Kinder erster Ehe

Beerdigung: 04.09.1836 (ev. Land)

Wohnort: Leifringhausen

Peter Eberhard Othlinghaus, Landmann, Leifringhausen, 47 Jahre alt (unrichtig), 30.12.1813 (Zivilstandsregister)

[Othlinghaus 1816]

Ehemann: Hermann Diedrich Othlinghaus

Geburt: err. 08.1771

Vater: Heinrich Othlinghaus zu Leifringhausen [Othlinghaus 1766]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schuhmacher, Schuster

Tod: 29.03.1838 morgens 4 Uhr an Brustwassersucht, 66 Jahre 7 Monate alt, hinterließ die Gattin und drei Kinder,¹⁰⁰ davon zwei minorenn

Beerdigung: 01.04.1838 (ev. Land)

Ehe: 17.05.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), bei Paulmann

Ehefrau: Catharina Elisabeth Othlinghaus, geschiedene Ehefrau Peter Wilhelm Schmalenbach [Schmalenbach 1809]

VN: Catharina Elisabeth, nur Elisabeth, im Taufregister 1824 irrtümlich Maria Elisabeth

Geburt: err. 1782

Vater: Johann Diedrich Othlinghaus zur Heerwiese [Othlinghaus 1780]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.06.1864 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 82 Jahre alt, hinterließ zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 11.06.1864 (ev. Land)

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Maria Catharina Othlinghaus

Geburt: 05.03.1817

Taufe: 23.03.1817 (ev.-luth. Land)¹⁰¹

¹⁰⁰ Einschließlich des Stiefsohns.

¹⁰¹ Taufzeugen nicht angegeben.

Konfirmation: 09.10.1831 nach öffentlicher Prüfung am 08.10.1831, Zulassung zum Abendmahl am 23.10.1831 (ev. Land)

∞ 16.04.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Hüttebräucker, Sohn des verstorbenen Nachtwächters Peter Hermann Hüttebräucker in Lüdenscheid [Hüttebräucker 1841]

2. Friedrich Othlinghaus

Geburt: 17.06.1820 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 04.07.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel, Caroline Buschhaus

Konfirmation: 12.04.1835 nach vorheriger Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 26.04.1835 (ev. Land)

Signatur: Othlinghaus 1845

3. Wilhelm Othlinghaus

VN im Sterberegister Friedrich Wilhelm

Geburt: 07.12.1824 morgens 6 Uhr

Taufe: 29.12.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Selve, Hermann Diedrich Woeste, Marianne Spannagel

Tod: 04.06.1827 nachmittags 2 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 07.06.1827 (ev. Land)

[Othlinghaus 1817]

Ehemann: Peter Caspar Othlinghaus

Geburt: err. 1788

Vater: Caspar Diedrich Othlinghaus zu Gevelndorf [Othlinghaus 1785]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Schmied, Osemundschmied, Hammerschmied (1824/46 und posthum), Tagelöhner (1851/53)

Pächter (1822)

Tod: 06.08.1853 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 65 Jahre alt, hinterließ zwei majorene und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 09.08.1853 (ev. Stadt)

Ehe: 23.05.1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Schulte

Geburt: err. 1791

Vater: Peter Hermann Schulte zu Vogelberg [Schulte 1778_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 31.05.1851 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 60 Jahre alt, hinterließ den Mann, majorene und minorene Kinder

Beerdigung: 03.06.1851 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Wehberg (1817/18), Straße (1821/22), Brake (1824), Winkhausen (1827), auf der Höh (1831), Hückingen (1834), Winkhausen (1836/41), Ahelle (1846), Oeneking (1851/53 und posthum)

Peter Caspar Othlinghaus, Straße, Pächter 1822 [Othlinghaus Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Peter Caspar Othlinghaus

Geburt: 15.10.1818

Taufe: 24.10.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Schulte, Peter Diedrich Wilhelm Othlinghaus, Ehefrau Catharina M. vom Hofe

Tod: 15.12.1821 nachts 11 Uhr

Beerdigung: 18.12.1821 (ev.-luth. Land)¹⁰²

2. Wilhelm Othlinghaus

Geburt: 14.08.1821 morgens 9 Uhr

Taufe: 21.08.1821 (ev.-luth. Land)

¹⁰² Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

Taufzeugen: Wilhelm Schulte, Caspar Heinrich Glörfeld, Frau Anna Catharina Spannagel
 Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)

3. Caroline Othlinghaus

Geburt: 05.02.1824 morgens 6 Uhr

Taufe: 17.02.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Caroline Woeste, Caspar Aufermann, Hermann Diedrich Othlinghaus

Konfirmation: 07.10.1838 nach öffentlicher Prüfung am 06.10.1838, erste Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 14.10.1838 (ev. Land)

Wohnort 1854: Lüdenscheid

∞ 03.06.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Carl Friedrich Sieringhaus, Sohn des Tagelöhners Peter Sieringhaus und der Antoinette Schmoll am Grünewald [Sieringhaus 1854]

4. Wilhelmine Othlinghaus

Geburt: 05.05.1827 morgens 6 Uhr

Taufe: 20.05.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel, Maria Catharina Othlinghaus geb. Gogarten, Wilhelmine Holthaus

Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 07.11.1841 (ev. Land)

Tod: 19.12.1851 mittags 12 Uhr an Brustfieber, ledig

Beerdigung: 22.12.1851 (ev. Stadt)

5. Carl Othlinghaus

Geburt: 01.05.1831 abends 6 Uhr

Taufe: 12.05.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Joh. D. Rüggeberg, Wilhelm Stöter, Ehefrau Peter Berghaus

Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 06.08.1858 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, Schneidergeselle in Lüdenscheid, ledig, hinterließ zwei majorene Schwestern und einen majorenen Bruder

Beerdigung: 09.08.1858 (ev. Stadt)

6. Henriette Othlinghaus

Geburt: 23.06.1834 morgens 2 Uhr

Taufe: 05.07.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Schulte, Heinrich Ardey, Ehefrau Berghaus geb. Hücking

[Othlinghaus 1824]

Ehemann: Peter Caspar Othlinghaus

VN: Caspar

FN: im Trauregister 1824 und im Sterberegister 1828 Orthlinghaus, sonst Othlinghaus

Vater: Peter Othlinghaus, Bürger in Lüdenscheid [Othlinghaus 1773]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1824/26), Tagelöhner (1828)

Ehe: 09.04.1824 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Pleuger

Geburt: err. 16.05.1795

Vater: Caspar Wilhelm Pleuger, Bürger in Lüdenscheid [Pleuger 1794_3]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 18.10.1828 nachmittags 4 Uhr an Wassersucht, 33 Jahre 5 Monate 2 Tage alt, hinterließ den Mann und ein minorenes Kind

Beerdigung: 21.10.1828 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1824), Schleifkotten bei der Schlittenbach (1826)

Der Ehemann war bei der Heirat 1824 27 Jahre alt. Zweite Ehe trotz abweichender Altersangabe und abweichender Angabe zum Vater wahrscheinlich Othlinghaus 1833.

Kinder:

1. Heinrich Leopold Othlinghaus

Geburt: 26.10.1824 abends 8 Uhr

Taufe: 10.11.1824 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Hugel, Caspar Leopold Pleuger, Henriette Schmidt
 Tod: 08.04.1828 nachts 11 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 11.04.1828 (ev. Stadt)

2. Mina Othlinghaus

Geburt: 05.12.1826 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 18.12.1826 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Anton Hugel, Wilhelm Pleuger, Henriette Kleine

[Othlinghaus 1826]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Othlinghaus

Vater: Caspar Diedrich Othlinghaus zu [Othlinghaus 1785]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied

Tod: gemäß Nachtrag von späterer Hand im Trauregister 1826 am 01.03.1858

Ehe: 24.02.1826 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Elisabeth Gogarten

VN: Maria Catharina

Geburt: err. 05.02.1784 (gemäß Sterberegister), err. 1790 (gemäß Trauregister 36 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Christoph Gogarten im Kirchspiel Meinerzhagen (die Eltern 1826 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 27.02.1865 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, Witwe, 81 Jahre 22 Tage alt, hinterließ zwei majorene Söhne

Beerdigung: 02.03.1865 (ev. Land)

Wohnorte: Wahrde (1827), Winkhausen (1829), Wahrde (1865 Witwe)

Kinder:

1. Wilhelm Othlinghaus

Geburt: 31.12.1826 abends 6 Uhr

Taufe: 06.01.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Woeste, Peter Caspar Othlinghaus, Witwe Spannagel zu Winkhausen

2. Johann Peter Othlinghaus

Geburt: 01.04.1829 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 11.04.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Othlinghaus, Caspar Winkhaus, Peter Spannagel

[Othlinghaus 1833]

Ehemann: Peter Caspar Othlinghaus

Geburt: err. 09.1794 (38 Jahre 7 Monate alt bei der Heirat 1833)

Vater: P. C. Othlinghaus, Bürger in Lüdenscheid (1833 tot)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1833

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 01.04.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Regina Stute, Witwe Caspar Wilhelm Pleuger [Pleuger 1818]

Geburt: err. 1801 (32 Jahre alt bei der Heirat 1833)

Vater: Bauer Stute zu Börlinghausen bei Kierspe

Wohnort: Lüdenscheid

Erste Ehe des Ehemanns trotz abweichender Altersangabe und abweichender Angabe zum Vater wahrscheinlich Othlinghaus 1824

Kinder:

1. Amalie Othlinghaus

Geburt: 30.03.1834 morgens 2 Uhr

Taufe: 13.04.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Maria Ebberg, Henriette Schröder, Herr Carl Turck

2. Caroline Othlinghaus

Geburt: 04.12.1836 morgens 7 Uhr

Taufe: 26.12.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Borlinghaus, Frau C. Buschhaus, Kaufmann Friedrich Linden

[Othlinghaus 1841]

Ehemann: Johann Diedrich Othlinghaus

VN: im Konfirmationsregister 1858 posthum irrtümlich Wilhelm

Geburt: err. 10.10.1812

Stiefvater: Hermann Diedrich Othlinghaus zu Leifringhausen [Othlinghaus 1812]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 28.10.1845 abends 7 Uhr an Brustfieber, 33 Jahre 18 Tage alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 31.10.1845 (ev. Land)

Ehe: 24.11.1841 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Stump (Kämper)

FN: Kämper (Sterberegister 1883, FN des Stiefvaters), sonst Stump

Geburt: err. 1818

Mutter: Witwe Peter Diedrich Kämper geb. Stump [Stump 1819]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Hebamme

Tod: 09.10.1883 an gastrischem Fieber, 65 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei Kinder

Beerdigung: 12.10.1883 (ev. Land)

∞ 04.08.1849 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde Lüdenscheid vom 02.08.1849 als Witwe mit dem Witwer Wilhelm Heb, Sohn des Edmund Heb in Halver [Heb 1849]

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. August Othlinghaus

Geburt: 10.11.1841 abends 7 Uhr

Taufe: 07.12.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Runde, Peter Schemm, Ehefrau J. D. von der Crone geb. Schulte

Tod: 13.05.1847 abends 6 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 16.05.1847 (ev. Land)

2. Gustav Othlinghaus

Geburt: 22.06.1844 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 07.07.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Othlinghaus, Fabrikarbeiter Heinrich Dicke, Anna Catharina Schemm

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 25.06.1870 abends 6 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter in Leifringhausen, ledig, hinterließ Mutter und Stiefvater

Beerdigung: 28.06.1870 (ev. Land)

[Othlinghaus 1845]

Ehemann: Friedrich Othlinghaus

Vater: Hermann Diedrich Othlinghaus zu Leifringhausen [Othlinghaus 1816]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 29.11.1845 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Seuster

Geburt: 12.03.1824

Vater: Jacob Diedrich Seuster zu Kersiepen [Seuster 1819_1]

Konfession: ev.

Tod: 01.09.1873 nachmittags 3 Uhr am Schlagfluss, hinterließ den Gatten, drei majorene und drei minorene Kinder

Beerdigung: 04.09.1873 (ev. Stadt)

Wohnorte: Sonderfeld (1846/48), Leifringhausen (1850/65), Leifringhausen, jetzt Kluse (1867), Lüdenscheid (1870/73)

Kinder:

1. Luise Othlinghaus

Geburt: 09.04.1846 morgens 4 Uhr

Taufe: 26.04.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Jacob Seuster, Witwe Othlinghaus, Witwe Voßloh

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)¹⁰³

Wohnort 1864: Leifringhausen

∞ 05.02.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Cornelius Linnepe, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Peter Hermann Linnepe zur Tweer und der Mar. Elisabeth Bocklenberg [Linnepe 1864]

2. Wilhelm Othlinghaus

Geburt: 17.09.1848 morgens 3 Uhr

Taufe: 26.09.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Seuster, Carl Voßloh

Tod: 29.09.1848 morgens 5 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 02.10.1848 (ev. Land)

3. Friedrich Othlinghaus

Geburt: 15.02.1850 morgens 5 Uhr

Taufe: 22.02.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Schulte, Wilhelm Heb, Peter Schmalenbach

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Matth. 16,26) (ev.)

4. Julius Othlinghaus

Geburt: 21.10.1852 abends 11 Uhr

Taufe: 07.11.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Julius Geck, Wilhelm Heb, Mar. Catharina Seuster

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

5. Emma Othlinghaus

Geburt: 08.05.1856 abends 11 Uhr

Taufe: 18.05.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Seuster, Frau Heinz, Anna Catharina Herberg

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Jac. 4,8) (ev.)

6. Lina Othlinghaus

Geburt: 22.06.1860 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 01.07.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Julius Geck, Frau Peter Sturm, Wilhelm Heb

7. Ewald Othlinghaus

Geburt: 11.02.1864 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 06.03.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Sturm, Wilh. Heb, Frau Geck

Tod: 19.10.1883 an Schwindsucht, Fabrikarbeiter

Beerdigung: 23.10.1883 (ev. Stadt)

¹⁰³ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 28.09.1845.

[Othlinghaus 1851]

Ehemann: Wilhelm Othlinghaus

Stand/Beruf: Schmied, Schüppenschmied

Ehefrau: Caroline Linnepe

Wohnort: Wahrde

Die Wohnortsangabe Stephansohl [Schalksmühle] im Konfirmationsregister 1868 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Peter Othlinghaus

Geburt: 25.11.1851 zu Stephansohl, Gemeinde Halver

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Joh. 14,6) (ev.)

2. Wilhelm Othlinghaus

Geburt: 03.09.1854

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

3. Carl Othlinghaus

Geburt: 11.02.1860 in Halver

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (am 24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion) (2 Timoth. 1,13) (ev.)

4. Friedrich Carl Othlinghaus

Geburt: 29.03.1866 morgens 7 Uhr

Taufe: 21.05.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Bremecker, Wilh. Linnepe, Frau Bochmann

5. August Othlinghaus

Geburt: 16.12.1868 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 31.01.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Linnepe, Aug. Glörfeld, Frau Bremecker

6. Caroline Othlinghaus

Geburt: 26.04.1872 morgens 11 Uhr

Taufe: 12.05.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: J. P. Othlinghaus, D. W. Linnepe, Mathilde vom Scheidt

Quellen zur Familie Othlinghaus**[Othlinghaus Q 1702]**

Steuerverzeichnis 1702¹⁰⁴

Diedrich (1/3), Tigges (2/3), anteilig steuerpflichtig von Mittelothlinghausen (Da Midden zu Ottlingsen)

[Othlinghaus Q 1725-11-12]

12.11.1725¹⁰⁵

Johann Peter da uthe zu Othlinghausen setzt wegen eines an Meister Caspar Nölle schuldigen Kapitals von 50 Reichstalern alle seine gereiden und ungereiden Güter gerichtlich zum Pfand und verspricht, das Kapital nach vierteljähriger Aufkündigung wieder abzuführen und bis dahin die landüblichen Interessen zu entrichten.

¹⁰⁴ Steuerverzeichnis 1702.

¹⁰⁵ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 24.

[Othlinghaus Q 1726-01-01]01.01.1726¹⁰⁶

Melchior zu Othlinghausen setzt wegen eines an Caspar Nölle daselbst schuldigen Kapitals von 35 Reichstalern demselben alle seine Güter, gereide und ungereide, vor Gericht zum Unterpfang und verspricht, das Kapital nach vierteljähriger Aufkündigung, die sich beide Seiten vorbehalten haben, wieder abzuführen und bis dahin die landüblichen Interessen zu zahlen.

[Othlinghaus Q 1727-05-12]12.05.1727¹⁰⁷

Johann Peter Othlinghaus setzt dem Johann Hermann Spannagel zu Winkhausen wegen eines ihm vorgestreckten Kapitals von 80 Reichstalern all seine gereiden und ungereiden Güter zum Pfand.

[Othlinghaus Q 1730]Steuerverzeichnis 1730¹⁰⁸

Steuerpflichtig von Gütern zu Othlinghausen (lediglich unter dem Siedlungsnamen zusammengefasst registriert): Johann Melchior im Utherhaus, Johann Peter da Uthe zu Othlinghausen (diese beiden mit identischen Steuerquoten), Heinrich zu Othlinghausen

[Othlinghaus Q 1733-04-24]24./25.04.1733, Lüdenscheid¹⁰⁹

Johann Jürgen zu (von) Othlinghausen, Alter: 24 Jahre, Osemundschmied, im Gewerbe seit annähernd 6 Jahren, Hammerzöger auf einem Werk des doppelten Oedenthaler Hammers

07.06.1734, Osemundschmiede und Hammerzöger aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid und aus den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Johann Jürgen zu Othlinghausen, Hammerzöger (Eid 06.06.1729)

[Othlinghaus Q 1736-02-21]21.02.1736¹¹⁰

Johann Tönnes Othlinghaus, des sel. Melchior zu Othlinghausen Sohn, sagt aus, dem Johann Hermann Spannagel zu Winkhausen in Kapital 100 Reichstaler schuldig geworden zu sein. Er verspricht, solches Kapital nach halbjähriger Loskündigung wieder abzuführen und bis dahin die landläufigen Zinsen davon zu entrichten, zu wessen Versicherung er dem Kreditor alle seine Hab und Güter, speziell das von seinen Eltern herrührende Gut zu Othlinghausen versetzt.

[Othlinghaus Q 1739]Steuerverzeichnis 1739¹¹¹

Steuerpflichtig von Othlinghauser Gütern: Johann Melchior daselbst, Johann Peter daselbst, Heinrich daselbst

[Othlinghaus Q 1754-11-11]18.07.1759, Lüdenscheid¹¹²

Johann Hermann Woeste lässt durch den hiesigen Stadtsekretär Haardt einen Handschein vom 11. November 1754 produzieren, nach dem ihm Caspar Heinrich Othlinghaus in Kapital 362 Reichstaler 5 Stü-

¹⁰⁶ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 27.

¹⁰⁷ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 33.

¹⁰⁸ Steuerverzeichnis 1730.

¹⁰⁹ Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 12, 15; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 201.

¹¹⁰ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 133.

¹¹¹ Steuerverzeichnis 1739.

¹¹² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 67-71.

ber 3 Deut schuldig ist. Dafür sind ihm, dem Kreditor, sämtliche Güter des Debtors, speziell dessen Gut zu Othlinghausen zur Hypothek verschrieben worden. Mit Bitte, diese Obligation und Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 377.

11.11.1754, Othlinghausen

Caspar Heinrich Othlinghaus zeugt und bekennt, dass er seinem Nachbarn Johann Hermann Woeste aus verschiedenen Posten schuldig geworden ist.

1. Sind demselben sein Vater und Ohm sel., die er zu zahlen angenommen hat, schuldig verblieben in Kapital 85 Reichstaler 7 Stüber 6 Deut,

2. hat derselbe am 26. Dezember 1748 an Johann Peter Glörfeld für ihn einen ausgestellten Handschein über 10 Louisd'or abgeführt, 50 Reichstaler,

3. hat derselbe am 11. November 1751 an Johann Peter Hohage für ihn 4 Louisd'or gezahlt, 20 Reichstaler,

4. ist er demselben aus einer am 30. Dezember 1751 gepflogenen Abrechnung 113 Reichstaler 2 Stüber schuldig geblieben,

5. noch ist er demselben bei einer am 20. Januar 1754 gepflogenen Abrechnung 61 Reichstaler 55 Stüber 9 Deut schuldig geblieben,

6. hat ihm dessen sel. Vater, der gewesene Gerichtsscheffe Johann Hermann Woeste, vermöge Handscheins vom 10. März 1748 32 Reichstaler zinsbar vorgeschossen, die seinem Nachbarn Johann Hermann Woeste in der Erbteilung anfallen sind.

Othlinghaus ist dem Woeste also in Kapital 362 Reichstaler 5 Stüber 3 Deut schuldig. Die Zinsen sind bis auf den heutigen Tag berechnet. Othlinghaus verspricht, das Kapital, wovon die Posten 2 und 3 in Louisd'or abgeführt werden müssen, nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung in gangbarem Geld zu erstatten und bis dahin 4% Zinsen davon zu entrichten. Zur Versicherung des Kreditors setzt er diesem seine sämtliche Habseligkeit, Gereide und Ungereide, speziell sein unterhabendes Gut zu Othlinghausen zum wahren Unterpfang, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt zu machen.

[Othlinghaus Q 1760-02-22]

07.04.1760, Lüdenscheid¹¹³

Es erscheinen persönlich die Witwe Johann Heinrich Othlinghaus und deren Sohn Caspar Heinrich Othlinghaus. Sie produzieren eine unter ihnen gehaltene Liquidation bzw. Vergleich mit Bitte, diesen gerichtlich zu konfirmieren. Den Inhalt erkennen sie als richtig an.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 377.

22.02.1760, Othlinghausen

Die Witwe Johann Heinrich Othlinghaus hat nach dem Absterben ihres Ehemanns unter Beihilfe ihres ältesten Sohns die Haushaltung mit ihrem Schwager Hermann Eberhard Othlinghaus gemeinsam fortgesetzt. Nun ist auch dieser ihr Schwager mit Tode abgegangen. Der Sohn Caspar Heinrich hat darauf das halbe Gut untergenommen. Die andere Halbscheid ist aber der Witwe zu kultivieren übrig geblieben. Dazu ist sie jedoch nicht imstande gewesen. So hat sie auch diese Halbscheid ihrem Sohn Caspar Heinrich, dem solches laut gerichtlichem Dokument vom 19. März 1748 nach ihrem gottgefälligen Absterben anfällt, untergetan. Nach dem Dokument sollte der Sohn, ohne wegen Verbesserung oder Verschlimmerung etwas ab- oder zuzurechnen, dafür 400 Reichstaler zur Teilung bringen, jedoch die darin haftenden Schulden decourtieren. Er sollte solches zwar als sein Eigentum haben und abnutzen, davon aber 10 Reichstaler jährliche Pacht abzuführen schuldig sein, ohne wegen der Abnutzung mehr nachsuchen zu können. Die Pachtgelder sollten bis zur späteren Liquidation stehen bleiben. Anstatt der Zinsen sollte der Sohn seiner Mutter jährlich 1 ½ Viertel Lein- und ein Viertel Hanfsamen säen. Die Witwe hatte sich ausbedungen, die Wohnung im Haus zu behalten und das von dem Lein und Hanf wachsende Gespänn bei seiner Kost und Brot verarbeiten und spinnen zu mögen, was auch alle Jahre richtig geschehen ist. Der Sohn hat der Mutter zu ihrem Dienst und zu nötigen Ausgaben auch verschiedene Gelder vorgestreckt. Er hat auf ihr Verlangen einige Zinsen von den im Gut stehenden Schulden abführen müssen, worüber sich beide bis dato nicht berechnet hatten. So haben sie die Liquidation heute angelegt.

¹¹³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 211-221.

Caspar Heinrich Othlinghaus restiert an Pacht des ihm verpachteten halben Guts zu Othlinghausen vom 19. März 1748 bis dahin 1760 jährlich 10 Reichstaler, fazit 120 Reichstaler. Dagegen hat er

1. die im gerichtlichen Protokoll vom 24. Juni 1749 zur Halbscheid aufgeführten 253 Reichstaler 50 Stüber 1 ½ Deut Schulden nach Abzug der der Witwe kompetierenden und im Testament vom 10. November 1741 angeführten 100 Reichstaler, also in Summe 153 Reichstaler 50 Stüber 1 ½ Deut zu zahlen übernommen bei dem Versprechen, dass ihm davon die landüblichen Zinsen vergütet werden sollen. Danach ertragen die Zinsen von diesen 153 Reichstalern vom 24. Juni 1749 bis zum 19. März 1760, wenn die Pachtzeit cessieren soll, à 5% 82 Reichstaler 41 Stüber.

2. Die Witwe hat jedem Kind bei der Verheiratung 20 Reichstaler zur Aussteuer gegeben. Der Sohn soll und muss diese 20 Reichstaler ebenfalls haben. Er hat sie aber nicht erhalten. Also kompetieren ihm diese 20 Reichstaler nebst Zinsen vom 11. Mai 1748 bis zum 19. März 1760, 11 Reichstaler 51 Stüber 65 Deut.

3. Am 1. November 1748 hat die Witwe ihrem Sohn Caspar Heinrich die der Tochter Elisabeth, Ehefrau Friedrich Hymmen, herausgegebene Aussteuer mit 20 Reichstalern zu entrichten angewiesen und ihm à dato davon die Interessen zu 5% zu vergüten versprochen. Die Interessen machen bis zum 19. März 1760 11 Reichstaler 23 Stüber 3 Deut aus.

4. Am 30. Dezember 1751 hat der Sohn zur Aussteuer der Tochter Christina, die Adolph Schmidt geheiratet hat, auf Verlangen der Witwe 20 Reichstaler hergegeben. An Zinsen werden ihm davon vergütet 8 Reichstaler 13 Stüber 3 Deut.

5. Der Sohn Heinrich Wilhelm hat die 20 Reichstaler, die die vorgemelten Kinder zur Aussteuer erhalten haben, ebenfalls präntendiert. Caspar Heinrich hat ihm auf Geheiß der Witwe am 22. Februar 1758 solche mit 20 Reichstalern auszahlen müssen. Zinsen davon bis zum 19. März 1760 2 Reichstaler 5 Stüber.

6. Die Witwe hat ihren vorgemelten vier [so] Kindern vor und nach einem jeden 5 Reichstaler gegeben, die der Sohn Caspar Heinrich vorgestreckt hat, fazit 20 Reichstaler. Es ist versäumt worden, von diesen Geldern die Daten zu notieren. Daher kann in Ansehung der Zinsen nichts Richtiges spezifiziert werden. Das eine Kind hat solche 5 Reichstaler vor langer, das andere aber vor kurzer Zeit erhalten. Die Witwe will ihrem Sohn an Interessen 8 Reichstaler validieren.

7. Sodann hat Caspar Heinrich seiner Mutter vor und nach zu ihren nötigen Ausgaben 5 Reichstaler vorgestreckt, wovon er aber keine Zinsen präntendiert.

Caspar Heinrich hat an seine Mutter in Summe 229 Reichstaler 14 Stüber zu fordern. Davon geht die Pacht mit 120 Reichstalern ab, bleibt die Witwe dem Sohn schuldig 109 Reichstaler 14 Stüber.

Die in diesem Teil des Guts haftende Schuld beträgt auch 153 Reichstaler 50 Stüber 1 ½ Deut, was in Summe mit den 109 Reichstalern 14 Stübern 263 Reichstaler 4 Stüber 1 ½ Deut ausmacht. Die Zinsen von diesem Quantum übersteigen die bis hierhin verglichene Pacht bei weitem. Wenn Gott der Witwe noch einige Jahre das Leben fristen wird und sie noch die einen oder anderen Gelder zu unentbehrlichen Ausgaben nötig haben mag, könnte dies alles den ganzen Kaufschilling der 400 Reichstaler absorbieren. Daher hat sich die Witwe zum Besten ihrer übrigen Kinder mit ihrem Sohn Caspar Heinrich dahin verglichen,

1. dass die Pacht vom Gut vom 16. März 1760 an ganz cessieren und nicht mehr gefordert werden soll. Dagegen kann der Sohn von den 263 Reichstalern 4 Stübern 1 ½ Deut und von den der Mutter zukünftig noch etwa vorzustreckenden Geldern keine Zinsen mehr präntendieren.

2. Der Sohn verpflichtet sich, seiner Mutter die freie Wohnung im Haus zeitlebens zu verstatten, auch alle Jahre einen Becher Lein- und zwei Becher Hanfsamen zu säen, wovon sie das Gespänn zu ihrer Disposition behält.

3. Der Sohn ist schuldig, die dem jüngsten Sohn Johann Peter kompetierenden 25 Reichstaler, die die übrigen Kinder bereits erhalten haben, an denselben zu seiner Zeit ebenfalls auszuzahlen und sie mit Interessen à die solutionis nebst obigen 263 Reichstalern 4 Stübern 1 ½ Deut nach dem Tod der Witwe am Kaufschilling der 400 Reichstaler zu decourtieren.

4. Caspar Heinrich wird durch diese Vereinbarung, da er an den Zinsen jährlich verlieren muss, verkürzt. Auch übersteigt das bisherige jährliche Säen des Lein- und Hanfsamens die Interessen, die er von den 10 Reichstalern jährlicher Pacht hätte präntendieren können, bei weitem. Er hat auch vorhin, nach der Witwe Ehemanns Absterben, bis auf die Zeit, da ihm die Halbscheid des Guts verpachtet worden ist, selbiges kultivieren und seiner Mutter in der Haushaltung assistieren müssen. So ist nichts billiger, als dass ihm die Witwe dagegen eine Erkenntlichkeit zufließen lässt. Also soll er zur etwaigen Schadloshaltung nach dem gottgefälligen Absterben der Witwe 50 Reichstaler aus ihrem Nachlass vorab haben und behalten, ohne deswegen an seine übrigen Miterben das mindeste zu vergüten.

Dies alles ist unter ihnen also getätigt, liquidiert und abgerechnet worden. Die Witwe begibt sich aller und jeder Rechtswohlthaten, die hierwider erdacht oder dem weiblichen Geschlecht zugute kommen könnten, wohlbedächtlich. Das Landgericht wird geziemend ersucht, diesen Inhalt gerichtlich zu konfirmieren. Zur Wahrheits Urkund haben die Witwe, der Sohn und dazu erbetene Tagesfreunde dieses eigenhändig unterschrieben.

Auf handtastliches Begehren habe ich diesen Kontrakt und Berechnung unterschrieben, habe aber erst der Witwe Othlinghaus von Wort zu Wort vorgelesen, dieselbe ist auch friedig damit gewesen und hat mit drei Kreuzen unterzeichnet

Heinrich Wilhelm Nölle

XXX

Caspar Heinrich Othlinghaus

Johann Hermann Woeste als Tagesfreund

Hermann Heinrich Obern Lösenbeck als Zeuge

[Othlinghaus Q 1771-01-22]

22.01.1771, Lüdenscheid¹¹⁴

Caspar Heinrich Othlinghaus bekennt, dass ihm das evangelisch-lutherische Kirchspielskonsistorium zu Lüdenscheid zu seinen unentbehrlichen Ausgaben heute die demselben von einer hochlöblichen Markenteilungskommission und den Krummenscheider Markenerben akkordierten 125 Reichstaler in preußischem Courant bar geliehen hat. Er renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes ausdrücklich und auf die beste Art Rechtens. Er verspricht, das Kapital jährlich mit 5%, als

a. für den hinter dem Rektorathaus befindlichen Garten und dem darin gefesteten Kanon an die Stadtkämmerei in Lüdenscheid mit 1 Reichstaler,

b. an den Kirchspielspastor Meuer und seine Sukzessoren mit 5 Reichstalern 15 Stübern,

mithin in Summe mit 6 Reichstalern 15 Stübern zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährlicher Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung dieses alles setzt er dem Konsistorium alle seine Hab und Güter zum wahren und sicheren Unterpfand, um sich daran im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Interessen und etwa anzuwendende Kosten quovis meliori modo bezahlt machen zu können. Dagegen wollen er und die Seinigen keineswegs sein. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, darüber die gerichtliche Konfirmation ergehen und das Erforderliche suo loco zum Hypothekenbuch inserieren zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Gerichtliche Konfirmation salvo jure tertii und Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 377 am 24. Januar 1771.

[Othlinghaus Q 1780-04-25]

25.04.1780, Lüdenscheid¹¹⁵

Caspar Heinrich Othlinghaus zu Othlinghausen ist dem Johann Hermann Woeste laut gerichtlich konfirmiertem Handschein vom 8. Juli 1759 362 Reichstaler 5 ¼ Stüber schuldig geworden. Heute hat ihm das reformierte Konsistorium hierselbst zur völligen Abführung dieses Kapitals die bei dem Wirth zu Gevelndorf gestandenen und abgelegten 200 Reichstaler ediktmäßig bar geliehen. Er renunziert wohlbedächtlich auf die Einrede des nicht empfangenen und [nicht] zu seinem Nutzen verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital nach einer beiden Seiten vorbehaltenen halbjährigen Loskündigung in gleichem Wert wiederzugeben und bis dahin jährlich mit 5% an den zeitlichen Prediger der Gemeinde zu verzinsen. Er setzt dem Konsistorium all seine Hab und Güter, speziell sein unterhabendes Erbgut zu Othlinghausen zum wahren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten zu erholen. Weil seine beiden großjährigen Kinder an dem Gut zur Halbscheid schon beerbt sind, sistiert er seinen Sohn Caspar Heinrich und seinen Schwiegersohn Johann Peter Sturm, die kraft ihrer eigenhändigen Unterschrift die elterliche Schuld anerkennen und auch ihren Anteil am Gut dafür zum Unterpfand setzen. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und gehörigen Orts in das Hypothekenbuch einzutragen.

Caspar Heinrich Othlinghaus

¹¹⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 385-388.

¹¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 501-503.

Caspar Heinrich Othlinghaus junior
Johann Peter Sturm

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 377 salvo jure tertii, 1. Mai 1780.

[Othlinghaus Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81¹¹⁶

Caspar Heinrich allda, steuerpflichtig von einem Gut zu Othlinghausen

[Othlinghaus Q 1783-05-08]

08.05.1783, Lüdenscheid¹¹⁷

1. Caspar Heinrich Othlinghaus verkauft und überträgt seinen Sohn Caspar Heinrich Othlinghaus das halbe, ihm zugehörige sogenannte Miedern Gut zu Othlinghausen [Mittelothlinghausen] nebst allen dazu gehörigen Pertinenzien, Recht und Gerechtigkeit, Kirchensitzen und Begräbnissen in der lutherischen Kirche und auf dem Kirchhof zu Lüdenscheid, inklusive des von der Gecksmert [Gockesmehr] hergekommenen Kirchensitzes, auch der im Lande befindlichen Dunge, wie er das Gut bisher ganz besessen hat, nichts davon ausgeschlossen, für 500 Reichstaler Berliner Courant. Er gibt dem Sohn frei, dieses sofort als sein Eigentum gleich seinen übrigen ihm eigentümlich zustehenden Gütern nach seinem Gefallen zu gebrauchen.

2. Der Ankäufer soll den Kaufschilling nicht eher als nach einem halben Jahr nach des Verkäufers Tod abführen, inzwischen aber jährlich mit 4% verzinsen und damit die Zinsen, die auf dem verkauften halben Gut haften, den Überschuss aber an den Verkäufer abführen.

3. Der Ankäufer muss und will den Verkäufer, weil dieser bereits ziemlich bei den Jahren und wenig oder nichts mehr auszurichten imstande ist, Zeit seines Lebens, so wie es die Haushaltung vermag, verpflegen und mit dem Nötigen versorgen. Dagegen soll er von dem Vater jährlich 20 Reichstaler Kostgeld zu genießen haben und künftig an dem Kaufschilling kürzen können. Der Verkäufer macht sich verbindlich, dem Ankäufer seinen Kräften und Gesundheitsumständen gemäß auf dem Gut und in der Haushaltung zu assistieren. Sollte der Vater in Krankheit oder sonstige Umstände geraten, dass er einige Gelder benötigt, soll ihm der Sohn diese auf Rechnung des Kaufschillings herzuschießen schuldig sein. Weil sodann das Kostgeld der 20 Reichstaler auch zu gering sein wird, soll dem Sohn nach Recht und Billigkeit ein Zusatz geschehen.

4. Nach des Verkäufers Tod sollen von dem Kaufschilling die auf dem Gut haftenden Schulden und das, was der Ankäufer wegen des Kostgeldes des Vaters und sonst zu prä tendieren hat, bezahlt werden. Der Überschuss soll zwischen dem Sohn und dessen Schwester, der Ehefrau Peter Sturm, in zwei gleiche Teile verteilt werden.

5. Der Verkäufer hat seine Tochter, die Ehefrau Johann Peter Sturm, seit ihrer Verheiratung in anno 1771 nebst ihrem Ehemann und den gezeugten fünf Kindern bei sich gehabt und sämtlich mit sich an seinen Tisch genommen. Er hat die Kinder erziehen und mit dem Benötigten versorgen geholfen. Sein Eidam Johann Peter Sturm hat das, was er als Osemundschmied verdient hat, wo nicht ganz, so doch größtenteils für sich behalten. Dagegen hat der Sohn Caspar Heinrich Othlinghaus sich für die gemeinschaftliche Haushaltung geplagt und das mit Fahren und sonst Verdiente darin verwandt. So überträgt Caspar Heinrich Othlinghaus seinem Sohn Caspar Heinrich Othlinghaus dafür zum etwaigen Äquivalent seine Gereide in bester Form Rechtens, wie sie ihm bei der neulich zwischen ihm und seinen Kindern gehaltenen Gereideteilung anfallen und in dem von dem Scheffen Nölle darüber aufgesetzten Dokument beschrieben sind. Dem Sohn steht frei, die Gereide von Stunde an in Possession und Gebrauch zu nehmen.

6. Der Ankäufer setzt zur Sicherheit des Kaufschillings bis zur Bezahlung das angekaufte halbe Gut zur Hypothek. Beide Teile begeben sich aller wider diesen Kontrakt statthabender und künftig zu erdenkender Einreden, insbesondere böser und listiger Beredung, der Sachen anders abgeredet als niedergeschrieben und Verkürzung über oder unter die Hälfte. Sie bitten das Landgericht untertänigst gehorsamst, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und das Nötige im Hypothekenbuch zu notieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

¹¹⁶ Steuerliste 1780/81.

¹¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 5, S. 23-29.

Caspar Heinrich Othlinghaus der Ältere
Caspar Heinrich Othlinghaus der Jüngere

08.12.1783, Lüdenscheid

Caspar Heinrich Othlinghaus der Ältere erscheint in Person. Er überreicht einen zwischen ihm und seinem Sohn Caspar Heinrich Othlinghaus errichteten Kauf-, Übertrags- und Verpflegungskontrakt vom 8. Mai curr., dem zufolge er diesem seinem Sohn sein unterhabendes, sogenanntes Miedern Gut zu Othlinghausen [Mittelothlinghausen] nebst dazu gehörigen Pertinenzien, inklusive eines von der Geckesmert [Gockesmehrer] hergekommenen Kirchensitzes, nebst der im Lande befindlichen Dunge für 500 Reichstaler Berliner Courant verkauft und übertragen hat. Den Kaufschilling soll der Sohn nicht eher als ein halbes Jahr nach seinem, des Komparenten, Tod auszahlen. Bis dahin soll und will der Sohn aber schuldig sein, diesen mit 4% zu verzinsen und damit die Zinsen von den auf dem Gut haftenden Schulden, den Überschuss aber an ihn, den Verkäufer, abzuführen. Der Sohn hat sich ferner verbindlich gemacht, ihn zeitlebens gehörig zu versorgen und zu verpflegen. Dagegen soll dieser die im Kontrakt festgesetzten 20 Reichstaler jährlich zu genießen haben. Sollte er, Komparent, in Krankheit oder andere Umstände geraten, dass er Gelder benötigt, soll der Ankäufer ihm diese auf Rechnung des Kaufschillings herzuschießen verbunden sein, ihm soll in solchen Fällen aber auch nach Billigkeit für die Verpflegung ein Zusatz geschehen. Nach des Verkäufers Tod sollen die auf dem Gut haftenden Schulden und das, was der Ankäufer wegen Kostgeld und sonst an den Vater zu fordern hat, aus dem Kaufschilling bezahlt werden, das dann Überbleibende aber dem Ankäufer und dessen Schwester, der Ehefrau Sturm, jedem zur Hälfte anheimfallen. In Rücksicht der im Kontrakt ad 5 angeführten Ursachen hat der Verkäufer seinem Sohn zum etwaigen Äquivalent seine ihm in der Teilung anerfallenen Gereide übergeben, die diesem auch allein verbleiben sollen. Im übrigen ist ihm das verkaufte Gut zu seiner Sicherheit vom Ankäufer bis zur völligen Auszahlung des Kaufschillings zur Hypothek gestellt worden. Mit Bitte, den gegenwärtigen Sohn hierüber zu vernehmen, den Kontrakt nach geschehener Genehmigung überall zu konfirmieren und demselben ein Dokument darüber zu erteilen.

Caspar Heinrich Othlinghaus der Jüngere, ebenfalls in Person vorgekommen, erklärt, nachdem ihm die von seinem Vater getane Anzeige und der Kontrakt vorgelesen worden sind, dass dieses alles seine gute Richtigkeit hat. Mit ebenmäßiger Bitte, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und ihm ein Dokument darüber zu erteilen.

Caspar Heinrich Othlinghaus der Ältere
Caspar Heinrich Othlinghaus der Jüngere

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 377 salvo jure tertii, 15. Dezember 1783.

[Othlinghaus Q 1786-10-31]

31.10.1786, Othlinghausen¹¹⁸

Caspar Heinrich Othlinghaus bescheinigt, dass er dem Reidemeister Woeste zu Othlinghausen am 11. Mai 1780 in Kapital 68 Reichstaler 50 Stüber in Louisd'or zu 6 ¼ Reichstalern schuldig geworden ist. Ferner hat er vor und nach erhalten und ist liquido schuldig geworden 47 Reichstaler 10 Stüber, gleichfalls in Louisd'or zu 6 ¼ Reichstalern, wovon die Zinsen vom 11. Mai 1786 an zu berichtigen sind, sodass er dem Woeste in Summe 116 Reichstaler in Louisd'or zu 6 ¼ Reichstalern schuldet. Er verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung nebst 5% Zinsen zu erstatten unter Verband seiner Hab und Güter.

11.05.1787, Othlinghausen

Caspar Heinrich Othlinghaus hat außer obigem Kapital, das in Pistolen zu 6 Reichstalern oder Caroliner zu 7 1/3 Reichstalern 111 Reichstaler 21 Stüber ausmacht, von Woeste zu Othlinghausen ferner 85 Reichstaler 40 Stüber 9 Deut in Caroliner zu 7 1/3 Reichstalern erhalten, die dieser für ihn am 11. März a. c. an Herrn Spannagel zu Klinkenberg bezahlt hat. Sodann hat Woeste ihm in gleichem Wert noch 52 Reichstaler 57 Stüber 9 Deut bar vorgestreckt. In Summe ist er ihm also 250 Reichstaler teils in Pistolen zu 6 Reichstalern, teils in Carolinern zu 7 Reichstalern 20 Stübern schuldig geworden. Also renunziert er

¹¹⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 6, S. 103-107.

auf die Einrede des nicht empfangenen Kapitals, verspricht, dieses nach beiden Seiten vorbehaltener vierjähriger Loskündigung wiederzugeben und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Er setzt dem Kreditor seine sämtlichen Hab und Güter, speziell sein unterhabendes Erbgut zu Othlinghausen zum wahren Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten daraus zu erholen. Da er von der Hälfte des Guts seinem Vater Caspar Heinrich Othlinghaus noch 500 Reichstaler Kaufgelder schuldig ist, sistiert er denselben als einen Mitschuldner, weil er die ersten beiden Schuldposten als eine elterliche Schuld von ihm übernommen hat. Dieser setzt kraft seiner eigenhändigen Unterschrift seine rückständigen Kaufgelder ad 500 Reichstaler mit zum Unterpfand und verstatet dem Kapital von 250 Reichstalern die Präferenz. Das Landgericht wird gehorsamst gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und gehörigen Orts nebst der Präferenz in das Hypothekenbuch inserieren zu lassen.

Caspar Heinrich Othlinghaus der Jüngere
Caspar Heinrich Othlinghaus der Ältere

02.06.1787, Lüdenscheid

Bei hiesigem Landgericht erscheint Caspar Heinrich Othlinghaus von Othlinghausen. Er überreicht eine Pfandverschreibung de dato Othlinghausen, 11. Mai 1787, nach der er dem Reidemeister Johann Peter Woeste zu Othlinghausen in Kapital 250 Reichstaler in Pistolen zu 6 Reichstalern und Caroliner zu 7 Reichstalern 20 Stübern verschuldet. Dafür hat er sein Vermögen zum Unterpfand und seinen Vater, auch Caspar Heinrich Othlinghaus genannt, als Mitschuldner gestellt. Mit Bitte, diese Obligation gerichtlich zu bestätigen und seinem Gläubiger hierüber ein Dokument mitzuteilen. Auch erscheint Caspar Heinrich Othlinghaus [der Ältere] und erklärt in Person, dass er für das Kapital als Mitschuldner haftet und der Forderung den Vorzug vor seinen noch zu fordern habenden Kaufgeldern einräumen will. Kreditor Woeste akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die Präferenz mit Bitte, erstere ihres Orts zu inscribieren.

Peter Woeste
Caspar Heinrich Othlinghaus als Jünger
Caspar Heinrich Othlinghaus der Ältere

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 377.

[Othlinghaus Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹¹⁹

Hausnummer im Kataster: 78

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: P. H. Hüttebräucker

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: H. H. Othlinghaus [sowie der Eigentümer]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Tagelöhner

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Mannspersonen: 1 [so]

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 2

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 4

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 5

¹¹⁹ StA Lüdenscheid A424.

Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 4
 Also sind gegenwärtig
 mehr: 1
 Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn geboren

Hausnummer im Kataster: 182

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: Johann Peter Ruckmann
 Darin wohnen
 Familien: 2
 Namen der Bewohner: J. D. Othlinghaus [sowie der Eigentümer]
 Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Tagelöhner
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Verheiratete (incl. der Eximierten)
 Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1
 Söhne und (männliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 1
 Töchter und (weibliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 2
 Weiblichen Geschlechts: 2
 Summa Totalis: 4
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 3
 Also sind gegenwärtig
 mehr: 1
 Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Tochter geboren

Hausnummer im Kataster: 220

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: Herr Voswinkel
 Darin wohnen
 Familien: 1
 einzelne Bewohner: 1
 Namen der Bewohner: Peter Othlinghaus [sowie eine einzelne Bewohnerin]
 Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Tagelöhner
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Verheiratete (incl. der Eximierten)
 Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1
 Söhne und (männliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 1
 Töchter und (weibliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 2
 Weiblichen Geschlechts: 2
 Summa Totalis: 4
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 4

[Othlinghaus Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06¹²⁰

C. H. Othlinghaus, steuerpflichtig von einem Gut zu Othlinghausen

[Othlinghaus Q 1808-02-24]

24.02.1808, Lüdenscheid¹²¹

Es erscheinen Peter Hermann Schulte von Vogelberg und sein Schwager Caspar Diedrich Othlinghaus von Gevelndorf. Ersterer überreicht einen Kaufkontrakt de dato Lüdenscheid, 14. November 1806, nach dem Othlinghaus dem Schulte die darin verzeichneten Gereide für seine Forderung von 55 Reichstalern 14 Stübern Altgeld verkauft und übertragen hat. Mit gemeinschaftlicher Bitte, hierüber die gerichtliche Bestätigung zu erteilen.

Peter Hermann Schulte

Signa XXX des Caspar Diedrich Othlinghaus

Die Konfirmation erfolgt.

14.11.1806, Lüdenscheid

Caspar Diedrich Othlinghaus bekennt, dass er seinem Schwager Peter Hermann Schulte zu Vogelberg schuldig geworden ist

- an barem Vorschuss in französischen Kronentalern 15 Reichstaler 45 Stüber
- ferner an dito 22 Reichstaler 46 Stüber
- ferner von Rechnungen 20 Reichstaler 21 Stüber
- noch an Korn und Brot 6 Reichstaler 22 ½ Stüber

in Summe 55 Reichstaler 14 ½ Stüber Altgeld, wie auch 1 Reichstaler Fuhrlohn für das Ausfahren von Mist. Othlinghaus ist bei diesen geldlosen Zeiten nicht imstande, dieses Quantum abzuführen. Schulte dringt jedoch auf Zahlung. So hat Othlinghaus ihm seine sämtlichen Mobilien, die jedoch zur Zahlung nicht hinlänglich sind, verkauft und als dessen Eigentum übergeben, als erstlich seine Kuh, schwarzbraun von Farbe, auch sein Bett und Bettstelle, Stühle und Tisch und alle seiner Frau gehörige Kleidung mit dem Coffer, worin diese befindlich ist. Othlinghaus hat dies seinem Schwager Stück für Stück abgeliefert und Schulte hat diese angenommen. Da Othlinghaus die Mobilien aber nicht entbehren kann, hat er seinen Schwager dahin beredet, ihm solche gegen eine Pacht von 2 Reichstalern 45 Stübern noch ein Jahr zu belassen. Er macht sich verbindlich, die Mobilien in gutem Stand zu halten. Hierbei wird noch bemerkt, dass die Kuh, die jetzt mit hierunter begriffen ist, dem Kreditor Schulte schon seit 1788 als dessen Eigentum gehört.

Da der Caspar Diedrich Othlinghaus Schreibens unerfahren, hat derselbe diese XXX gezogen Johann Peter Neufeld als Zeuge

[Othlinghaus Q 1809-12-31]

31.12.1809, Lüdenscheid¹²²

Caspar Heinrich Othlinghaus zeigt in Person an, sein Vater, auch Caspar Heinrich Othlinghaus, habe wegen des an ihn verkauften Guts zu Othlinghausen vermöge Dokuments vom 15. Dezember 1783 500 Reichstaler zu fordern behalten. Dieser sein Vater ist schon vor 15 Jahren verstorben und hat außer ihm, Komparenten, nur eine Tochter namens Catharina Elisabeth, Ehefrau Peter Sturm, zu Erben hinterlassen. Mit diesem hat Othlinghaus sich wegen der 500 Reichstaler völlig berechnet. Sturm wird, gegenwärtig, über seinen Anteil quittieren. Mit bitte, diesen Anteil im Hypothekenbuch als bezahlt zu vermerken. Peter Sturm, hierbei gegenwärtig, erklärt diese Angabe für richtig. Er hat die Löschung zu leiden.

Caspar Heinrich Othlinghaus

Peter Sturm

¹²⁰ Steuerliste 1805/06.

¹²¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14, S. 146-149.

¹²² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14, S. 237-238.

Othlinghaus zeigt ferner an, es finde sich ein Protestatum vom 23. Juli 1771 von dem Herrn Funke hier selbst eingetragen. Dieses ist aber nunmehr gänzlich erloschen. Funke, hierbei gegenwärtig, erklärt, dass das Protestatum gelöscht werden kann.

Die Löschung beider Posten erfolgt im hiesigen Kirchspiels-Hypothekenbuch Nr. 377.

[Othlinghaus Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹²³
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Winkhausen
Peter Caspar Othlinghaus, Straße, Pächter, Anzahl der Seelen: 5

¹²³ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Othmaringhaus

Siehe auch Othlinghaus

[Othmaringhaus 1700]

Person: Christian Othmaringhaus

FN: Othminckhaus

Geburt: err. 1670

Tod: 68 Jahre alt

Beerdigung: 24.05.1738 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Othlinghausen

[Othmaringhaus 1732]

Ehemann: Johann Peter Othmaringhaus

VN: Peter

FN: Ottmaringhaus (Trauregister 1732), Othmaringhaus (Taufregister 1735), Othlinghausen (Taufregister 1737), Othminghausen (Taufregister 1740), Othminghaus (Taufregister 1743, 1748)

Ehe: 03.09.1732 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Elisabeth Berckeyer

Wohnort: Siepen

Kinder:

1. Margaretha Elisabeth Othmaringhaus

Taufe: dominica misericordia (24.04.) 1735 (ev.-luth. Land)

2. Anna Margaretha Othmaringhaus

Taufe: 18.08.1737 (ev.-luth. Land)

3. Catharina Elisabeth Othmaringhaus

Taufe: 03.04.1740 (ev.-luth. Land)

4. Caspar Hermann Othmaringhaus

Taufe: 07.04.1743 (ev.-luth. Land)

5. (wahrscheinlich) Johann Wilhelm Othmaringhaus im Siepen

FN hier Othlinghaus

Geburt: err. 1745

Tod: 3 Jahre alt

Beerdigung: 10.05.1748 (ev.-luth. Land)

6. Hermann Heinrich Othmaringhaus

Taufe: 07.04.1748 (ev.-luth. Land)

[Othmaringhaus 1737]

Ehemann: Johann Gerhard Othmaringhaus

VN: Gerhard

FN: Ohtminghaus, Othminghaus, im Taufregister 1750 und im Sterberegister 1773 irrtümlich Othlinghaus (in den Kirchenbüchern also noch nicht Othmaringhaus)

Geburt: err. 1698

Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: 64 Jahre alt

Beerdigung: 02.01.1762 (ev.-luth. Land)

Ehe: 15.11.1737 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Schmidt

FN: Schmied, Schmiedt

Geburt: err. 1707

Vater: Johann Eberhard Schmidt zu Wettringhof [Schmidt 1707]

Tod: am faulen Fieber, 66 Jahre alt, hinterließ sieben Kinder

Beerdigung: 02.11.1773 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Wettringhof, Oberwettringhof

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch hat Gerhard Othmaringhaus das halbe Gut Oberwettringhof von seinem Schwiegervater Evert Schmidt erhalten. Zum Gut gehörte eine Berechtigung in der Eisenberger Mark. Gerhard Othmaringhaus tauschte einen Berg seines Guts gegen einen Berg vom Beckergut zu Leifringhausen. Im Eigentum des Guts Oberwettringhof folgten ihm zunächst seine Witwe und seine Kinder, danach mit Übertrag vom 09.03.1770 sein Sohn Hermann Christoph Othmaringhaus [Othmaringhaus Q 1756-06-01]. Zu dem Tausch von Bergen siehe auch Schemm Q 1756-06-01, Schemm Q 1788. Zu den Verbindlichkeiten der Witwe Gerhard Othmaringhaus siehe auch Othmaringhaus Q 1788.

Gerhard Othmaringhaus, noch in der Steuerliste von 1780/81 als Eigner und Steuerpflichtiger von Oberwettringhof registriert [Othmaringhaus Q 1780/81].

Kinder:

1. Johann Hermann Christoph Othmaringhaus
 Tod: 24.09.1817 an Schwindsucht, 81 Jahre alt (Altersangabe bei gegebenem Heiratsdatum der Eltern ungenau)
 Beerdigung: ev.-luth. Land
 Signatur: Othmaringhaus 1767
2. Johann Peter Othmaringhaus
 Taufe: 17.08.1738 (ev.-luth. Land)
 Beerdigung: 26.12.1747 (ev.-luth. Land)
3. Johann Melchior Othmaringhaus
 Taufe: 17.09.1741 (ev.-luth. Land)
 Beerdigung: 13.01.1748 (ev.-luth. Land)
4. Anna Catharina Elisabeth Othmaringhaus
 Taufe: 24.05.1744 (ev.-luth. Land)
 Tod: 16.10.1808 an Schwindsucht, 67 Jahre 8 Monate alt (unrichtig)
 Beerdigung: 18.10.1808 (ev.-luth. Stadt)
 ∞ 16.05.1766 Wettringhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Wilhelm Winter [Winter 1766_2]
5. Peter Diedrich Othmaringhaus
 Taufe: 14.06.1750 (ev.-luth. Land)
6. Diedrich Wilhelm Othmaringhaus
 Signatur: Othmaringhaus 1776

[Othmaringhaus 1767]

Ehemann: Johann Hermann Christoph Othmaringhaus

VN: Hermann Christoph, Hermann, Johann Hermann

FN: Othmaringhaus (weit überwiegend), Othmeringhaus (Urschriften des Sterberegisters 1807, 1819), Otmeringhaus (Sterberegister 1817), im Sterberegister 1773, im Trauregister 1774 und im Taufregister 1775 irrtümlich Othlinghaus, in der Zweitschrift des Taufregisters 1768 irrtümlich Asmann (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 1736

Vater: Johann Gerhard Othmaringhaus zu Wettringhof [Othmaringhaus 1737]

Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: 24.09.1817 an Schwindsucht, 81 Jahre alt, aus seiner 1. Ehe leben noch zwei Kinder, zeugte in 2. Ehe sieben Kinder, wovon Anna Maria, an den Kniefel verheiratet, gestorben ist, aber Kinder hinterlassen hat. Die übrigen Kinder, außer Johann Peter (richtig Peter Wilhelm) und Maria Catharina, sind [auch] gestorben. Aus seiner 3. Ehe sind keine Kinder.¹²⁴

Beerdigung: ev.-luth. Land

1. Ehe: 27.02.1767 Wettringhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

1. Ehefrau: Anna Maria Kaiser aus Herscheid

FN: Kaiser, Kayser

Geburt: err. 25.10.1737

¹²⁴ Jahr der 1. Heirat im Sterberegister 1817 irrtümlich 1754, der 2. Heirat irrtümlich 1767.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: an hitzigem Fieber, 35 Jahre 5 ½ Monate alt, hinterließ ihren Mann und drei Kinder

Beerdigung: 10.04.1773 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 07.01.1774 Wettringhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

2. Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Escher

VN: Anna Maria Elisabeth, Maria Elisabeth, Anna Elisabeth, Elisabeth, in der Zweitschrift des Taufregisters 1775 Anna Margaretha Elisabeth (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 1743

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 05.09.1807 an Schwindsucht, 64 Jahre alt, gebar sieben Kinder, wovon noch drei leben

Beerdigung: 07.09.1807 (ev.-luth. Land)

3. Ehe: 16.12.1809 Wettringhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

3. Ehefrau: Anna Catharina Steinhauer aus Hülscheid [Schalksmühle], Witwe Peter Wilhelm Spelsberg [Spelsberg 1748], Witwe Peter Hermann Lüttringhaus [Lüttringhaus 1778]

Geburt: err. 1751

Tod: 11.05.1819 morgens 4 Uhr an Brustfieber, 68 Jahre alt, gebar in 1. Ehe drei Söhne und drei Töchter, von denen ein Sohn tot ist, in 2. Ehe einen Sohn und eine Tochter, ihr 3. Mann, den sie 2 Jahre überlebte, brachte ihr mehrere Kinder zu, die Ehe blieb sonst kinderlos

Beerdigung: 13.05.1819 (ev.-luth. Land)¹²⁵

Wohnort: Wettringhof, Oberwettringhof

Hermann Christoph Othmaringhaus erhielt mit Übertrag vom 09.03.1770 das elterliche Freigut Oberwettringhof. Zum Gut gehörte eine Berechtigung in der Eisenberger Mark. Er übertrag das Gut am 19.04.1770 an Johann Wilhelm Winter (seinen Schwager), erwarb es aber am 05.10.1773 zurück. Am 05.12.1771 ließ Hermann Othmaringhaus für sich, seine Mutter und seinen Bruder Diedrich Wilhelm Forderungen an Johann Wilhelm Winter in das Hypothekenbuch eintragen [Othmaringhaus Q 1756-06-01, Othmaringhaus Q 1788].

Hermann Othmaringhaus von Wettringhof ließ für seine Kinder 1. Ehe anlässlich seiner 2. Ehe im Nachgang zu einem Vertrag vom 25.11.1773 am 09.02.1776 Praecipuen eintragen. Die Kinder waren Anna Margaretha, Hermann Diedrich und Maria Sybilla Othmaringhaus [Othmaringhaus Q 1756-06-01, Othmaringhaus Q 1776-02-09, Othmaringhaus Q 1788].

Hermann Christoph Othmaringhaus (auch Otminghaus, Othlinghaus), Käufer eines Kirchensitzes am 04.12.1781 [Duisberg Q 1754, Duisberg Q 1782-03-21, Duisberg Q 1789-12-10].

Hermann Christoph (auch Johann Hermann, nur Hermann) Othmaringhaus (von Wettringhof), Kapitalgeber, Gläubiger 1785/1807 [Berges Q 1785-01-26, Köcker Q 1786-11-12, Kropp Q 1788, Kropp Q 1799-07-03, Kropp Q 1804-08-12, Kropp Q 1807-08-17, Kugel Q 1754, Kugel Q 1785-04-12, Lüttringhaus Q 1788, Lüttringhaus Q 1792-08-22, Lüttringhaus Q 1794-01-25, Lüttringhaus Q 1797-02-20 sowie Lüttringhaus Q 1803-11-20].

Hermann Othmaringhaus, Forderung wegen Hafers 21./22.07.1796 [Geck Q 1796-08-09].

Mathias (Tigges) Heinrich Brinker bestätigte am 16.02.1804 die Rückzahlung von Kapitalien an seinen Schwiegervater Hermann Christoph Othmaringhaus [Lüttringhaus Q 1803-11-20].

H. Othmaringhaus, steuerpflichtig von einem Gut zu Wettringhof 1805/06 [Othmaringhaus Q 1805/06].

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Sybilla Margaretha Othmaringhaus

VN: Anna Margaretha

Taufe: 26.04.1767 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Hohoff, Anna Sybilla Kaiser, Anna Catharina Margaretha Bergfeld

Tod: 14.11.1841 abends 6 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre 7 Monate alt (unrichtig)

Beerdigung: 17.11.1841 (ev. Stadt)

∞ 29.06.1792 Tweer (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Mathias Heinrich Brinker [Brinker 1792]

¹²⁵ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

2. (1. Ehe) Catharina Margaretha Othmaringhaus
Taufe: 26.12.1768 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Catharina Margaretha Buckesfeld, Catharina Margaretha Kreikebaum und Peter Hermann Grote p.
Tod: an Epilepsie zu Wettringhof, $\frac{3}{4}$ Jahre alt (ungenau)
Beerdigung: 20.03.1770 (ev.-luth. Land)
3. (1. Ehe) Johann Hermann Diedrich Othmaringhaus
VN: Hermann Diedrich
Taufe: 05.09.1770 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Dürhölter, Johann Hermann Goes und Anna Catharina Schulte pp.
4. (1. Ehe) Anna Maria Sybilla Othmaringhaus
VN: Maria Sybilla
Taufe: 06.12.1772 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Maria Sybilla Grote, Maria Catharina Klämer und Diedrich Wilhelm Othmaringhaus
5. (2. Ehe) Maria Catharina Othmaringhaus
Taufe: 21.09.1774 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Caspar Diedrich Escher, Maria Catharina Föhrs und Anna Catharina Dörselen
Tod: an Epilepsie
Beerdigung: im November 1774 in der Stille (ev.-luth. Land)
6. (2. Ehe) Caspar Diedrich Othmaringhaus
Taufe: 02.10.1775 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Eck, Johann Caspar Escher und Anna Margaretha Honsel
Tod: am zehrenden Fieber, 1 Jahr alt (ungenau)
Beerdigung: im April 1776 in der Stille (ev.-luth. Land)
Ohne VN im Sterberegister (jüngster Sohn des Hermann Othmaringhaus gemäß Zweitschrift, was zutreffend ist, in der Urschrift allerdings Töchterlein)
7. (2. Ehe) Anna Maria Elisabeth Othmaringhaus
VN: Anna Elisabeth, Anna Maria
Taufe: 28.01.1777 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Diedrich Borbet, Johann Diedrich Escher und Anna Margaretha Meuer
Tod: 21.10.1810 im Kindbett, 34 Jahre 3 Monate 21 Tage alt (ungenau)
Beerdigung: ev.-luth. Land
 ∞ 17.06.1803 Wettringhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Hermann Diedrich Knefel, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Knefel zu Wettringhof [Knefel 1803]
8. (2. Ehe) Anna Maria Catharina Othmaringhaus
Taufe: 24.12.1779 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Anna Elisabeth Escher,¹²⁶ Caspar Wilhelm Bercken, Peter Kaiser
Tod: an Husten
Beerdigung: 27.11.1781 (ev.-luth. Land)
9. (2. Ehe) Peter Wilhelm Othmaringhaus
Taufe: 29.03.1782 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Crone, Hermann Diedrich Rademacher, Anna Margaretha Sievecke
Tod: 25.12.1820 abends 10 Uhr an Nervenfieber, 40 Jahre alt (ungenau)
Beerdigung: 28.12.1820 (ev.-luth. Land)
Signatur: Othmaringhaus 1813
10. (2. Ehe) Peter Abraham Othmaringhaus
Taufe: 10.10.1784 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Abraham Hügel, Peter Bergfeld und Maria Catharina Geck
Tod: 08.04.1795 an hitzigem Fieber
Beerdigung: 10.04.1795 (ev.-luth. Land)
11. (2. Ehe) Anna Maria Catharina Othmaringhaus
VN: Maria Catharina
Taufe: 24.06.1789 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Gottlieb Steiff, Melchior Schmidt, Anna Margaretha Schulte

¹²⁶ Zweitschrift irrtümlich Mar. Elisabeth Escher.

∞ 15.12.1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Hermann Diedrich Lüttringhaus, Sohn des verstorbenen Peter Hermann Lüttringhaus zu Wettringhof [Lüttringhaus 1809]

∞ 19.03.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) als Witwe mit Johann Peter Friedrich Lüttringhaus, Sohn des verstorbenen Peter Hermann Lüttringhaus zu Wettringhof (Stiefbruder des ersten Ehemanns) [Lüttringhaus 1822]¹²⁷

[Othmaringhaus 1770]

Ehemann: Hermann Diedrich Othmaringhaus

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 24.08.1770 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Gertrud Husberg

FN: Husberg (Urschrift des Trauregisters), Huesberg (Zweitschrift)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Altenlüdenscheid

[Othmaringhaus 1776]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Othmaringhaus

Vater: Johann Gerhard Othmaringhaus zu Wettringhof [Othmaringhaus 1737]

Ehe: 16.11.1776 Wettringhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Maria Siepmann aus Plettenberg¹²⁸

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Wettringhof (1776)

Diedrich Wilhelm Othmaringhaus ließ am 05.12.1771 durch seinen Bruder Hermann Othmaringhaus eine Forderung an ihren Schwager Johann Wilhelm Winter in das Hypothekenbuch eintragen [Othmaringhaus Q 1756-06-01, Othmaringhaus Q 1788]

[Othmaringhaus 1813]

Ehemann: Peter Wilhelm Othmaringhaus

VN: im Trauregister 1834 posthum Johann Peter, sonst Peter Wilhelm

FN: Othmaringhaus; Othmeringhaus (beides häufig), in der Zweitschrift des Sterberegisters 1820 Othmaninghaus (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 1780

Vater: Hermann Christoph Othmaringhaus zu Wettringhof [Othmaringhaus 1767]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann, Bauer

Tod: 25.12.1820 abends 10 Uhr an Nervenfieber, 40 Jahre alt, Ehemann, zeugte einen Sohn und drei Töchter¹²⁹

Beerdigung: 28.12.1820 (ev.-luth. Land)¹³⁰

Ehe: 20.03.1813 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Schopmann

VN: im Sterberegister 1820 Anna Catharina, sonst Maria Catharina

FN: Schopmann (Konfirmationsregister 1829), sonst Schopmann, in der Zweitschrift des Taufregisters 1819 irrümlich Scheman (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Mutter: M. K. Schopmann im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] [Schopmann 1783]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Wettringhof

Peter Wilhelm Othmaringhaus (Unterschrift Otminghaus), Landmann, Wettringhof, 13.03.1810 (Zivilstandsregister)

¹²⁷ Altersangabe im Trauregister 1822 (30 Jahre) unrichtig.

¹²⁸ In der Zweitschrift des Trauregisters 1776 fehlt der Herkunftsort der Braut (unvollständig aus der Urschrift übernommen).

¹²⁹ Der Verstorbene hinterließ gemäß Zweitschrift die Frau, einen Sohn und drei Töchter.

¹³⁰ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

Kinder:

1. Anna Margaretha Othmaringhaus
 Geburt: 11.03.1813
 Taufe: 11.03.1813 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Ehefrau A. M. Brinkmann, Margaretha Stottelmann, ..haus (?)¹³¹
 Tod: 22.03.1813, Todesursache unbestimmt, hinterlässt die Eltern, die zwar proklamiert aber nachher kopuliert wurden (ev.-luth. Land) bzw. 23.03.1813 mittags 12 Uhr (Zivilstandsregister)
 Beerdigung: ev.-luth. Land
2. Wilhelmine Othmaringhaus
 Geburt: 27.08.1814
 Taufe: 03.09.1814 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Seckelmann, M. Elisabeth Stottelmann, Ehefrau K. M. Bröer
 Konfirmation: 12.04.1829 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 ∞ 27.09.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts und des Vormunds mit Ludwig Assmann, Sohn des Bürgers Friedrich Leopold Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1834_2]
3. Peter Caspar Othmaringhaus
 Geburt: 15.05.1816
 Taufe: 26.05.1816 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Lüttringhaus, P. K. Becker, Mar. Catharina Lüttringhaus
 Tod: 29.01.1821 morgens 6 Uhr an Scharlachfieber, hinterließ die Mutter
 Beerdigung: 01.02.1821 (ev.-luth. Land)¹³²
4. Anna Catharina Othmaringhaus
 Geburt: 11.10.1819 morgens 3 Uhr
 Taufe: 23.10.1819 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Lüttringhaus, Anna Mar. Bröer, Ehefrau Anna M. Lüttringhaus
 Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)

Quellen zur Familie Othmaringhaus

[Othmaringhaus Q 1756-06-01]

01.06.1756¹³³

Nr. des Guts: 21

Name des Guts: das Freigut Daoben zu Watteringhofs [Oberwettinghof], Mertin Johans Gut genannt wird jetzt von dem Evert Schmidt und seinem Eidam Gerd Othmaringhaus pro indiviso gebraucht

Hat Pertinenzien:

1. Haus, Schoppen, Backhaus und Hof
 2. Garten vorm Hof
 3. Wiese auf dem Lohe
 4. Wiese unter dem Rollendicke
- Länderei
5. Land, Mollacker genannt
 6. im Schlade
 7. auf dem Lohe
 8. auf dem Berckey
 9. in der Pottmecke
- Berge
10. im Waldberg

¹³¹ Stark korrigiert, überschrieben.

¹³² Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

¹³³ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756, fol. 45-46.

11. im Kohlhagen
12. am Lohe
13. im Steine
14. in den Erlen
15. auf den Kelseicken¹³⁴
16. Berechtigung in der Eisenberger Mark
17. Berg hinterm Rade, den er von Johann Diedrich vom Schemm gegen den Berg Nr. 15 auf den Kelseicken getauscht hat¹³⁵

Besitzer:

- [a] Evert Schmidt und sein Eidam Gerhard Othmaringhaus
- [b] modo die Witwe Gerhard Othmaringhaus und deren Kinder
- [c] modo deren Sohn Hermann Christoph Othmaringhaus
- [d] modo Johann Wilhelm Winter
- [e] modo Hermann Christoph Othmaringhaus

Titel:

- [a] hat solches von sel. Pastor Berghaus zu Kierspe gekauft, wovon aber noch keine freigerichtlichen Gerichtsbriefe, will solche darüber ausfertigen, hat seinem vorgemelten Eidam das halbe Gut zum Gebrauch wieder überlassen und [beide] brauchen solches pro individuo [so]¹³⁶
- [c] laut freigerichtlichem Übertrag vom 9. März 1770
- [d] laut freigerichtlichem Übertrag vom 19. April 1770
- [e] laut Kaufbrief vom 5. Oktober 1773, so eodem konfirmiert und eingetragen

Wert: wohl 350 Reichstaler

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] ist Clemens Buckesfeld in Kapital schuldig 165 Reichstaler gemäß Dokument vom 21. März 1743¹³⁷
- [2] die Witwe Gerhard Othmaringhaus ist schuldig an Mathias Funke ex Obligation vom 28. November 1747 60 Reichstaler und an denselben ex Obligation vom 2. März 1765 25 Stück Lüneburger Pistolen, beide Posten am 4. März 1765 eingetragen
- [3] am 15. April 1766 hat Mathias Funke eine freigerichtliche Obligation vom 21. März 1743 präsentiert, woraus die Witwe Clemens Buckesfeld 165 Reichstaler Kapital zu fordern und solche dem Funke am 5. März 1765 zediert hat
- [4] Witwe Gerhard Othmaringhaus ist ferner schuldig an Thomas Meckel ex Obligation vom 22. März und Konfirmation vom 9. April 1767 41 Reichstaler 32 Stüber
- [5] Wilhelm Winter ist schuldig an Bürgermeister Grüter ex Obligation vom 2. Mai 1770 250 Reichstaler oder 50 Pistolen
- [6] am 5. Dezember 1771 hat Hermann Othmaringhaus für sich, seine Mutter und seinen Bruder Diedrich Wilhelm Othmaringhaus angezeigt, dass der Wilhelm Winter an elterlichen Schulden restiert ihm, Hermann Othmaringhaus, 145 Reichstaler, der Mutter, Witwe Othmaringhaus, 150 Reichstaler und dem Bruder Diedrich Wilhelm 101 Reichstaler, die er im Hypothekenbuch zu inserieren bat und gegen fernere Eintragung protestierte
- [7] Hermann Othmaringhaus hat bei seiner zweiten Verheiratung seinen drei Kindern erster Ehe als 1. Anna Margaretha, 2. Hermann Diedrich und 3. Maria Sybilla Othmaringhaus jedem 20 Reichstaler, also zusammen 60 Reichstaler pro praecipuo zur Zeit ihrer Verheiratung ausgemittelt, so am 9. Februar 1776 eingetragen

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

- [1.] gibt zur Rentei Altena jährlich an Freigeld ad 6 Schilling schwer, an Hundelager, ein halbes Huhn, zum 21. Jahr ein Schwein
 2. an Herren- und Grevenhafer 2 ½ Viertel
 3. an Pastorathafer 3 Becher
- davon trägt ein jeder die Halbscheid

¹³⁴ Diese Position durchgestrichen.

¹³⁵ Einzige Veränderung am ursprünglichen Liegenschaftsbestand.

¹³⁶ Nicht „pro indiviso“ - zu gleichen Teilen, wie im Kommentar zum Gutsnamen.

¹³⁷ In Spalte 1 (Gutsname).

Der Besitzer hat Vormundschaften über sich, auch gehabt:

[a] ist Vormund über seiner Tochter Kinder, so an gemelten Othmaringhaus wieder geheiratet

Der Besitzer hat unter dem Freigericht noch mehr liegende Gründe:

[a] wegen der Absplisse bezieht [er] sich wie Köster auf das Visitationsprotokoll vom 19. Juni 1687 und auf das Protokoll vom 27. Juli 1667 fol. 11 und p. 2¹³⁸

[Othmaringhaus Q 1776-02-09]

09.02.1776, Altena¹³⁹

Vor hiesigem Freigericht erscheint Hermann Othmaringhaus von Wettringhof. Er zeigt an, dass nach dem hierbei präsentierten Dokument de dato Lüdenscheid, 25. November 1773 bei seiner zweiten Verheiratung mit Anna Maria Elisabeth Escher zwar eine Einkindschaft errichtet worden ist. Jedoch sind den drei Kindern erster Ehe, als 1. Anna Margaretha, 2. Hermann Diedrich und 3. Maria Sybilla Othmaringhaus jedem 20 Reichstaler, also zusammen 60 Reichstaler zur Zeit ihrer Verheiratung pro praecipuo ausgemittelt worden. Mit Bitte, solches zu bestätigen und dem Hypothekenbuch zu inserieren. Dem petito wird vorbehaltlich der hohen Berechtsame Seiner Königlichen Majestät et salvo jure tertii deferiert. Eintragung in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 46.

[Othmaringhaus Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81¹⁴⁰

Oberwettringhof, Gerhard Othmaringhaus

[Othmaringhaus Q 1788]

1788¹⁴¹

Nr. des Guts: 21

Benennung des Guts: da oben zu Wettringhof [Oberwettringhof], Mertin Johans Gut genannt

Hat Pertinenzen:

1. Haus, Schoppen, Backhaus und Hof
2. Garten vorm Hof
3. Wiese auf dem Lohe
4. Wiese unter dem Rollendicke

Länderei

5. Land, Mollacker genannt
6. im Schlade
7. auf dem Lohe
8. auf dem Berckey
9. in der Pottmecke

Berge

10. im Waldberg
11. im Kohlhagen
12. am Lohe
13. im Steine
14. in den Erlen
15. Berechtigkeit in der Eisenberger Mark

16. Berg hinterm Rade, den er von Johann Diedrich vom Schemm gegen den Berg auf den Kelseicken getauscht hat

¹³⁸ Referenz auf das Gut Nr. 22, Mittelwettringhof.

¹³⁹ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 1, S. 12, 16.

¹⁴⁰ Steuerliste 1780/81.

¹⁴¹ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788, fol. 44.

Besitzer des Guts:
Hermann Christoph Othmaringhaus

Titel:
laut Kaufbrief vom 5. Oktober 1773, eodem konfirmiert und inscriiniert

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] die Witwe Gerhard Othmaringhaus ist schuldig an Mathias Funke ex Obligation vom 28. November 1747 60 Reichstaler und an denselben ex Obligation vom 2. März 1765 25 Stück Lüneburger Pistolen, beide Posten am 4. März 1765 eingetragen

[2] am 15. April 1766 hat Mathias Funke eine freigerichtliche Obligation vom 21. März 1743 präsentiert, woraus die Witwe Clemens Buckesfeld 165 Reichstaler Kapital zu fordern und solche dem Funke am 5. März 1765 zediert hat

[3] Witwe Gerhard Othmaringhaus ist ferner schuldig an Thomas Meckel ex Obligation vom 22. März und Konfirmation vom 9. April 1767 41 Reichstaler 32 Stüber

[4] Wilhelm Winter ist schuldig an Bürgermeister Grüter ex Obligation vom 2. Mai 1770 50 Pistolen oder 250 Reichstaler

[5] am 5. Dezember 1771 hat Hermann Othmaringhaus für sich, seine Mutter und seinen Bruder Diedrich Wilhelm Othmaringhaus angezeigt, dass der Wilhelm Winter an elterlichen Schulden restiert ihm, Hermann Othmaringhaus, 145 Reichstaler, der Mutter, Witwe Othmaringhaus, 150 Reichstaler und dem Bruder Diedrich Wilhelm 101 Reichstaler, die er im Hypothekenbuch zu inserieren bat und gegen fernere Eintragung protestierte

[6] Hermann Othmaringhaus hat bei seiner zweiten Verheiratung seinen drei Kindern erster Ehe als 1. Anna Margaretha, 2. Hermann Diedrich und 3. Maria Sybilla Othmaringhaus jedem 20 Reichstaler, also zusammen 60 Reichstaler pro praecipuo zur Zeit ihrer Verheiratung ausgemittelt, so am 9. Februar 1776 eingetragen

Rechtliche und stillschweigende Hypotheken et onera perpetua:

Freigeld jährlich 6 Schilling, an Hundelager 10 Deut, ½ Huhn und zum 21. Jahr ein Schwein
an Herren- und Grevenhafer 2 ½ Viertel
an Pastorathafer 3 Becher

[Othmaringhaus Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06¹⁴²

H. Othmaringhaus, steuerpflichtig von einem Gut zu Wettringhof

¹⁴² Steuerliste 1805/06.

Othminghaus

Othminghaus (Varianten) siehe Othmaringhaus

Ott

[Ott 1801]

Person: Peter Ott

Geburt: err. 1771

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 12.01.1824 abends 7 Uhr an hitzigem Fieber, 53 Jahre alt, hinterließ die Frau und eine verheiratete Tochter

Beerdigung: 15.01.1824 (ev. Land)

Wohnort: Winkhausen

Otter

[Otter 1873]

Ehemann: Johann Heinrich Otter

VN: Heinrich

Stand/Beruf: Ackerer (1873), Tagelöhner (1874)

Ehefrau: Wilhelmine Paulmann

Wohnorte: Grünenschlade (1873), Immelscheid (1874)

Kinder:

1. Wilhelm Otter

Geburt: 28.02.1873 abends 11 Uhr

Taufe: 30.03.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Paulmann, Alwine Paulmann

2. Friedrich Otter

Geburt: 09.10.1874 morgens 6 Uhr

Taufe: 16.11.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Söhneken, Caspar Paulmann, Bruno Spehr

Ottmersche

[Ottmersche 1681]

Person: Hermann Ottmersche

Geburt: err. 1651

Tod: 71 Jahre alt

Beerdigung: 04.02.1722 (ev.-luth. Land)

Otto**[Otto 1749]**

Ehemann: Bernhard Otto
 Stand/Beruf: Visitator
 Ehefrau: N. N.
 Geburt: err. 1709
 Konfession: kath.
 Tod: 02.05.1768 im 59. Jahr ihres Alters plötzlich
 Beerdigung: ev.-ref.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Tochter (N.)
 Geburt: err. 1749
 Beerdigung: 20.02.1757 (ev.-ref.), 8 Jahre alt

[Otto 1766]

Ehemann: Christian Ludwig Otto
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Soldat (miles)
 Ehe: 11.03.1766 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Sophie Elisabeth Winter
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort: Lüdenscheid (Stadt)

[Otto 1838]

Ehemann: Johann Otto
 VN: Johannes
 Geburt: im Jahr 1807
 Stand/Beruf: Schreiner
 Tod: 07.09.1867 morgens 6 Uhr im Hospital an Brustfieber, hinterließ die Gattin, zwei majorenne und zwei minorenne Kinder
 Beerdigung: 09.09.1867 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)
 Ehefrau: Anna Elisabeth Klemann
 VN: Elisabeth
 Geburt: err. 1810
 Tod: 03.01.1876 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 66 Jahre alt, hinterließ drei majorenne Kinder
 Beerdigung: 06.01.1876 (ev. Stadt)
 Wohnorte: Othlinghausen (1842/47), Lüdenscheid (1849/76)
 Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1860 (Othlinghausen) wird aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Kinder:

1. Lina Otto
 Geburt: 20.11.1838
 Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)
 ∞ 03.01.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Georg Heinrich Homrighaus, Sohn des verstorbenen Daniel Homrighaus und der Catharina Schäfer zu Weidenhausen [Berleburg] [Homrighaus 1858]
 2. Auguste Otto
 Geburt: 10.09.1842 morgens 5 Uhr
 Taufe: 26.09.1842 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilhelm Potthoff, Wilhelmine Potthoff, Ehefrau Carl Woeste geb. Woeste

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (am 06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)¹⁴³

Wohnort 1862/68: Lüdenscheid

∞ 13.11.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit August Busch, Sohn des verstorbenen Peter Busch in Lüdenscheid und der Sophie Lüdorf [Busch 1862]

∞ 01.11.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts als Witwe August Busch in Lüdenscheid mit Friedrich Eichholz, Sohn des Johann Wilhelm Eichholz in Lüdenscheid und der Elisabeth vom Bruch [Eichholz 1841]¹⁴⁴

3. Wilhelm Otto

Geburt: 01.01.1845 morgens 6 Uhr

Taufe: 12.01.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Woeste, Wilhelm Otto, Witwe Leopold Schönebeck

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Signatur: Otto 1871

4. Totgeborene Tochter

Geburt: 16.09.1847 (ev. Land)

5. Wilhelmine Otto

Geburt: 11.05.1849 morgens 3 Uhr

Taufe: 20.05.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Nölle geb. Winter, Ehefrau Schröder, Friedrich Wilhelm Rosendahl

Tod: 27.07.1849 abends 7 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 30.07.1849 (ev. Stadt)

6. Ida Otto

Geburt: 10.04.1852 morgens 2 Uhr

Taufe: 02.05.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Fr. Wm. Nölle, Wilh. Schröder

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Offenbarung 2,10) (ev.)

[Otto 1871]

Ehemann: Wilhelm Otto

Eltern: Schreiner Johann Otto und Elisabeth Klemann in Lüdenscheid [Otto 1838]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 04.06.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Holthaus

Geburt: 25.09.1848

Eltern: Peter Holthaus und Elisabeth Wilscher zu Harrenscheid [Schalksmühle] (die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Lüdenscheid (1872), Schlittenbach (1873/74)

Kinder:

1. Emma Otto

Geburt: 23.01.1872 abends 11 Uhr

Taufe: 25.02.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ida Otto, Carl Holthaus, G. H. Homrighaus

2. Ernst Wilhelm Otto

Geburt: 20.08.1873 abends 7 Uhr

Taufe: 21.09.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Homrighaus, Ferd. Baukhage, Ida Otto

Tod: 03.05.1874 abends 10 Uhr an Brustfieber, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 06.05.1874 mit ärztlicher Bewilligung (ev. Stadt)

¹⁴³ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 10.08.1842.

¹⁴⁴ Geburtsdatum im Trauregister 08.09.1842.

Oventrop

[Oventrop 1846]

Ehemann: Carl Oventrop
Ehefrau: Wilhelmine Dreier

Kind:

1. Wilhelm Oventrop
Geburt: 22.11.1846 in Menden
Tod: 16.05.1847 abends 6 Uhr am hitzigen Fieber
Beerdigung: 19.05.1847 (ev. Stadt)

Over

[Over 1805]

Ehemann: Leopold Over
FN: Over (Trauregister 1815), Ofer (Trauregister 1838)
Ehefrau: Maria Gertrud Schmidt
Dimittiert 1815 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) als Witwe zur Ehe mit Mathias Heinrich Winter,
Sohn des Hermann Diedrich Winter im Altenhof [Winter 1770_1]
Wohnort: Strücken [Schalksmühle] im Kirchspiel Halver

Kind:

1. Elisabeth Over
Geburt: err. 1810 (28 Jahre alt bei der Heirat)
Dimittiert 20.05.1838 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Peter Diedrich Lavier,
Sohn des Hermann Diedrich Lavier zu Mesten, Gemeinde Herscheid [Lavier 1806]

[Over 1840]

Person: Ehefrau Wilhelm Over geb. Maria Catharina Sessinghaus
Geburt: err. 10.1810
Tod: 31.07.1852 mittags 1 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre 9 Monate alt, hinterließ den Gatten
Beerdigung: 03.08.1852 (ev. Land)
Wohnort: Wahrde

Overbeck

[Overbeck 1680]

Person: Gottfried Overbeck
 Geburt: err. 1650
 Tod: ein blinder Witwer (viduus caecus), 88 Jahre alt
 Beerdigung: 06.01.1738 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Kleinendrescheid

[Overbeck 1710]

Ehemann: N. Overbeck
 Ehefrau: N. N., Witwe N. Dönneweg [Dönneweg 1690]

Auf den Namen der Witwe Overbeck war das Erbgut zum Dönne noch 1793 eingetragen [Dönneweg Q 1793-03-04]

Eberhard Overbeck zu Dönne, vielleicht der Ehemann der Witwe Dönneweg, 1730 anteilig steuerpflichtig von Dönne [Overbeck Q 1730]

Kind:
 1. Johann Hermann Overbeck
 Geburt: err. 1711
 Tod: an Auszehrung, 61 Jahre alt
 Beerdigung: 25.09.1772 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Overbeck 1767

[Overbeck 1723]

Ehemann: Johann Leopold Overbeck
 VN: Leopold
 Stand/Beruf: Osemund- und Stahlreidemeister
 Freigutseigner, Erbgutseigner, Ratmann
 Ehe: 26.09.1723 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Anna Margaretha Spannagel
 Familienstand: Witwe bei der Heirat 1723
 Wohnorte: Gevelndorf (noch um 1730), später Altena

Gewerbe

24./25.04.1733: Johann Leopold Overbeck zu Altena, Beteiligungen am obersten, mittleren und untersten Osemundwerk auf der Rahmede, am Eggenscheider Osemundhammer, an einem Werk des doppelten königlichen Osemundhammers in der Mühlenrahmede, am Rohstahlhammer auf der Rahmede und an einem Stahlreckhammer auf der Rahmede [Overbeck Q 1733-04-24].

Leopold Overbeck, ca. 1767 Reidemeister auf dem Eggenscheider Osemundhammer und auf dem Osemundhammer unterm Fall [Overbeck Q 1767].

Leopold Overbeck hatte am 25.02.1771 eine Hammerrechnung mit den Erben Spannagel zu Wehberg offen [Spannagel Q 1771-02-25].

Immobilien

Johann Leopold Overbeck war 1730 steuerpflichtig von einem Anteil an Spannagels und Piepers Gut, Gevelndorf sowie von Absplissen von Oberhunscheid und Heerwiese [Overbeck Q 1730].

Johann Leopold Overbeck, 1739 Eigentümer des Guts Eggenscheid anteilig (zu 1/5) und eines Guts zu Gevelndorf [Overbeck Q 1739].

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Johann Leopold Overbeck Besitzer (Eigner) des Freiguts Niederwehberg zur Halbscheid, das er am 23.10.1753 verkaufte. Mit Spannagel auf Bernd Jobs Gut (Uther Haus) zu Gevelndorf war eine Berechtigung in der Krummenscheider Mark strittig. Johann Leopold Overbeck war ferner Eigner des Freiguts Piepers Gut zu Gevelndorf laut Dokument vom 05.06.1739. Zum Gut gehörte eine Berechtigung im Krummenscheid. Dieses Gut ging laut Dokument vom 05.02.1763 an die Witwe Caspar Jacob Rentrop über. Ratmann Johann Leopold Overbeck war auch Eigner des Freikottens im Born, den er zwischen 1732 und 1752 in Anteilen erworben hatte [Overbeck Q 1756-06-01, Spannagel Q 1756-06-01, Rentrop Q 1756-06-01]. Zum Freikotten im Born siehe auch Overbeck Q 1788.

Am 15.02.1774 übertrug Ratmann Johann Leopold Overbeck dem (Schwiegersohn) Johann Caspar Göbel als Erbschaft das ganze Piepers Gut zu Gevelndorf nebst $\frac{1}{4}$ Weisung im Krummenscheid, $\frac{1}{4}$ Eggenscheider Osemundhammer und das ganze Freigut (den Freikotten) im Born. An dem Osemundhammer erhielten Caspar Adolph oder dessen Brüder Overbeck ein Recht auf Einlöse. Für den Vater unterschrieb der Sohn Johann Conrad Overbeck. Bei der gerichtlichen Bestätigung am 21.10.1774 handelte der Sohn Caspar Heinrich Overbeck [Overbeck Q 1774-02-15, Overbeck Q 1775-03-04]. Den $\frac{1}{4}$ Eggenscheider Osemundhammer löste Caspar Adolph Overbeck am 04.03.1775 wieder ein. Sein Bruder Caspar Heinrich handelte mit [Overbeck Q 1775-03-04].

Leopold Overbeck, Eigentümer von $\frac{1}{5}$ von Eggenscheid, von Born und von Gütern in Gevelndorf nach der Steuerliste von 1780/81, Overbeck und Spannagel, steuerpflichtig von Groten Rahmede [Overbeck Q 1780/81].

Herr Overbeck, Rentrop, 1805/06 anteilig steuerpflichtig von Eggenscheid, Erben Leopold Overbeck, steuerpflichtig von einer Gevelndorfer Parzelle, Herr Overbeck, Eigner eines Guts zu Gevelndorf und anteilig des Guts Groten Rahmede [Overbeck Q 1805/06].

Finanzen

Johann Leopold Overbeck (zu Gevelndorf), Gläubiger 1720/30 [Giesler Q 1730-07-10, Hücking Q 1725-10-23, Spannagel Q 1755-06-17].

Johann Leopold Overbeck hatte am 28.07.1751 eine Forderung an Hermann Diedrich Giesler, der seinen $\frac{1}{9}$ Anteil am Gut Rathmecke an seinen Vetter Hermann Heinrich Spannagel [Spannagel 1733] veräußerte [Giesler Q 1751-07-28].

Johann Leopold Overbeck, wohl dieser, Kapitalgeber 24.04.1758 (Ausstellungsort Altena) [Ackermann Q 1758-04-24].

Ratmann Johann Leopold Overbeck zu Altena, Kapitalaufnahme 11.07.1767. Für ihn handelte sein Sohn, der Assessor Overbeck in Lüdenscheid [Overbeck Q 1767-07-11].

Ratmann Johann Leopold Overbeck, Gläubiger 06.03.1770. Ihn vertrat sein Sohn Caspar Adolph [Sturm Q 1770-03-06].

Ratmann Johann Leopold Overbeck, Gläubiger 10.03.1770 [Horringhaus Q 1756-06-01].

Kinder:

1. Caspar Adolph Overbeck

Vertrat seinen Vater am 06.03.1770, ältester Sohn (siehe oben).

Erhielt am 15.02.1774 das Recht auf Einlösung eines Anteils am Eggenscheider Osemundhammer, das er am 04.03.1775 ausübte (siehe oben).

Caspar Adolph Overbeck vernährte sich nach dem 28.03.1786 an dem Freigut Spannagels Gut zu Gevelndorf. Für ihn handelte 1791 vor Gericht sein Bruder Caspar Heinrich (J. C. H.) [Overbeck Q 1788, Overbeck Q 1791-08-01].

2. N. Overbeck

Assessor in Lüdenscheid 11.07.1767 (siehe oben).

Assessor Overbeck bei dem Lüdenscheider königlichen Gericht, Taufzeuge 22.03.1769 (ev.-luth. Stadt).

3. Josina Maria Overbeck

Verheiratet mit Johann Caspar Göbel [Göbel 1742]

4. Johann Conrad Overbeck

Signatur: Overbeck 1801

5. Caspar Heinrich Overbeck

Handelte am 21.10.1774 im Namen seines Vaters und am 22.02.1775 zusammen mit seinem Bruder Caspar Adolph (siehe oben).

C. Heinrich Overbeck ließ am 01.08.1791 eine Kautions wegen der Dahler und Walkmühle auf den Kotten im Born löschen [Overbeck Q 1791-08-01].

Caspar Heinrich Overbeck in Altena, Gläubiger 15.04.1797 [Cramer Q 1797-04-15, siehe auch Schül Q 1805-01-28].

Caspar Heinrich Overbeck in Altena, Kapitalgeber 30.07.1806 [Brüninghaus Q 1788, Brüninghaus Q 1805-11-21].

Einer der Söhne ist vielleicht identisch mit einem Sohn des H[ern] Overbeck zu Gevelndorf, getauft 24.12.1729 (ev.-luth. Land), im Taufregister ohne VN

[Overbeck 1724]

Person: Johann Jacob Overbeck

Wohnort: Gevelndorf

Kind:

1. Johann Jacob Overbeck

Taufe: 19.07.1724 (ev.-luth. Land)

[Overbeck 1725]

Dr. med. Overbeck zu Altena, Gläubiger 1725/27 [Kuithan Q 1754]

Dr. med. Overbeck in Altena, 22.11.1727 Immission in Liegenschaften des Clemens Herberg [Herberg Q 1727-11-22]. Witwe sel. Dr. med. Overbeck zu Altena, Gläubigerin (nicht datiert) [Wortmann Q 1754].

Sel. Dr. med. Overbeck, Gläubiger (nicht datiert) [Köcker Q 1754, Köcker Q 1761-08-26].

[Overbeck 1754]

Belegstellen zu Overbeck in Altena

Ratsverwandter Arnold Bernhard Overbeck in Altena, 24.02.1754 Käufer eines Distrikts Berges im Samengehölz, der an die Wixberger Mark angrenzt. Overbeck trat den Berg am 25.06.1754 wieder ab [Pühl Q 1754-02-24].

Advokat Overbeck zu Altena, Gläubiger 07.02.1770 [Köcker Q 1770-02-07].

Ratmann Arnold Overbeck in Altena, Gläubiger 1775/85 [Kugel Q 1754, Nachrodt Q 1775-05-25].

Ratmann (1781/92) Arnold Heinrich Overbeck, Altena (1799/1800 Forstkommissar Overbeck), Gläubiger 1781/1800 [Kropp Q 1788, Kropp Q 1799-07-03, Kropp Q 1804-08-12].

Camerarius A. H. Overbeck in Altena, Gläubiger 26.06.1787 [Knefel Q 1756-06-01, Knefel Q 1788].

Johann Bernhard Overbeck in Altena (Reidemeister Johann Bernhard Overbeck), Gläubiger 1788/96 [Wissing Q 1788-03-15, Geck Q 1796-08-09],

Justizkommissar Johann Arnold Overbeck zu Altena verkaufte am 12.11.1792 eine Wiese unter der Schnappe beim Mühlenteich [Gerhardi Q 1754, Gerhardi Q 1793-02-17]. Die vormalige Overbecksche Wiese unter dem Pöppelsheimer Weg 15.09.1796 [Voswinkel Q 1807-02-26].

Arnold Bernhard Overbeck in Altena, Gläubiger 11.06.1801 [Geck Q 1788, Geck Q 1801-06-11]. Zession der Forderung seitens Reidemeister A. B. Overbeck am 13.04.1805 [Geck Q 1805-04-13, siehe auch Geck Q 1808-03-28]. In den Vorgängen auch: Johann Bernhard Overbeck.

[Overbeck 1767]

Ehemann: Johann Hermann Overbeck

VN: Hermann

Geburt: err. 1711

Vater: N. Overbeck [Overbeck 1710]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner
 Tod: an Auszehrung, 61 Jahre alt, hinterlässt die Witwe ohne Kinder
 Beerdigung: 25.09.1772 (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Anna Catharina Woeste
 FN im Taufregister 1771 – irrtümlich – Wieskotte
 Geburt: err. 03.1742
 Vater: Johann Leopold Woeste zu Stüttinghausen [Woeste 1729]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 06.05.1809 an heftigem Fieber, 67 Jahre 2 Monate alt, gebar in 1. Ehe zwei Söhne und eine Tochter, in 2. Ehe vier Söhne und zwei Töchter, die tot sind
 Beerdigung: 08.05.1809 (ev.-luth. Stadt)
 ∞ 25.06.1773 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit Hermann Diedrich Dicke [Dicke 1773]
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Caspar Heinrich Overbeck
 Geburt: err. 10.1768
 Tod: an Auszehrung, 3 Jahre 12 Wochen alt, hinterließ die Eltern
 Beerdigung: 23.01.1772 (ev.-luth. Stadt)
2. Maria Catharina Overbeck
 Geburt: 20.03.1771
 Taufe: 29.03.1771 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeuge: Peter Hermann Woeste, Goden: Maria Catharina Voswinkel genannt Brüninghaus und Anna Catharina von der Linnepe
 Tod: an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 30.03.1771 (ev.-luth. Stadt)

Johann Hermann Overbeck vom Dönne, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 12.12.1743 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 161].

Johann Hermann Overbeck erwarb am 12.12.1743 ein Wohnhaus in Lüdenscheid. Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Landgerichts erwarb er zudem (12.09.1746 und nicht datiert) mehrere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid [Overbeck Q 1754, Lange Q 1754, Gerveshagen Q 1754].

Johann Hermann Overbeck, 2. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.¹⁴⁵

Johann Hermann Overbeck verkaufte am 20.10.1765 einen Kirchensitz [Overbeck Q 1765-10-20].

Johann Hermann Overbeck übernahm am 23.05.1772 einen Kanon in seine Liegenschaften, in sein Wohnhaus und weitere Grundstücke [Overbeck Q 1754, Köcker Q 1772-05-23].

Johann Hermann Overbeck modo Hermann Diedrich Dicke im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1774/79 [Dicke Q 1777/83].

Hermann Overbeck erw. als ohne Leibeserben verstorben in einer das Gut Dönne betreffenden Verhandlung am 04.03.1793 [Dönneweg Q 1793-03-04].

[Overbeck 1801]

Ehemann: Johann Conrad Overbeck

Vater: Johann Leopold Overbeck in Altena [Overbeck 1723]

Stand/Beruf: Gerichtsassessor

Tod: vor dem 26.10.1827 (Heirat des Sohns)

Ehefrau: Charlotte Bornefeld

Geburt: err. 30.04.1760

Tod: 15.05.1848 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 88 Jahre 15 Tage alt, hinterließ vier Enkel, Kinder des verstorbenen einzigen Sohns Leopold Overbeck zu Eggenscheid

Beerdigung: 18.05.1848 (ev. Land)

¹⁴⁵ Schmidt, Bürgerschaft.

Wohnort: Altena

Die Witwe wohnte 1848 in Niederhunscheid

Kind:

1. Johann Leopold Overbeck

Geburt: err. 01.1801

Tod: 03.03.1842 abends 8 Uhr an Schwindsucht, 41 Jahre 2 Monate alt

Beerdigung: 06.03.1842 (ev. Land)

Signatur: Overbeck 1827

[Overbeck 1812]

Ehemann: August Overbeck

Stand/Beruf: Justizkommissar

Ehefrau: Henriette Schniewind

Geburt: err. 1782

Tod: 10.02.1854 nachts 1 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt, Witwe, hinterließ zwei Schwestern

Beerdigung: 13.02.1854 (ev. Stadt)

[Overbeck 1827]

Ehemann: Johann Leopold Overbeck

VN: Leopold

Geburt: err. 01.1801

Vater: Gerichtsassessor Johann Conrad Overbeck zu Altena [Overbeck 1801]

Stand/Beruf: Reidemeister

Gutsbesitzer

Tod: 03.03.1842 abends 8 Uhr an Schwindsucht, 41 Jahre 2 Monate alt, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder

Beerdigung: 06.03.1842 (ev. Land)

Ehe: 26.10.1827 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Fanny Waitz, Pflgetochter der Witwe von Bork in Lüdenscheid [Bork, von 1818]

Vater: Prediger Waitz zu Lauenhagen [Niedernwöhren] bei Osnabrück [Waitz 1807]

Konfession: ev.

Wohnort: Eggenscheid

Bei ihrem Neffen Leopold Overbeck starb am 12.07.1828 die Witwe Clara Maria Elisabeth Maul geb. Bornefeld [Maul 1778]

Kinder:

1. Conrad Leopold Overbeck

Geburt: 14.09.1828 morgens 6 Uhr

Taufe: 22.10.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Theodor Boeing zu Limburg [Hohenlimburg, Hagen], Frau von Bork geb. Dickhoff [so], Witwe Johann Conrad Overbeck geb. Bornefeld

2. Bernhard Felix Overbeck

Geburt: 09.07.1830 nachts 12 Uhr

Taufe: 18.08.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Major Felix von Bork vertreten durch Witwe von Bork geb. Dykhoff [Dickhoff], Bernhardine Dickhoff von Uffeln [Vlotho], Wilhelmine Sonderhoff zu Gevelsberg

3. Friedrich Wilhelm Overbeck

Geburt: 20.10.1832 abends 11 Uhr

Taufe: 08.12.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schmitz zu Grünewald, Peter Rahmede zu Hunscheid

4. Ferdinand Overbeck

Geburt: 07.04.1835 abends 10 Uhr

Taufe: 26.05.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Rahmede, Wilhelm Schmitz am Grünewald

Quellen zur Familie Overbeck**[Overbeck Q 1730]**

Steuerverzeichnis 1730¹⁴⁶

Steuerpflichtig von Spannagels und Piepers Gut, Gevelndorf, anteilig, sowie von Oberhunscheid wegen eines Berges und von einem Absplass von Heerwiese: Johann Leopold Overbeck

Steuerpflichtig von Dönne, anteilig: Eberhard Overbeck daselbst

[Overbeck Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid¹⁴⁷

Johann Leopold Overbeck zu Altena

Miteigentümer des obersten Osemundwerks auf der Rahmede zur Hälfte

Miteigentümer des mittleren Osemundwerks auf der Rahmede zur Hälfte

Miteigentümer des untersten Osemundwerks auf der Rahmede zur Hälfte

Miteigentümer des Eggenscheider [Osemund-]Hammers

Beteiligt an einem Werk des doppelten königlichen Osemundhammers in der Mühlenrahmede

Miteigentümer des Stahlhammers auf der Rahmede zur Hälfte (Reidemeister auf dem Rahmeder Rohstahlhammer)

Reidemeister auf dem zweiten Stahlreckhammer auf der Rahmede (auch: auf dem „Untersten Stahlreckhammer“)

07.06.1734, Osemundreidemeister in der Freiheit Altena

Johann Leopold Overbeck

[Overbeck Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739¹⁴⁸

Eigentümer von Eggenscheid, anteilig (1/5): Johann Leopold Overbeck

Steuerpflichtig (Eigentümer) von einem Gevelndorfer Gut: Johann Leopold Overbeck

[Overbeck Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹⁴⁹

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

[I] ein Wohnhaus

[II] ein Stück Landes am Ramsberg ad 2 Malterscheid

[III] ein Stück Landes am Asenberg ad 1 Malterscheid

[IV] eine Wiese unter der Steinert von 2 Karren Heuwachs

[V] ein Garten am Sauerfeld

[VI] ein Stück Land in der Wermecke von ca. 3 Malterscheid, so aus der elterlichen Erbschaft für 100 Reichstaler überkommen gemäß Dokument vom 4. Oktober 1776

[V] den Garten am Sauerfeld hat Rezeptor Wissing für 165 Reichstaler sub hasta erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 26. September 1807

Besitzer:

[a] Johann Hermann Overbeck

[b] modo dessen Witwe, jetzige Ehefrau Hermann Diedrich Dicke

¹⁴⁶ Steuerverzeichnis 1730.

¹⁴⁷ Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 1, S. 143, Teil 2, S. 11f; derselbe, Eisengewerbe, Teil 2, S. 5, Teil 3, S. 255f.

¹⁴⁸ Steuerverzeichnis 1739.

¹⁴⁹ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 71.

Titel, Wert:

- [a] [I] hat das Wohnhaus am 12. Dezember 1743 von Peter Lange gekauft für 157 Reichstaler 30 Stüber
- [a] [II] das Land am Ramsberg von Johann Diedrich Gerveshagen gekauft für 36 Reichstaler
- [a] [III] das Land am Asenberg von Peter Adolph Siebel gekauft für 22 Reichstaler
- [a] [IV] die Wiese von Herrn Funke gekauft für 29 Reichstaler
- [a] [V] den Garten von Johann Adolph Cramer gekauft für 57 Reichstaler
- [b] [VI] titulo hereditario

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] 14 Louisd'or, wofür dem Johann Paul Köcker vermöge Dokuments vom 5. November 1773 eine Hypothek konstituiert ist
- [2] 100 Reichstaler, wofür der Dicke dem Pastor Pöpinghaus eine Hypothek bestellt hat gemäß Dokument vom 14. Oktober 1776
- [3] 62 Kronentaler und 1 Reichstaler 10 Stüber, wofür dem Herrn von Kessell zum Neuenhof eine Hypothek konstituiert ist gemäß Dokument vom 14. November 1777
- [4] vermöge Dokuments vom 15. März 1785 hat der Dicke dem Johann Paul Köcker für 112 Reichstaler eine Hypothek bestellt
- [5] 300 Reichstaler Berliner Courant, wofür der H. D. Dicke dem Landrichter von Büнау eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 15. März 1798
- [6] 120 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant, wofür Hermann Diedrich Dicke der hiesigen Kämmereikasse eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 7. Dezember 1799
- [7] vermöge Dokuments vom 23. Januar 1801 hat Hermann Diedrich Dicke dem Leopold Wilhelm Assmann für 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant eine Hypothek gestellt
- [8] 150 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Dicke den Gebrüdern Caspar Heinrich und Peter Wilhelm Benninghaus eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 14. April 1802
- [9] 64 Reichstaler 57 Stüber Altgeld hat Melchior Schmidt protestando eintragen lassen gemäß Protokoll vom 23. Mai 1803
- [10] 40 Reichstaler 22 $\frac{1}{4}$ Stüber hat Gottfried Sieper laut Protokoll vom 3. Juni 1803 protestando eintragen lassen

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Vermöge Dokuments vom 6. Februar 1773 hat Johann Hermann Overbeck einen jährlichen Kanon von 1 Reichstaler und 19 $\frac{1}{2}$ Stübern an die hiesigen Stadtarmen zu bezahlen übernommen und zwar aus dem Wohnhaus, Land in der Wermecke, Wiese unter der Steinert und Garten am Sauerfeld

1 Reichstaler 19 Stüber 6 Deut müssen als jährlicher Kanon an die hiesigen Stadtarmen bezahlt werden aus dem Haus gemäß Protokoll vom 4. März 1798

NB. laut Protokoll und Dekret vom 16. November 1799 haftet dieser doppelt vermerkte Kanon nur einmal zu 1 Reichstaler 19 Stübern 6 Deut

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Hermann Diedrich Dicke ist am 24. November 1775 über das Söhnchen des Paul Hencke zum Vormund angeordnet.

Am 17. März 1784 ist derselbe Vormund über die Minderjährigen Woeste zu Beuerhausen [Bürhausen, Kierspe] geworden.

[Overbeck Q 1756-06-01]

01.06.1756¹⁵⁰

Nr. des Guts: 49

Name des Guts: der Kotten im Born

¹⁵⁰ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756, fol. 148-149.

Besitzer:

Ratmann Johann Leopold Overbeck

Titel:

Hat einen vierten Teil laut Adjudikationsdokument vom 12. Juni 1732 sub hasta erstanden, $\frac{1}{4}$ Teil von der Frau Lizentiat Giesler laut Kaufbrief vom 5. Mai 1733 und die Halbscheid von Jacob Giesler laut freigerichtlichen Dokuments vom 3. August 1752 gekauft, wobei Letzterer den Wiederkauf auf 20 Jahre vorbehalten hat.

Wert:

Laut Taxation des Scheffen Nölle vom 5. April 1768 1300 Reichstaler 11 Stüber 2 $\frac{1}{8}$ Deut

Darauf sind versicherte Schulden:

Laut freigerichtlichem Dokument vom 16. April 1768 ist der Kotten im Born dem Fiskus verschrieben für 1053 Reichstaler 7 $\frac{3}{4}$ Stüber wegen der von dem Ratmann Göbel in Breckerfeld in Erbpacht genommenen beiden königlichen Mühlen zu Breckerfeld, wovon die zu zahlen übernommenen Gebäude zu 1053 Reichstalern 7 $\frac{3}{4}$ Stübern taxiert sind.

[Overbeck Q 1765-10-20]

20.10.1765, Lüdenscheid¹⁵¹

Johann Hermann Overbeck hat seinen hiesigen Frauensitz oder Kirchenstand unter der Kanzel nächst der Neuenhofer Bank an Johann Diedrich Honsel zu Honsel für 19 Reichstaler erblich verkauft und überlassen. Honsel ist der Kirchensitz wirklich eingeräumt worden und dieser hat den Kaufschilling bar bezahlt, worüber Overbeck quittiert. Er kann auch erleiden, dass der Ankäufer als Eigentümer in das Hypothekenbuch eingetragen und der Kauf gerichtlich konfirmiert wird. Urkundlich Unterschriften.

Johann Diedrich Honsel zu Honsel
Johann Hermann Overbeck
Johann Leopold Hymmen als Zeuge

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 378 am 26. Oktober 1767 salvo jure tertii.

[Overbeck Q 1767-07-11]

11.07.1767, Lüdenscheid¹⁵²

Herr Ratmann Johann Leopold Overbeck zu Altena lässt durch seinen Sohn, den hiesigen Assessor, anzeigen, dass ihm aus der Depositenkasse des Landgerichts zu Hagen von den von dem abgelebten Kaufmann Friedrich Engels nachgelassenen Geldern 2000 Reichstaler in alten Friedrichsd'ors, das Stück zu 5 Reichstalern gerechnet, zur Bezahlung der an die Erben von Cronenberg zu Köln schuldigen 400 Stück Pistolen zum Darlehen bar geliehen worden sind. Debitor Overbeck renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes mit Versprechen, das Kapital nach einer beiden Seiten vorbehaltenen halbjährigen Aufkündigung abzuführen und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Damit das Landgericht zu Hagen oder vielmehr die Erben des Friedrich Engels der Zahlung halber desto mehr gesichert sind, will Overbeck diesen seine im Kirchspiel Lüdenscheid gelegenen, in einem hierbei annektierten Hypothekenschein benannten Erbgüter mit ihrem Zubehör, Rechten und Gerechtigkeiten zum gerichtlichen Unterpfand gesetzt haben, um im unverhofften Misszahlungsfall daraus die Zahlung des Kapitals, der Zinsen und etwa verursachter Kosten suchen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren, zum Hypotheken- und Lagerbuch aufzunehmen und dem Landgericht zu Hagen hiervon ein Dokument mitzuteilen. Sein, des Komparenten, Vater wird die Obligation auch selbst unterschreiben.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 13, 20, 28, 36, 51, 88 und 95.

¹⁵¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 64-66.

¹⁵² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 25-27.

[Overbeck Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)¹⁵³

Eggenscheider Osemundhammer, Reidemeister (u. a.): Leopold Overbeck

Osemundhammer unterm Fall, Reidemeister (u. a.): Leopold Overbeck

[Overbeck Q 1774-02-15]

15.02.1774, Altena¹⁵⁴

Zwischen dem Ratmann Johann Leopold Overbeck und dem Ratmann Johann Caspar Göbel wegen seiner Ehefrau Josina Maria geborene Overbeck ist nachstehender Erbteilungsrezess verabredet und getätigt worden.

1. Overbeck überträgt dem Göbel und tritt ihm auf Petri laufenden Jahres erb- und eigentümlich ab mit allen Pertinenzien und Gerechtigkeiten

a. das ganze Piepers [Gut] zu Gevelndorf, das jetzt Heinrich Schmale bewohnt mit der dazu gehörigen ¼ Teil Weisung im Krummscheid,

b. den vierten Teil Eggenscheider Osemundhammer und

c. das ganze Börner sogenannte Freigut im Born, das Overbeck oder dessen Erben aber unter Verband ihrer anderweitigen Hab und Güter innerhalb drei Jahren für 700 Reichstaler ediktmäßig einlösen müssen und sich dazu verbindlich machen. In Ansehung des vierten Teils Eggenscheider Osemundhammers bleibt aber dem Caspar Adolph oder dessen Brüdern Overbeck frei, diesen in drei Jahren für 100 Stück Louisd'or, also 500 Reichstaler in Gold, wieder einzulösen. Dem Göbel steht frei, diesen auch innerhalb der stipulierten drei Jahre zu verkaufen.

2. Göbel quittiert und renunziert für sich und seine Ehefrau auf die ihm aus dem Inventar vom 19. Januar 1742 zukommenden materna und auf alle deshalb zu formierende Ansprüche.

3. Von beiden Teilen wird auf alle Einreden, der Verletzung über und unter die Hälfte und wie sie immer Namen haben mögen, renunziert.

Praevia ratihabitione patris ad requisitionem hoc subscripti

Johann Conrad Overbeck

Johann Caspar Göbel

Gerichtliche Konfirmation auf Bitte des Caspar Heinrich Overbeck namens seines Vaters und des Advokaten Göbel namens seines Vaters Johann Caspar Göbel und Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid in Ansehung des 4. Teils Osemundhammers zu Eggenscheid fol. 19, 20 und 64 am 21. Oktober 1774. Wegen der übrigen Güter kann vom Landgericht zu Lüdenscheid keine Konfirmation erteilt werden.

[Overbeck Q 1775-03-04]

07.03.1775, Lüdenscheid¹⁵⁵

Caspar Heinrich Overbeck nomine fratris Caspar Adolph Overbeck präsentiert einen näheren Kontrakt vom 4., inhalts dessen er dem Herrn Göbel 100 Louisd'or für den vierten Teil Eggenscheider Osemundhammers bar ausbezahlt hat, wogegen ihm derselbe diesen Anteil Hammer wieder abgetreten hat. Mit Bitte, den Caspar Adolph Overbeck als Eigner davon im Hypothekenbuch zu notieren und ein Dokument davon mitzuteilen. Advokat Göbel gesteht die Richtigkeit obiger Angabe und hat zu erleiden, dass das gebetene Dokument erteilt wird. Dem petito ist salvo jure tertii deferiert worden.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 19.

[Folgt der Vertrag vom 15. Februar 1774]¹⁵⁶

04.03.1775, Altena

Durch den in Kopie vorstehenden, am 15. Februar 1774 zwischen dem Ratmann Johann Leopold Overbeck und Johann Caspar Göbel getätigten Abgütungskontrakt ist unter anderem sub Lit. c festgesetzt, dass

¹⁵³ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

¹⁵⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 268-270.

¹⁵⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 318-323.

¹⁵⁶ Overbeck Q 1774-02-15.

in Ansehung des Eggenscheider vierten Teils Osemundhammers dem Caspar Adolph oder dessen Bruder Overbeck frei bleibt, diesen in drei Jahren für 100 Stück Louisd'or wieder einzulösen und dem Göbel freisteht, solchen auch innerhalb der drei stipulierten Jahre für obige Summe zu verkaufen. Göbel hat den Hammer und das Piepers Gut zu Gevelndorf, das jetzt Heinrich Schmale bewohnt und das in gedachtem Kontrakt sub Lit. a bemerkt ist, an Spannagel zu Wehberg und Buschhaus zu Buschhausen für eine gewisse Summe verkauft. Caspar Adolph Overbeck hat Inhalts des dem Göbel kommunizierten Protokolls vom 18. Februar 1775 und Dekret des Landgerichts zu Lüdenscheid de eodem dato die gedachten 100 Louisd'or offeriert. Hierauf ist auch ein Termin ad videndum deponi auf den 22. Februar präfigiert worden. In diesem Termin sind die 100 Louisd'or von Seiten des Caspar Adolph Overbeck durch seinen Bruder Caspar Heinrich auch realiter offeriert worden. Wegen vorgekommener Verhinderung des Göbel ist aber dieser Termin frustriert worden. Indessen hat bei so bewandten Umständen der mit dem Spannagel und Buschhaus und Göbel getätigte Kontrakt nicht zur Erfüllung gebracht werden können, wie Spannagel und Buschhaus auch beim Landgericht zu Lüdenscheid zu Protokoll deklariert haben, von dem Kauf wieder abstehen zu wollen. So hat sich [der Sohn] Göbel heute auf anliegende spezielle Vollmacht seines Vaters hierselbst eingefunden, um die 100 Louisd'or zu erheben. Da ihm nun diese von Caspar Adolph Overbeck bar überzählt worden sind, so quittiert er deshalb namens und kraft habender Vollmacht seines Vaters. Caspar Adolph kann als Eigentümer des vierten Teils Eggenscheider Osemundhammers in das Hypothekenbuch eingetragen werden.

Göbel¹⁵⁷

22.02.1775, Breckerfeld

J. C. Göbel bevollmächtigt seinen Sohn Göbel¹⁵⁸ zur Erhebung der von Overbeck in Altena offerierten 100 Louisd'or und zur ferneren Verhandlung des Nötigen dieserhalb. Er genehmigt dies alles als von ihm selbst geschehen.

[Overbeck Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81¹⁵⁹

Leopold Overbeck, Eigentümer von 1/5 von Eggenscheid

Leopold Overbeck, Eigentümer von Born

Leopold Overbeck, Eigentümer von Gütern in Gevelndorf

Overbeck und Spannagel, steuerpflichtig von Groten Rahmede (Große Ramede)

[Overbeck Q 1788]

1788¹⁶⁰

Nr. des Guts: 47

Benennung des Guts: Spannagels Gut zu Gevelndorf

Hat Pertinenzien:

1. Haus, Backhaus, Schoppen nebst Hof
2. Garten beim Hof
3. der halbe Kamp unter dem Hof
4. Wiese in der Möllenbecke
5. die Hofwiese
6. die Brüche

Beide letztere Parzellen sind von Wirths Gut angekauft und acquisita, mithin keine Freistücke

Länderei

7. Land ober dem Hof, ein Kamp, und Hackenstücke
8. Land Elpendahl [Olpendahl]

¹⁵⁷ Initialen von Vornamen.

¹⁵⁸ Initialen von Vornamen.

¹⁵⁹ Steuerliste 1780/81.

¹⁶⁰ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788, fol. 101-103.

9. Land, die Oberhöhe
 10. Land am untersten Kettenberg
 11. Land in dem Bomme
 12. Land hinter dem Garten
 13. der Claver Kamp und das Land im Schlade
 14. Land auf dem Kesselberge
 15. Land, Baicker Stücke genannt
- Diese beiden letzteren Stücke sind von Wirths Gut gekauft und daher keine Freistücke
16. Land auf dem Freiland

Berge

17. Berg in der Müllmecke, ist von Wirths Gut gekauft
18. eine Echtwart in der Krummscheider Mark, ist von den Erben Heedfeld¹⁶¹ angekauft und kein Freistück
19. Berg im Loh
20. Berg in den Eicken
21. der Kettenberg

Wegen Egalisation dieses und des Piepers Guts ist gemäß Dokument vom 15. März 1786 ein Vergleich getroffen

Besitzer des Guts:

- [a] Freiherr von Kessell zum Neuenhof
- [b] modo Caspar Adolph Overbeck

Titel, Wert:

- [a] laut Kaufbrief vom 28. März 1786 für 1500 Reichstaler in Louisd'or à 5 Reichstaler
- [b] laut Dokument vom 4. August 1791

Nr. des Guts: 48

Benennung des Guts: Kotten im Born

Besitzer des Guts:

Ratmann Johann Leopold Overbeck

Titel:

¼ Teil laut Adjudikationsdokument vom 12. Juni 1732, ¼ Teil laut Kaufbrief vom 5. Mai 1733 von der Frau Lizentiat Giesler und die Halbscheid von Jacob Giesler laut gerichtlichem Dokument vom 3. August 1752

Wert:

Laut Taxation des Scheffen Nölle vom 5. April 1768 1300 Reichstaler 11 Stüber 2 1/8 Deut

Darauf sind versicherte Schulden:

Laut freigerichtlichem Dokument vom 16. April 1768 ist dieser Kotten im Born dem Fiskus verschrieben für 1053 Reichstaler 7 ¾ Stüber wegen der von dem Ratmann Göbel in Breckerfeld in Erbpacht genommenen beiden königlichen Mühlen zu Breckerfeld, wovon die zu zahlen übernommenen Gebäude zu 1053 Reichstalern 7 ¾ Stübern taxiert sind.

Bezahlte und abgeführte Schulden:

Gegenstehende Kautio[n] der 1053 Reichstaler 7 ¾ Stüber ist ad Dekret vom 4. August 1791 gelöscht, weil nach beigefügter Quittung der hochlöblichen Kammer das Erbstandskapital abgeführt ist.

¹⁶¹ Im Hypothekenbuch von 1756 Erben Hatzfeld.

[Overbeck Q 1791-08-01]01.08.1791, Altena¹⁶²

Es erscheint C. H. Overbeck für seinen Bruder Caspar Adolph. Er zeigt an, dass sich derselbe an dem Freigut zu Gevelndorf, das am 28. März 1786 von dem C. Eb. Rentrop an den Freiherrn von Kessel verkauft worden ist, vernähert hat. Auch hat er den Kaufschilling vermöge der unter dem hierbei präsentierten originalen Kaufbrief befindlichen Quittung nebst Kosten richtig bezahlt. Mit Bitte, den Bruder nunmehr als Besitzer einzutragen und darüber gerichtlich zu attestieren.

J. C. H. Overbeck

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 101 am 4. August 1791.

01.08.1791, Altena

Es erscheint C. Heinrich Overbeck und präsentiert die Quittung der hochlöblichen Kammer in Hamm vom 27. August a. p., nach der die nach dem ebenfalls beigefügten originalen Kautionsdokument vom 23. März 1768 betragende Kautionssumme von 1053 Reichstalern 3 Groschen 3 Deut Erbstandsgelder von der Dahler und Walkmühle von dem Erbpächter Göbel völlig abgeführt worden ist. Damit ist auch die Kaution aufgehoben. Mit Bitte, diese von dem Kotten im Born zu löschen und darüber zu attestieren.

J. C. H. Overbeck

Die Löschung erfolgt im Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 103 am 4. August 1791.

27.08.1790, Hamm

Seine Königliche Majestät von Preußen, unser allergnädigster Herr, lassen dem Kaufmann Nathanael Stuncker auf dessen protokollarisches Gesuch vom 24. c. m. wegen des für den Erbpächter Göbel zu Breckerfeld bezahlten Erbstandskapitals der Dahler und Walkmühle ad 1053 Reichstaler 3 Groschen 3 Deut nebst Zinsen à 52 Reichstaler 15 Stüber 9 Deut hierneben die originale Obligation nebst allen dahin einschlagenden Dokumenten zur weiteren Übermachung an den Göbel retradiieren.

Königlich Preußische Märkische Kriegs- und Domänenkammer

[Unterschriften]

[Overbeck Q 1805/06]Steuerliste 1805/06¹⁶³

Herr Overbeck [Eigner], Rentrop [Pächter], anteilig steuerpflichtig von Eggenscheid

Erben Leopold Overbeck, steuerpflichtig von einer Gevelndorfer Parzelle

Herr Overbeck [Eigner], Schmale [Pächter], steuerpflichtig von einem Gut zu Gevelndorf

Herr Overbeck [Eigner], Seuster [Pächter], anteilig steuerpflichtig von Groten Rahmede (Großen Rahmede)

¹⁶² Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 33-35.¹⁶³ Steuerliste 1805/06.

Overhoff

Siehe auch Oberhoff

[Overhoff 1736]

Ehemann: Heinrich Overhoff
Ehe: 08.06.1736 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
Ehefrau: Anna Catharina Hunsdicker

[Overhoff 1830]

Person: Maria Catharina Elisabeth Overhoff
Geburt: 31.05.1800 in Iserlohn
Tod: 02.03.1854 morgens 6 Uhr am Stickfluss, ledig, hinterließ Geschwister
Beerdigung: 05.03.1854 (ev. Stadt)

Overmeier

[Overmeier 1865]

Ehemann: Bernhard Overmeier
Stand/Beruf: Chaussee-Geld-Empfänger
Ehefrau: Catharina Leifardt
Wohnort: Rahmede

Kind:

1. Bernhard Overmeier
Geburt: 07.06.1865 morgens 2 ½ Uhr
Taufe: 16.06.1865 (kath.)
Taufzeugen: Johann Bigge, Dina Leifardt

Paar

[Paar 1867]

Ehemann: Ewald Paar
Stand/Beruf: Fabrikant
Ehefrau: Mathilde Wissing
Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ewald Paar
Geburt: 16.12.1866 abends 11 Uhr
Taufe: 24.01.1867 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Carl Kimm, Wilh. Glörfeld, Frau Gustav Bödecker
Tod: 13.03.1867 abends 9 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 17.03.1867 (ev. Stadt)
2. Johann Friedrich Paar
Geburt: 01.02.1868 abends 7 Uhr
Taufe: 16.03.1868 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Caspar Naber, Caspar Cordt
Tod: 19.02.1869 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 22.02.1869 (ev. Stadt)

Padberg

[Padberg 1859]

Person: Luise Padberg aus Winkhausen, Pfarrei Oberkirchen [Schmallenberg]
Wohnort: Käsenbecke [Herscheid]

Kind:

1. Bernhard Julius Padberg (unehelich)
 - Geburt: 07.08.1859 morgens 6 Uhr
 - Taufe: 12.08.1859 (kath.)
 - Taufzeugen: Anton Knoche, Fuhrmann zu Käsenbecke und Sophie geb. Christ Ehefrau Knoche

Pader

Pader, Pater siehe Bader

Päntler

Siehe Pendlar

Palm

[Palm 1873]

Ehemann: Wilhelm Palm

Geburt: 11.07.1844

Eltern: Hüttenarbeiter Andreas Palm und Christiane Warnecke in Thale (beide 1873 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Gärtner

Wohnort 1873: Lüdenscheid

Ehe: 23.09.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Margaretha Haarmann in Lüdenscheid

FN: in das Trauregister zunächst mit dem Vornamen Luise eingetragen, am 27.10.1942 korrigiert
„Berichtigend auf Anordnung des Regierungspräsidenten vom 27.10.1942 I h 1 . Nr. 361
Vornahme [so] der Braut urkundlich richtig Anna Margaretha u[nd] nicht Luise“

Geburt: 13.03.1852

Eltern: Schreiner Carl Haarmann und Caroline Mill in Meinerzhagen (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Panne**[Panne 1778]**

Person: Catharina Panne

Geburt: err. 1778, gebürtig aus Valbert [Meinerzhagen]

Tod: an Fieber, 11 Jahre alt, Hirtin zu Wehberg, hinterließ die Mutter als Witwe

Beerdigung: 01.11.1789 (ev.-luth. Land)

[Panne 1802]

Person: Johann Caspar Panne

VN: Caspar

Tod: vor dem 19.06.1840 (bei der Heirat der Tochter 1840 waren deren Eltern tot)

Wohnort: Herscheid

Kinder:

1. Wilhelmine Panne

Geburt: err. 1802 (20 Jahre alt bei der Heirat)

∞ 01.02.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Peter Wilhelm Rittinghaus, Sohn des Johann Rittinghaus zu Brenscheid [Rittinghaus 1822]

2. Catharina Margaretha Panne

Geburt: 13.04.1809

∞ 19.06.1840 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Caspar Wilhelm Schickhaus, Sohn des J. C. Schickhaus zu Spädinghausen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Schickhaus 1840]

[Panne 1814]

Ehemann: Johann Caspar Panne

VN Caspar

Stand/Beruf: Müller

Tod: vor dem 12.04.1840 (Konfirmation eines Sohns)

Ehefrau: Maria Catharina Brinkmann

Tod: vor dem 12.04.1840 (Konfirmation eines Sohns)

Wohnort: Valbert bzw. Spädinghausen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]

Siehe evtl. noch Panne 1824

Kinder:

1. Peter Caspar Gottlieb Panne

Geburt: 28.08.1814 in der Gemeinde Valbert

Konfirmation: 04.04.1830 Lüdenscheid, nach öffentlicher Prüfung am 02.04.1830, Zulassung zum Abendmahl 18.04.1830 (ev. Land)

2. Wilhelm Panne

Geburt: 19.10.1816 in Valbert

Konfirmation: 15.04.1832 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

3. Peter Caspar Panne

Geburt: 04.04.1823

Tod: 05.04.1879 an Auszehrung

Beerdigung: 08.04.1879 (ev. Stadt)

Signatur: Panne 1852

4. Theodor Panne

Geburt: 13.04.1825

Konfirmation: 12.04.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 26.04.1840 (ev. Land)

[Panne 1822]

Person: Johann Peter Panne
 Gebürtig aus dem Kirchspiel Herscheid
 Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)

[Panne 1824]

Ehemann: Caspar Panne

VN: weit überwiegend nur Caspar, im Taufregister 1838, 1842 und im Konfirmationsregister 1853
 Peter Caspar (P. Caspar), im Trauregister 1854 posthum J. Caspar

Geburt: err. 1801 (41 Jahre alt bei der Heirat 1842 und gemäß Sterberegister), err. 1802 (22 Jahre alt bei der Heirat 1824)

Vater: Caspar Panne, Müller im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (die Eltern wohnten der Trauung ihres Sohns 1824 bei)

Siehe evtl. schon Panne 1814

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1824

Berufsangaben: Bauer (1824/30), Fuhrmann (1835), Landwirt (1838/46), Fuhrmann (1846), Landwirt (1847), Landmann (posthum), Tagelöhner (posthum)

Tod: 07.03.1847 nachmittags 3 Uhr an Brustfieber, 46 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder, und fünf minorene Kinder erster Ehe

Beerdigung: 10.03.1847 (ev. Land)

1. Ehe: 28.05.1824 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Anna Maria Rentrop

Geburt: err. 1800

Vater: Caspar Rentrop, Bauer zu Oberbrüninghausen [Rentrop 1791]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.12.1841 morgens 6 Uhr an Schwindsucht, 41 Jahre alt, hinterließ den Gatten und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 19.12.1841 (ev. Land)

2. Ehe: 21.10.1842 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde

2. Ehefrau: Maria Catharina Elisabeth Holthaus zu Brüninghausen

VN: Elisabeth

Vater: Peter Caspar Holthaus, Gemeinde Ohle [Plettenberg] [Holthaus 1814]

Konfession: ev.

Dimittiert 10.09.1848 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit dem Witwer Diedrich Hermann Trappe zu Altena

Wohnort: Brüninghausen, Oberbrüninghausen

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelmine Panne

Geburt: 18.10.1824 morgens 4 Uhr

Taufe: 31.10.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Nölle, Anna Catharina Schemm, Anna Maria Seuster

Tod: 12.07.1825 morgens 4 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 14.07.1825 (ev. Land)

2. (1. Ehe) Peter Wilhelm Panne

Geburt: 17.05.1826 morgens 5 Uhr

Taufe: 28.05.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Kaufmann Peter Brüninghaus, Jacob Seuster, Anna Catharina Kückelhaus

Tod: 06.06.1828 nachmittags 4 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 09.06.1828 (ev. Land)

3. (1. Ehe) Peter Panne

Geburt: 10.01.1828 morgens 7 Uhr

Taufe: 25.01.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Buschhaus, Peter Diedrich Spannagel, Catharina Holthaus

- Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
4. (1. Ehe) Henriette Panne
 Geburt: 08.03.1830 morgens 6 Uhr
 Taufe: 21.03.1830 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Schemm, Maria Catharina Seuster, Ehefrau Maria Catharina Nölle geb. Höllermann
 Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Wohnort 1854: Lüdenscheid
 ∞ 10.09.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Wilhelm Nölle, Sohn des verstorbenen Fuhrmanns Hermann Heinrich Nölle und der Maria Catharina Sturm in Lüdenscheid [Nölle 1854_1]¹⁶⁴
5. (1. Ehe) Wilhelmine Panne
 Geburt: 14.07.1832 abends 7 Uhr
 Taufe: 29.07.1832 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Kückelhaus, Frau Landrichter Adriani, Wilhelmine Selve geb. Brensing
 Konfirmation: 11.09.1846 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Wohnort 1861: Lüdenscheid
 ∞ 09.11.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Seuster, Sohn des Heinrich Seuster zu Brenscheid, Gemeinde Herscheid, und der Catharina Lohmann [Seuster 1861_1]
6. (1. Ehe) Wilhelm Panne
 Geburt: 16.11.1835 abends 8 Uhr
 Taufe: 29.11.1835 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Rentrop, Caspar Reininghaus, Anna Catharina Nölle
 Signatur: Panne 1868
7. (1. Ehe) Luise Panne
 Geburt: 17.09.1838 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 04.10.1838 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Nölle, Caspar Nölle, Anna Maria Holthaus
 Konfirmation: 10.04.1853 Lüdenscheid (03.04.1853 Eignungsprüfung, 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)
 ∞ 25.04.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Ferdinand Kückelhaus, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Caspar Kückelhaus und der Anna Catharina Reininghaus in Lüdenscheid [Kückelhaus 1863]¹⁶⁵
8. (2. Ehe) Carl Panne
 Geburt: 27.12.1842 abends 7 Uhr
 Taufe: 23.01.1843 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Fernholz, Peter Wilhelm Schemm, Ehefrau P. W. Nölle geb. M. Catharina Nölle
9. (2. Ehe) Caroline Panne
 Geburt: 07.07.1844 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 28.07.1844 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Spelsberg zu Winkeln [Schalksmühle], Caspar Bräucker, Wilhelmine Spannagel
10. (2. Ehe) Theodor Panne
 Geburt: 02.07.1846 abends 10 Uhr
 Taufe: 19.07.1846 (ev. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Panne, Franz Lienkämper, Caroline Holthaus
 Tod: 26.08.1847 vormittags 10 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 29.08.1847 (ev. Land)

¹⁶⁴ Gemäß Trauregister soll die Mutter der Braut in die Ehe eingewilligt haben (richtig: die Stiefmutter).

¹⁶⁵ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 19.09.1838.

[Panne 1829]

Person: Caspar Panne

Geburt: err. 1792, gebürtig aus der Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]

Stand/Beruf: Fuhrknecht

Tod: 12.02.1829 abends an Brustwassersucht, 37 Jahre alt, ledig

Beerdigung: 15.02.1829 (ev. Land)

Wohnort: Wahrde

[Panne 1834]

Ehemann: Caspar Panne

Stand/Beruf: Schuster

Tod: vor dem 08.05.1866 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Catharina Schulte

Tod: nach dem 08.05.1866 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Herscheid

Kinder:

1. Caroline Panne

Geburt: 24.12.1834

Wohnort 1868: Rathmecke

Dimittiert 15.03.1868 nach Evingsen [Altena] (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Carl Bergmann, geb. 05.06.1838, ledig, Fabrikarbeiter in Evingsen, Sohn der verstorbenen Eheleute Lohgerber Peter Bergmann und Mar. Catharina Kumpmann in Himmelmert, Gemeinde Plettenberg

2. Friederike Panne

Geburt: 25.11.1837

Wohnort 1866: Rothenhahn

∞ 08.05.1866 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Johann Diedrich Sturm, Sohn des Peter Wilhelm Sturm und der verstorbenen Maria Catharina Detmar zur Nöllen Walze [Sturm 1866]

[Panne 1838]

Ehemann: Johann Peter Caspar Wilhelm Panne

VN: Peter Caspar, Caspar

Geburt: 02.12.1811 (gemäß Trauregister), err. 1813 (gemäß Sterberegister)

Vater: Johann Peter Panne zu Berlinghausen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schneider, Schneidermeister

Die Berufsbezeichnung Tagelöhner in Geburten- und Sterberegister 1854, nur hier, mag auf einem Irrtum beruhen

Tod: 04.01.1858 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier minderjährige Kinder

Beerdigung: 07.01.1858 (ev. Land)

Wohnort 1838: Othlinghausen

Ehe: 22.11.1838 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Friederike Ackermann

Geburt: 03.08.1810

Vater: Hermann Heinrich Ackermann zu Tinghausen [Ackermann 1795]

Stand/Beruf: Hebamme

Tod: 01.01.1881 an Altersschwäche (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 04.01.1881 (ev. Stadt)

Wohnorte: Tinghausen (1839/46), Woeste (1850/51), Tinghausen (1854/58, 1864/74 Witwe)

Die Witwe starb 1881 zu Nattenberg

Kinder:

1. Theodor Panne

Geburt: 17.07.1839 nachts 11 Uhr

Taufe: 04.08.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Theodor Hegendorf, Peter Schäfer, Ehefrau Caspar Rüggeberg geb. König

Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 26.03.1884 an Auszehrung, geb. 15.07.1839 (unrichtig)

Beerdigung: 29.03.1884 (ev. Stadt)

Signatur: Panne 1867

2. Alwine Panne

Geburt: 13.08.1841 morgens 5 Uhr

Taufe: 09.09.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Ackermann, Friederike Fischer, Ehefrau Eickmann geb. Ackermann

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (am 16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

Tod: 13.09.1868 mittags 12 Uhr am Blutfluss

Beerdigung: 16.09.1868 (ev. Land)

Wohnort 1865: Tinghausen

∞ 21.10.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Pielhau, Sohn der verstorbenen Eheleute Schleifer Peter Pielhau zu Ränderoth [Engelskirchen] und Anna Catharina Naber [Pielhau 1865]¹⁶⁶

3. Friedrich Wilhelm Panne

VN: Wilhelm

Geburt: 06.12.1843 abends 11 Uhr

Taufe: 26.12.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Fischer, Wilhelm Lange

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Signatur: Panne 1873

4. August Panne

Geburt: 03.04.1846 vormittags 10 Uhr

Taufe: 03.05.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Fischer, Franz Tütemann, Ehefrau Rüggeberg geb. Fischer

Tod: 02.04.1851 nachmittags 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 05.04.1851 (ev. Land)

5. Auguste Panne

Geburt: 28.12.1849 abends 7 Uhr

Taufe: 23.01.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Woeste, Wilhelmine Woeste, Theodor Hegendorf

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

∞ 04.12.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Nachweis der Eheschließung Amt Lüdenscheid 4/12 Nr. 17 mit Gustav Turck, Sohn des Fabrikarbeiters Gottfried Turck und der Alwine Schmidt zu Gevelsberg [Turck 1874_2]

6. Totgeborene Tochter

Geburt: 06.07.1854 abends 11 Uhr

Beerdigung: 10.07.1854 (ev. Land)

[Panne 1848]

Ehemann: Wilhelm Panne

Geburt: 13.08.1828

Vater: Landmann Johann Peter Panne aus Valbert [Meinerzhagen] (die Eltern willigten persönlich in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

¹⁶⁶ Der Vater der Braut wird im Traueintrag - korrekt - als verstorben registriert, andererseits wird seine mündliche Einwilligung in die Ehe der Tochter dokumentiert (vermutlich ist die Mutter der Braut gemeint).

Stand/Beruf: Schuster (1848/53), Fabrikarbeiter (1855/74)

Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1867 (Schuster) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Tod: 19.03.1874 abends 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und fünf Kinder, davon drei minorenn

Beerdigung: 22.03.1874 (ev. Stadt)

Ehe: 26.08.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Bergfeld

Mutter: Witwe Maria Catharina Bergfeld in Lüdenscheid [Bergfeld 1825]

Konfession: ev.

Wohnorte: Worth (1848/59), Galgenberg (1860/62), Worth (1863/67), Lüdenscheid (1869/74), Knapp (1874)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Panne

Geburt: 05.10.1848 vormittags 11 Uhr

Taufe: 14.10.1848 in Valbert (ev. Lüdenscheid-Stadt)

„Diese Eheleute aus der Worth waren bei ihren Verwandten in Valbert zum Besuch, wo die Frau niederkam“

Taufzeugen: Engelbert Schürfeld, Caspar Degenhard Lück, Ehefrau Johann Caspar Turck

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

2. August Panne

Geburt: 27.01.1853 abends 11 Uhr

Taufe: 13.02.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Nachrodt, P. Wilh. Geck, Caroline Sturm

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

3. Carl Panne

Geburt: 20.07.1855 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 14.08.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Stute, Frau Fr. Wilh. Paulmann, Gottlieb Vollmerhaus

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Apostelgeschichte 4,12) (ev.)

4. Tochter (N.)

Geburt: 02.01.1859 morgens 11 Uhr

Tod: 02.01.1859 morgens 11 Uhr, gleich nach der Geburt

Beerdigung: 04.01.1859 aufgrund von Attesten (ev. Stadt)

5. Gustav Panne

Geburt: 29.01.1860 morgens 1 Uhr

Taufe: 11.03.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Geck, Peter Wilhelm Geck, Frau Theod. Crummenerl

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (am 24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion) (Apostelgeschichte 4,12) (ev.)¹⁶⁷

6. Ludwig Panne

Geburt: 15.10.1863 mittags 12 Uhr

Taufe: 01.11.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ludwig Brauckmann, Ludwig Georg, Diedrich Greifner

[Panne 1850]

Ehemann: Johann Caspar Diedrich Panne

VN: Diedrich, Caspar Diedrich

Geburt: err. 1819 (31 Jahre alt bei der Heirat), err. 1821 (gemäß Sterberegister)

Vater: Peter Caspar Panne zu Spädinghausen in Valbert [Meinerzhagen] (1850 tot)

¹⁶⁷ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 19.01.1859.

Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Bäckerknecht (1850), Müller (1851/57), Bäcker (1859), Fabrikarbeiter (1863/76)
 Die Berufsbezeichnung Müller im Konfirmationsregister 1865 mag aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein
 Tod: 10.01.1876 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 55 Jahre alt, hinterließ die Gattin, drei majorenne und drei minorenne Kinder
 Beerdigung: 13.01.1876 (ev. Land)
 Ehe: 07.04.1850 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Eleonore Schönebeck
 Vater: Müller Leopold Schönebeck zu Oedenthal [Schönebeck 1810_1]
 Konfession: ev.
 Wohnorte: Oedenthal (1850/51), Römerweg (1857), Eggenscheid (1859/69), Kaukenberg (1871), Eggenscheid (1873/76)

Kinder:

1. Caspar Diedrich Panne
 VN enthält das Taufregister nicht, wohl aber das Sterberegister
 Geburt: 30.04.1850 morgens 8 Uhr
 Nottaufe: 30.04.1850 (ev. Land)
 Tod: 30.04.1850 morgens 11 Uhr, Geburtsschwäche
 Beerdigung: 02.05.1850 (ev. Land)
2. August Panne
 Geburt: 09.06.1851 morgens 3 Uhr
 Taufe: 06.07.1851 (ev. Land)
 Taufzeugen: August Lamberti, Peter Panne, Ehefrau Panne
 Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
3. Emma Mathilde Panne
 Geburt: 18.11.1854 in der Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle]
 Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Matth. 16,26) (ev.)
4. Laura Helene Panne
 VN: Laura
 Geburt: 19.02.1857 morgens 11 Uhr
 Taufe: 15.03.1857 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. W. Droste, Frau P. W. Bochmann, Auguste Bräcker
 Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (1 Timoth. 1,15) (ev.)
5. Ida Panne
 Geburt: 15.09.1859 morgens 3 Uhr
 Taufe: 30.10.1859 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Wilh. Schickus [Schickhaus], Amalie Rosenbach, Wilh. Machelet
 Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (2. Cor. 12,9) (ev.)
6. (wahrscheinlich) Totgeborener Sohn
 Geburt: 04.09.1861 morgens 5 Uhr (ev. Land)
 Sohn des Bäckers *Peter* Panne und der *Dore* Schönebeck zu Eggenscheid
7. Friedrich Wilhelm Panne
 Geburt: 20.04.1863 abends 6 Uhr
 Taufe: 25.05.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Cornelius Benjamin Schönebeck, Carl Machelet, Frau Langenohl
8. Gustav Adolph Panne
 Geburt: 05.10.1866 abends 7 Uhr
 Taufe: 05.11.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Spelsberg, Theod. Schulte, Frau Eick

[Panne 1851]

Partner: Wilhelm Panne

Stand/Beruf: Hufschmied

Wohnort 1852: Schafsbrücke

Partnerin: Henriette Wiggingshaus

Eltern: Hermann Diedrich Wiggingshaus und Anna Christina Cordt [Wiggingshaus 1821_1]

Konfession: ev.

∞ 24.09.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Gerichts als geschiedene Ehefrau Wilhelm Panne mit dem Witwer Conrad Gerhards, Sohn des Carl Gerhards in Kurhessen und der verstorbenen Anna Catharina Lotz [Gerhards 1842]

Wohnort (des Sohns und seiner Mutter): Lüdenscheid

Ehe des Wilhelm Panne wahrscheinlich Panne 1855

Kind:

1. Carl Wilhelm Panne (unehelich)

VN: Wilhelm

FN im Taufregister von späterer Hand von Wiggingshaus in Panne korrigiert, FN im Konfirmationsregister Panne gt. Gerhard[s]

Geburt: 18.05.1851 abends 6 Uhr

„Wilhelm Panne, Hufschmidt an d[er] Schafsbrücke, ist durch vorgelegtes gerichtl[iches] Erkenntniß vom 5. Oct[ober] 1852 für den Vater des Kindes erklärt“

Taufe: 06.07.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich vom Hofe, Ehefrau Hermann Diedrich Woeste

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (1 Cor. 1,18) (ev.)

[Panne 1852]

Ehemann: Peter Caspar Panne

VN: Peter

Geburt: 04.04.1823

Eltern: Caspar Panne und Maria Catharina Brinkmann in Valbert [Meinerzhagen] [Panne 1814]

Stand/Beruf: Schuster

Tod: 05.04.1879 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei Kinder

Beerdigung: 08.04.1879 (ev. Stadt)

Ehe: 24.04.1852 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Crummenerl

Eltern: Peter Crummenerl, Landmann, und Maria Catharina Woeste in Hellersen [Crummenerl 1826]

Konfession: ev.

Wohnorte: Brüninghausen (1852/54), Hellersen (1855/60), Lüdenscheid (1866), Honsel (1869), Schlittenbach (1872), Lüdenscheid (1874), Schlittenbach (1879)

Kinder:

1. Lina Panne

Geburt: 05.08.1852 morgens 7 Uhr

Taufe: 22.08.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Crummenerl, Caroline Panne, Eleonore Panne

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (1 Timoth. 1,15) (ev.)

Wohnort 1872: Schlittenbach

∞ 26.07.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Ernst Schlieck, Sohn des verstorbenen Försters Wilhelm Schlieck zu Honsel und der Maria Catharina Woeste [Schlieck 1872]

2. Gustav Panne

Geburt: 15.03.1854 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 15.03.1854 (ev. Land)
 Taufzeugen: Lehrer Dornbach, P. W. Nölle, Frau P. Crummenerl
 Tod: 16.03.1854 morgens 4 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 19.03.1854 (ev. Land)

3. Carl August Panne

VN: August
 Geburt: 20.04.1855 morgens 9 Uhr
 Taufe: 20.05.1855 (ev. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Panne, August Crummenerl, Frau Mar. Catharina Turck
 Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Offenbarung 2,10) (ev.)

4. Carl Ewald Panne

Geburt: 05.08.1858 morgens 2 Uhr
 Taufe: 05.09.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Panne, Peter Fröhling, Auguste Crummenerl
 Tod: 06.04.1859 morgens 10 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 09.04.1859 (ev. Land)

5. Gustav Wilhelm Panne

VN: Gustav
 Geburt: 25.03.1860 abends 6 Uhr
 Taufe: 15.04.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Schulte, Julius Fröhling, Theodore Crummenerl
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (1 Kor. 16,13) (ev.)

[Panne 1855]

Ehemann: Wilhelm Panne

Geburt: 05.03.1823
 Mutter Maria Margaretha Panne aus Valbert [Meinerzhagen] (willigte in die Ehe ihres Sohns ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Schmied, Hufschmied
 Tod: 21.04.1872 morgens 2 Uhr am Schlagfluss, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder
 Beerdigung: 24.04.1872 (ev. Land)

Ehe: 09.11.1855 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Baukhage an der Schafsbrücke

FN: Baukhage, Bauckhage
 Geburt: 05.03.1837
 Eltern: Peter Heinrich Baukhage zu Herscheid, Wilhelmine Plankemann [Baukhage 1837]
 Tod: 28.04.1873 morgens 10 Uhr an Auszehrung, hinterließ vier minorene Kinder
 Beerdigung: 01.05.1873 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Schafsbrücke (1855/68 und posthum), Brink, Obernbrink (1870/73)

Uneheliches Kind des Ehemanns wahrscheinlich Panne 1851

Kinder:

1. Gustav Julius Panne

Geburt: 28.01.1856 abends 11 Uhr
 Taufe: 24.02.1856 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Wislah, Eduard Vesper, Lisette Nöll
 Tod: 06.06.1862 morgens 8 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 07.06.1862 auf ärztliches Attest wegen Ansteckung (ev. Land)

2. Rudolph Emil Panne

Geburt: 28.10.1858 morgens 4 Uhr
 Taufe: 05.12.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Buckesfeld, Rudolph Müller, Emilie Wislah
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (am 28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, 10.04.1873
 Kommunion) (ev.)

3. Emma Panne

Geburt: 30.10.1861 morgens 2 Uhr
 Taufe: 15.12.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gustav Wislah, Ehefrau Aug. Wortmann, Emma Rahmede

4. Lina Panne

Geburt: 16.05.1864 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 12.06.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Baukhage, Frau C. Wislah, Frau Fr. Ardey

5. Anna Amalie Panne

Geburt: 07.10.1865 abends 11 Uhr
 Taufe: 19.11.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gustav Wislah, Anna Vesper, Amalie Nölle
 Tod: 01.02.1867 mittags 12 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 04.02.1867 (ev. Land)

6. Auguste Emilie Panne

Geburt: 26.08.1868 morgens 5 Uhr
 Taufe: 13.09.1868 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Wislah, Frau Th. Dahlhaus, Auguste Vesper
 Tod: 18.10.1870 morgens 5 Uhr an einer Gehirnentzündung
 Beerdigung: 21.10.1870 (ev. Land)

7. Clara Maria Panne

Geburt: 03.06.1871 morgens 9 Uhr
 Taufe: 16.07.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: Fr. Baukhage, Frau W. Baukhage, Witwe G. Nöll
 Tod: 02.06.1881 an Diphtheritis
 Beerdigung: 05.06.1881 (ev. Land)

[Panne 1864]

Person: Caroline Panne aus Herscheid
 Wohnort: Gevelndorf

Kind:

1. Anna Panne (unehelich)

Geburt: 18.08.1864 morgens 8 Uhr
 Taufe: 11.09.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Scharpe, Friedrich Panne, Frau Gester

[Panne 1867]

Ehemann: Theodor Panne

Geburt: 15.07.1839
 Eltern: Schneider Caspar Panne zu Tinghausen, Friederike Ackermann [Panne 1838]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 26.03.1884 an Auszehrung, Witwer, hinterließ ein Kind
 Beerdigung: 29.03.1884 (ev. Stadt)

Ehe: 27.09.1867 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Mathilde Kückelhaus zu Tinghausen

Geburt: 08.09.1843
 Eltern: Wilhelm Kückelhaus auf dem Bruch bei Halver, A. C. Dahlhaus (beide 1867 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 22.10.1868 morgens 8 Uhr an gastrischem Fieber, hinterließ den Gatten und ein minorenes
 Kind

Beerdigung: 25.10.1868 (ev. Land)
 Wohnorte: Tinghausen (1867/68), Lüdenscheid (1884)

Kind:

1. Anna Clara Panne
 Geburt: 10.03.1868 morgens 6 Uhr
 Taufe: 29.03.1868 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Pielhau, Adele Lamberti, Carl Jung

[Panne 1868]

Ehemann: Wilhelm Panne

Eltern: Tagelöhner Caspar Panne und Anna Maria Rentrop zu Brüninghausen [Panne 1824]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Knecht

Wohnort 1868: Reininghausen

Ehe: 12.11.1868 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lina Blech

Eltern: Tagelöhner Hermann Heinrich Blech und Caroline Koopmann am Römerweg [Blech 1841]

Konfession: ev.

Wohnort: Römerweg

Kinder:

1. Ida Panne
 Geburt: 13.03.1870 abends 11 Uhr
 Taufe: 18.04.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Strang, Frau Bochmann, Henriette Blech
2. Lina Emma Panne
 Geburt: 23.08.1872 morgens 10 Uhr
 Taufe: 29.09.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Carl Ackermann, Frau Diedrich Panne, Frau Julius Droste
3. Lina Anna Panne
 Geburt: 27.10.1874 morgens 6 Uhr
 Taufe: 13.12.1874 (ev. Land)
 Taufzeugen: Julius Droste, Anna Maria Bochmann, Emma Katerlöh

[Panne 1871]

Ehemann: Theodor Panne

Geburt: 25.12.1845

Eltern: Ackerer Caspar Panne zu Herscheid, Caroline Schulte (beide 1871 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Drahtzieher

Wohnort 1871: Mühlenrahmede

Ehe: 28.07.1871 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Kettling in Mühlenrahmede

Eltern: Tagelöhner Peter Kettling in Mühlenrahmede, Henriette Veese [Kettling 1839]

Konfession: ev.

Wohnort: Untere Rahmede

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Panne
 Geburt: 09.01.1874 abends 6 Uhr
 Taufe: 01.02.1874 (ev. Land)
 Taufzeugen: Fr. Kettling, Carl Kettling, Frau Wilh. Lienkämper

[Panne 1873]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Panne

Eltern: Schneider Caspar Panne und Friederike Ackermann zu Tinghausen [Panne 1838]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: Proklamationschein 23.02.1873 Lüdenscheid (kath.), ∞ 25.02.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Therese Kleinsorge in Lüdenscheid

VN: Therese

Eltern: Ackerer Johann Kleinsorge und Eva Blüggel zu Züschen [Winterberg], Kreis Brilon [Kleinsorge 1845]

Konfession: kath.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Auguste Martha Panne

Geburt: 11.07.1873 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 10.08.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Panne, Frau Carl Busch, Frau Carl Plate

Pantel**[Pantel 1802]**

Ehemann: Johann Peter Diedrich Pantel

Vater: Johann Diedrich Pantel zu Werdohl

Ehe: dimittiert 1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Köster

Vater: Hermann Diedrich Köster zu Leifringhausen [Köster 1760]

Konfession: ev.-luth.

Johann Peter Diedrich Pantel zu Werdohl, Gläubiger 1804/06 [Lüttringhaus Q 1788, Lüttringhaus Q 1804-04-09, Lüttringhaus Q 1806-03-27]

Pape**[Pape 1806]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Pape

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1776, aus Hückeswagen gebürtig

Stand/Beruf: Schneider, Kappenmacher

Tod: 27.03.1834 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 58 Jahre alt, hinterließ die Frau, zwei Söhne und zwei Töchter, majorenn und minorenn

Beerdigung: 29.03.1834 (ev. Stadt)

Ehefrau: Margaretha Ringel

VN: Anna Margaretha (Taufregister 1818, Konfirmationsregister 1835), Catharina Margaretha (Konfirmationsregister 1824), Marie Margaretha (Sterberegister 1856), sonst nur Margaretha

Geburt: err. 1771

Tod: 20.07.1856 abends 9 Uhr an Wassersucht, 85 Jahre alt, hinterließ zwei großjährige Kinder

Beerdigung: 23.07.1856 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Wilhelmine Pape

Geburt: 04.05.1806 (gemäß Sterberegister, Alter auch: 64 Jahre 2 Monate 20 Tage), err. 12.1808 (15 Jahre 4 Monate alt bei der Konfirmation), err. 1810 (gemäß Trauregister 28 Jahre alt)

Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)

Tod: 24.07.1870 nachts 12 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 28.07.1870 (ev. Stadt)

∞ 14.04.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Eigenbrodt, Sohn des verstorbenen Friedrich Eigenbrodt in Müllenbach [Marienheide] [Eigenbrodt 1838]

2. Johann Heinrich Jacob Pape

Geburt: err. 14.02.1809

Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)

Tod: 16.05.1828 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, Jüngling und Fabrikarbeiter, 19 Jahre 3 Monate 2 Tage alt

Beerdigung: 18.05.1828 (ev. Stadt)

3. Wilhelm Pape

Geburt: err. 10.1813 (15 Jahre 6 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 17.04.1829 (Abendmahl 26.04.1829) (ev. Stadt)

4. Caroline Pape

Geburt: err. 12.1815 (15 Jahre 3 ½ Monate alt bei der Konfirmation), err. 1817 (gemäß Trauregister 29 Jahre alt), err. 1818 (gemäß Sterberegister)

Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)

Tod: 09.05.1860 morgens 9 Uhr an Wassersucht, 42 Jahre alt

Beerdigung: 12.05.1860 (ev. Stadt)

∞ 02.03.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Wilhelm Tichy, Sohn des Friedrich Wilhelm Tichy, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid [Tichy 1846]

5. Caspar Heinrich Pape

VN: Heinrich

Geburt: 23.10.1818

Taufe: 30.10.1818 (ev.-luth. Stadt)

Paten: H[err] Diedrich Wigglinghaus, Heinrich Schröer, Frau Wilh. Woeste

Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)

Tod: 20.02.1854 morgens 10 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Mutter und zwei Schwestern, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid

Beerdigung: 23.02.1854 (ev. Stadt)

[Pape 1859]

Ehemann: Heinrich Pape

Stand/Beruf: Postexpedient

Ehefrau: Johanna Witte

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Friedrich Julius Pape

Geburt: 09.03.1859 mittags 1 Uhr

Taufe: 08.04.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Postmeister Sommer, Friedrich Assmann, Frau Pastor Kleinschmidt

Pasch

FN: Paasch

[Pasch 1723]

Ehemann: Johann Pasch
 Stand/Beruf: Schneider
 Bürger, Hauseigner
 Ehefrau: Witwe Mostert [Mostert 1710]
 Wohnort: Lüdenscheid

Witwe Mostert modo deren Mann Johann Pasch, Schneider, Hausbesitzer in Lüdenscheid, deren Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Mostert Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 100 (hier nur: Johann Pasch) [Pasch Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Pasch Q 1723-09-14.

Johann Pasch von Meinerzhagen leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 27.12.1723 [SGB fol. 152].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat die Ehefrau des Johann Pasch Haus, Garten und Land mit ihrem ersten Ehemann geerbt. In Haus und Garten hafteten langjährige Verbindlichkeiten. Die Heirat des Johann Pasch erfolgte vor dem Stadtbrand. Auf ihn folgte im Eigentum der Immobilien Johann Adolph Hackländer [Pasch Q 1754]. Hackländer war mit Clara Elisabeth Mostert verheiratet [Hackländer 1755].

Kapitalaufnahme des Johann Pasch am 03.09.1740, der Witwe Pasch am 28.08.1745 [Pasch Q 1754].

Johannes Pasch modo Adolph Hackländer noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Hackländer Q 1777/83].

[Pasch 1777]

Person: Anna Gertrud Pasch von Radevormwald
 Geburt: err. 1757
 Beruf: Magd bei Kriminalrat Voswinkel [Voswinkel 1770_2]
 Tod: 17.02.1777 im 20. Jahr ihres Alters an Brustfieber
 Beerdigung: ev.-ref.

Quellen zur Familie Pasch**[Pasch Q 1723-09-14]**

14.09.1723¹⁶⁸

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Johann Pasch, das Haus wäre gänzlich außer zwei Kellern abgebrannt, welches 350 Reichstaler angeschlagen, dabei hätte er an Gereiden an die 80 Reichstaler verloren - 430 Reichstaler

[Pasch Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid¹⁶⁹

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

100. Johann Pasch

¹⁶⁸ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

¹⁶⁹ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

[Pasch Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹⁷⁰

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes auf dem Reckenstück ad 2 Malterscheid

[II] ein Garten am Sauerfeld

Besitzer:

[a] Johann Pasch

[b] modo Johann Adolph Hackländer

[c] modo Hermann Wilhelm Köhne

[d] jetzt Caspar Heinrich Trimpop

Titel, Wert:

[a] das Haus, Land und Garten hat seine Frau mit ihrem ersten Ehemann geerbt

[c] Hermann Wilhelm Köhne hat das Wohnhaus, als das Vermögen des Hackländer in Konkurs gegangen ist, sub hasta für 571 Reichstaler Berliner Courant erstanden gemäß Dokument vom 20. Januar 1798

[d] dieser hat das Wohnhaus von Köhne für 940 Reichstaler Berliner Courant gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 17. Februar 1803

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 80

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 100 Reichstaler, die von dem sel. Hofrat Hymmen von langen Jahren her auf das Haus geliehen wurden und die bis daher mit 5 Reichstalern jährlich verzinst worden sind

[2] 25 Reichstaler, die von den Stadtarmen im Garten vor langen Jahren her gestanden haben und die bis hierhin mit 1 Reichstaler 15 Stübern verzinst worden sind

[3] [a] 50 Reichstaler, die ihm die Frau Hofrat Hymmen am 3. September 1740 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[4] 50 Reichstaler, die ihr, der Witwe Pasch, die reformierte Gemeinde hierselbst vermöge Obligation vom 28. August 1745 geliehen hat

[5] 200 Reichstaler, die ihm, Hackländer, Camerarius A. Pöpinghaus vermöge gerichtlicher Obligation vom 7. Oktober 1760 geliehen hat

[6] 200 Reichstaler hat Camerarius Pöpinghaus dem Hackländer weiter vorgestreckt, wofür am 30. Mai 1755 eine Hypothek konstituiert ist¹⁷¹

[7] 130 Reichstaler hat Johann Peter Köhne zu fordern laut Dokument vom 21. Dezember 1765

[8] vier Wechsel, die zusammen 162 Stück Friedrichsd'or und 130 Reichstaler Kassengeld betragen, hat Pastor Pöpinghaus von Johann Adolph Hackländer zu fordern laut Dokument vom 26. April 1771

[9] 15 Stück Louisd'or, wofür derselbe dem Herrn Funke eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 12. Dezember 1771

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] gegenstehende 100 Reichstaler sind vermöge quittierten originalen Dokuments bezahlt, sign. 17. Februar 1772

[3] gegenstehende 50 Reichstaler sind gemäß quittiert produzierten originalen Dokuments abgeführt, sign. 17. Februar 1772

[4] im gleichen gegenstehende 50 Reichstaler, sign. ut supra

[2, 5-8] durch den über das Vermögen des Hackländer entstandenen Konkurs sind diese Forderungen per Distribution erloschen

[9] diese 15 Louisd'or sind vermöge quittierten originalen Dokuments bezahlt, sign. 17. Februar 1772

¹⁷⁰ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 109.

¹⁷¹ Die Forderungen zu 5 und 6 nicht chronologisch und wohl gleichrangig.

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

[a] das Kind seiner Frau aus erster Ehe hat vermöge der Ehepakten bei seiner Verheiratung ex paternis zu fordern 180 Reichstaler, es sind aber die Ehepakten davon im Brand verkommen

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Hermann Wilhelm Köhne hat ein Stück Land am Tinsberg bei dem Konkurs des Löwen (p. 53) für 71 Reichstaler erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 3. Dezember 1789.

Item einen Teil Wienhausschen Hauses, vide pag. seq.

Paschetag

[Paschetag 1792]

Ehemann: Gottfried Paschetag

FN: Paschetag (Urschrift des Trauregisters ev.-luth. Land 1795, Trauregister ev.-luth. Stadt 1795), Paschen (Sterberegister 1800), in der Zweitschrift des Trauregisters ev.-luth. Land entstellt Bachtar (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Stand/Beruf: Bürger

Tod: ca. 02.1794 (Dauer des Witwenstandes im Sterberegister 1800)

Ehe: 08.1792 (Heiratsjahr und -monat im Sterberegister 1800)

Ehefrau: Anna Maria Sybilla Knefel

VN: Maria Sybilla, Anna Sybilla

Geburt: err. 03.1764

Tod: 13.09.1800 an Brustwassersucht, 36 Jahre 6 Monate alt, gebar in 1. Ehe ein Mädchen, das nach 9 Monaten starb, hinterließ aus 2. Ehe den Witwer, mit dem sie zwei schon verstorbene Töchter zeugte und ein Söhnlein, das jetzt 9 Wochen alt ist

Beerdigung: 15.09.1800 (ev.-luth. Stadt)

∞ 14.08.1795 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche als Witwe mit Hermann Diedrich Wensel, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Wensel, Bürger in Lüdenscheid [Wensel 1795]

Wohnort: Iserlohn

Pattberg**[Pattberg 1729]**

Ehemann: J. Peter Pattberg aus Breckerfeld
 Ehe: 26.06.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Christina Bohmer von der Ahelle

[Pattberg 1823]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Pattberg
 Berufsangaben: Osemundschmied (posthum), Tagelöhner (posthum)
 Tod: vor dem 19.06.1852 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Wilhelmine Vedder
 Tod: vor dem 19.06.1852 (Heirat einer Tochter)

Wohnort: Bollwerk, Gemeinde Kierspe

Kinder:

1. Wilhelmine Pattberg

Geburt: 23.01.1823 (gemäß Trauregister), 13.01.1824 (gemäß Sterberegister)

Tod: 09.11.1884 an Fieber

Beerdigung: 12.11.1884 (ev. Stadt)

Wohnort 1855: Reininghausen

∞ 17.05.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Friedrich Wilhelm Schmale, Sohn der verstorbenen Eheleute Zimmermann Johann Peter Schmale und Anna Margaretha Wolf an der Schlittenbach [Schmale 1841]

2. Caroline Pattberg

Geburt: err. 1829 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1852: Tinghausen

∞ 19.06.1852 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit August Rüggeberg, Sohn Jacob Rüggeberg und der verstorbenen Gertrud Gräfe zu Tinghausen [Rüggeberg 1852_1]

[Pattberg 1860]

Ehemann: Carl Pattberg

Ehefrau: Luise Pötter

Wohnort: Winkhausen

Kind:

1. Emma Pattberg

Geburt: 16.01.1860 in Kierspe

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Offenbarung 2,10) (ev.)

[Pattberg 1862]

Ehemann: Friedrich Pattberg

Stand/Beruf: Postillion

Ehefrau: Regina Hornbruch

Wohnort: Lüdenscheid

Im Taufregister 1862 ist der FN Padberg explizit in Pattberg korrigiert worden

Kind:

1. Friedrich Pattberg

Geburt: 17.02.1862 mittags 12 Uhr

Taufe: 16.03.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Cramer, Carl Kürby, Luise Pattberg

Paul**[Paul 1831]**

Ehemann: Caspar Diedrich Paul
Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Anna Maria Wolf

FN: Wolf, Wulf

Eltern: Peter Diedrich Wolf, Elisabeth Lück [Wolf 1811]

Konfession: ev.-luth.

∞ 22.02.1849 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde
Lüdenscheid vom 16.02.1849 mit dem Witwer Peter Caspar Turck zu Drescheid [Turck 1810]

Wohnortsangaben: Hüttebräuckers Rahmede (1831), Drescheid, Großendrescheid (1837/41 und posthum), Born (1858 Witwe)

Kinder:

1. Lisette Paul

Geburt: 22.08.1831 nachts 2 Uhr

Taufe: 04.09.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Hohage, Peter Hermann Wolf, Ehefrau Neuhaus geb. Rencklod

∞ 11.05.1849 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde
Lüdenscheid vom 09.05.1849 mit Heinrich Wilhelm Leonhard, Sohn des Nadlers Peter Bernhard Leonhard zu Plettenberg [Leonhard 1849]

2. Friederike Paul

Geburt: 20.03.1837 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 17.04.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Wolf, Ehefrau Hermann D. Spelsberg geb. Föhrs, Ehefrau Fr. Spelsberg geb. Oevenscheid

3. Caroline Luise Paul

Geburt: 12.05.1841 nachts 1 Uhr

Taufe: 07.06.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Altrogge, Ehefrau Herberg geb. Olmes, beide auf Drescheid, Ehefrau Spelsberg geb. Oevenscheid

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (am 20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

[Paul 1833]

Person: Johann Heinrich Paul aus Spädinghausen, Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Stand/Beruf: Hausierer mit irdenen Töpferwaren

Wohnort: Hennen bei der Ruhr [Iserlohn]

Kind:

1. Johann Heinrich Paul

Geburt: err. 03.03.1833

Tod: 23.05.1835 morgens 4 Uhr an Auszehrung am Grünewald, 2 Jahre 2 Monate 20 Tage alt

Beerdigung: 25.05.1835 (ev. Stadt)

„Johann Heinrich Paul starb am Grünenwalde, wo seine Eltern des nachts sich aufhielten. Sohn des Hausirers mit irdenen Töpfer-Waaren Johann Heinrich Paul aus Spädinghausen Kirchspiels Valbert, jetzt wohnhaft zu Hennen bei der Ruhr“.

[Paul 1849]

Ehemann: Georg Paul

Stand/Beruf: Maurer (1864/70), Tagelöhner (1875)

Ehefrau: Anna Margaretha Hugo

VN: Margaretha

Geburt: err. 1830

Tod: 27.12.1875 morgens 8 Uhr an Wassersucht, 45 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier Kinder

Beerdigung: 30.12.1875 (ev. Stadt)

Wohnorte: Horrighausen (1864), Hellersen (1868), Lüdenscheid (1870/75)

Kinder:

1. Margaretha Paul

Geburt: 13.10.1849

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

Wohnort 1870: Lüdenscheid

∞ 23.04.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Vaters mit Johann Heinrich Glebe, Sohn des Webers Jacob Glebe in Neukirchen und der Julie Köhler [Glebe 1870]

2. Anna Paul

Geburt: 15.03.1854, gemäß Konfirmationsregister aus Hessen

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (1 Timoth. 4,8) (ev.)

3. Lina Friederike Paul

Geburt: 14.06.1864 mittags 12 Uhr

Taufe: 17.07.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: August Solmecke, Frau Morgenroth, Friederike Hugo

[Paul 1861]

Ehemann: Friedrich Paul in Hörde [Dortmund]

Stand/Beruf: Schlosser

Ehe: entlassen an den katholischen Pfarrer zu Hörde 01.02.1861 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Cornelia Voß in Lüdenscheid

Pauli

[Pauli 1857]

Ehemann: Jacob Pauli

Tod: vor dem 24.03.1872 (Konfirmation der Tochter)

Ehefrau: Caroline Aschenberg

Wohnort: Lüdenscheid (Witwe)

Kinder:

1. Wilhelmine Henriette Pauli

VN: Wilhelmine

Geburt: 28.09.1857 in der Gemeinde Rönsahl [Kierspe] (gemäß Konfirmationsregister), 29.09.1858 (gemäß Sterberegister)

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Joh. 12,26) (ev.)

Tod: 28.06.1884 an Auszehrung, Fabrikarbeiterin

Beerdigung: 01.07.1884 (ev. Stadt)

2. Julius Pauli

Geburt: 15.03.1860 in Rönsahl

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Römer 8,31-32) (ev.)

Paulmann**[Paulmann 1747]**

Person: Johann Diedrich Paulmann

VN: Diedrich

FN: in den Kirchenbüchern Paulmann im Taufregister 1747, sonst Pollmann

Geburt: ca. 1714

Stand/Beruf: Osemundschmied

Wohnort: Hammer, Oedenthaler Hammer

Kinder:

1. Peter Hermann Paulmann

Taufe: 26.11.1747 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 26.05.1750 (ev.-luth. Land)

2. Maria Catharina Paulmann

VN im Sterberegister Margaretha Catharina

Taufe: 26.01.1749 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 02.02.1749 (ev.-luth. Land)

3. Anna Catharina Gertrud Paulmann

Taufe: 03.01.1751 (ev.-luth. Land)

Diedrich Paulmann auf dem Hammer hatte am 06.02.1756 eine Forderung an Johann Leopold Hymmen [Hymmen Q 1756-02-06].

Diedrich Paulmann, 53 Jahre alt, Schmied auf dem Linneper Osemundhammer ca. 1767 [Paulmann Q 1767].

[Paulmann 1758]

Person: Peter Caspar Paulmann

Geburt: err. 28.02.1758

Tod: an Frieselfieber, 20 Jahre weniger 4 Monate und 8 Tage alt, hinterließ die Eltern, „gewohnt in dem Dorfe Ohle“ [Plettenberg]

Beerdigung: 21.10.1777 (ev.-luth. Stadt)

[Paulmann 1767]

Ehemann: Mathias Peter Paulmann

VN: Tigges Peter

Geburt: err. 1740

Stand/Beruf: Landmann

Tod: 07.10.1810 abends 6 Uhr in der Wohnung seines Schwiegersohns, des Landmanns Johann Peter Dunkel (hier Duncker) auf dem Woestenhof, 70 Jahre alt (Zivilstandsregister)

Ehefrau: Catharina Margaretha Grüber

Geburt: err. 09.1742

Tod: 08.12.1812 an Brustfieber, Witwe, 70 Jahre 3 Monate alt, gebar vier Töchter und einen Sohn, die noch alle leben

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnorte: Kalthof, Kirchspiel Herscheid (1796), Kirchspiel Herscheid (1802), Woestenhof (1810/12)

Kinder:

1. Leopold Hermann Paulmann

Geburt: err. 1767

Tod: 30.11.1816 an Brustfieber, 49 Jahre alt

Beerdigung: 02.12.1816 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Paulmann 1796

2. Anna Margaretha Paulmann
Dimittiert 1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Peter Wilhelm Rentrop, Sohn des Stephan Wilhelm Rentrop zu Oberbrüninghausen [Rentrop 1802]
3. Catharina Elisabeth Paulmann
Verheiratet mit Johann Peter Dunkel [Dunkel 1811]

[Paulmann 1776_1]

Ehemann: Caspar Diedrich Paulmann

Geburt: err. 11.1747

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtreidemeister, Schmied (1776/82), Hakenfabrikant (1804), Gastwirt (1810), Bäcker (1813), Schenkwirt, Bäcker und Krämer (1827)

Bürger, Hauseigner

Tod: 14.06.1827 nachmittags 6 Uhr an Altersschwäche, 79 Jahre 7 Monate alt, hinterließ großjährige Kinder

Beerdigung: 17.06.1827 (ev. Stadt)

Wohnort: Ohle“ [Plettenberg] (vor/bis 1776)

Ehe: 17.05.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in seinem Wohnhaus bzw. außer der Kirche

Kommentar im Trauregister: „Der Bräutigam hat gewohnt in dem Dorffe Ohle“

Ehefrau: Catharina Margaretha vom Hofe, Witwe Heinrich Wilhelm Assmann [Assmann 1765]

Geburt: 19.09.1743

Eltern: Peter Georg vom Hofe und Anna Gertrud Kugel [Hofe, vom 1735]

Tod: 20.06.1799 an Schwindsucht, gebar in 1. Ehe einen Sohn und drei Töchter, die noch leben, gebar in 2. Ehe drei Söhne und eine Tochter, wovon noch zwei Söhne leben

Beerdigung: 24.06.1799 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Beerdigung: 25.03.1777 (ev.-luth. Stadt)

2. Johann Heinrich Paulmann

VN: Heinrich

Geburt: 05.04.1778

Taufe: 12.04.1778 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Rezeptor Schniewind, Johann Heinrich Assmann, Anna Maria Sandhövel

Nach der väterlichen Teilung vom 08.12.1802/03.02.1804 hat Johann Heinrich Paulmann Aussteuer erhalten [Paulmann Q 1802-12-08]. Nach Quellenlage sollte es sich jedoch nicht um eine Aussteuer zur Gründung einer eigenen Familie gehandelt haben.

Johann Heinrich Paulmann, Kaufmann, Lüdenscheid, 30 Jahre alt, 13.06.1810 (Zivilstandsregister).

Tod: 05.12.1856 morgens 6 Uhr an einer Unterleibsentzündung, Rentner in Lüdenscheid, 79 Jahre alt, ohne Hinterbliebene

Beerdigung: 08.12.1856 (ev. Stadt)

3. Johann Caspar Abraham Paulmann

VN: Caspar Abraham

Geburt: 20.01.1783

Taufe: 27.01.1783 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Abraham Hügel, Caspar vom Hofe und Frau Kugel

Konfirmation: 06.04.1798 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 27.04.1858 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 75 Jahre 3 Monate 22 Tage alt

Beerdigung: 30.04.1858 (ev. Stadt)

Signatur: Paulmann 1804

4. Totgeborener Sohn

Beerdigung: 28.05.1785 (ev.-luth. Stadt)

Bürgerrecht und Gewerbe

Caspar Diedrich Paulmann von Ohle leistete am 09.10.1776 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 307].

Caspar Diedrich Paulmann wurde am 29.06.1778 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und führte seine Berechtigung auf seine Frau zurück [SGB fol. 207].

Caspar Diedrich Paulmann wurde am 29.06.1782 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und führte seine Berechtigung auf seinen verlebten Schwiegervater Peter Georg vom Hofe zurück [SGB fol. 209].

Caspar Diedrich Paulmann erwarb am 21.03.1799 eine Drahtrolle auf der Elspe und eine verfallene Rolle auf der Bremecke [Assmann Q 1754, Schniewind Q 1800-01-09].

C. D. Paulmann, Unterschrift unter das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde am 29.06.1803. Caspar Diedrich Paulmann war anwesend auf dem Pflichttag am 29.06.1804 [SGB fol. 220f].

Caspar Diedrich Paulmann, Gastwirt, 62 Jahre alt, Lüdenscheid, 09.11.1810 (Zivilstandsregister).

Caspar Diedrich Paulmann, Bäcker, Lüdenscheid, 60 Jahre alt (demnach geb. err. 1753), 08.03.1813 (Zivilstandsregister).

Immobilien

Witwe Heinrich Wilhelm Assmann verehelichte Paulmann erwarb am 25.04.1777 das Haus und ein Gärtchen aus dem Immobilienvermögen ihres Schwiegervaters Assmann. Weitere Grundstücke und Anteile an Kirchensitzen hatte sie bereits gemäß Erbteilung vom 15.01.1776 erhalten [Assmann Q 1754].

Caspar Diedrich Paulmann ersteigerte am 02.10.1781 eine Immobilie in fremdem Namen [Hymmen Q 1782-02-05].

Caspar Diedrich Paulmann erwarb am 22.05.1784 einen Anteil und am 06.08.1785 den restlichen Anteil an einem Land am Lehmburg bzw. in der Worth [Assmann Q 1754, Kugel Q 1754, Berker Q 1754, Paulmann Q 1809-01-17].

Erwerb eines Landes am Lehmburg am 25.09.1787 aus einem Konkurs [Assmann Q 1754, Hofe, vom Q 1794-01-09].

Erwerb eines Platzes am untersten Sauerfeld 08.03.1791 [Assmann Q 1754, Schmidt Q 1754, Voswinkel Q 1791-03-08].

Witwe Assmann modo Ehefrau Paulmann erbte von ihren Eltern gemäß Erbteilungsdokument vom 05.05.1791 Land und Garten am Sauerfeld [Hofe, vom Q 1754, Assmann Q 1754].

Erwerb eines Landes in der Worth oder am Gericht am 02.10.1795 [Assmann Q 1754, Ellinghaus Q 1754].

Caspar Diedrich Paulmann u. a. erwarben am 31.10.1796 ein Land am Gersbeul [Neufeld Q 1754, Assmann Q 1754, Neufeld Q 1796-10-26].

Caspar Diedrich Paulmann erwarb am 12.02.1798 ein Kämpgen am Sauerfeld oberhalb des sogenannten Hilligsiepens [Kreft Q 1754, Assmann Q 1754, Wienhaus Q 1798-05-05].

Caspar Diedrich Paulmann erwarb am 28.11.1798 eine Wiese beim Gericht [Assmann Q 1754, Buckesfeld Q 1754].

Verkauf des Graskamps unten am Sauerfeld oberhalb des Hilligsiepens am 01.04.1801 [Assmann Q 1754, Paulmann Q 1801-04-01].

Caspar Diedrich Paulmann erwarb am 24.07.1804 ein Wohnhaus in Lüdenscheid oberhalb der Contante für seinen Sohn Johann Caspar Paulmann (Unterschrift Caspar A. Paulmann) [Trimpop Q 1806-03-26].

Caspar Diedrich Paulmann erwarb am 31.10.1804 eine Wiese in der Wessels Worth [Dahlmann Q 1754].

Familiäres

Ehevertrag am 23.04.1776 [Assmann Q 1754].

Caspar Diedrich Paulmann handelte am 08.06.1789 für seine Schwester, Witwe Theodor Kuithan [Kuithan 1775] [Kuithan Q 1789-06-08].

Caspar Diedrich Paulmann übernahm am 15.08.1794 die Vormundschaft über die Tochter seines Bruders Johannes Paulmann [Paulmann 1776_2] [Assmann Q 1754, Paulmann Q 1794-08-08]. Er handelte als Vormund noch 1808 [Paulmann Q 1808-01-04].

Caspar Diedrich Paulmann war am 04.12.1802 Mitvormund der Kinder des Johann Paul Römer [Römer Q 1802-12-04]. Römer war in 2. Ehe mit Maria Elisabeth Paulmann verheiratet [Römer 1785].

Caspar Diedrich Paulmann teilte am 08.12.1802/03.02.1804 (Konfirmation erst 28.03.1809) mit seinen Kindern bzw. Stiefkindern. Seine Ehefrau Catharina Margaretha vom Hofe, vormalige Witwe Heinrich Wilhelm Assmann, hatte aus 1. Ehe vier Kinder und aus 2. Ehe zwei Kinder hinterlassen: (1) Maria Elisabeth Assmann, Ehefrau Hermann Diedrich Sieper, (2) Maria Gertrud Assmann, Ehefrau Peter Caspar Turck, (3) Friedrich Leopold Assmann, (4) Maria Sybilla Assmann, (5) Johann Heinrich Paulmann und (6) Caspar Abraham Paulmann. Das Wohnhaus behielt Caspar Diedrich Paulmann. Weitere Grundstücke wurden zwischen diesem und den Kindern geteilt. Eine Drahtrolle auf der Elspe und eine Rollenberechtigung in der Bremecke, die eigentlich nicht zur Erbschaftsmasse gehörten, wurden dem Sohn Caspar Abraham Paulmann zugesprochen. Dieser Sohn handelte 1802 mit Assistenz seines Oheims Johannes Paulmann. Caspar Diedrich Paulmann behielt die Schmiedegereidschaft, einen Teil der Hakenfabriken-Gereidschaft und die zum Verkauf anstehenden Backwaren, Getränke und die zu deren Herstellung vorrätigen Materialien. Ein Teil der Hakenfabriken-Gereidschaft wurde unter den Kindern gleichmäßig verteilt [Paulmann Q 1802-12-08, siehe auch Assmann Q 1754].

C. D. Paulmann, Hakenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 2 Söhne oder männliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Knecht, 1 Magd [Paulmann Q 1804].

Finanzen

Caspar Diedrich Paulmann, Gläubiger des Hermann Heinrich Assmann als dessen Meister 08.06.1789 [Bachard Q 1754, Assmann Q 1789-06-08]. Löschung der Obligation am 25.11.1803 [Bachard Q 1754, Röther Q 1803-11-25].

Caspar Diedrich Paulmann (in Lüdenscheid), Kapitalgeber, Gläubiger 1790/1804 [Geck Q 1788, Geck Q 1795-12-02, Geck Q 1796-08-09, Geck Q 1808-03-28, Halfmann Q 1754, Halfmann Q 1790-11-10, Kuithan Q 1791-08-20, Stolle Q 1802-12-13].

Herr Paulmann in Lüdenscheid, Gläubiger 17.12.1790 [Selve Q 1790-12-22].

[Paulmann 1776_2]

Ehemann: Johannes Paulmann

VN: Johann

Geburt: 11.1749

Familienstand: ledig bei der Heirat 1776

Stand/Beruf: Schneider (1776/94), Drahtreidemeister (1799), Bäcker (1804 und posthum erw.)

Bürger, Hauseigner

Tod: 27.04.1807 an nervösem Brustfieber, zeugte in 1. Ehe sieben Kinder, wovon noch eine Tochter lebt, hinterlässt außer dieser die Witwe und einen Stiefsohn¹⁷²

Beerdigung: 30.04.1807 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Ohle“ [Plettenberg] (vor/bis 1776)

1. Ehe: 30.08.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an seinem Haus bzw. außer der Kirche

Kommentar im Trauregister: „Der Bräutigam von der Braut hat gewohnet in dem Dorffe Ohle“

1. Ehefrau: Clara Elisabeth Halfmann

VN: im Sterberegister 1807 posthum Clara Maria, sonst stets Clara Elisabeth

Geburt: err. 1744

Vater: Hermann Diedrich Halfmann [Halfmann 1728]

Tod: 21.03.1794 an Auszehrung, 50 Jahre alt, hinterlässt den Mann und eine Tochter

Beerdigung: 24.03.1794 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 24.08.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche

2. Ehefrau: Wilhelmine Catharina Gerhardi, Witwe des Bürgers in Altena Diedrich Albert Nottebohm [Nottebohm 1778]

VN: Wilhelmine

¹⁷² Geburtsjahr und -monat werden im Sterberegister mit 11.1749 angegeben, das Alter des Verstorbenen indessen mit 50 Jahren /. 3 Monaten. Die Dauer der zweiten Ehe wird in diesem Register irrtümlich mit 11 Jahren 9 Monaten angegeben.

Geburt: err. 1748
 Vater: Johann Peter Gerhardi [Gerhardi 1734]
 Tod: 13.01.1814 an Brustfieber, 66 Jahre alt, war zweimal verheiratet
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Caspar Wilhelm Paulmann
 VN im Sterberegister Johann Caspar Diedrich
 Geburt: 08.07.1777
 Taufe: 15.07.1777 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Ratmann Sandhövel, Caspar Halfmann, Catharina Maria Wigglinghaus
 Tod: an Pocken, 2 Jahre 5 Monate und 6 Tage alt
 Beerdigung: 21.12.1779 (ev.-luth. Stadt)
2. (1. Ehe) Anna Maria Elisabeth Paulmann
 Geburt: 03.01.1779
 Taufe: 10.01.1779 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Kugel, Catharina Elisabeth Geck genannt vom Hofe, Maria Elisabeth vom Hofe
 Tod: an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 05.05.1779 (ev.-luth. Stadt)
3. (1. Ehe) Johann Peter Wilhelm Paulmann
 Geburt: 20.02.1780
 Taufe: 27.02.1780 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Bellmann, Kauf- und Handelsmann in Lüdenscheid, Johann Peter Paulmann, Maria Gertrud vom Hofe
 Wohl identisch mit Johann Peter Paulmann, + an den grassierenden Blattern, begr. 27.12.1786 (ev.-luth. Stadt), hinterlässt nur seine Eltern, 6 Jahre 10 Wochen und 6 Tage alt (geb. err. demnach 10.1780)
4. (1. Ehe) Maria Luise Paulmann (Zwilling)
 Geburt: 08.12.1782
 Taufe: 16.12.1782 (ev.-luth. Stadt)
 Gemeinsame Taufzeugen der Zwillinge: Herr Rezeptor Schniewind, Peter Linnepe, Caspar Voß, Herr Magister Rocholl, reformierter Schulmeister, Frau Kugel, Maria Christina Wigglinghaus, Anna Catharina Pleuger
 Tod: am grassierenden Husten
 Beerdigung: 15.02.1783 (ev.-luth. Stadt)
5. (1. Ehe) Anna Maria Christina Paulmann (Zwilling)
 Geburt: 08.12.1782
 Taufe: 16.12.1782 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: am grassierenden Husten
 Beerdigung: 06.03.1783 (ev.-luth. Stadt)
6. (1. Ehe) Johann Leopold Wilhelm Paulmann
 Geburt: 27.03.1784
 Taufe: 27.03.1784 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Rühl, Meister Siebel, Anna Maria Goes
 Tod: an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 21.05.1785 (ev.-luth. Stadt)
7. (1. Ehe) Maria Luise Susanne Dorothea Paulmann
 VN: Luise, Maria Luise
 Geburt: 16.04.1787
 Taufe: 21.04.1787 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Gottfried vom Hofe, Susanne Geck, Maria Gertrud Assmann
 Konfirmation: 05.02.1803 (ev.-luth. Stadt)

Bürgerrecht und Gewerbe

Johannes Paulmann von Ohle leistete am 09.10.1776 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 307].

Johannes Paulmann wurde am 25.07.1799 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 218].

Die Eheleute Johannes Paulmann und Wilhelmine Gerhardi bestätigten am 20.11.1802 eine Kapitalaufnahme hauptsächlich zum Ankauf einer am 19.08.1799 erworbenen Drahtrolle auf der Elspe. Die Rolle, wie auch ein Land am Sauerfeld, hatte Johannes Paulmann zusammen mit Caspar Gerhardi gekauft. Am 28.07.1806 vertauschte Paulmann seinen Anteil an dem Land am Sauerfeld gegen Gerhardis Anteil an der Rolle. Die Witwe Paulmann und Caspar Diederich Paulmann als Vormund des Kindes des Johannes Paulmann (aus 1. Ehe) verkauften die Rolle am 19.11.1808 [Halfmann Q 1754, Dahlmann Q 1754, Paulmann Q 1808-01-04, Gerhardi Q 1798-08-29].

Johannes Paulmann, Unterschrift unter das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde am 29.06.1803 [SGB fol. 220].

Immobilien

Die Eheleute Johannes Paulmann und Clara Elisabeth Halfmann erhielten in der Erbteilung des Hermann Diederich Halfmann am 13.11.1776 das „alte Wohnhaus“ der Familie Halfmann und weitere Immobilien [Halfmann Q 1754, Halfmann Q 1777-03-01].

Witwe Halfmann modo Johannes Paulmann im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Halfmann Q 1777/83].

Johannes Paulmann vertauschte am 07.08.1783 zwei ihm mit seiner Frau in der schwiegerelterlichen Teilung anfallende Parzellen seinen Schwägern Caspar Diederich und Hermann Diederich Halfmann [Halfmann Q 1754, Halfmann Q 1784-01-29].

Johannes Paulmann erwarb am 22.02.1785 ein Land auf dem Hundebrink von seinem Schwager Hermann Diederich Halfmann [Halfmann Q 1754, Halfmann Q 1786-01-10].

Der Anteil des Johann Paulmann an dem Halfmannschen Garten auf dem Loh 17.05.1803 [Halfmann Q 1803-05-17].

Johannes Paulmann gab am 15.07.1804 ein Gebot auf ein Land am Hundebrink ab, erhielt den Zuschlag aber nicht [Trimpop Q 1804-10-02].

Familiäres

Johannes Paulmann, Zeuge in einem Vertrag des Hermann Diederich Halfmann 02.04.1782 [Schmale Q 1784-01-15].

Gemäß Ehevertrag des Johannes Paulmann zu seiner 2. Ehe vom 15.08.1794 stammte aus der Ehe mit Clara Elisabeth Halfmann eine Tochter Maria Luise im Alter von 7 Jahren. Dem Kind wurden Caspar Diederich Paulmann [Paulmann 1776_1], Bruder des Vaters, und Caspar Halfmann, Schwager des Vaters als Vormünder angeordnet. Der Ehevertrag schloss die Gütergemeinschaft aus [Halfmann Q 1754, Assmann Q 1754, Paulmann Q 1794-08-08].

Johannes Paulmann handelte am 08.12.1802 als Assistent seines Neffen Caspar Abraham Paulmann [Paulmann 1776_1] [Paulmann Q 1802-12-08].

Johannes Paulmann, Bäcker, Miteigentümer (neben Caspar Halfmann) eines Hauses in Lüdenscheid 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 waren ein Sohn verheiratet und eine Magd abgeschafft worden [Paulmann Q 1804]. Der seit 1801 verheiratete Sohn war der Stiefsohn Paulmanns. Sofern die Tochter im Haushalt lebte, ist die Eingruppierung in die Altersklasse unrichtig.

Finanzen

Kapitalaufnahme am 22.05.1777 [Halfmann Q 1754].

Johannes Paulmann, Gläubiger, Zeuge 25.01.1782 [Kölsche Q 1782-01-26].

Johannes Paulmann, Gläubiger 1789/1804 [Althoff Q 1804-01-17, Heede Q 1798-03-22, Schmale Q 1789-06-09, Voß Q 1797-12-04].

Johannes Paulmann, Gläubiger wegen Brot 04.06.1791 [Kuithan Q 1791-06-04].

[Paulmann 1791]

Ehemann: Johann Heinrich Paulmann

VN: Heinrich

Geburt: err. 07.08.1768, geboren zu Ohle“ [Plettenberg]

Vater: Paulmann in Ohle (1791 tot)

Standes-/Berufangaben: Hakenmacher (1791), Schnallenfabrikant (1804), Knopffabrikant (1810), Schnallenmacher (1813), Fabrikarbeiter (1820/32 und posthum)

Bürger

Tod: 24.03.1832 nachmittags 2 Uhr an Brustwassersucht, 63 Jahre 7 Monate 17 Tage alt, hinterließ die Frau, majorene und minorene Kinder

Beerdigung: 27.03.1832 (ev. Stadt)

Ehe: 29.04.1791 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Anna Helene Michelmann

VN: Helene

Geburt: err. 09.04.1768

Vater: Caspar Leopold Michelmann, Bürger in Lüdenscheid [Michelmann 1762]

Tod: 24.09.1844 vormittags 9 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 5 Monate 15 Tage alt, hinterließ majorene Kinder

Beerdigung: 26.09.1844 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Helene Paulmann

Geburt: 29.10.1792

Taufe: 04.11.1792 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Brüninghaus, Catharina Margaretha Dreve, Helene Woeste

Tod: 29.05.1793 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 30.05.1793 (ev.-luth. Stadt)

2. Caspar Leopold Paulmann

Geburt: 11.07.1794

Taufe: 20.07.1794 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Leopold Michelmann, Caspar Cramer, Ehefrau Marianne Berker

Konfirmation: 18.03.1809, Zulassung zum Abendmahl 19.03.1809 (1 Tim. 6,13-16) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 22.02.1860 abends 10 Uhr an Herzbeutel-Wassersucht, 65 Jahre 7 Monate 11 Tage alt

Beerdigung: 26.02.1860 (ev. Stadt)

Signatur: Paulmann 1823

3. Caroline Paulmann

Geburt: 26.08.1797

Taufe: 03.09.1797 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Conrad Gräbe, Frau Wilhelmine Gode, Ehefrau Gertrud Turck

Konfirmation: 12.09.1813, Teilnahme am Abendmahl 19.09.1813 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 15.02.1879 an Altersschwäche, geb. 25.08.1797 (unrichtig)

Beerdigung: 19.02.1879 (ev. Stadt)

∞ 15.09.1827 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich vom Hofe, Sohn des verstorbenen Bäckers und Schenkwrirts Caspar Wilhelm vom Hofe in Lüdenscheid [Hofe, vom 1827]¹⁷³

∞ 25.10.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Eduard Buschhaus, Sohn des Landwirts Peter Wilhelm Buschhaus zu Buschhausen [Buschhaus 1838]¹⁷⁴

4. Friedrich Wilhelm Paulmann

Geburt: 18.10.1800

Taufe: 26.10.1800 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Organist vom Brauke, Heinrich Paulmann, Gertrud Glörfeld

Konfirmation: 04.04.1817, Teilnahme am Abendmahl 13.04.1817 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 25.08.1867 morgens 7 Uhr an Auszehrung

¹⁷³ Altersangaben im Trauregister (27 Jahre) inkorrekt.

¹⁷⁴ Altersangaben im Trauregister (28 Jahre) inkorrekt.

- Beerdigung: 28.08.1867 (ev. Stadt)
 Signatur: Paulmann 1825
5. Franz August Paulmann
 VN: August
 Geburt: 06.03.1804
 Taufe: 15.03.1804 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Leonhard Ritzel, Franz Schulte, ich selbst [Pastor Becker]
 Konfirmation: 31.03.1820 (ev. Stadt)
 Tod: 27.10.1866 abends 10 Uhr an einem Lungenleiden, 63 Jahre 7 Monate 21 Tage alt (um ein Jahr ungenau)
 Beerdigung: 31.10.1866 (ev. Stadt)
 Signatur: Paulmann 1832
6. Luise Paulmann
 Geburt: 17.10.1807
 Taufe: 01.11.1807 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Engelbert Gräfe, Caspar Paulmann, Maria Sybilla Assmann
 Konfirmation: 13.05.1823 (Abendmahl 16.05.1823) (ev.-luth. Stadt)
 ∞ 18.10.1828 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Gustav Brüning, Sohn des Handelsmanns Heinrich Wilhelm Brüning aus der Gemeinde Gimborn [Marienheide] [Brüning 1828]
 ∞ 20.12.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Gustav Brüning mit Christian Böcker, Sohn des verstorbenen Peter C. Böcker in Limburg [Hohenlimburg, Hagen] [Böcker 1842]
7. Henriette Paulmann
 Geburt: 08.03.1809
 Taufe: 25.03.1809 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Prediger Hülsmann, Frau Windfuhr, Caspar Gerhardi
 Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)
 Tod: 20.06.1844 mittags gegen 12 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre 3 Monate 12 Tage alt
 Beerdigung: 23.06.1844 (ev. Stadt)
 ∞ 07.02.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Eduard Horn, Sohn des Wundarztes Arnold Horn in Lüdenscheid [Horn 1834]
8. Gottlieb Paulmann
 Geburt: 13.04.1812
 Taufe: ev.-luth. Stadt
 Taufzeugen: Wilh. Berg, Hermann Heinrich Michelmann
 Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)
 Signatur: Paulmann 1839

Heinrich Paulmann aus Ohle leistete am 05.01.1792 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 310].

Heinrich Paulmann erhielt in der Teilung seines Schwiegervaters Caspar Leopold Michelmann am 23.04.1795 ein Viertel von dessen Vermögen und erwarb am 07.04.1800 den Vermögensanteil ($\frac{1}{4}$) seines Schwagers Hermann Heinrich Michelmann [Michelmann Q 1754].

Kapitalaufnahme, zusammen mit seinem Schwiegervater, am 06.10.1795 [Michelmann Q 1754].

Kapitalaufnahme am 07.04.1800 [Michelmann Q 1754].

Caspar Leopold Michelmann und sein Schwiegersohn Heinrich Paulmann ließen am 28.02.1804 Grundstücke öffentlich versteigern. Paulmann selbst erwarb bei diesem Verkauf ein Land an der Hohfuhr und ein halbes Land hinter dem Volksfeld [Michelmann Q 1754, Michelmann Q 1804-06-04].

Heinrich Paulmann, Schnallenfabrikant, 1804 Bewohner im Haus des Caspar Woeste. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Paulmann Q 1804].

Heinrich Paulmann, 41 Jahre alt, Knopffabrikant, Lüdenscheid, 04.05.1810 (zusammen mit Hermann Heinrich Michelmann) (Zivilstandsregister).

Heinrich Paulmann, 45 Jahre alt, Schnallenmacher, Lüdenscheid, 26.02.1813 (Zivilstandsregister).

[Paulmann 1796]

Ehemann: Leopold Hermann Paulmann

VN: Leopold

Geburt: err. 1767

Vater: Mathias Peter Paulmann im Kalthof, Kirchspiel Herscheid [Paulmann 1767]

Stand/Beruf: Schuster, Schustermeister

Tod: 30.11.1816 an Brustfieber, 49 Jahre alt, hinterlässt die Frau und vier Kinder

Beerdigung: 02.12.1816 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 10.06.1796 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Knobel

Ehefrau: Anna Catharina Winter

FN: im Zivilstandsregister 1810 irrtümlich Goes (die Mutter der Ehefrau war eine geborene Goes), im Trauregister 1853 irrtümlich Winkel

Geburt: err. 07.03.1773

Vater: Hermann Diedrich Winter, Bürger in Lüdenscheid [Winter 1769_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Hebamme (1824)

Tod: 25.03.1824 nachmittags 3 Uhr an Lungensucht, 51 Jahre 18 Tage alt, hinterließ einen majorennen Sohn und drei minorene

Beerdigung: 28.03.1824 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Leopold Paulmann, Schuster, 1804 Bewohner im Haus des H. D. Winter. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Knecht. Seit 1801 war der Knecht angenommen worden [Paulmann Q 1804].

Leopold Paulmann, Schuster, 43 Jahre alt, am 01.02.1810 Zeuge bei der Heirat seiner Schwägerin [Linden 1810].

Kinder:

1. Heinrich Paulmann

Geburt: 28.12.1796

Taufe: 03.01.1797 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Melchior Schmidt, Hermann Diedrich Winter, Ehefrau Johannette Däumer

Tod: 24.05.1854 morgens 11 Uhr, Todesursache unbestimmt, 58 Jahre alt

Beerdigung: 27.05.1854 (ev. Stadt)

Signatur: Paulmann 1819

2. Caspar Wilhelm Paulmann

Geburt: 03.07.1799

Taufe: 08.07.1799 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Brinker, Heinrich Schröer, Ehefrau Goes aus Iserlohn

Tod: 04.11.1802 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 06.11.1802 (ev.-luth. Stadt)

3. Henriette Paulmann

Geburt: 27.12.1801

Taufe: 07.01.1802 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Gerhardi, Frau Elisabeth Pleuger, Wilhelmine Römer

Tod: 25.04.1804 an Nervenfieber

Beerdigung: 28.04.1804 (ev.-luth. Stadt)

4. Peter August Paulmann

Geburt: 24.04.1805

Taufe: 07.05.1805 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Caspar Woeste, Frau Bürgermeister Bercken, Johann Peter Schulte

Konfirmation: 21.09.1821 im Hause in Gegenwart der Mutter (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Paulmann 1837

5. Friedrich Wilhelm Paulmann

Geburt: 15.12.1807

Taufe: 30.12.1807 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Funke, Witwe Ritzel, Friedrich Dorstmann
 Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)
 Tod: 21.11.1877 an einer Lungenentzündung, geb. 15.12.1808 (unrichtig)
 Beerdigung: 24.11.1877 (ev. Stadt)
 Signatur: Paulmann 1841¹⁷⁵

6. Theodor Paulmann

Geburt: 10.05.1810 morgens 10 Uhr (Zivilstandsregister)
 Taufe: 29.05.1810 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Leopold Windfuhr, Arnold Giesecke, Frau Schneider
 Zeugen im Zivilstandsregister: Hermann Diedrich Winter, 64 Jahre alt (Großvater des Kindes),
 Lüdenscheid und Caspar Leopold Kissing, 54 Jahre alt, Lüdenscheid
 Tod: 04.04.1815 an Auszehrung
 Beerdigung: 06.04.1815 (ev.-luth. Stadt)

7. Gottlieb Paulmann

Geburt: 05.03.1813
 Taufe: ev.-luth. Stadt
 Taufzeugen: Peter Wieskotte, Hermann Diedrich Winter
 Tod: 23.03.1813 morgens 11 Uhr (Zivilstandsregister)

8. Gottlieb Paulmann

Geburt: 08.05.1814
 Taufe: 23.05.1814 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Friedrich Klein, Peter Woeste, Frau Christ. Schmidt
 Konfirmation: 17.04.1829 (Abendmahl 26.04.1829) (ev. Stadt)
 Signatur: Paulmann 1853

[Paulmann 1804]

Ehemann: Johann Caspar Abraham Paulmann

VN: Caspar Abraham
 Geburt: err. 05.01.1783
 Vater: Caspar Diedrich Paulmann, Bürger in Lüdenscheid [Paulmann 1776_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Standes-/Berufsaufgaben: Wirt, Gastwirt (1807/43), Rentner (1850/58 und posthum)
 Bürger (1849), Hauseigner
 Tod: 27.04.1858 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 75 Jahre 3 Monate 22 Tage alt, hinterließ die
 Gattin und vier majorene Kinder
 Beerdigung: 30.04.1858 (ev. Stadt)

1. Ehe: 29.11.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche

1. Ehefrau: Anna Catharina Eversberg

Geburt: err. 1780
 Vater: Christoph Eversberg, Obervorsteher in Halver (1804 tot)
 Tod: 22.04.1816 an Auszehrung, 36 Jahre alt, hinterlässt ihrem Mann vier Töchter, die noch alle
 leben
 Beerdigung: 25.04.1816 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 01.08.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Margaretha Mähler von Wilkenberg im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

VN: im Sterberegister 1861 Catharina Margaretha, sonst stets Anna Margaretha
 Geburt: err. 05.01.1793
 Vater: Johann Peter Mähler in Wilkenberg [Mähler 1783]
 Tod: 12.05.1861 morgens 7 Uhr am Schlagfluss, 68 Jahre 4 Monate 7 Tage alt, hinterließ zwei ma-
 jorene Kinder und Kinder und Enkel aus früherer Ehe des Gatten
 Beerdigung: 15.05.1861 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Lüdenscheid (1818/57 und posthum), Paulmannshof bei Lüdenscheid (1858)

¹⁷⁵ Geburtsdatum im Trauregister 1852 (2. Ehe) (15.09.1809) inkorrekt.

Kinder:

1. (1. Ehe) Caroline Paulmann
 Geburt: 01.09.1805
 Taufe: 09.09.1805 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Anna Gertrud Eversberg, Ehefrau Joh. Paulmann, Caspar Leopold Paulmann
 Konfirmation: 31.03.1820 (ev.-luth. Stadt)
 ∞ 12.12.1826 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Jacob Stürmer, 26 Jahre alt (geb. err. 1800), ledig, Kaufmann in Wülfrath, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Johann Hermann Stürmer in Mülheim am Rhein [Köln] (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)¹⁷⁶
2. (1. Ehe) Friederike Paulmann
 Geburt: 08.10.1807
 Taufe: 16.10.1807 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Franz Schulte aus Altena, Heinrich Paulmann, Ehefrau Goes
 Konfirmation: 13.05.1823 (Abendmahl 16.05.1823) (ev.-luth. Stadt)
 ∞ 18.09.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Eduard Hecker, 24 Jahre alt (geb. err. 1814), ledig, Sohn des Kaufmanns Peter Joseph Hecker in Mülheim am Rhein [Köln] (der Vater willigte persönlich in die Ehe seines Sohns ein)
3. (1. Ehe) Luise Paulmann
 Geburt: 11.03.1810 abends 9 Uhr (Zivilstandsregister)
 Taufe: 18.03.1810 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: C. H. Bölling von Halver, Maria Sybilla Assmann, Christina Turck
 Zeugen im Zivilstandsregister: Caspar Köcker, Knopffabrikant, 28 Jahre alt und Johann Diedrich Wissing, Bäckermeister, 41 Jahre alt, beide Lüdenscheid
 Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)
 ∞ 08.01.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Ernst Neumann, Sohn des verstorbenen Predigers Neumann in Kleve [Neumann 1830]
4. (1. Ehe) Auguste Paulmann
 Geburt: 30.06.1812
 Taufe: ev.-luth. Stadt
 Taufzeugen: Caspar Köcker, Johann Diedrich Wissing
 Tod: 19.03.1827 morgens 11 Uhr an Auszehrung, ein hoffnungsvolles Mädchen¹⁷⁷
 Beerdigung: 22.03.1827 (ev. Stadt)
5. (2. Ehe) Theodore Ferdinande Paulmann
 VN: Ferdinande
 Geburt: 10.12.1818
 Taufe: 31.12.1818 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Frau Becker, Frau C. Reininghaus, Herr Vollmann von der Homert
 Konfirmation: 05.04.1833 (Abendmahl 14.04.1833) (ev. Stadt)
 ∞ 07.11.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Holthaus, Sohn des verstorbenen Reidemesters Hermann Wilhelm Holthaus aus der Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle] [Holthaus 1843_3]
6. (2. Ehe) Julie Amalie Paulmann
 Geburt: 03.11.1820 nachts 12 Uhr
 Taufe: 30.11.1820 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Peter Woeste, Frau Heinrich vom Hofe, Herr Caspar Nölle
 Tod: 21.07.1850 abends gegen 6 Uhr an Auszehrung, ledig
 Beerdigung: 24.07.1850 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Emilie Paulmann
 Geburt: 10.04.1823 mittags 1 Uhr
 Taufe: 03.05.1823 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Spannagel, Frau Asbeck, Frau Turck
 Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)
 Tod: 13.01.1858 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 34 Jahre 9 Monate 3 Tage alt
 Beerdigung: 16.01.1858 (ev. Stadt)
 ∞ 01.05.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Wilhelm à Brassard, Sohn des Kaufmanns F. W. à Brassard aus Geilenkirchen [Brassard, à 1849]

¹⁷⁶ Gemäß Trauregister willigten die Eltern der Braut in die Ehe ein (richtig: Vater und Stiefmutter).

¹⁷⁷ Hinterließ gemäß Sterberegister die Eltern (richtig: Vater und Stiefmutter).

8. (2. Ehe) Alwine Paulmann

Geburt: 11.03.1826 abends 10 Uhr

Taufe: 08.04.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Funke, Frau Ludwig Assmann, Herr Wilhelm Crone

Tod: 10.03.1827 morgens 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 12.03.1827 (ev. Stadt)

9. (2. Ehe) Pauline Mathilde Paulmann

VN: Mathilde

Geburt: 15.04.1828 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 22.05.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Heinrich Nölle, Frau Wilh. Ritzel, Leopold Paulmann

Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)

∞ 20.10.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Johann Heinrich Jansen, Sohn des Kaufmanns Heinrich Wilhelm Jansen und der verstorbenen Sophie Philipps in Duisburg [Jansen 1824]

Caspar Abraham Paulmann erhielt anlässlich der Erbteilung seines Vaters Caspar Diedrich Paulmann 08.12.1802/03.02.1804 (Konfirmation erst 28.03.1809) eine Drahtrolle auf der Elspe und eine Rollenberechtigung in der Bremecke zugesprochen. Von den väterlichen Grundstücken erhielt er ein Kämpgen am Gericht und einen Kamp in der Worth. Er erhielt einen Anteil an der Hakenfabriken-Gereidschaft [Paulmann Q 1802-12-08, siehe auch Assmann Q 1754, Trimpop Q 1806-03-26].

Caspar Abraham Paulmann erwarb am 15.07.1804 einen Garten von Tappen Land [Trimpop Q 1804-10-02, Trimpop Q 1806-03-26].

Caspar Diedrich Paulmann erwarb am 24.07.1804 ein Wohnhaus in Lüdenscheid oberhalb der Contante mit Brennerei, Brauerei und Bäckerei und Gärten für seinen Sohn Johann Caspar Paulmann (Unterschrift Caspar A. Paulmann), auf den der Kaufbrief ausgestellt wurde [Trimpop Q 1806-03-26].

Caspar Abraham Paulmann erwarb am 10.05.1806 (Datum der gerichtlichen Bestätigung) eine Wiese unter und ein Land unten am Hasley [Schniewind Q 1754].

Eheleute Gastwirt Caspar Abraham Paulmann und Anna Catharina Eversberg bestätigten am 02.07.1807 die Übernahme einer Verbindlichkeit anlässlich des Erwerbs des Wohnhauses 1804 [Trimpop Q 1806-03-26, Paulmann Q 1807-07-02].

Caspar Paulmann, Gastwirt, Lüdenscheid, 27 Jahre alt, 08.10.1810 (Zivilstandsregister).

[Paulmann 1819]

Ehemann: Heinrich Paulmann

Geburt: err. 1796

Vater: Schuster Leopold Paulmann in Lüdenscheid [Paulmann 1796]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bäcker, Schenkwirt und Bäcker, Bäcker und Krämer

Tod: 24.05.1854 morgens 11 Uhr, Todesursache unbestimmt, 58 Jahre alt, hinterließ drei Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 27.05.1854 (ev. Stadt)

Ehe: 29.01.1819 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des Vormunds des Bräutigams

Ehefrau: Marianne Selve

Geburt: err. 20.06.1797

Vater: Tagelöhner Peter Wilhelm Selve in Lüdenscheid [Selve 1791_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 29.04.1847 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 49 Jahre 10 Monate 9 Tage alt, hinterließ den Mann, majorenn und minorenn Kinder

Beerdigung: 02.05.1847 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Marianne Luise Paulmann

VN: Marianne

- Geburt: 23.06.1820 abends 6 Uhr
 Taufe: 19.07.1820 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Brinker, Frau Peter Schmidt, Leopold Schmidt
 Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)
 Tod: 11.06.1882 an Auszehrung, ledig
 Beerdigung: 14.06.1882 (ev. Stadt)
2. Henriette Wilhelmine Paulmann
 Geburt: 23.11.1822 morgens 6 Uhr
 Taufe: 12.12.1822 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: die alte Witwe Winter, Frau C. Tappe, Jacob Tamler
 Tod: 27.05.1824 morgens 6 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 30.05.1824 (ev. Stadt)
3. Heinrich Leopold Paulmann
 Geburt: 23.04.1825 morgens 4 Uhr
 Taufe: 11.05.1825 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Selve, Peter August Paulmann, Ehefrau Hermann Diedrich Brüninghaus
 Tod: 01.06.1827 morgens 4 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 03.06.1827 (ev. Stadt)
4. Caroline Paulmann
 Geburt: 12.11.1827 abends 7 Uhr
 Taufe: 29.11.1827 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Selve, Friedrich Wilhelm Paulmann, Frau Gottlieb Brinker
 Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)
 ∞ 12.11.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Ludwig Helkenberg, Kaufmann in Lüdenscheid, Sohn der verstorbenen Eheleute Bäcker Carl Helkenberg und Wilhelmine Bülbring in Voerde [Helkenberg 1853]
5. Heinrich Paulmann
 Geburt: 19.06.1830 morgens 1 Uhr
 Taufe: 21.07.1830 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gottlieb Paulmann, Peter Wieskotte, Witwe Hermann Diedrich Winter
 Tod: 10.01.1832 morgens 1 Uhr am Stickfluss
 Beerdigung: 12.01.1832 (ev. Stadt)
6. Wilhelm Paulmann
 Geburt: 30.11.1832 morgens 7 Uhr
 Taufe: 04.01.1833 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Handelsmann Friedrich Selve, Friedrich Wilhelm Paulmann, Witwe Hermann Diedrich Winter
 Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)
7. Friedrich Paulmann
 Geburt: 27.04.1835 abends 9 Uhr
 Taufe: 26.05.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Schiffer, Wilhelm Sonnenhohl, Frau Wilh. Frowein, Wilhelmine Knobel
 Tod: 04.02.1838 nachts gegen 1 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 06.02.1838 (ev. Stadt)
8. August Paulmann
 Geburt: 07.09.1837 nachts 10 Uhr
 Taufe: 13.10.1837 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gottlieb Paulmann, Heinrich Linden, Frau Friedrich Selve geb. Knobel
 Tod: 06.06.1839 abends 9 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 10.06.1839 (ev. Stadt)

[Paulmann 1823]

Ehemann: Caspar Leopold Paulmann
 VN: Leopold
 Geburt: err. 11.07.1794
 Vater: Fabrikarbeiter Heinrich Paulmann [Paulmann 1791]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1824/27), Fabrikarbeiter und Krämer (1830/33), Fabrikarbeiter, Schenkwirt und Krämer (1831), Krämer (1836/51) und Schenkwirt (1836/60), Wirt und Speze-reihändler (1853)

Tod: 22.02.1860 abends 10 Uhr an Herzbeutel-Wassersucht, 65 Jahre 7 Monate 11 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei Kinder, davon ein minorenes

Beerdigung: 26.02.1860 (ev. Stadt)

Ehe: 11.04.1823 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Dicke

Geburt: 11.04.1798

Vater: Hermann Diedrich Dicke, Bürger in Lüdenscheid [Dicke 1797]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 09.04.1871 nachmittags 6 Uhr an Altersschwäche, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 12.04.1871 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gustav Paulmann

Geburt: 17.05.1824 abends 8 Uhr

Taufe: 07.06.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Paulmann, Diedrich Paulmann, Mademoiselle Lena Woeste

Tod: 28.05.1830 morgens 9 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 30.05.1830 (ev. Stadt)

2. Heinrich Wilhelm Paulmann

Geburt: 28.06.1826 abends 9 Uhr

Taufe: 05.07.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Johannes Fischer, Herr Heinrich Paulmann, Caroline Paulmann

Tod: 07.07.1826 abends 11 Uhr, Schwäche von der Geburt

Beerdigung: 09.07.1826 (ev. Stadt)

3. Theodor Paulmann

Geburt: 27.11.1827 morgens 9 Uhr

Taufe: 15.12.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Dicke, Gottfried Dicke, Friedrich Paulmann, Frau Christ. Knobel

Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)

Tod: 26.09.1852 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht, ledig, noch ohne Geschäft

Beerdigung: 29.09.1852 (ev. Stadt)

4. Gustav Paulmann

Geburt: 11.12.1830 morgens 8 Uhr

Taufe: 02.01.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Paulmann, Fabrikant Peter Wilhelm Assmann, Ehefrau Peter Brüninghaus

Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)

Tod: 18.11.1865 abends 11 Uhr an einem Blutsturz, hinterließ Mutter und Geschwister

Beerdigung: 22.11.1865 (ev. Stadt)

Signatur: Paulmann 1856

5. Auguste Helene Paulmann

VN: Helene Auguste

Geburt: 17.03.1833 morgens 5 Uhr

Taufe: 27.04.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Wilhelm Gerhardi, Hermann Krieger, Frau Witwe Heinrich Paulmann

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

∞ 16.08.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Diedrich Friedrich Heinrich Degenhardt, Lehrer zu Winkeln, Gemeinde Hülscheid [Schalksmühle], Sohn des verstorbenen Gerichtstaxators Johann Diedrich Daniel Degenhardt und der lebenden Hanna Maria Brinkmann in Kamen [Degenhardt 1853]

6. Caroline Luise Paulmann

VN: Caroline

Geburt: 12.05.1836 morgens 4 Uhr

Taufe: 18.06.1836 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Friedrich vom Hofe, Frau Gustav Brüning, Eduard Horn
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)
 Tod: 06.01.1858 morgens 2 Uhr an einer Gehirnentzündung, ledig
 Beerdigung: 09.01.1858 (ev. Stadt)

7. Martha Paulmann

Geburt: 13.06.1839 morgens 4 Uhr
 Taufe: 20.07.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Caspar Buschhaus, Frau Friedrich Voswinkel, Gottlieb Paulmann
 Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)
 ∞ 14.08.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Eduard Horn, Sohn des Schreinermeisters Eduard Horn und der verstorbenen Henriette Paulmann in Lüdenscheid [Horn 1863]

[Paulmann 1825]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Paulmann

VN: Friedrich
 Geburt: 18.10.1800
 Vater: Fabrikarbeiter Heinrich Paulmann, Bürger in Lüdenscheid [Paulmann 1791]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1826/30), Krämer und Fabrikarbeiter (1833/35), Krämer (1836/44) und Schenkwirt (1836/67), Wirt, Gastwirt (1847/61), Bäcker und Wirt (1854)
 Tod: 25.08.1867 morgens 7 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und sieben minorene Kinder, außerdem zwei majorene Kinder aus 1. Ehe
 Beerdigung: 28.08.1867 (ev. Stadt)

1. Ehe: 18.11.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Wilhelmine vom Hofe

Geburt: err. 17.04.1798
 Vater: Bürger und Fuhrmann Caspar vom Hofe in Lüdenscheid [Hofe, vom 1791]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 18.11.1842 morgens gegen 5 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre 7 Monate 1 Tag alt, hinterließ den Mann und drei minorene Söhne
 Beerdigung: 21.11.1842 (ev. Stadt)

2. Ehe: 28.09.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Catharina Juliane Friederike Grote

VN: Juliane Friederike, Juliane, Julie
 FN: Groote (Zeitraum 1843 bis 1864), Grote (Zeitraum 1852 bis 1869), Grothe (Zeitraum 1866 bis 1868)
 Geburt: 21.01.1816
 Vater: Bürger Johann Peter Grote in Schwelm (die Eltern willigten persönlich in die Ehe ihrer Tochter ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: nach dem 11.03.1868 (Heirat der Tochter)

Wohnortsangaben: Lüdenscheid (1826/45), vor der Höh, Höchstberken (1847/48), Lüdenscheid (1849), Höchstberken (1850), Lüdenscheid (1852/67 und posthum, 1869 Witwe)

Kinder:

1. (1. Ehe) Carl Paulmann

Geburt: 02.06.1826 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 17.06.1826 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Leopold vom Hofe, Heinrich Paulmann, Frau C. Gerhardi
 Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)
 Signatur: Paulmann 1849¹⁷⁸

¹⁷⁸ Gemäß Trauregister haben die Eltern des Bräutigams in die Ehe eingewilligt (richtig: Vater und Stiefmutter).

2. (vermutlich) Totgeborener Sohn
 Geburt: 10.11.1828 nachmittags 4 Uhr
 Beerdigung: 11.11.1828 (ev. Stadt)
 Sohn der Eheleute Friedrich Paulmann
3. (1. Ehe) Eduard Paulmann
 Geburt: 26.05.1830 mittags 12 Uhr
 Taufe: 13.06.1830 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Paulmann, Caspar vom Hofe, Frau Wilhelm Werkshagen
 Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)
4. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Paulmann
 Geburt: 13.06.1833 abends 11 Uhr
 Taufe: 28.06.1833 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Plate, Peter Veese, Frau Friedrich vom Hofe geb. Paulmann
 Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)
5. (1. Ehe) Wilhelmine Paulmann
 Geburt: 23.07.1835 morgens 7 Uhr
 Taufe: 23.07.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Heinrich Paulmann, Hebamme vom Hofe, Bäcker Friedrich vom Hofe
 Tod: 24.07.1835 morgens 2 Uhr, Schwäche von der Geburt
 Beerdigung: 25.07.1835 (ev. Stadt)
6. (1. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 16.07.1836 nachts 1 Uhr
 Beerdigung: 17.07.1836 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Richard Paulmann
 Geburt: 08.06.1844 mittags 12 Uhr
 Taufe: 25.06.1844 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Grote in Schwelm, August Paulmann, Christian Böcker
 Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
8. (2. Ehe) Maria Paulmann
 Geburt: 25.08.1845 vormittags 10 Uhr
 Taufe: 09.09.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Maria Catharina Grote aus Schwelm, Eduard Horn, Gottlieb Paulmann
 Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)
 Wohnort 1868: Lüdenscheid
 ∞ 11.03.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Carl Assmann, Sohn des Bäckers Heinrich Assmann in Lüdenscheid und der Henriette Maas [Assmann 1868]¹⁷⁹
9. (2. Ehe) Anna Lisette Helene Paulmann
 VN: Anna
 Geburt: 13.06.1847 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 01.07.1847 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ludwig Dönneweg, Peter Wilhelm Pielhau von Hühnersiepen, Peter Grote von Schwelm
 Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 Wohnort 1867: Lüdenscheid
 ∞ 24.05.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Emil August Quincke, Sohn des Kaufmanns Fr. August Quincke und der Henriette Pilling in Altena [Quincke 1867]
10. (2. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 30.11.1848 vormittags 9 Uhr
 Beerdigung: 01.12.1848 (ev. Stadt)
11. (2. Ehe) Peter Heinrich Paulmann
 Geburt: 22.12.1849 nachts 11 Uhr

¹⁷⁹ Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) ungenau.

- Taufe: 16.01.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wislah, Amalie Grote von Schwelm
 Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Ps. 51,12) (ev.)
12. (2. Ehe) Ida Paulmann
 Geburt: 22.05.1852 morgens 2 Uhr
 Taufe: 24.06.1852 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Henr[iette] Grote aus Schwelm, Ehefrau Friedrich Holthaus, Friedrich Windfuhr
 Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, am 02.09.1866 Kommunion) (Jes. 40,31) (ev.)
13. (2. Ehe) Edmund Paulmann
 Geburt: 25.12.1853 morgens 5 Uhr
 Taufe: 26.01.1854 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Plate, Edmund Linden
 Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (ev.)
 Tod: 14.03.1875 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, Commis in Lüdenscheid
 Beerdigung: 17.03.1875 (ev. Stadt)
14. (2. Ehe) Lina Paulmann
 Geburt: 22.07.1855 abends 8 Uhr
 Taufe: 22.08.1855 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August vom Hofe, Gustav Paulmann
 Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (ev.)

[Paulmann 1832]

Ehemann: Franz August Paulmann

VN: August

Geburt: err. 06.03.1803

Vater: Fabrikarbeiter Heinrich Paulmann in Lüdenscheid [Paulmann 1791]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Wirt, Gastwirt, Schenkwirt (1833/66 und posthum), Gastwirt und Krämer (1834/43), Gastwirt und Bäcker (1837), Schenkwirt, Krämer und Bäcker (1841), Bäcker und Schenkwirt (1845)

Tod: 27.10.1866 abends 10 Uhr an einem Lungenleiden, 63 Jahre 7 Monate 21 Tage alt, hinterließ die Gattin und sechs Kinder, davon eins noch minoren

Beerdigung: 31.10.1866 (ev. Stadt)

Ehe: 10.05.1832 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Windfuhr

Geburt: 05.10.1806

Vater: Fabrikarbeiter Hermann Diedrich Windfuhr in Lüdenscheid [Windfuhr 1796]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 07.05.1873 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, hinterließ fünf majorene Kinder

Beerdigung: 10.05.1873 (ev. Stadt)

Wohnorte: Höchstberken (1833/45), Lüdenscheid („hier“ im Konfirmationsregister 1849), Höh (1851), Höchstberken (1851/73)

Kinder:

1. Julius Paulmann

Geburt: 02.02.1833 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 16.03.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Kettling, Friedrich Berges, Witve Stahlschmidt aus dem Westerfeld

Tod: 06.06.1833 nachts 1 Uhr an Schwäche und Krämpfen

Beerdigung: 08.06.1833 (ev. Stadt)

2. Hermann Heinrich Paulmann

Geburt: 17.05.1834 abends 6 Uhr

Taufe: 13.06.1834 (ev. Stadt)

- Taufzeugen: Herr C. Abraham Paulmann, Caspar Leopold Paulmann, Wilhelm Windfuhr
 Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)
3. Emil Paulmann
 Geburt: 17.12.1836 morgens 5 Uhr
 Taufe: 20.01.1837 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar von der Linnepe, Heinrich Sehlbrede, Schullehrer P. W. Pielhau
 Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (Phil. 3,12) (ev. Land)
4. Emma Paulmann
 Geburt: 16.12.1838 morgens gegen 7 Uhr
 Taufe: 18.01.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Caspar Nölle, Frau Wilhelm Wissing, Schenkwirt Friedrich Paulmann
 Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)
5. Auguste Helene Luise Paulmann
 VN: Helene Auguste
 Geburt: 30.12.1840 vormittags gegen 11 Uhr
 Taufe: 05.02.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Lehrer Pielhau, Lehrer Dornbach, Witwe Gustav Brüning
 Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)
 ∞ 26.07.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit dem Kaufmann Julius Brockhaus, geb. 03.01.1837, ledig, Sohn des Lehrers Fr. Brockhaus und der verstorbenen Catharina Elisabeth Kraft zu Kückelheim [Plettenberg] (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein)¹⁸⁰
6. Franziska Paulmann
 Geburt: 17.04.1843 nachmittags gegen 2 Uhr
 Taufe: 26.05.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Eduard Horn, Frau Wilhelm Kettling, August Wirth
 Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
 Wohnort 1871: Höchstberken
 ∞ 19.01.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Adolph Diedrich Wilhelm Schmits, Sohn des verstorbenen Wirts Johann Schmits und der Julie Brülle zu Lipperode [Lippstadt] [Schmits 1871]
7. Theodor Otto Paulmann
 Geburt: 08.11.1845 vormittags gegen 9 Uhr
 Taufe: 06.12.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Theodor Reininghaus, Gottlieb Paulmann, Jungfrau Grote von Schwelm
 Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 Signatur: Paulmann 1872
8. Hugo Paulmann
 Geburt: 29.11.1850 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 03.01.1851 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Franz Kolbe, Wilhelm Wirth, Ehefrau Christian Bickenbach
 Tod: 04.01.1851 nachmittags 5 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 07.01.1851 (ev. Stadt)

[Paulmann 1837]

Ehemann: Peter August Paulmann

Vater: Schuster Leopold Paulmann in Lüdenscheid [Paulmann 1796]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Ingrossator bei dem Lüdenscheider Gericht (1838), Gerichtsassistent (1840), ernannter Gerichtssekretär bei dem L[and-] und St[adt-] Gericht in Dortmund (1842)

¹⁸⁰ Altersangabe im Trauregister (23 Jahre) ungenau.

Ehe: 09.12.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Lüdenscheider Land- und Stadtrichters
 Ehefrau: Wilhelmine Jäger
 Vater: Franz Jäger aus der Gemeinde Gummersbach [Jäger 1806]
 Tod: vor dem 25.09.1859 (Konfirmation der Tochter)
 Wohnorte: Lüdenscheid (1838/42), Dortmund (1859)

Kinder:

1. Hugo Paulmann
 Geburt: 19.10.1838 abends gegen 8 Uhr
 Taufe: 14.11.1838 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Bäcker Heinrich Paulmann, Schenkwirt Friedrich Jäger, Frau Friedrich Selve
2. Ernst August Paulmann
 Geburt: 14.09.1840 morgens 4 Uhr
 Taufe: 15.10.1840 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Paulmann, Fabrikant Wilhelm Windfuhr, Amalie Jäger
3. Otto Paulmann
 Geburt: 23.11.1842 morgens 7 Uhr
 Taufe: 28.12.1842 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Kaufmann Wilhelm Plankemann, Gottlieb Paulmann, Jungfrau Marianne Paulmann
4. Bertha Paulmann
 Geburt: 22.03.1845
 Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

[Paulmann 1839]

Ehemann: Gottlieb Paulmann
 Vater: Heinrich Paulmann, Bürger in Lüdenscheid [Paulmann 1791]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter und Bäcker (1840/42), Bäcker (1845/48)

Ehe: 16.11.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Schiffer
 VN: Anna
 Vater: Landmann Johann Peter Schiffer auf dem Drescheid [Schiffer 1805]
 Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Lüdenscheid (1840/45), Großendrescheid (1848)

Kinder:

1. August Paulmann
 Geburt: 12.09.1840 morgens 5 Uhr
 Taufe: 10.10.1840 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Peter Schiffer, Leopold Paulmann, Witwe Johann Heinrich Paulmann
 Tod: 24.12.1841 morgens 2 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 26.12.1841 (ev. Stadt)
2. Julie Paulmann
 Geburt: 08.10.1842 vormittags 9 Uhr
 Taufe: 25.10.1842 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Leopold Paulmann, Johann Peter Altrogge von Drescheid, Witwe Johann Diedrich Paulmann
3. Ernst Ludwig Paulmann
 Geburt: 03.07.1845 morgens 1 Uhr
 Taufe: 16.07.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ludwig Schiffer von Drescheid, August Paulmann, Frau Luise Böcker geb. Paulmann
4. Eleonore Paulmann
 Geburt: 05.03.1848 morgens 2 Uhr
 Taufe: 24.03.1848 (ev. Land)
 Taufzeugen: Leopold Paulmann, Wilhelmine Schiffer, Henriette Altrogge

[Paulmann 1841]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Paulmann

Geburt: 15.12.1808

Eltern: Schuster Leopold Paulmann in Lüdenscheid und Anna Catharina Winter [Paulmann 1796]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bäcker (1841/68), Lagerhalter (1877)

Tod: 21.11.1877 an einer Lungenentzündung, hinterließ die Gattin und drei Kinder

Beerdigung: 24.11.1877 (ev. Stadt)

1. Ehe: 03.03.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Wilhelmine Berker, Witwe Peter Wilhelm Sonnenhohl [Sonnenhohl 1829]

VN: Mina

Geburt: err. 14.11.1807

Vater: Fabrikarbeiter Hermann Heinrich Berker in Lüdenscheid [Berker 1802]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 10.10.1850 morgens gegen 2 Uhr an Auszehrung, 42 Jahre 10 Monate 26 Tage alt, hinterließ den Mann und zwei minorenn Kinder

Beerdigung: 13.10.1850 (ev. Stadt)

2. Ehe: 26.09.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens

2. Ehefrau: Luise Kugel

Eltern: Leopold Wilhelm Kugel, Lohgerber, und Wilhelmine vom Hofe in Lüdenscheid [Kugel 1814_2]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Mina Paulmann

VN: Minna

Geburt: 24.05.1842 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 13.07.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Friedrich Jäger, Frau Heinrich Paulmann geb. Selve, Hermann Heinrich Berker

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)¹⁸¹

Wohnort 1868: Lüdenscheid

∞ 24.07.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich August Adamy, Sohn des Fabrikanten August Adamy in Lüdenscheid und der Luise Scheffen [Adamy 1868]

2. (1. Ehe) Otto Paulmann

Geburt: 17.04.1846 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 10.06.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Leopold Bierbaum, Peter Wissing von Brenscheid, Jungfrau Luise Dicke

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

3. (2. Ehe) Maria Anna Paulmann

VN: Marie

Geburt: 28.10.1853 abends 9 Uhr

Taufe: 15.12.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Heinrich Dicke, Frau Eduard Buschhaus, Leopold Kugel

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)¹⁸²

[Paulmann 1842]

Ehemann: Fr. Wilhelm Paulmann

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1819

Stand/Beruf: Ziegelbrenner (1857), Tagelöhner (1869)

¹⁸¹ Geburtsdatum im Konfirmationsregister irrtümlich 24.05.1843.

¹⁸² Geburtsdatum im Konfirmationsregister irrtümlich 28.10.1854.

Tod: 08.01.1869 morgens 8 Uhr im Hospital an Auszehrung, 50 Jahre alt, hinterließ zwei Töchter, davon eine minorenn

Beerdigung: 11.01.1869 (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Kroplenberg

Tod: vor dem 06.05.1865 (Heirat einer Tochter)

Wohnorte: Meinerzhagen (1857/65), Lüdenscheid (1868), aus Meinerzhagen (1869)

Die Zuordnung des Sterbeeintrags von 1869 zu dieser Signatur kann Wahrscheinlichkeit beanspruchen, ist aber nicht definitiv sicher

Kinder:

1. Caroline Paulmann

Geburt: 30.07.1842

∞ 06.05.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm vom Hofe, Sohn des Fabrikarbeiters Wilhelm vom Hofe und der Friederike Neufeld in Lüdenscheid [Hofe, vom 1865_1]

2. Emma Paulmann

Geburt: 02.08.1848 in Meinerzhagen

Wohnort 1868: Lüdenscheid

∞ 29.05.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Emil Lange, Sohn des Heinrich Lange in Lüdenscheid und der Alwine Jansen [Lange 1868]

3. Emilie Paulmann

Geburt: err. 07.09.1856

Tod: 22.05.1857 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 8 ½ Monate alt, starb während eines Besuchs der Mutter in Lüdenscheid

Beerdigung: 23.05.1857 aufgrund ärztlichen Attests (ev. Stadt)

[Paulmann 1849]

Ehemann: Carl Paulmann

Vater: Gastwirt Friedrich Wilhelm Paulmann in Lüdenscheid [Paulmann 1825]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Uhrmacher

Ehe: 09.02.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Gräbe

FN: Graefe (Trauregister 1852), sonst Gräbe

Vater: Schneider Wilhelm Gräbe in Lüdenscheid [Gräbe 1823]

Konfession: ev.

∞ 28.04.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) als geschiedene Ehefrau Carl Paulmann mit Carl Heinrich Leopold Sturm in Iserlohn, 24 Jahre alt (geb. err. 1828), ledig, Sohn des verstorbenen Johann Gottfried Sturm und der lebenden Wilhelmine Spiekermann in Iserlohn (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Julius Paulmann

Geburt: 19.10.1849 morgens 3 Uhr

Taufe: 14.12.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Küster Gustav Grashoff, Frau Wilhelm Gräbe, Witwe Höllerhage

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

[Paulmann 1851]

Ehemann: Caspar Paulmann

Stand/Beruf: Landmann

Ehefrau: Wilhelmine Schröder

Wohnort: Grünenschlade

Kind:

1. Alwine Paulmann

Geburt: 15.02.1851 abends 10 Uhr

Taufe: 05.03.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Rittinghaus, Ehefrau Schulte, Ehefrau Rövenstrunck

[Paulmann 1853]

Ehemann: Gottlieb Paulmann

Vater: Leopold Paulmann in Lüdenscheid [Paulmann 1796]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Kaufmann (1853/63), Fabrikant (1865), Kaufmann (1868), Wirt (1872), Kaufmann (1874)

Ehe: dimittiert 17.07.1853 nach Vlotho (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Mathilde Luise Amalie Sonntag

VN: Amalie

FN: Sonntag, Sontag

Geburt: 11.08.1826

Eltern: Oekonom Johann Hermann Sonntag und Luise Eleonore Brinkmann in Vlotho (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Clara Mathilde Paulmann

Geburt: 07.05.1854 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 05.06.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Louis Helkenberg, Frau Fr. Wilh. Paulmann, Marianne Paulmann

Tod: 14.05.1861 morgens 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 17.05.1861 (ev. Stadt)

2. Heinrich Paulmann

Geburt: 23.10.1855 morgens 4 Uhr

Taufe: 25.11.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: J. H. Sonntag, L. Steiff, F. W. Brüninghaus

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion), dispensiert (2 Peter 3,18) (ev.)

3. Ida Caroline Paulmann

VN: Ida

Geburt: 07.09.1857 morgens 8 Uhr

Taufe: 24.11.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Paulmann, Frau Caroline Helkenberg, Frau Ida Helkenberg

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (Psalm 86,11) (ev.)¹⁸³

4. Anna Marie Amalie Paulmann

VN: Anna

Geburt: 13.07.1859 morgens 4 Uhr

Taufe: 18.08.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Paulmann, Frau Caroline Helkenberg, Marianne Paulmann

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

5. Georg Gottlieb Hugo Paulmann

Geburt: 09.03.1861 morgens 4 Uhr

Taufe: 27.03.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Louis Helkenberg, Friedrich Schmits

¹⁸³ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 07.09.1858.

6. Eduard Wilhelm Paulmann
 Geburt: 30.01.1863 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 14.05.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Louis Helkenberg, Wilh. Paulmann, Marianne Paulmann
7. Johanna Wilhelmine Paulmann
 Geburt: 24.09.1865 morgens 6 Uhr
 Taufe: 12.11.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Minna Becker, Minna Paulmann, Louis Helkenberg
 Tod: 22.09.1873 abends 12 Uhr, ward überfahren und starb an den Folgen davon
 Beerdigung: 25.09.1873 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)
8. Peter Albert Paulmann
 Geburt: 22.02.1868 abends 11 Uhr
 Taufe: 10.04.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Otto Paulmann, Aug. Paulmann, Johanna Somborn
9. Tochter (N.)
 Geburt: 26.11.1872
 Tod: 27.11.1872 nachmittags 4 Uhr an Schwäche ohne Taufe
 Beerdigung: 30.11.1872 (ev. Stadt)

[Paulmann 1856]

Ehemann: Gustav Paulmann
 Geburt: 11.12.1830
 Eltern: Schenkwirt Leopold Paulmann und Anna Catharina Dicke in Lüdenscheid [Paulmann 1823]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Kaufmann, Winkelier
 Tod: 18.11.1865 abends 11 Uhr an einem Blutsturz, Witwer ohne Kinder, hinterließ Mutter und Geschwister
 Beerdigung: 22.11.1865 (ev. Stadt)

Ehe: 08.05.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Bertha von der Halle in Lüdenscheid
 Geburt: err. 09.06.1834
 Eltern: Klempner Johann Wilhelm von der Halle und Henriette Sophie Bergfeld in Lüdenscheid [Halle 1826]
 Konfession: ev.
 Tod: 21.09.1864 morgens 7 Uhr an einem Blutsturz, 30 Jahre 3 Monate 12 Tage alt, hinterließ den Gatten
 Beerdigung: 24.09.1864 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborener Sohn
 Geburt: 08.10.1857 morgens 10 Uhr
 Beerdigung: 09.10.1857 aufgrund ärztlichen Attests (ev. Stadt)
2. Anna Henriette Bertha Paulmann
 Geburt: 26.02.1859 abends 7 Uhr
 Taufe: 11.04.1859 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Melchior Bergfeld, Friedrich Paulmann, Frau C. Leopold Paulmann
 Tod: 09.05.1860 morgens 3 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 12.05.1860 (ev. Stadt)
3. Marie Paulmann
 Geburt: 29.05.1861 morgens 7 Uhr
 Taufe: 31.05.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Leopold Paulmann, Witwe von der Halle, Frau Degenhardt
 Tod: 14.07.1861 nachmittags 3 Uhr an Drüsen
 Beerdigung: 16.07.1861 (ev. Stadt)

4. Laura Paulmann

Geburt: 25.07.1862 morgens 11 Uhr

Taufe: 05.09.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ewald von der Halle, Minna von der Halle, Martha Paulmann

Tod: 04.05.1863 morgens 8 Uhr an Gehirnwassersucht

Beerdigung: 05.05.1862 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

[Paulmann 1870]

Ehemann: Emil Paulmann

Stand/Beruf: Kaufmann

Ehefrau: Emily Fontaine

Wohnorte: früher in London, gegenwärtig zu Höchstberken (1871)

Kind:

1. Leopold Emil Otto Paulmann

Geburt: 12.07.1870 in London

Tod: 11.01.1871 nachmittags 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 14.01.1871 (ev. Stadt)

[Paulmann 1872]

Ehemann: Theodor Otto Paulmann

VN: Otto

Eltern: Wirt Franz August Paulmann zu Höchstberken und Henriette Windfuhr [Paulmann 1832]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Wirt, Schenkwirt

Ehe: dimittiert 28.10.1872 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Maria Gertrud vom Heede in Halver

VN: Marie

Geburt: 08.12.1851

Eltern: Wirt Carl August vom Heede in Halver (1872 tot) und Lisette vom Berg

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Höchstberken

Kind:

1. Franz August Paulmann

Geburt: 10.08.1873 morgens 4 Uhr

Taufe: 10.09.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Winkhaus, Carl August vom Heede, Frau A. D. Kuhne

Quellen zur Familie Paulmann**[Paulmann Q 1767]**

Osemundgewerbe 1767 (ca.)¹⁸⁴

Linneper Osemundhammer, Diedrich Paulmann, 53 Jahre alt, Schmied

[Paulmann Q 1794-08-08]

08.08.1794, Lüdenscheid¹⁸⁵

Der Witwer Johannes Paulmann hierselbst erscheint und gibt zu erkennen, dass seine Ehefrau Clara Elisabeth Halfmann vor fünf Monaten mit Tode abgegangen ist. Sie hat ihm eine Tochter Maria Luise von 7 Jahren zurückgelassen. Er ist gesonnen, mit der Witwe Nottebohm allhier ad secunda vota zu schreiten. Diese hat ebenfalls einen Sohn von 16 Jahren. Über beide Kinder sollen die Vormünder bei Errichtung

¹⁸⁴ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

¹⁸⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 426-429.

der Ehepakten sistiert werden. Mit Bitte, ihm vorläufig einen Proklamationschein zu erteilen. Dies geschieht.

15.08.1794, Lüdenscheid

Johannes Paulmann erscheint vor hiesigem Landgericht mit Anzeige, dass seine erste Ehefrau vor ungefähr einem halben Jahr verstorben ist. Er ist nunmehr vorhabens, mit der Witwe Nottebohm zur zweiten Ehe zu schreiten. Aus seiner ersten Ehe ist noch ein Mädchen namens Maria Luise, 7 Jahre alt, vorhanden. Dieser müssen zuvorderst Vormünder gesetzt und es muss mit ihr Richtigkeit gemacht werden. Hierzu bringt er seinen Bruder Caspar Diedrich Paulmann und seinen Schwager Caspar Halfmann in Vorschlag und sistiert beide zur Anordnung und Verpflichtung. Beide erklären sich zur Übernahme der Vormundschaft willig, werden sub hypotheca bonorum vorschriftsmäßig verpflichtet und in solcher Eigenschaft von Gerichts wegen bestätigt. Danach präsentiert Johannes Paulmann das in Gegenwart der Vormünder aufgenommene Inventar von seinem Vermögen nebst dem beigefügten Anschlag und er bietet sich, den Manifestationseid abzulegen. Die Vormünder haben bei dem Inventar nichts zu erinnern. So hat Paulmann den gewöhnlichen Manifestationseid darüber abgeleistet.

Bräutigam und Vormünder zeigen an, sie seien willens, für das Kind die Halbscheid des Vermögens auszumitteln. Das Vermögen erträgt sich nach Abzug der Schulden zu 826 Reichstalern $\frac{1}{2}$ Stübern. Davon würde dem Kind die Halbscheid ad 413 Reichstaler $\frac{1}{4}$ Stüber gebühren. Die Komparenten bemerken jedoch, dass das Haus nicht füglich geteilt werden und der Vater die Gereide und die übrigen Grundstücke nicht gut entbehren kann. Daher soll die Halbscheid des Kindes auf das ausgeworfene Geldquantum der 413 Reichstaler $\frac{1}{4}$ Stüber gesetzt und auf die Grundstücke im Hypothekenbuch eingetragen werden. Der Vater soll die Freiheit haben, solches entweder bar oder durch die inventarisierten Grundstücke nach deren angesetztem Wert abzuführen. Inzwischen versteht sich von selbst, dass der Vater bis zur Großjährigkeit oder Verheiratung des Kindes den Abnutzen davon zu genießen hat.

Die gegenwärtige Braut zeigt an, dass sie aus erster Ehe ebenfalls einen Sohn namens Franz Friedrich von 16 Jahren hat, dem ebenfalls Vormünder bestellt werden müssen. Sie sistiert dazu ihren Vetter Caspar Gerhardi,¹⁸⁶ der sich zur Übernahme willig erklärt und vorschriftsmäßig verpflichtet wird. Danach präsentiert sie ein Verzeichnis von ihrem Vermögen. Dabei erklärt der Vormund namens seines Pflegebefohlenen, dass dieser sich vorbehält, sich nach erlangter Großjährigkeit zu erklären, ob er Erbe seiner Mutter sein will oder nicht.

Beide Verlobte zeigen an, dass sie mit Bewilligung der beiderseitigen Vormünder die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen und den Ausschluss nicht allein auf die Substanz des Vermögens, sondern auch auf den künftigen Erwerb exkludiert haben wollen. Die Braut soll an diesem Erwerb keinen Anteil haben, sondern dieser soll zum Vermögen des Bräutigams gerechnet werden. Sollte der Bräutigam vor der Braut versterben, soll sie in dem väterlichen Vermögensanteil lebenslang sitzenbleiben und den Abnutzen davon zu genießen haben. Falls sie sich aber wieder verheiraten sollte, versteht sich von selbst, dass sie das ganze Vermögen, mit Ausschluss des Eingebrachten, abzutreten und dem Kind erster Ehe des Bräutigams auszukehren schuldig sein soll. Falls in der angehenden Ehe keine Kinder erzeugt werden, soll diese nebst dem Kind erster Ehe das väterliche und das in dieser Ehe erworbene Vermögen zu gleichen Teilen erben.

Sämtliche Komparenten tragen darauf an, wegen der jetzt ausgeschlossenen Gütergemeinschaft das Erforderliche im Hypothekenbuch zu vermerken, die vorschriftsmäßige öffentliche Bekanntmachung ergehen zu lassen und über diese Verhandlung die gerichtliche Konfirmation zu erteilen.

Johannes Paulmann

Wilhelmine Catharina Gerhardi Witwe Nottebohm

C. D. Paulmann

Caspar Halfmann

Caspar Gerhardi

Gerichtliche Bestätigung, öffentliche Bekanntmachung, Eintragung pag. 192 wegen des Vermögens der Minderjährigen Paulmann und pag. 192 und 120 wegen der Vormundschaft am 19. August 1794.

[Paulmann Q 1801-04-01]

01.04.1801, Lüdenscheid¹⁸⁷

Bei hiesigem Landgericht erscheint der hiesige Bürger Caspar Diedrich Paulmann. Er gibt an, er habe an den hiesigen Landeskapitulanten Richard Wilhelm Neufeld einen Graskamp unten am Sauerfeld oberhalb

¹⁸⁶ Korrigiert aus: ihren Bruder Richard Gerhardi.

¹⁸⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 17-19.

des sogenannten Hilligsiepen, der auch zum Garten gebraucht werden kann, wie der Kamp jetzt abgeläckt und in seinen Grenzen bezeichnet steht und worin 30 Stüber Schulkanon haften, für 75 Reichstaler Berliner Courant käuflich übertragen. Der Kaufschilling ist dem Paulmann aus der Landes-Werbekasse richtig ausbezahlt worden, worüber er quittiert. Mit Bitte, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen.

Richard Wilhelm Neufeld, hierbei gegenwärtig, erkennt den Ankauf für richtig an. Er akzeptiert das Geständnis der richtigen Zahlung und gibt näher zu vernehmen, in seiner Kapitulation sei ihm zur Pflicht gemacht worden, für sein Hand- oder Werbegeld, das 75 Reichstaler beträgt, ein Grundstück hierselbst anzuschaffen und dieses Geld darin zu versichern. Zu dem Ende hat er diesen Handel zustande gebracht. Er will das Hand- oder Werbegeld in dem Grundstück sichern für den Fall, dass er etwa austreten oder vor Ablauf der Kapitulationszeit versterben würde. Neufeld bittet, über diesen Kontrakt und zugleich über die Verpfändung die gerichtliche Bestätigung zu erteilen.

Bürgermeister Bercken akzeptiert vorstehende Erklärung des Landeskapitulanten Neufeld und die für die aus hiesiger Werbekasse geschehene Zahlung der Kaufgelder gestellte Sicherheit namens des Magistrats mit Bitte um ein Dokument.

F. W. Bercken
Richard Wilhelm Neufeld
C. D. Paulmann

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 120 und 323.

Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid¹⁸⁸

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:
ein Kämpfen, das auch zum Garten gebraucht werden kann

Besitzer:
Richard Wilhelm Neufeld

Titel, Wert:
Neufeld hat dieses Grundstück als Landeskapitulant für 75 Reichstaler von Caspar Diedrich Paulmann angekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 1. April 1801

Darauf sind versicherte Schulden:
für die Kaufgelder der 75 Reichstaler hat der Landeskapitulant Neufeld der Werbekasse, die solches vorgeschossen hat, eine Hypothek gestellt inhalts Kaufdokuments vom 1. April 1801

[Paulmann Q 1802-12-08]

08.12.1802, Lüdenscheid¹⁸⁹

Heute sind die Erben Paulmann mit Zuziehung des Stadtscheffen Röhr zusammengetreten, um sich mit ihrem Vater bzw. Schwiegervater Caspar Diedrich Paulmann wegen der Auseinandersetzung des Wohnhauses, der Nebengebäude, nebst dem dahinter liegenden Garten und der übrigen Grundstücke zu vereinigen. Paulmann deklariert zuvorderst, dass er das obbenannte Haus mit dem Garten gerne fernerhin an sich behalten will, wenn ihm solches von sämtlichen Erben billigmäßig überlassen wird. Die Erben Paulmann, namentlich Friedrich Leopold Assmann, Maria Sybilla Assmann, die beiden Schwiegersöhne Sieper und Turck, Johann Heinrich Paulmann, sodann zur Assistenz des Caspar Abraham Paulmann dessen Oheim Johannes Paulmann erklären, dass sie nicht abgeneigt sind, sich unter dem Ansatz des Quantums von Wohnhaus und Garten dazu zu erklären, wenn die übrigen Grundstücke unter den Erben durch einen Satzkauf ausgesetzt werden. Unter diesem Vorbehalt fordern besagte Erben von Wohnhaus und Garten 1200 Reichstaler in altem Geld.

Caspar Diedrich Paulmann hat sich zwar anfangs darunter nicht resolvieren können. Vielmehr sind dieserhalb die einen oder anderen Bemerkungen entstanden. Diese sind aber unter beiden Teilen auf die

¹⁸⁸ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 323.

¹⁸⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 417-463.

Aufforderung des Caspar Diedrich Paulmann hin dadurch gehoben worden, dass seinem Sohn Caspar Abraham Paulmann die Drahtrolle auf der Elspe und die Rollenberechtigung in der Bremecke, die eigentlich gegenwärtig nicht zur Erbschaftsmasse gehören, gegen den Einkaufspreis nebst dem Stapelnutzen überlassen werden. Sämtliche Erben wollen hierunter konsentiert und auf alle dabei vorfallende etwaige Ansprüche bester Gestalt Rechtens renunziert haben. Danach hat also Caspar Diedrich Paulmann das Wohnhaus, Nebengebäude und Garten für 1200 Reichstaler angenommen mit der ausdrücklichen Erklärung, dass er die ganze Teilung vor der Hand auf die Hälfte eingerichtet wissen will. Unter dieser Voraussetzung ist zu dem Satzkauf unter den Erben geschritten worden.

1. Der Garten hinter dem Brunnen an der Klusenerstraße ist ausgesetzt worden, worauf Caspar Diedrich Paulmann, Hermann Diedrich Sieper, Peter Caspar Turck und Friedrich Leopold Assmann in altem Geld geboten haben. Das höchste Gebot hat Caspar Diedrich Paulmann mit 72 Reichstalern abgegeben.

2. Der Kamp am Sauerfeld ist ausgesetzt worden. Dieser ist durch ordentliche Abmessung in zwei gleichen Teilen ausgesetzt worden, so durch die Mitte gerade durch, dass die bisher anerpachtete Hälfte des Caspar Turck einen Teil und der übrige Platz auch einen Teil ausmacht. Dabei soll und muss die Fuhrberechtigung auf den bisher von dem Turck anerpachteten Anteil über die sogenannte Hohfuhr und auf den anderen Teil über das Sauerfeld hergenommen werden. Danach ist der bisher von Turck anerpachtet gewesene halbe Kamp ausgesetzt worden. Es ist erinnert worden, dass diesem die darin habende Dunge vergütet werden soll, falls er nicht selbst der Käufer davon werden würde. Es haben geboten in altem Geld Peter Caspar Turck, Friedrich Leopold Assmann, Johannes Paulmann namens des Caspar Abraham Paulmann und Caspar Diedrich Paulmann. Peter Caspar Turck hat mit 300 Reichstalern das höchste Gebot abgegeben.

3. Die andere Hälfte des besagten Kamps ist ausgesetzt worden. Dabei ist erinnert worden, dass der Landeskapitulant Neufeld von Caspar Diedrich Paulmann ein Plätzchen Landes anerkaufte hat, worin 30 Stüber Kanon an die hiesige lutherische Stadtschule stehen. Das Plätzchen Land ist bisher zu der Hälfte des Kamps gebraucht worden und dem Neufeld werden dagegen für die Dauer seiner Kapitulationsjahre die Zinsen des Kapitals jährlich mit 3 Reichstalern 45 Stübern Berliner Courant ausbezahlt. Sollte dieser austreten oder desertieren, muss das Kapital von sämtlichen Erben an die Landeswerbekasse mit 75 Reichstalern Berliner Courant restituiert werden. Dieselben erhalten das Grundstück alsdann aber wieder. Unter dieser Reservation haben geboten Caspar Diedrich Paulmann, Hermann Diedrich Sieper, Friedrich Leopold Assmann, Peter Caspar Turck und Johannes Paulmann wie vorhin. Das höchste Gebot hat Caspar Diedrich Paulmann mit 380 Reichstalern abgegeben.

4. Das Land am Lehmberg, praeter propter 6 Malterscheid groß, ist in zwei Teilen zu je 3 Malterscheid ausgesetzt worden, und zwar Nr. 1 die Hälfte nach hiesiger Stadt zu und die andere Hälfte Nr. 2 nach dem Hof Buschhausen hin. Das Land soll von oben bis unten durchgeteilt werden und jede Hälfte hat ihre besondere Fuhr. Auf Nr. 1 haben geboten Johann Heinrich Paulmann, Hermann Diedrich Sieper, Friedrich Leopold Assmann, Caspar Diedrich Paulmann, Peter Caspar Turck, Johannes Paulmann wie zuvor und Maria Sybilla Assmann. Letztere hat mit 320 Reichstalern das höchste Gebot abgegeben. Auf Nr. 2 haben geboten Hermann Diedrich Sieper, Peter Caspar Turck und Friedrich Leopold Assmann. Assmann hat mit 320 Reichstalern das höchste Gebot abgegeben.

5. Auf ungefähr 3 Malterscheid Land am Gericht haben geboten Caspar Diedrich Paulmann, Hermann Diedrich Sieper und Peter Caspar Turck. Das höchste Gebot hat Caspar Diedrich Paulmann mit 165 Reichstalern abgegeben.

6. Auf das Kämpgen am Gericht haben geboten Caspar Diedrich Paulmann, Hermann Diedrich Sieper und Johannes Paulmann wie vor. Johannes Paulmann hat mit 60 Reichstalern das höchste Gebot abgegeben.

7. Auf den Kamp in der Worth haben geboten Caspar Diedrich Paulmann, Hermann Diedrich Sieper, Peter Caspar Turck und Johannes Paulmann wie vor. Johannes Paulmann hat mit 180 Reichstalern das höchste Gebot abgegeben.

8. Das Land am Gersbeul ist in zwei Teilen ausgesetzt worden. Auf Nr. 1, nach der Stadt hin, haben geboten Hermann Diedrich Sieper, Johann Heinrich Paulmann, Friedrich Leopold Assmann, Peter Caspar Turck, Caspar Diedrich Paulmann. Caspar Diedrich Paulmann hat mit 141 Reichstalern das höchste Gebot abgegeben. Auf Nr. 2 haben geboten Hermann Diedrich Sieper, Johann Heinrich Paulmann, Friedrich Leopold Assmann, Johannes Paulmann wie vor, Caspar Diedrich Paulmann. Assmann hat mit 159 Reichstalern das höchste Gebot abgegeben. Hier wird nachrichtlich bemerkt, dass in den zwei Abteilungen auf dem Gersbeul 5 Stüber Kanon an das hiesige Kirchspielpastorat jährlich zu bezahlen stehen.

Von sämtlichen Erben ist gegen diese Verhandlung nichts zu erinnern gefunden worden. Jedem Käufer ist der Zuschlag für das letzte Gebot geschehen. So ist dieses Protokoll nach geschehener Vorlesung genehmigt und unterschrieben worden.

J. D. Röhr
 Caspar D. Paulmann
 Hermann Diedrich Sieper
 Friedrich Leopold Assmann
 Peter Caspar Turck
 Johannes Paulmann
 Maria Sybilla Assmann
 Johann Heinrich Paulmann

26.01.1804, Lüdenscheid
 Inventar über das Vermögen des Caspar Diedrich Paulmann in Lüdenscheid

1. An Immobilien

Diese sind bereits am 28. Dezember 1802, wie es das darüber abgefasste und diesem Inventar angelegene Protokoll nachweist,¹⁹⁰ unter sämtlichen Erben durch einen Satzverkauf auseinandergesetzt worden. Danach sind also angesetzt

1. das Wohnhaus mit dem Nebengebäude dem Caspar Diedrich Paulmann für 1200 Reichstaler in altem Geld, tut Berliner Courant 1000 Reichstaler,
 2. der Garten auf der Kluse ebenfalls demselben für 72 Reichstaler Altgeld, 60 Reichstaler,
 3. der halbe Kamp am Sauerfeld dem Peter Caspar Turck für 300 Reichstaler, 250 Reichstaler,
 4. die andere Hälfte dieses Kamps dem Caspar Diedrich Paulmann für 380 Reichstaler, 316 Reichstaler 40 Stüber,
 5. von dem Land am Lehmburg 3 Malterscheid der Maria Sybilla Assmann für 320 Reichstaler Altgeld, 266 Reichstaler 40 Stüber,
 6. von eben demselben Land 3 Malterscheid dem Friedrich Leopold Assmann für 320 Reichstaler, 266 Reichstaler 40 Stüber,
 7. 3 Malterscheid Land am Gericht dem Caspar Diedrich Paulmann für 165 Reichstaler, 137 Reichstaler 30 Stüber,
 8. das Kämpgen am Gericht dem Johannes Paulmann namens des Caspar Abraham Paulmann für 60 Reichstaler, 50 Reichstaler,
 9. der Kamp in der Worth eben demselben wie oben für 180 Reichstaler, 150 Reichstaler,
 10. das Land am Gersbeul Nr. 1 dem Caspar Diedrich Paulmann für 141 Reichstaler, 117 Reichstaler 30 Stüber,
 11. das Land am Gersbeul Nr. 2 dem Friedrich Leopold Assmann für 159 Reichstaler, 132 Reichstaler 30 Stüber,
- Summe 2747 Reichstaler 30 Stüber.

2. An Vieh

1. eine Kuh mit der Benennung Schimmel, 33.20
 2. eine dito Weißemaul zu Redlendorf, 15.-
 3. eine dito Stern zu Redlendorf bei Meinerzhagen, 15.-
 4. eine dito Braune, 20.-
 5. eine dito Goldfinke, 16.40
 6. eine dito Stern, 33.20
 7. ein Schaf mit zwei Lämmern zu Redlendorf, 5.30
 8. zwei Schafe, 5.-
 9. ein Hahn und vier Hühner, 1.20
 10. noch ein Kalb, 2.30
- Summe 147 Reichstaler 40 Stüber

3. An Mobilien

¹⁹⁰ Das Protokoll datiert vom 8. Dezember 1802.

A. An hölzernen Sachen

1. ein Kleiderschrank, der beste, 16.40
 2. einer dito, 7.-
 3. das beste Schreibcomptoir, 25.-
 4. noch eins dito, 8.-
 5. zwei angestrichene Coffres, die besten, 10.-
 6. eins dito, 5.-
 7. zwei dito mit Beschlag, 8.-
 8. ein Kasten, 4.-
 9. einer dito, 4.-
 10. ein Kasten, 4.-
 11. noch ein dito schlechterer, 1.30
 12. ein Haferkasten auf dem Balken, 8.30
 13. ein dito auf der Kammer, 5.30
 14. eine Dannenkiste auf der Kammer über der Stube, 1.40
 15. eine dito auf der Rauchbühne, 1.15
 16. eine dito auf der Backeskammer, 0.30
 17. ein viereckiger Aufschlag-Tisch in der Stube, 6.40
 18. ein runder dito, 4.30
 19. drei Ansatzische auf der neuen Kammer, 7.30
 20. ein runder dito auf der Kammer oberhalb der Stube, 3.-
 21. ein großer blauer Teetisch, 2.30
 22. ein und ein halb Dutzend rot angestrichene Stühle, 10.-
 23. ein Sesselstuhl von dito, 2.-
 24. zwölf rot angestrichene schlechtere Stühle, 4.10
 25. acht dito gestreifte, 4.-
 26. ein Glaserschrank, 16.40
 27. eine Hausuhr, 25.-
 28. ein Öl- und Trankasten mit blechernem Kessel und dazu gehörigen Maßen, 4.-
 29. ein kleiner Teetisch, 1.30
 30. zwei alte Winkelteicken mit Auszügen, 3.-
 31. zwei Spinnräder mit einem Haspel, 2.30
 32. noch eine Dannenkiste auf der Magdkammer, 1.-
 33. eine kleine dito, 0.30
 34. vier Mangelkörbe [Mangenkörbe] und zwei Handkörbe, 1.40
 35. die Winkelbehälter auf der neuen Kammer, 20.-
 36. zwei Bracken, 0.35
 37. die Backgereidschaft inklusive Beutelkasten, Platen, drei Kisten, sechs Fässern und sechs Säcken und einem kleinen Ofen, 25.-
 38. eine Wanne und Sieb, 1.20
 39. vier Harken und vier Wendehölzer, zwei Schüddegabeln und drei Flegel, 0.15
 40. ein Viertel mit Eisenbeschlag, 0.50
 41. ein altes Coffre, das bei Sieper steht, 2.-
 42. eine alte Bettstelle bei demselben, 0.30
- Summe 261 Reichstaler 15 Stüber

B. An Messing, Kupfer und Zinn

1. ein großer kupferner Kessel, 8.20
2. ein mittelmäßiger dito, 6.-
3. ein kleiner dito, 2.30
4. ein Messing-Handkessel, 0.50
5. zwei kleine dito, 1.-
6. ein Ofenkessel mit Messing-Aufsatz, 3.-
7. ein großer Herd-Teekessel, 5 Pfund, 1.40
8. ein kleiner dito, 3 Pfund, 0.50
9. noch ein mittelmäßiger Messingkessel, 5 Pfund, 1.50
10. ein zinnerner Potagennapf, 5 $\frac{3}{4}$ Pfund, 1.32.6

11. ein kleiner dito, 3 $\frac{3}{4}$ Pfund, 1.2.6
 12. noch ein kleiner dito, 2 $\frac{3}{4}$ Pfund, 0.45
 13. sechs dito Schüsseln, 20 Pfund, 5.33.6
 14. 26 dito Teller, 30 Pfund, 8.20
 15. vier zinnerne Milchgießer und ein kleines dito Näpfchen, 1.15
 16. eine zinnerne Lampe, 0.40
 17. ein dito Leuchter, 0.12.6
 18. ein dito Mostertkännchen, Salzfässchen und Pfefferdöschen, 0.17.6
 19. vier Messingleuchter, 1.30
 20. ein dito Kaffeekännchen, 0.35
 21. eine gelbe dito Schenke, 0.12.6
 22. ein dito Pfefferdöschen, 0.2.6
 23. 20 Stück zinnerne Löffel, 0.50
 24. zwei große dito Potagenlöffel, 0.20
 25. zwei dito Zuckerschüsselchen, 0.10
 26. eine Messing-Bauch-Kaffeekanne, 3.20
 27. eine dito glatte, 1.40
 28. eine dito, 2.-
 29. eine Messings stehende Lampe, 1.20
 30. noch ein Messing-Ofen-Aufsatzkessel, 1.10
 31. drei alte Messingkessel, 1.30
 32. sechs Stück Messingdeckel, 0.37.6
 33. eine blecherne Stülpe, 0.10
 34. noch ein kleiner alter Messingkessel, 0.30
 35. ferner ein mittelmäßiger dito Kessel, 3.30
 36. zwei Messing-Tobacks-Convörchen,¹⁹¹ 0.25
- Summe 65 Reichstaler 31 Stüber

C. An allerhand Eisenwerk

1. ein Platenofen mit Pfeifen in der Stube, 15.-
2. einer dito auf der Schmitte mit Pfeifen, 6.-
3. ein gegossener dito mit Pfeifen, 6.-
4. ein Pyramidenofen mit Pfeifen, 6.40
5. die Schmiedegereidschaft, 25.-
6. an Hakenfabriken-Gereidschaft inklusive zwei Hakenmaschinen, 191.50
7. an fertigen Bügeln und Haken, 372.22¹⁹²
8. an unfertigen dito, 16.34
9. an Schroot und allerhand altem Eisenwerk und Platen, 62.55.9
10. eine Knipwaage, 3.30
11. ein Brecheisen, 0.50
12. an gegossenem Eisengewicht 80 Pfund, 3.20
13. zwei Stoßsägen, 0.40
14. zwei Spannsägen, 0.30
15. zwei Handbeile, 1.-
16. zwei Holzbeile, 2.-
17. noch eins dito ohne Helf, 0.36
18. zwei kleine Beile, 0.40
19. vier Mistgabeln, 1.-
20. eine Rode- und eine Pielhacke, 0.50
21. drei Heedhacken, 1.20
22. zwei kleine Hacken, 0.30
23. vier Erdtoffels-Hacken, 0.20
24. 23 Stück vorrätiger Draht von Ausschuss, 15.-
25. sechs Stück große und kleine Heugabeln, 0.40
26. zwei Grassensen mit dem Baum, 1.10

¹⁹¹ In weiteren Inventaren verschiedene Varianten des Grundworts, u. a. Tobacks-Comphor.

¹⁹² Kommentierung der Positionen 5 bis 9: nach der Aufnahme, nach den genommenen Aufnahmen sub N. 1 bis 4.

27. eine Blasepfeife, 0.25
 28. ein Dutzend Gabeln und Messer, 2.-
 29. fünf Paar schlechtere dito, 0.25
 30. 15 Gabeln, 1.-
 31. drei Schüppen, 0.37.6
 32. zwei eiserne Pfähle, 0.15
 33. eine Kuchenpfanne, 0.20
 34. ein Paar Brandruten, 1.30
 35. ein Feuerhahl, 0.40
 36. ein Herdeisen, 0.12.6
 37. zwei Klüfte, 0.20
 38. ein großer Ofenpott mit Deckel, 1.20
 39. ein mittlerer dito, 0.25
 40. ein Herdpott mit Deckel, 0.30
 41. ein kleinerer Herdpott, 0.27.6
 42. ein gegossener Convor,¹⁹³ 0.15
 43. vier Stück Kuhketten, 0.40
 44. eine Bindkette, 0.40
 45. ein Paar Pflugketten, 0.35
 46. ein Paar Eggen mit eisernen Koppeln, 2.15
 47. ein alter Pflug, 2.30
 48. eine Mistkarre mit Rädern, 5.-
 49. eine Stieferkarre, die schlecht ist, 1.-
 50. eine Heckenschere, 1.-
 51. noch eine dito, 0.40
 52. zwei Gartenschüppen, 0.30
 53. eine Feuerschüppe, 0.15
 54. ein eiserner Kessel, 3.-
 55. einer dito kleiner, 1.30
 56. eine Schnapwaage, 0.40
 57. an allerhand Nägeln, 2.15
 58. ein gegossener Ofen mit Pfeifen, der bei Turck steht, 7.30
 59. 48 Pfund alte Platen, 4.-
 60. 11 ½ Pfund feiner Draht, 1.50
- Summe 782 Reichstaler 50 Stüber 3 Deut

D. An Porzellan, Gläsern, Zinn und Maßen¹⁹⁴

1. 1 ½ Dutzend Teetassen, 2.30
2. vier Paar feinere dito, 1.10
3. eine Zuckerdose mit Deckel, 0.10
4. ein Spülkump, 0.12.6
5. eine Butterdose, 0.10
6. zwei Kaffeekannen, 0.35
7. ein Milchgießer, 0.12.6
8. noch drei dito, 0.30
9. zwei Teepötte, 0.20
10. 17 Stück Branntweingläser, 0.34
11. vier Biergläser und noch zwei kleinere dito, 0.20
12. an zinnernen Maßen, 1 Kanne, ½ Kanne, 1 Ort, ½ Ort, 1 Kännchen und ½ Kännchen, 1.30
13. ein zinnerner Suppennapf, 0.22.6
14. drei dito Schüsseln, 1.15
15. ein kleiner Krug, 0.7.6
16. ein Dutzend Suppenteller, 1.20
17. ein dito flache Teller, 1.10
18. noch 15 Stück diverse Teller, 0.50

¹⁹³ In weiteren Inventaren verschiedene Varianten, öfter Comphoir oder Comphor.

¹⁹⁴ Im Verteilungsprotokoll: An Porzellan, Gläsern, und zinnernen Maßen.

19. noch vier dito, 0.12.6
Summe 13 Reichstaler 31 Stüber 6 Deut

E. An steinernem und irdenem Geschirr

1. zwei Krüge, 15 Stüber
 2. vier Bierkrüge mit zinnernen Deckeln, 1.-
 3. zwölf Stück irdene Näpfe und Schüssel mit Pufferspfanne, 0.40
 4. vier steinerne Pötte, 1.20
 5. zwei größere dito, 0.45
- Summe 4 Reichstaler

F. An Milchgeschirr und sonstigen Sachen

1. eine Butterkirne, 1.40
 2. 15 Stück Milchfässer, 1.40
 3. ein anderthalb Ohms-Fass, 0.50
 4. ein Ohms-Fass mit eisernen Bänden, 1.20
 5. zwei halbe dito ohne eiserne Bände, 0.50
 6. ein Ankers dito, 0.18
 7. zwei Waschfässer, 0.30
 8. ein Spiegel in der Stube, 2.-
 9. ein Glaser-Tabuletgen, 0.22.6
 10. an allerhand Büchern, 4.-
- Summe 13 Reichstaler 30 Stüber 6 Deut

G. An Bettwerk

1. ein federnes Ober- und Unterbett mit Pülv und vier Kissen in der Stube, 35.-
 2. eins dito mit zwei Kissen, Bettstelle und Gardinen auf der neuen Kammer, 40.-
 3. eins dito mit zwei Kissen auf der Treppe, 30.-
 4. eins dito mit zwei Kissen auf der Backkammer, 30.-
 5. eins dito mit vier Kissen, Bettstelle und Gardinen auf dem Gang, 35.-
 6. zwei wollene Decken, 4.-
- Summe 174 Reichstaler

H. An Material, Fettwaren, Branntwein und Essig

Diese sind zwar besonders aufgenommen worden und haben in altem Geld ertragen 316 Reichstaler 36 ½ Stüber, die aber vermöge Protokolls vom 24. Juni 1803 dem Caspar Diedrich Paulmann für 300 Reichstaler belassen sind, daher diese in Berliner Courant zu 250 Reichstalern ausgeworfen werden. Zugleich wird darüber besagtes Protokoll sub Nr. 1 abgebogen.

I. An Mehl, Getreide, Brot und Gebäck

Nach beigefügtem Protokoll sub Nr. 2 vom 24. Juni 1803 erträgt die Aufnahme hiervon in altem Geld 205 Reichstaler 46 Stüber und in Berliner Courant 171 Reichstaler 28 Stüber 3 Deut, wofür der C. D. Paulmann dasselbe übernommen hat, und demselben übertragen ist.

Vermöge allegierten Protokolls ist besagtem Paulmann das vorrätige Holz für 15 Reichstaler Altgeld oder 12 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant überlassen.

K. An Nutzholz und Brettern

1. ungefähr 350 Fuß allerhand Eichenbretter, pro 100 Fuß 5 Reichstaler Altgeld, tut Berliner Courant 14.35
 2. 200 laufende Fuß Eichenholz, pro Fuß 7 ½ Stüber Altgeld oder 20.50
 3. 280 laufende dito zu Brettern, pro 100 Fuß 2 Reichstaler Altgeld oder 4.50
- Summe 40 Reichstaler 15 Stüber

L. An allerhand Sachen

1. Sattelzeug zu einem Ochsen, 3.-
2. noch eins dito, 2.30

3. 54 Pfund Speck, 10.48
 4. sechs Kannen Butter, 3.-
 5. 28 Pfund lohgaes Leder, 7.46.6
 6. 138 Viertel Erdtoffeln a 12 ½ Stüber, 28.45
 7. 12 Malter Hafer a 6 2/3 Reichstaler, 80.-
 8. drei Holster, 1.40
 9. eine Drehebank, 6.40
 10. ein Reitsattel und Stange, 1.30
- Summe 145 Reichstaler 39 Stüber 6 Deut

M. An Leinwand

wird hier nichts aufgeführt, weil der vorhanden gewesene Vorrat unter den Erben in natura verteilt worden ist und weil auch dasjenige, das die jetzigen Ehefrauen Sieper und Turck davon bereits zur Aussteuer erhalten haben, denselben wirklich mit angerechnet worden ist

An Aktiva

Hiervon werden deswegen keine hier aufgenommen, weil sämtliche Erben sich mit ihrem Vater resp. Schwiegervater darunter vereinigt haben, dass dieser so viel Aktiva, Winkelwaren und baren Geldvorrat an sich behalten soll, um damit die Passiva abzuführen, die ebenfalls in diesem Inventar nicht mit aufgeführt werden. Indessen muss derselbe dieserhalb noch 24 Reichstaler 56 Stüber ad massam auskehren.

Hierzu kommen noch an egalisierten und berechneten Aussteuern

- a. von Peter Caspar Turck 128.41
 - b. von Hermann Diedrich Sieper 221.11.6
 - c. von Heinrich Paulmann 323.9
- die von denselben ad massam vergütet werden müssen
- Summe 697 Reichstaler 57 Stüber 6 Deut

Ferner ertragen die Buchschulden [Buchforderungen] nach der besonders aufgenommenen Spezifikation in altem Geld 676 Reichstaler oder Berliner Courant 563.20. Dieser Ertrag wird hier deswegen nicht ausgeworfen, weil besagte Buchschulden allererst gemeinschaftlich beigefordert und danach pro rata unter den Erben verteilt werden sollen.

Summarische Wiederholung

1. An Immobilien 2747.30
 2. an Vieh 147.40
 3. an hölzernen Sachen 261.15
 4. an Messing, Kupfer und Zinn 65.31
 5. an allerhand Eisenwerk 782.50.3
 6. an Porzellan, Gläsern p. 13.31.6
 7. an steinernem und irdenen Geschirr 4.-
 8. an Milchgeschirr und sonstigen Sachen 13.30.6
 9. an Bettwerk 174.-
 10. an Material, Fettwaren und Branntwein 250.-
 11. an Mehl, Getreide, Brot und Gebäck, 171.28.3
 12. an Holz 12.30
 13. an Nutzholz und Brettern 40.15
 14. an allerhand Sachen 145.39.6
 15. an Aktiva 697.57.6
- Summe des ganzen Vermögens 5527 Reichstaler 38 Stüber 6 Deut

Passiva

Diese fallen nach der bei den Aktiva bemerkten Rason hier weg. Folglich bleibt das zu teilende Vermögen wie oben. Davon erhalten der Vater Caspar Diedrich Paulmann die Hälfte zu 2763.49.3 und, da der Kinder sechs sind, jedes 1/6 ad 460.38.2 ½.

Wie nun nach Maßgabe des vorliegenden Protokolls die Immobilien durch einen Satzkauf unter den Erben auseinandergesetzt worden sind, so sind auch die im Inventar benannten sämtlichen Mobilien und Vieh unter den Erben in natura durch das Los verteilt worden, und zwar vorerst nach der Anlage sub Nr. 3 in zwei Teile, wovon die Lose nach dem Protokoll sub Nr. 4 teils auf den Vater, teils auf die Kinder gefallen sind. Danach sind die den Kindern dadurch anerfallenen Mobilien pp. nach dem Verzeichnis sub Nr. 5 in drei Lose auseinandergesetzt worden. Nach dem Protokoll sub Nr. 6 sind die Lose jedem zu 2 und 2 anerfallen. Nach diesem Vorgang ist man mit Konferierung der Erbportionen gegen das, was der eine oder andere Erbe in natura erhalten hat, zu Werk geschritten.

Das zu verteilende Vermögen war 5527 Reichstaler 38 Stüber 6 Deut.

Die Hälfte des Vaters: 2763.49.3. Er hat darauf erhalten: 1. das Wohnhaus und Nebengebäude (1000.-), 2. den Garten auf der Kluse (60.-), 3. den halben Kamp am Sauerfeld (316.40), 4. 3 Malterscheid Land am Gericht (137.30), 5. das Land am Gersbeul zur Hälfte (117.30), 6. an Vieh (73.50), 7. an hölzernen Waren (130.37.6), 8. an Messing, Kupfer und Zinn (32.45.6), 9. an allerhand Eisenwerk (391. 25.1 ½), 10. an Porzellan, Gläsern pp. (6.45.9), 11. an steinernem und irdenem Geschirr (2.-), 12. an Milchgeschirr und sonstigen Sachen (6.45.3), 13. an Bettwerk (87.-), 14. an Material, Fettwaren, Branntwein pp. (250.-), 15. an Mehl, Getreide, Brot pp. (171.28.3), 16. an Holz (12.30), 17. an Holz und Brettern (20.7.6), 18. an allerhand Sachen (72.49.9), 19. an Aktiva hat derselbe zu validieren 24.56, Summe 2914.40.7 ½. Er muss zur Masse restituieren 150.51.4 ½.

Jedes Kind erhält aus der anderen Hälfte des Vermögens den sechsten Teil ad 460 Reichstaler 38 Stüber 2 ½ Deut.

Dem Schwiegersohn Hermann Diedrich Sieper sind anerfallen: 1. an Vieh (12.18.6), 2. an hölzernen Waren (21.46.3), 3. an Messing, Kupfer und Zinn (5.27), 4. an allerhand Eisenwerk (65.14), 5. an Porzellan und Gläsern (1.7.6), 6. an steinernem und irdenem Geschirr (0.20), 7. an Milchgeschirr und sonstigen Sachen (1.7.6), 8. an Bettwerk (14.30), 9. an Holz und Brettern (3.20), 10. an allerhand Sachen (12.7.6), Summe 137.18.3. Dazu kommt an zu vergütender Aussteuer 221.6.6. Er bekommt aus der Masse 102.13.5 ½.

Dem Schwiegersohn Peter Caspar Turck sind anerfallen: 1. der halbe Kamp am Sauerfeld (250.-), 2. hierzu an erhaltenen Mobilien pp. wie oben der Sieper (137.18.3), 3. an Aussteuer hat er zu validieren 128.41. Er muss der Masse auskehren 55.21.0 ½.

Dem Friedrich Leopold Assmann sind anerfallen: 1. das Land am Lehmburg zur Hälfte (266.40), 2. das Land am Gersbeul zur Hälfte (132.30), 3. an erhaltenen Mobilien pp. (137.18.3), Summe 536.28.3. Er muss ad massam restituieren 75.50.0 ½.

Der Maria Sybilla Assmann sind anerfallen: 1. das Land am Lehmburg zur Hälfte (266.40), 2. an erhaltenen Mobilien (137.18.3), Summe 403.58.3. Sie erhält ex massa 56.40.

Dem Johann Heinrich Paulmann sind anerfallen: 1. an Gereiden, Mobilien pp. (137.18.3), an Aussteuer hat er zu validieren 323.9. Er muss der Masse vergüten [so] 0.10.11 ½.

Dem Caspar Abraham Paulmann sind anerfallen: 1. ein Kämpgen am Gericht (50.-), 2. der Kamp in der Worth (150.-), 3. an Mobilien pp. (137.18.3). Er bekommt ex massa 123.19.11 ½.

Hermann Diedrich Sieper erhält seinen Ausgleich von Peter Caspar Turck und Caspar Diedrich Paulmann und Maria Sybilla Assmann und Caspar Abraham Paulmann erhalten den ihren von Caspar Diedrich Paulmann. Friedrich Leopold Assmann und Johann Heinrich Paulmann müssen ihre Herausgabe an Caspar Diedrich Paulmann auskehren. Im übrigen ist von sämtlichen Interessenten nichts weiter zu erinnern gewesen. Die beschriebenen Verhandlungen sind überall für richtig anerkannt worden. Hierüber soll die gerichtliche Konfirmation ergehen und das Erforderliche soll im Hypothekenbuch eingetragen werden.

C. D. Paulmann
Hermann Diedrich Sieper
Friedrich Leopold Assmann

Maria Sybilla Assmann
 Johann Heinrich Paulmann
 Caspar Abraham Paulmann

Anlage Nr. 1

24.06.1803, Lüdenscheid

Bei Aufnahme des Inventars ist auch die Annotation vom Vorrat an Material, auch Fettwaren, Branntwein und Essig angefertigt und sämtlichen Erben vorgelegt worden. Der Anschlag davon ist auf die Einkaufs- und Frachtpreise begründet, und der ganze Ertrag ist mit 316 Reichstalern 36 ½ Stübern zum Auswurf gebracht. Um den Verkauf während der Inventur und der ganzen Teilung nicht zu hemmen, hat man sämtlichen Erben in Antrag gebracht, ob es nicht konvenabel sei, wenn man dem Besitzer der Wohnhäuser, Caspar Diedrich Paulmann, solche insgesamt für den bestimmten Anschlag überließe. Besagter Paulmann trug darauf an, ihm von dem Quantum etwas nachzulassen, weil es viele alte Waren sind. Die Erben vermeinten, dass es bei der Bestimmung des Quantums verbleiben müsse. Nach geschehener Vereinigung ist die Sache dahin festgesetzt worden, dass dann von der Aufnahme 300 Reichstaler in altem Geld zum Inventar in Ansatz gebracht werden sollen. Caspar Diedrich Paulmann soll und will sämtliche Waren zu seinem alleinigen Verkauf behalten.

[Unterschriften sämtlicher Beteiligter]

Anlage Nr. 2

24.06.1803, Lüdenscheid

Nachstehendes ist zu Behuf des Inventars über das Vermögen des Caspar Diedrich Paulmann heute noch aufgenommen worden.

1. An Weizenmehl 31 ½ Viertel, 35.-
 2. an Roggenmehl 49 Viertel, 57.10
 3. an naturellem Roggen 43 Viertel, 50.10
 4. an dito Gerste 36 ½ Viertel, 29.26
 5. an vorrätigem Brot 98 Stück, 31.-
 6. an Weißbrot und sonstigem Gebäck, 3.-
- Summe 205 Reichstaler 46 Stüber in altem Geld

Bei dem aufgenommenen Material und der sonstigen Waren, auch Getränke, ist die Vereinigung getroffen worden, den im Gang seienden Verkauf nicht zu hemmen. Auch hier ist festgesetzt worden, dass der Caspar Diedrich Paulmann vorbeschriebenes Mehl, Brot, auch Gebäck für den spezifizierten Ertrag ad 205 Reichstaler 46 Stüber an sich behalten soll und will. Vor Unterschrift ist auch noch gemeinschaftlich vereinigt worden, dass Caspar Diedrich Paulmann das aufgenommene vorrätige Holz zum Backen für 15 Reichstaler in altem Geld an sich behalten soll.

[Unterschriften sämtlicher Beteiligter außer Turck]

Anlage Nr. 3

Sämtliche Mobilien des Wittwers Caspar Diedrich Paulmann hierselbst sind nach dem Inventar in zweiegle Lose [pro Kategorie des Inventars] verteilt worden.

Lose 1¹⁹⁵

An Vieh: 1, 2 [hier Wittemuhle], 4, 7. Mobilien, A, 1, 4, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 20, 21, 23, 27, 28, 31, 33, 35, 19, 38, 39, 42, B, 1, 3, 4 [hier Messing-Herdessel], 8, 10, 12, 14, 16, 18, 24, 25, 26, 29, 35, C, 1, 3, 5, 6 zur Hälfte, 8, 7 zur Hälfte, 10, 11, 24, 15, 18, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37 [hier eine Kluft], 39, 41, 43, 45, 46, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 59, 60, 20, D,¹⁹⁶ 13, 15, 17, 19, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 12, 11, E, 1, 2, 5, F, 1, 2, 3, 8, 7, G, 1, 2, 6, I (Mehl, Getreide, Brot und Gebäck) zur Hälfte, K, 1 bis 3 jeweils zur Hälfte, L,¹⁹⁷ 1, 2, 3 zur Hälfte, 6 zur Hälfte, 7 zur Hälfte, 10, 9.

¹⁹⁵ Nummern nach dem Inventar.

¹⁹⁶ Die Nummerierung in D folgt im Verteilungsprotokoll nicht dem Inventar.

¹⁹⁷ Die Nummerierung in L folgt im Verteilungsprotokoll (hier J) nicht dem Inventar.

Lose 2

An Vieh: 6 [hier Sterne], 3 [hier Sterne], 5, 8, 9, 10. Mobilien, A, 2, 3, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 22, 24, 25, 37, 29, 30, 39 [richtig 32], 34, 36, 26, 40, 41, B, 2, 6, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 20, 21 [hier Schenker], 22, 23, 27, 28, 30, 32, 31, 33, 34, 36, C, 2, 4, 7 zur Hälfte, 9, 6 zur Hälfte, 12, 13, 14, 16, 17, 22, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 47, 48, 57, 58, D, 14, 16, 18, 1, 3, 9, 10, E, 3, 4, F, 4, 5, 6, 9 [hier ein Glaser-Tabletgen], 10, G, 3, 4, 5, I (Mehl, Getreide, Brot und Gebäck) zur Hälfte, K, 1 bis 3 jeweils zur Hälfte, L, 3 zur Hälfte, 4, 5, 6 zur Hälfte, 7 zur Hälfte, 8.

Anlage Nr. 4

17.10.1803, Lüdenscheid

Nach der vorstehenden Verteilung sind die Lose anheute anerfallen:

Vom Vieh

den Kindern Los 1, dem Vater Los 2,

von den Mobilien

- a. an hölzernen Waren, dem Vater Los 1, den Kindern Los 2,
- b. an Messing, Kupfer und Zinn, den Kindern Los 1, dem Vater Los 2,
- c. an allerhand Eisenwerk, dem Vater Los 1, den Kindern Los 2,
- d. an Porzellan, Gläsern und zinnernen Maßen, dem Vater Los 1, den Kindern Los 2,
- e. an steinernem und irdenem Geschirr, den Kindern Los 1, dem Vater Los 2,
- f. an Milchgeschirr und sonstigen Sachen, dem Vater Los 1, den Kindern Los 2,
- g. an Bettwerk, den Kindern Los 1, dem Vater Los 2,
- h. an Mehl, Getreide p. jedem gleich viel
- i. an Holz und Brettern, dem Vater Los 1, den Kindern Los 2,
- k. an allerhand Sachen, dem Vater Los 1, den Kindern Los 2

Anlage Nr. 5

18.10.[1803], Lüdenscheid

Nachdem sämtliche Mobilien des Caspar Diedrich Paulmann am 17. Oktober c. in zwei egale Lose gesetzt worden sind, auch darum gelost ist, so ist das Los, das den Kindern anerfallen ist, auf deren Verlangen heute in drei egale Lose gesetzt worden.

Los 1¹⁹⁸

An Vieh: 1. Mobilien, A, 3, 2, 22 zur Hälfte, 8, 14, 36, B, 1, 4, 8, 16, 24, 12, C, 2, 7 zu einem Drittel, 9 zu einem Drittel, 6 zu einem Drittel, 12, 26, 30, 32, 22, 44, 47, D, 1, E, 1, F, 10 zu einem Drittel [hier allerhand Handbücher], 4, G, 1, I (Mehl, Getreide pp.) zu einem Drittel, K, 1, L, 7 zu einem Drittel, 6 zu einem Drittel, 5.

Los 2

An Vieh: 4. Mobilien, A, 37, 22 zur Hälfte, 41, 6, 18, 34, 16, B, 14, 29, 18 [hier ohne Mostertkännchen], 25, C, 4, 7 zu einem Drittel, 9 zu einem Drittel, 6 zu einem Drittel, 13, 14, 16, 34, 48, D, 14, 18, 9, E, 2, F, 10 zu einem Drittel, 5, G, 2, I (Mehl, Getreide pp.) zu einem Drittel, K, 2, L, 7 zu einem Drittel, 6 zu einem Drittel, 3.

Los 3

An Vieh: 2, 7. Mobilien, A, 26, 12, 24, 25, 10, 29, 30, 40, 32, B, 26, 35, 3, 10, C, 58, 7 zu einem Drittel, 9 zu einem Drittel, 6 zu einem Drittel, 28, 36 [Wert hier 0.12.9], 38 [Wert hier 1.24], 57, 17, 40, 42, D, 10, 16, 3, E, 5, F, 10 zu einem Drittel, 6, 9, G, 6, I (Mehl, Getreide pp.) zu einem Drittel, K, 3, L, 7 zu einem Drittel, 6 zu einem Drittel, 4, 8.

Anlage Nr. 6

19.10.1803, Lüdenscheid

Heute sind das am 17. dieses den Paulmannschen Kindern zur Hälfte anerfallene Vieh und Mobilien in drei Teilen durch Lose auseinandergesetzt worden. Unter den Kindern müssen jeder 2 und 2 ein Los er-

¹⁹⁸ Nummern nach dem Inventar. Das zweite Verteilungsprotokoll enthält diese Nummern nicht mehr. Es enthält Berechnungen wegen der Herausgabe. Die Anteilsangaben hier beziehen sich jeweils auf die den Kindern in der ersten Verteilung zugewiesenen Mengen.

halten. Es sind anerfallen:

Vom Vieh

dem Peter Caspar Turck und dem Hermann Diedrich Sieper Nr. 1, der Maria Sybilla Assmann und dem Friedrich Assmann Nr. 2, dem Caspar und Heinrich Paulmann Nr. 3.

von den Mobilien

an hölzernen Waren dem Peter Caspar Turck und dem Hermann Diedrich Sieper Nr. 1, dem Caspar und Heinrich Paulmann Nr. 2, der Maria Sybilla und dem Friedrich Assmann Nr. 3,

an Messing, Kupfer und Zinn dem Caspar und Heinrich Paulmann Nr. 1, dem Turck und Sieper Nr. 2, der Maria Sybilla und dem Friedrich Assmann Nr. 3,

an allerhand Eisenwerk der Maria Sybilla und dem Friedrich Assmann Nr. 1, dem Turck und Sieper Nr. 2, dem Caspar und Heinrich Paulmann Nr. 3,

an Porzellan dem Turck und Sieper Nr. 1, der Maria Sybilla und dem Friedrich Assmann Nr. 2, dem Caspar und Heinrich Paulmann Nr. 3,

an steinernem und irdenem Geschirr der Maria Sybilla und dem Friedrich Assmann Nr. 1, dem Turck und Sieper Nr. 2, dem Caspar und Heinrich Paulmann Nr. 3,

an Milchgeschirr und sonstigen Sachen der Maria Sybilla und dem Friedrich Assmann Nr. 1, dem Turck und Sieper Nr. 2, dem Caspar und Heinrich Paulmann Nr. 3,

an Bettwerk der Maria Sybilla und dem Friedrich Assmann Nr. 1, dem Turck und Sieper Nr. 2, dem Caspar und Heinrich Paulmann Nr. 3,

an Mehl, Getreide p. jedem das gleiche Quantum

an Holz und Brettern der Maria Sybilla und dem Friedrich Assmann Nr. 1, dem Turck und Sieper Nr. 2, dem Caspar und Heinrich Paulmann Nr. 3,

an allerhand Sachen dem Turck und Sieper Nr. 1, dem Caspar und Heinrich Paulmann Nr. 2, der Maria Sybilla und dem Friedrich Assmann Nr. 3.

03.02.1804, Lüdenscheid

Heute ist auf Antrag der Erben Caspar Diedrich Paulmann hieselbst in Betreff der nach dem Inventar geschehenen und beschriebenen Verlosung über das Vieh und die Mobilien wegen der Herausgabe des einen oder anderen das Erforderliche ex activis nachgesehen worden.

A. Der Vater Caspar Diedrich Paulmann erhält von den Kindern 15 Reichstaler 18 Stüber 6 Deut Berliner Courant, jeweils zu einem Sechstel, heraus.

B. Turck und Sieper müssen an Maria Sybilla und Friedrich Assmann 22 Reichstaler 59 Stüber 3 Deut und an Caspar und Heinrich Paulmann 14 Reichstaler 38 Stüber heraus zahlen, jeweils in Berliner Courant.

27.01.1809, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint Caspar Diedrich Paulmann. Er zeigt an, dass seine Ehefrau Catharina Margaretha vom Hofe, vormalige Witwe Heinrich Wilhelm Assmann, vor ungefähr 10 Jahren verstorben ist. Aus voriger Ehe hat dieselbe vier Kinder hinterlassen, als 1. Maria Elisabeth, Ehefrau Hermann Diedrich Sieper, 2. Maria Gertrud, Ehefrau Peter Caspar Turck, 3. Friedrich Leopold und 4. Maria Sybilla Assmann, die noch unverehelicht bei ihm ist, sodann aus zweiter Ehe 5. Johann Heinrich und 6. Caspar Abraham Paulmann. Die Kinder haben allesamt lange ihre Großjährigkeit erreicht. Vermöge des hierbei produzierten Teilungsgeschäfts vom 8. Dezember 1802 bis zum 3. Februar 1804 hat er mit seinen Kindern sowohl die Mobilien als Immobilien, auch Aktiva und Passiva geteilt und liquidiert. Jeder der Erben hat damals das Seinige der Verteilung gemäß erhalten. Paulmann hat seine Kinder mehrmals zur gerichtlichen Vollziehung der Teilung veranlasst. Jedoch hat sich bald dieser, bald jener mit Behinderungen entschuldigt. Er trägt deshalb darauf an, dieselben ad certum terminum sub praejudicio zu verabluden. Den Friedrich und die Maria Sybilla Assmann, den Johann Heinrich und den Caspar Abraham Paulmann wird er jederzeit sistieren können.

15.02.1809, Lüdenscheid

Im heutigen Termin erscheint Caspar Diedrich Paulmann. Er gewärtigt der Kinder Erscheinen und Agnition. Es erscheinen die Kinder als 1. Friedrich Leopold Assmann, 2. Hermann Diedrich Sieper uxorio nomine, 3. Caspar Abraham Paulmann, 4. Johann Heinrich Paulmann und 5. Maria Sybilla Assmann. Peter Caspar Turck hat nach der Anlage um extensio termini gebeten. Mit den Erschienenen wurden das produzierte Inventar und das Teilungsgeschäft durchgegangen. Die Kompargenten erkennen dieses Teilungsgeschäft dahin für richtig an, dass diesem gemäß jeder als Eigener der ihm zugeschriebenen Grundstücke

eingetragen werden kann. Auch sind die Posten, die einer dem anderen noch zu vergüten gestanden hat, nunmehr berichtigt. Einer hat an den anderen nichts mehr zu fordern. Das Gereidewesen ist ebenfalls berichtigt. Jeder hat das Seinige davon erhalten. Die Aktiva und Passiva sind noch nicht völlig berichtigt. Dieserhalb wird das Erforderliche vorbehalten. Es wird noch bemerkt, dass der Maria Sybilla Assmann die ihr nach der Balance auszugehenden 50 Reichstaler 40 Stüber von ihrem Vater Caspar Diedrich Paulmann noch zukommen. Die Komparenten tragen gemeinschaftlich darauf an, über das Teilungsgeschäft die gerichtliche Bestätigung zu erteilen.

C. D. Paulmann
Friedrich Leopold Assmann
Hermann Diedrich Sieper
Caspar Abraham Paulmann
Johann Heinrich Paulmann
Maria Sybilla Assmann

15.02.1809, Lüdenscheid

Peter Caspar Turck erscheint mit der Anzeige, ihm sei gestern Abend durch die dritte Hand bekannt gemacht worden, dass heute der Termin zur Regulierung des Teilungswesens ansteht. Er sei Komparent, daran interessiert und solle also dabei erscheinen. Der Inhalt des Inventars aber sei ihm wegen der Länge der Zeit nicht mehr erinnerlich. So muss er sich von demselben eine Abschrift ausbitten, bevor er sich erklären kann.

Peter Caspar Turck

16.02.1809, Dekret

Der Termin wird in Ansehung des Miterben Turck extendiert. Falls Turck ausbleibt, wird die Teilung von seiner Seite als berichtigt angesehen. Das Inventar wird ihm abschriftlich mitgeteilt.

13.03.1809, Lüdenscheid

Mit Bezug auf die Verfügung vom 16. Februar wird dem Peter Caspar Turck bedeutet, dass, wenn er im Termin am 15. März seine etwaigen Erinnerungen gegen die Teilung nicht gehörig einbringt, diese dem Gesuch der übrigen Erbinteressenten gemäß konfirmiert wird.

15.03.1809, Lüdenscheid

Der Miterbe Peter Caspar Turck erscheint. Auf die ihm abschriftlich mitgeteilte Erbteilung und auf das am 15. Februar abgehaltene und ihm bekannt gemachte Protokoll erklärt er, dass er erstere als richtig anerkennt. Auch tritt er den Erklärungen in dem Protokoll mit bei. Er hat zu leiden, dass die Teilung konfirmiert und eingetragen wird.

Peter Caspar Turck

28.03.1809, Lüdenscheid

Der Erbteilungskontrakt wird gerichtlich bestätigt. Eintragung in das hiesige Hypothekenbuch Nr. 120.

[Paulmann Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁹⁹

Hausnummer im Kataster: 71

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: H. D. Winter

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: Leopold Paulmann [sowie eine weitere Familie]

¹⁹⁹ StA Lüdenscheid A424.

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schuster
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Verheiratete (incl. der Eximierten)
 Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1
 Söhne und (männliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 1
 Töchter und (weibliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 1
 Dienstboten
 Knechte: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 3
 Weiblichen Geschlechts: 2
 Summa Totalis: 5
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 4
 Also sind gegenwärtig
 mehr: 1
 Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Knecht angenommen

Hausnummer im Kataster: 114

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: Herr Caspar Woeste
 Darin wohnen
 Familien: 2
 einzelne Bewohner: 1
 Namen der Bewohner: Heinrich Paulmann [sowie zwei weitere Parteien]
 Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schnallenfabrikant
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Verheiratete (incl. der Eximierten)
 Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1
 Söhne und (männliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 2
 Töchter und (weibliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 3
 Weiblichen Geschlechts: 2
 Summa Totalis: 5
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 5

Hausnummer im Kataster: 116

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: C. D. Paulmann

 Darin wohnen
 Familien: 1
 Namen der Bewohner: derselbe
 Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Unverheiratete (incl. der Eximierten)
 Mannspersonen: 1 [so]

Söhne und (männliche) Verwandte
über 9 Jahren: 2
Töchter und (weibliche) Verwandte
über 9 Jahren: 1
Dienstboten
Knechte: 1
Mägde: 1
Personen, Summe
Männlichen Geschlechts: 4
Weiblichen Geschlechts: 2
Summa Totalis: 6
Balance gegen das Jahr 1801
In demselben sind gewesen: 6

Hausnummer im Kataster: 176

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Caspar Halfmann, Johannes Paulmann

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: derselbe [Paulmann]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Bäcker

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

Also sind gegenwärtig

weniger: 2

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn verheiratet und Magd abgeschafft

[Paulmann Q 1807-07-02]

02.07.1807, Lüdenscheid²⁰⁰

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Gastwirt Caspar Abraham Paulmann nebst seiner Ehefrau Anna Catharina Eversberg hierselbst. Sie zeigen an, dass sie bekanntlich vor drei Jahren von dem Herrn Trimpop, jetzt in Breckerfeld wohnhaft, dessen Wohnhaus hierselbst, oberhalb der Contante gelegen, für 3000 Reichstaler gekauft haben. Von den Kaufgeld haben sie 800 Reichstaler Berliner Courant an Prediger Kuithan in Dortmund als dem Hückingschen Eidam zu bezahlen übernommen. Kuithan ist gesonnen, das Kapital noch länger gegen gerichtliche Sicherheit stehen zu lassen. So wollen sie demselben ihr gesamtes Vermögen, besonders das vorerwähnte Wohnhaus nebst Nebengebäuden und daran gelegenen Gärten zum Unterpfang setzen, woraus sich derselbe im Misszahlungsfall bezahlt machen kann. Die Eheleute machen sich zugleich verbindlich, das Kapital nach einer vierteljährigen Aufkündigung abzuführen und bis dahin jährlich auf den 1. Juni als dem Verfalltag mit 5% zu verzinsen. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung zu confirmieren und gehörigen Orts einzutragen. Prediger Kuithan akzeptiert das Schuldbekennnis mit Bitte um ein Dokument.

Caspar Abraham Paulmann

²⁰⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 163-165.

Caspar Heinrich Zacharias Kuithan
Anna Catharina Eversberg

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 337.

[Paulmann Q 1808-01-04]

04.01.1808, Lüdenscheid²⁰¹

Der Kaufmann Johann Caspar Woeste präsentiert eine Privat-Pfandverschreibung vom 20. November 1802, nach der ihm der Johannes Paulmann hierselbst 420 Reichstaler in französischen Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern in Kapital verschuldet. Der Debitor Paulmann ist verstorben, weshalb Woeste bittet, dessen Witwe und Kinder Vormund hierüber zu vernehmen und danach ein eingetragenes Dokument davon auszufertigen. Vorläufig bittet er, das Kapital protestando zu intabulieren.

Dekret

Die Witwe Johannes Paulmann und deren Kinder Vormund müssen sich im Termin am 21. Januar hierüber persönlich erklären. Widrigenfalls wird die Pfandverschreibung für anerkannt gehalten und konfirmiert. Sie ist protestando intabuliert worden (Nr. 192).

20.11.1802, Lüdenscheid

Die Eheleute Johannes Paulmann und Wilhelmine Paulmann geb. Gerhardi bekennen für sich und ihre Erben, dass ihnen Johann Caspar Woeste zum Ankauf einer Drahtrolle und zu anderen Ausgaben 420 Reichstaler in französischen alten Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern bar geliehen hat. Sie versprechen, das Kapital von heute an mit 4% jährlich zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Aufkündigung jederzeit ohne alle Widerrede in nämlicher Geldsorte zu erlegen. Sie setzten die erwähnte, von dem Langescheid angekaufte Rolle, zu deren Bezahlung das Kapital hauptsächlich verwendet worden ist, und ihr sämtliches gereides und ungereides Vermögen zum sicheren und wahren Unterpfang, woraus sich der Kreditor im Misszahlungsfall bezahlt machen kann. Auch können sie erleiden, dass dieses gerichtlich bestätigt wird, laut eigenhändiger Unterschriften.

Johannes Paulmann
Wilhelmine Paulmann

21.01.1808, Lüdenscheid

Es erscheinen die Witwe Johannes Paulmann und der Vormund ihr[es] minderjährigen [Kindes], Caspar Diedrich Paulmann. Sie erkennen an, das Kapital der 420 Reichstaler schuldig zu sein. Das Geld ist damals zum Teil zum Ankauf der Rolle verwendet worden. Diese wollen sie verkaufen und das Kapital aus den einkommenden Geldern wieder ablegen. So bitten sie, es bei der protestando geschehenen Eintragung bewenden zu lassen.

C. D. Paulmann als Vormund
Witwe Paulmann

Dekret

Dieser Vortrag wird dem Kreditor Woeste zur Erklärung kommuniziert.

03.02.1808, Lüdenscheid

Die mir durch das Landgericht am 21. Januar wegen der Forderung an Johannes Paulmann a 420 Reichstaler in französischen Kronentalern a 115 Stübern und nicht 400 Reichstaler²⁰² getanen Vorschläge, dass die gerichtliche Bestätigung meines Handscheins erst bis nach dem Verkauf der Rolle in Ordnung gebracht werden möge, kann ich auf keinen Fall annehmen. Es sei denn, dass der Vormund C. D. Paulmann meine Forderung garantiert, als seine eigene Schuld anerkennt und verspricht, selbige auf den Verfalltag, den 20. November 1808 nebst der verfallenen Zinsen ohne Widerrede abzuführen. Dann könnte es bei der protestando geschehenen Eintragung vorläufig sein Bewenden haben. Wenn aber nicht, so bitte ich das Landgericht gehorsamst, mein Dokument auf sämtliche Güter des sel. Johannes Paulmann gerichtlich zu bestätigen.

²⁰¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 369-376.

²⁰² Die Betragsangabe im Protokoll vom 21. Januar 1808 kann evtl. auch als 400 gelesen werden.

Ganz ergebenst
Johann Caspar Woeste

Dekret

Die Debitoren wollen die Forderung, die schon protestando intabuliert und gesichert worden ist, auf den Verfalltag begleichen. So kann es dabei sein Bewenden haben.

19.11.1808, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Vormund der Minderjährigen Johannes Paulmann, Caspar Diedrich Paulmann. Er zeigt an, dass die Kapitalforderung von 420 Reichstalern von dem gewesenen Kreditör Caspar Woeste am 4. Januar dieses Jahres protestando eingetragen worden ist. Das Kapital ist dato wieder abbezahlt worden. Paulmann trägt darauf an, die Protestation im Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid 192 nunmehr wieder zu löschen. Woeste erklärt, dass die Rückzahlung richtig sei und die Protestation gelöscht werden kann.

J. C. Woeste
C. D. Paulmann

Die Löschung erfolgt im Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid Nr. 192.

19.11.1808, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint Caspar Diedrich Paulmann als Vormund der Minderjährigen Johannes Paulmann. Er zeigt an, dass im Februar d. J. mit obervormundschaftlicher Genehmigung, wie die Vormundschaftsakten ausweisen, zur Abführung der Schuld bei dem öffentlichen Verkauf dem Ludwig Assmann eine Drahtrolle auf der Elspe für 400 Reichstaler Berliner Courant zugeschlagen worden ist. Dies weisen das bei den Akten befindliche Protokoll vom 1. März d. J. und die dabei befindlichen Vorwarden aus. Die Kaufgelder sind nunmehr ausbezahlt. Ankäufer Assmann kann als nunmehriger Eigner der Rolle im Hypothekenbuch eingetragen werden.

Ludwig Assmann akzeptiert die vorstehende Angabe. Er bittet, ihn als Eigner der Rolle zu intabulieren und ihm ein Dokument darüber zukommen zu lassen.

Caspar Diedrich Paulmann gibt noch an, dass der Johannes Paulmann die Rolle zusammen mit dem Caspar Gerhardi gekauft gehabt hat. Nachher hat Johannes Paulmann aber laut Dokument vom 28. Juli 1806 von Gerhardi dessen Hälfte akquiriert. Die Rolle findet sich im Stadt-Hypothekenbuch sub Nr. 320 intabuliert.

C. D. Paulmann
Ludwig Assmann

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 320.

[Paulmann Q 1809-01-17]

17.01.1809, Lüdenscheid²⁰³

Caspar Diedrich Paulmann hierselbst zeigt an, laut gerichtlichen Kaufbriefs vom 28. Dezember 1784 hätten er und der Peter Kugel, der kurz darauf in ledigem Stand verstorben ist, ein Stück Land, am Lehnberg [Lehmberg] oder in der Worth genannt, für 111 Reichstaler Berliner Courant öffentlich erstanden. Die Hälfte des Kugel hat er nachher am 6. August 1785 von dessen Bruder Johann Diedrich Kugel als dem alleinigen Intestaterben für den nämlichen Wert und 6 Reichstaler 45 Stüber wegen der Dunge übertragen erhalten. Dieses weitere Kaufgeld und die Dunge hat er laut Quittung seinerzeit bezahlt und das Land in Gebrauch und Abnutzen gehabt. Mit Bitte, ihn als Eigner von dieser anderen Hälfte gehörigen Orts im Hypothekenbuch zu vermerken. Die Witwe Johann Diedrich Kugel erkennt dieses alles für richtig an und erklärt, dass diese andere Hälfte auf den Johann [so] Diedrich Paulmann intabuliert werden kann.

C. D. Paulmann
Witwe J. D. [Kugel]

²⁰³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 398-401.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 120.

28.12.1784, Lüdenscheid

Ad instantiam des Herrn Funke hierselbst sind die dem Anton Berker zugehörigen Grundstücke zum öffentlichen Verkauf gediehen. Distractionstermine sind auf den 19. März, 20. April und 22. Mai c. a. präfigiert, gehörig bekannt gemacht und die Kreditoren sind verabladet worden. Im letzten Termin haben Johann Peter Kugel und Caspar Diedrich Paulmann das am Lehmberg oder in der Worth gelegene Land des Berker für 111 Reichstaler Berliner Courant erstanden. Sie haben das Land zu gleichen Teilen unter sich geteilt. Den Kaufschilling haben sie dato völlig berichtet. So wird ihnen das Land adjudiziert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 18, 106 und 120.

06.08.1785, Lüdenscheid

Dem Johann Diedrich Kugel ist das in dem gerichtlichen Dokument enthaltene Stück Land durch Absterben seines sel. Bruders Johann Peter Kugel anerfallen. Er hat resolviert, solches an den Mitankäufer Caspar Diedrich Paulmann zu übertragen. So überträgt er diesem das Land wieder für den Kaufschilling, wofür es am Gericht erstanden wurde, und für die aufgegangenen Gerichtskosten. Paulmann hat den Kaufschilling und die eingelegte Dunge, die sich zu 6 Reichstalern 45 Stübern Altgeld erträgt, baldigst zu bezahlen versprochen.

Johann Diedrich Kugel
Caspar Diedrich Paulmann
Leopold Rühl qua testis requisitus
Caspar Wilhelm Bellmann als Zeuge

Johann Diedrich Kugel quittiert dem Caspar Diedrich Paulmann Lüdenscheid, 31. Dezember 1785 über die Halbscheid des [ganzen] Kaufschillings und am 26. Juli 1786 über den Betrag für die Dunge.

Peddinghaus

[Peddinghaus 1710]

Person: Jacob Peddinghaus

Jacob Peddinghaus von Altenbreckerfeld [Breckerfeld] leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 02.06.1710 [SGB fol. 119]

Person: Johann Peddinghaus

Geburt: err. 1716

Tod: Juvenis, 13 Jahre alt

Beerdigung: 18.03.1729 (ev.-luth. Stadt)

[Peddinghaus 1735]

Ehemann: Heinrich Peter Peddinghaus

Stand/Beruf: Ratsverwandter, Ratmann

Ehefrau: N. Steller

Vater: Johannes Steller [Steller 1708]

Wohnort: Hagen

Kind:

1. Johann Peter Peddinghaus

Johann Peter Peddinghaus aus Hagen verkaufte am 25.11.1768 den von seiner sel. Mutter, geb. Steller, geerbten Garten hinten auf dem Loh [Steller Q 1754, Steller Q 1768-11-25, vgl. auch Leien, von der Q 1754, Leien, von der Q 1771-12-27, Hüttebräucker Q 1797-06-30].

Peddinghaus in Hagen, 29.02.1776 Gläubiger (wegen Kleidung) [Bochmann Q 1776-02-29].

Bei der Teilung unter den Stellerschen Kindern im September 1752 ging eine Forderung auf den Miterben, Ratsverwandten Heinrich Peter Peddinghaus in Hagen über, der sie am 04.04.1754 abtrat [Giesler Q 1790-04-19].

Caspar Leopold Steller, 01.05.1755 Schuldner seines Schwagers Heinrich Peter Peddinghaus. Die Verbindlichkeiten resultierten teils aus Verpflegungsgeldern des Vaters, teils aus einem Kapital, das Steller seinem Schwager Vogelpott schuldig war und das Peddinghaus übernommen hatte [Steller Q 1754, Steller Q 1755-05-01].

Ratmann Peddinghaus und Frau übernahmen in einem Vergleich am 21.04.1759 Stellersche Erbgüter auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid. Das Wohnhaus verkauften sie am 07.10.1762 an Stephan Hermann Herberg. Sie sicherten Herberg die Berichtigung der auf dem Haus lastenden Hypotheken zu und stellten ihm andere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid dafür als Sicherheiten [Steller Q 1754, Steller Q 1764-10-07]. Zum Verkauf des Stellerschen Wohnhauses an Herberg siehe auch Herberg Q 1754, Herberg Q 1764-03-21, Herberg Q 1764-08-17, Herberg Q 1764-08-25.

Heinrich Peter Peddinghaus stimmte am 09.04.1761 einem Verkauf seines Schwagers Caspar Leopold Steller zu [Steller Q 1761-04-07].

Ratmann Peddinghaus war am 09.04.1761 erbberechtigt in der Erbteilung Steller und erhielt einen Garten auf dem Loh sowie Kirchensitze. Er assistierte am 29.11.1764 beim Verkauf von Grundstücken seiner Schwägerinnen Steller [Steller Q 1754, Steller Q 1764-11-29, Steller Q 1767-07-04, siehe auch Geck Q 1770-02-08].

Ratsverwandter Heinrich Peter Peddinghaus bürgte am 16.02.1762 für seinen Schwager Peter Richard Vogelpott [Vogelpott Q 1762-02-16].

Die Schwäger Peddinghaus und Vogelpott teilten am 21.11.1766 das restliche Vermögen des nunmehr verstorbenen Caspar Leopold Steller. Mit Herberg führten sie wegen der Mobilien einen Prozess [Steller Q 1754, Steller Q 1766-11-21].

[Peddinghaus 1789]

Ehemann: Johann Peddinghaus
 Ehefrau: Maria Margaretha Wunderlich

Kinder:

- 1./2. Totgeborene Zwillingstöchter
 Geburt: 10.10.1789 (ev.-luth. Stadt)
3. Totgeborener Sohn
 Geburt: 13.12.1790 (ev.-luth. Stadt)

Pehle**[Pehle 1865]**

Ehemann: Engelhard Pehle
 VN: im Taufregister 1871 Engelbert, sonst stets Engelhard
 Stand/Beruf: Gärtner, Kunstgärtner
 Ehefrau: Wilhelmine Hering
 VN: Mina
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. August Pehle
 Geburt: 20.08.1865 morgens 7 Uhr
 Taufe: 20.08.1865 (kath.)
 Taufzeuge: Fabrikarbeiter Cornelius Budde
 Tod: 21.08.1865 mittags 3 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 24.08.1865 (kath.)
 „1ste Leiche auf dem neuen kath. Kirchhofe“
2. Ernst Pehle
 Geburt: 27.06.1866 abends 7 Uhr
 Taufe: 08.07.1866 (kath.)
 Taufzeuge: Clemens Pehle
 Tod: 13.07.1866 abends 7 ½ Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 14.07.1866 (kath.)
3. Maria Martha Pehle
 Geburt: 18.08.1867 nachts 2 ½ Uhr
 Taufe: 25.08.1867 (kath.)
 Taufzeugen: Maria Thiedemann, Martha Wieners, Engelbert Pehle
4. Maria Wilhelmine Pehle
 Geburt: 20.07.1869 abends 8 Uhr
 Taufe: 22.07.1869 (kath.)
 Taufzeugen: Ehefrau Cornelius Budde, Anton Pehle aus Schönenberg Pfarrei Pömben [Driburg],
 Wilhelmine Bömmer aus Schwelm und Maria Maeckel aus Iserlohn, Stellvertreterin Ehefrau Cor-
 nelius Budde
5. Rudolph Cornelius Pehle
 Geburt: 09.12.1871 morgens ¾ 8 Uhr
 Taufe: 10.12.1871 (kath.)
 Taufzeugen: Cornelius Budde und Anton Engelbert zu Schönenberg
6. Anna Helene Pehle
 Geburt: 15.09.1873 mittags 11 ¾ Uhr
 Taufe: 17.09.1873 (kath.)
 Taufzeugen: Schuster Florath und Witwe Sperlich

Pels-Leusden**[Pels-Leusden 1825]**

Ehemann: Friedrich Pels-Leusden

Stand/Beruf: Hauptmann, Capitain

Tod: vor dem 15.06.1857 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Anna Elisabeth Petronella Gempt

VN: Elisabeth, Anna Elisabeth

Tod: nach dem 18.09.1859 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns), vor dem 30.08.1864 (Heirat eines Sohns)

Wohnort: Maastricht

Kinder:

1. Johann Heinrich Pels-Leusden

Geburt: 16.08.1825

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1857

Signatur: Pels-Leusden 1857

2. Friedrich Pels-Leusden

Geburt: 02.09.1831 (gemäß Trauregister), 17.09.1831 (gemäß Sterberegister)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 03.04.1872 abends 10 Uhr an einem Lungenschlag

Beerdigung: 07.04.1872 (ev. Stadt)

Signatur: Pels-Leusden 1864

[Pels-Leusden 1857]

Ehemann: Johann Heinrich Pels-Leusden

VN: Heinrich

Eltern: Hauptmann Friedrich Pels-Leusden und Anna Elisabeth Petronella Gempt in Maastricht [Pels-Leusden 1825]

Stand/Beruf: Katasterkontrolleur

1. Ehe: dimittiert 15.06.1857 mit Konsens des Oberpräsidenten nach Lüdinghausen (ev. Lüdenscheid-Stadt)

1. Ehefrau: Marie Michels

Geburt: 10.04.1829

Eltern: Kaufmann Gerhard Michels und Christina Scholl in Mülheim an der Ruhr (beide 1857 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 18.11.1857 nachts 3 Uhr an Nervenfieber, 28 Jahre alt, hinterließ den Gatten

Beerdigung: 20.11.1857 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Stadt)

2. Ehe: dimittiert 18.09.1859 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Stadt)

2. Ehefrau: Auguste Werkshagen

FN: Werkshagen, Werckshagen

Geburt: err. 1834 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Pfarrer August Werkshagen und Luise Dulheuer in Kierspe (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (2. Ehe) August Adolph Friedrich Pels-Leusden

Geburt: 28.09.1860 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 31.10.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Werkshagen, Carl Friedrich Lausberg, Adolph Dicke

2. (2. Ehe) Johann Heinrich Pels-Leusden

Geburt: 29.12.1862 morgens 10 Uhr

Taufe: 10.02.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Werkshagen, Frau Gustav Winkhaus, Pastor Dr. Radicke

3. (2. Ehe) Luise Elisabeth Pels-Leusden
Geburt: 06.08.1865 nachts 1 Uhr
Taufe: 21.08.1865 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Gerichtsrat Dulheuer, Frau Carl Basse, Frau Fr. Pels-Leusden
4. (2. Ehe) Marie Pels-Leusden
Geburt: 30.09.1868 morgens 8 Uhr
Taufe: 26.10.1868 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Marie Werkshagen, Frau Pastor Werkshagen, Carl vom Hofe
Tod: 17.02.1875 morgens 4 Uhr an Brustbräune
Beerdigung: 20.02.1875 (ev. Stadt)
5. (2. Ehe) Auguste Henriette Martha Pels-Leusden
Geburt: 07.10.1871 abends 7 Uhr
Taufe: 17.11.1871 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Adolph Dicke, Martha Werkshagen, Pfarrer Albert Spiritus

[Pels-Leusden 1864]

Ehemann: Friedrich Pels-Leusden
Geburt: 17.09.1831
Eltern: Capitain Friedrich Pels-Leusden in Maastricht und Anna Elisabeth Gempt [Pels-Leusden 1825]
Stand/Beruf: Kaufmann, Fabrikant
Tod: 03.04.1872 abends 10 Uhr in Krefeld an einem Lungenschlag, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder
Beerdigung: 07.04.1872 (ev. Stadt)
Wohnort 1864: Willich
Ehe: 30.08.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)
Ehefrau: Theodore Basse in Lüdenscheid
Eltern: Kaufmann Carl Basse in Lüdenscheid und Theodore Josephson [Basse 1834]
Konfession: ev.
Wohnort: Krefeld (1872)

Pelz**[Pelz 1832]**

Ehemann: Carl Pelz
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
Ehefrau: Anna Catharina Steinhaus

Kinder:

1. Wilhelm Pelz
Geburt: err. 10.1832 (14 Jahre 6 Monate alt bei der Konfirmation)
Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)
2. (wahrscheinlich) August Pelz
Geburt: err. 25.08.1842
Tod: 07.01.1845 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen, 2 Jahre 4 Monate 12 Tage alt
Beerdigung: 09.01.1845 (ev. Stadt)
Sohn des Carl Pelz, von Lennep [Remscheid] hierhin [nach Lüdenscheid] gekommen

Pendler**[Pendler 1846]**

Ehemann: Carl Pendler

FN: Pendler (Zeitraum 1849 bis 1878 und überwiegend), Penteler (Zeitraum 1853 bis 1860), Pentler (Zeitraum 1862 bis 1870), Püntler (Zeitraum 1866 bis 1869), Bendler (im Traueintrag für die Witwe 1874)

Geburt: 1820

Stand/Beruf: Schleifer, Fabrikarbeiter

Tod: 23.09.1872 abends 8 Uhr an Magenkrebs, hinterließ die Gattin, einen majorennen Sohn 1. Ehe und zwei minorene Kinder 2. Ehe

Beerdigung: 27.09.1872 (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Catharina (Dorothea) Siepmann

VN: im Taufregister 1849 Anna Catharina, im Konfirmationsregister 1860 Dorothea, im Trauregister 1874 posthum Anna Dorothea

2. Ehefrau: Lisette Stahl

FN: im Taufregister 1865 - irrtümlich – Nacht, sonst stets Stahl

Eltern: Christian Stahl in Breckerfeld, Elisabeth Nüsken [Stahl 1831]

∞ 15.02.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung der Mutter als Witwe mit Friedrich Wilhelm Kleine, Sohn des verstorbenen Friedrich Wilhelm Kleine in Lüdenscheid und der Christina Nölling [Kleine 1846_1]

Wohnorte: Wettringhof (1849), Gevelndorf (1853), Born (1855/60), Tweer (1862), Worth (1863), Honsel (1865/69), Kluse (1870/72), Lüdenscheid (1874 Witwe)

Kinder:

1. (1. Ehe) Cornelius Pendler

Geburt: 11.08.1846 in Dahl [Hagen]

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 17.03.1877 an Auszehrung, 30 Jahre alt

Beerdigung: 20.03.1877 (ev. Stadt)

Signatur: Pendler 1874

2. (1. Ehe) Richard Pendler

Geburt: 15.03.1849 morgens 10 Uhr

Taufe: 08.04.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schulte, Daniel Sichelschmidt und Ehefrau Peter Siepmann geb. Kückelhaus

3. (2. Ehe) Julius Pendler

Geburt: 04.03.1853 mittags 12 Uhr

Taufe: 04.04.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Lüttringhaus, Witwe Christian Stahl

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

Tod: 12.04.1878 an Auszehrung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, ledig

Beerdigung: 15.04.1878 (ev. Stadt)

4. (2. Ehe) Bernhard Pendler

Geburt: 04.09.1855 morgens 11 Uhr

Taufe: 25.09.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Neuhaus, Ehefrau Elisabeth Schickhaus

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Römer 8,14) (ev.)

4./5. (2. Ehe) Totgeborener Sohn und totgeborene Tochter (Zwillinge)

Geburt: 12.02.1858 abends 8 Uhr

Beerdigung: 15.02.1858 (ev. Land)

6. (2. Ehe) Robert Pendler

Geburt: 01.06.1859 morgens 3 Uhr

Taufe: 03.07.1859 (ev. Land)
 Taufzeugen: August Stahl, Wilhelm Schulte, Henriette Neuhaus
 Tod: 26.05.1863 morgens 6 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 29.05.1863 (ev. Stadt)

7. (2. Ehe) Lina Pendler

Geburt: 31.08.1862 morgens 8 Uhr
 Taufe: 19.10.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Tweer, Frau Wilh. Wirts, Frau Schickhaus
 Tod: 11.07.1870 mittags 12 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 15.07.1870 (ev. Stadt)

8. (2. Ehe) Ernst Pendler

Geburt: 09.05.1865 abends 9 Uhr
 Taufe: 11.06.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Schickhaus, Peter Panne, Math. Buckesfeld
 Tod: 21.12.1865 abends 6 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 24.12.1865 (ev. Land)

9. (2. Ehe) Emma Pendler

Geburt: 25.11.1866 abends 11 Uhr
 Taufe: 03.02.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Buckesfeld, Frau Runde
 Tod: 09.04.1870 morgens 9 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 12.04.1870 (ev. Stadt)

[Pendler 1874]

Ehemann: Cornelius Pendler

FN: Pendler (Trauregister 1874, Sterberegister 1877), Püntler (Taufregister 1874)

Geburt: err. 1847

Eltern: Carl Pendler in Lüdenscheid, Anna Dorothea Siepman [Pendler 1846]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 17.03.1877 an Auszehrung, 30 Jahre alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 20.03.1877 (ev. Stadt)

Ehe: 25.04.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emilie Schäfer in Lüdenscheid

Eltern: Schreiner Peter Schäfer auf der Kluse, Wilhelmine Menk [Schäfer 1846]

Wohnorte: Kluse (1874), Lüdenscheid (1877)

Kind:

1. Lina Pendler

Geburt: 30.10.1874 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 20.12.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jul. Pendler, Henr[iette] Schäfer, Caroline Windenrath

Penninghaus

[Penninghaus 1839]

Ehemann: Carl Penninghaus

Vater: Caspar Heinrich Penninghaus

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: dimittiert 1839 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Sophie Krollmann

Vater: Friedrich Krollmann

Familienstand: ledig bei der Heirat

Pentler

Pentler, Penteler siehe Pendler

Pescht

[Pescht 1872]

Ehemann: Christian Ernst Reinhold Pescht

VN: Christian Ernst Reinhold, Christian Reinhold Ernst

Geburt: err. 1848 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Fuhrmann Johann Hugo Pescht zu Atern [so] und Friederike Dorothea Koch (1872 beide tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Barbier, Raseur

Ehe: 13.06.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Bergfeld in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter Caspar Bergfeld in Lüdenscheid und Caroline Groll [Bergfeld 1846]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Emma Auguste Clara Pescht

Geburt: 11.04.1873 morgens 3 Uhr

Taufe: 11.05.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilh. Winter, Auguste Bergfeld, August Pescht

Peters**[Peters 1749]**

Person: Heinrich Peters

FN: Petersen (Trauregister 1779), sonst Peters

Stand/Beruf: Abdecker, Wasenmeister

Hauseigner

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Maria Peters

Geburt: err. 1750

Konfession: kath.

Tod: 07.05.1804 im 54. Lebensjahr an Brustfieber

Beerdigung: ev.-ref.

∞ vom katholischen Prediger zum Kreuzberg [Wipperfürth] nach Bezahlung der jura stolae und Proklamation am 21., 28.02. und 07.03.1779 (ev.-ref. Lüdenscheid) mit Johann Peter Rosenberg von Plettenberg, Abdecker [Rosenberg 1779]

2. Maria Elisabeth Peters

Geburt: err. 1754

Tod: 17.01.1797 im 43. Lebensjahr, ledig

Beerdigung: ev.-ref.

Am 28.02.1776 wurde ein Mitglied der Familie Börner zum Vormund über die Minderjährige Peters angeordnet [Börner Q 1754].

Heinrich Peters erwarb gemäß Dokument vom 30.03.1776 einen Platz am Stadtgraben, auf dem er ein Wohnhäuschen baute. Eigentümerinnen des Häuschens wurden nach jenem Dokument nach dem Tod der Eltern die Töchter Anna Maria und Elisabeth. Anna Maria hatte den Anteil der Elisabeth in Abnutzung und Gebrauch und hat einen weiteren Anteil (1/3) von ihrem Schwager Bullert gekauft [Peters Q 1754].

Anna Maria Peters erwarb am 19.06.1777 einen Garten hinter dem Loh [Peters Q 1754, Holtzbrinck Q 1754].

Anna Maria Peters legte mit Vertrag vom 03.03.1779 (anlässlich ihrer Ehe mit Johann Peter Rosenberg) ihrem unehelichen Kind Maria Elisabeth ein Praecipuum zu [Peters Q 1754].

[Peters 1852]

Ehemann: Johann (Joseph) Peters

VN: teils Johann, teils Joseph, auch wechselseitig (in beide Richtungen) korrigiert

Geburt: err. 1825 (27 Jahre alt bei der Heirat gemäß ev. Trauregister), err. 30.07.1826 (26 Jahre 2 Monate 2 Tage alt bei der Heirat gemäß kath. Trauregister)

Eltern: Franz Peters, Bauer (gemäß ev. Trauregister) bzw. Tagelöhner (gemäß kath. Trauregister), und Anna Maria Amelunxen in Dringenberg [Driburg] bei Paderborn (beide 1852 tot)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kutscher (1852/56), Fabrikarbeiter (1861/65), Kutscher (1869/71)

Ehe: dimittiert 28.09.1852 zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid (ev. Stadt), ∞ 02.10.1852 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Caspar Brensing, Lorenz Schauerte, Witwe Selve

Ehefrau: Caroline Borlinghaus

Eltern: Johann Borlinghaus, Tagelöhner (gemäß ev. Trauregister) bzw. Strohecker (gemäß kath. Trauregister), und Elisabeth Brensing in Lüdenscheid [Borlinghaus 1829]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Maria Peters
 Geburt: 02.01.1853 morgens 1 Uhr
 Taufe: 06.02.1853 (kath.)
 Taufzeugen: Alwine Borlinghaus, August Selve, Lorenz Schauerte, Ehefrau Peter Voß
 Tod: 18.11.1856 nachmittags 2 Uhr an Halsbräune
 Beerdigung: 22.11.1856 (kath.)
2. Anna Maria Peters
 Geburt: 24.02.1861 abends 11 Uhr
 Taufe: 24.03.1861 (kath.)
 Taufzeuge: Gustav Schauerte
 Tod: 09.04.1862 nachts 2 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 12.04.1862 (kath.)
3. Carl Ernst Peters
 Geburt: 26.04.1863 nachts 2 Uhr
 Taufe: 25.05.1863 (kath.)
 Taufzeuge: Gustav Schauerte
4. Anna Caroline Peters
 Geburt: 10.11.1865 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 17.12.1865 (kath.)
 Taufzeugin: Maria Anna Humpert
5. Hermann Julius Peters
 Geburt: 19.04.1869 morgens 5 Uhr
 Taufe: 17.05.1869 (kath.)
 Taufzeugen: Julius Frebel und Alwine Borlinghaus
 Tod: 01.01.1871 morgens 3 Uhr an einer Hirnentzündung
 Beerdigung: 03.01.1871 (kath.)

[Peters 1858]

Ehemann: August Peters
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Ehefrau: Maria Koch
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Christiane Maria Martha Peters
 Geburt: 15.01.1858 morgens 5 Uhr
 Taufe: 21.02.1858 (kath.)
 Taufzeugen: Johann Diedenhofen, Martha Wieners, beide aus Lüdenscheid
 Tod: 28.02.1858 nachts 2 Uhr an Krampfhusten
 Beerdigung: 03.03.1858 (kath.)

[Peters 1861]

Ehemann: Caspar Peters
 Geburt: err. 1828 (33 Jahre alt bei der Heirat), 05.12.1829 (gemäß Sterberegister)
 Eltern: Handelsmann Heinrich Peters und Elisabeth Römer zu Elleringhausen [Olsberg] bei Brilon (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)
 Konfession: kath.
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Knecht (1861, gemäß kath. Trauregister), Fabrikarbeiter (1861/70)
 Tod: 24.03.1870 morgens ½ 2 an Schwindsucht, hinterließ die Gattin und drei minderjährige Kinder
 Beerdigung: 27.03.1870 (kath.)
 Ehe: Proklamationschein 19.04.1861 Lüdenscheid (kath.), ∞ 19.04.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Seckelmann, Witwe Jacob Schaller in Lüdenscheid [Schaller 1858]

Geburt: 22.08.1828

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Seckelmann und Henriette Hüttebräucker in Lüdenscheid [Seckelmann 1829]

Konfession: ev.

Tod: 18.05.1878 an Auszehrung, hinterließ zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 21.05.1878 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ernst Peters

Geburt: 14.01.1862 abends 8 Uhr

Taufe: 09.02.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Seckelmann, Julius Schröder, Minna Seckelmann

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 28.05.1863 abends 8 Uhr

Beerdigung: 31.05.1863 (ev. Stadt)

3. Peter Heinrich Peters

Geburt: 26.04.1864 morgens 8 Uhr

Taufe: 16.05.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Seckelmann, Wilh. Jäger, Frau Carl Basse

Tod: 11.03.1869 abends 7 Uhr am gastrischen Fieber

Beerdigung: 14.03.1869 (kath.)

4. Pauline Peters

Geburt: 19.11.1866 morgens 3 Uhr

Taufe: 26.12.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Minna Seckelmann, Frau Jäger, Joh. Braun

5. Anna Maria Peters

Geburt: 30.09.1869 morgens 6 Uhr

Taufe: 24.10.1869 (kath.)

Taufzeugen: Emma Bölke und Wilhelm Krause

Tod: 28.07.1870 morgens ½ 10 Uhr am Zahnen

Beerdigung: 31.07.1870 (kath.)

Quelle zur Familie Peters

[Peters Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]²⁰⁴

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

[I] ein Wohnhäuschen am Stadtgraben gegen Süden

[II] ein Garten hinter dem Loh

Besitzer:

[a] Heinrich Peters

[b] modo Anna Maria Peters zu 2/3 Teilen und Elisabeth Peters zu 1/3 Teil

Titel, Wert:

[a] hat das Häuschen auf einem vom Magistrat anerkauften Platz gegen 20 Stüber jährlichen Kanons erbaut gemäß Dokument vom 30. März 1776

[b] nach Absterben der Eltern hat Anna Maria Peters von ihrem Schwager Buller [Bullert] 1/3 Teil für 30 Reichstaler gekauft und 1/3 Teil [hat sie] gleich der Schwester Elisabeth erblich überkommen gemäß Dokument vom 30. März 1776

²⁰⁴ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 210.

[b] [II] Anna Maria Peters hat den Garten hinter dem Loh von Landrat von Holtzbrinck gekauft für 70 Reichstaler, auch bezahlt gemäß Dokument vom 19. Juni 1777

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] Anna Maria Peters hat ihrer Schwester Elisabeth wegen des in Abnutzung und Gebrauch habenden Vermögens das Ihrige zur Hypothek gestellt gemäß Dokument vom 30. März 1776

[2] 350 Reichstaler, wofür der Rosenberg dem Ludwig Assmann eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 2. Juni 1806

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Aus dem Haus müssen jährlich 20 Stüber an die hiesige Kämmerei bezahlt werden

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als die Anna Maria Peters mit dem Johann Peter Rosenberg sich verheiratet hat, sind deren unehelichem Kind Maria Elisabeth 25 Reichstaler pro praecipuo zugelegt und übrigens unio prolium festgesetzt gemäß Dotalpakt vom 3. März 1779.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Ein Stück Land am Ramsberg hat der Rosenberg von der Witwe Diedrich Christoph vom Hagen gekauft, auch bezahlt mit 117 Reichstalern.

Ein Stück Land hinter dem Loh von praeter propter einem Malterscheid hat Rosenberg von Herrn Pollmann für 57 Reichstaler Berliner Courant gekauft gemäß Dokument vom 24. März 1791.

Einen Berg im Brutenberg hat Peter Rosenberg von Georg Müller (pag. 17) für 65 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 3. Juni 1796.

Petersmann

[Petersmann 1832]

Ehemann: Heinrich Petersmann

FN: Petermann (Sterberegister 1834), sonst Petersmann

Geburt: err. 1807 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Bürger Christoph Petersmann zu Wiedenbrück [Rheda-Wiedenbrück] (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Schlächter und Tagelöhner (1834), Tagelöhner (1835/36), Metzger (posthum)

Ehe: dimittiert 24.11.1832 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Maria Sybilla Assmann

VN: Sybilla

Geburt: 13.02.1810

Vater: Bürger Friedrich Leopold Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1803]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 19.12.1871 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, Witwe, hinterließ eine majorenne Tochter

Beerdigung: 22.12.1871 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Petersmann

Geburt: err. 20.02.1832 [!]

Tod: 02.11.1834 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 2 Jahre 8 Monate 12 Tage alt

Beerdigung: 04.11.1834 (ev. Stadt)

2. Caroline Petersmann

Geburt: 02.02.1835 morgens 10 Uhr

Taufe: 22.02.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Hesmer, Caspar Hüsmert, August Schmidt

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

3. Luise Petersmann

Geburt: 20.11.1836 vormittags 11 Uhr

Taufe: 11.12.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau August Biermann, die Ehefrau des Schusters Schmalenbach, Caspar Kissing

Tod: 08.05.1841 morgens 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 10.05.1841 (ev. Stadt)

Petrowsky

[Petrowsky 1850]

Person: Nicolaus Petrowsky aus Kroskowo Kreis Kriewen Regierungsbezirk Posen²⁰⁵

Geburt: err. 1820

Stand/Beruf: Eisenbahnarbeiter

Tod: 18.02.1873 abends 6 Uhr an Brustfieber, 53 Jahre alt, hinterließ die Gattin mit drei minderjährigen Kindern

Beerdigung: 21.02.1873 (kath.)

Wohnort: Schalksmühle

²⁰⁵ Verwaltungsmäßige Zuordnung im Eintrag so. Kriewen war keine Kreisstadt.

Petter**[Petter 1825]**

Ehemann: Christoph Petter

Berufsangaben: Schuster (1853 posthum), Zollaufseher (1855 posthum)

Tod: vor dem 17.07.1853 (Heirat des Sohns)

Ehefrau: Magdalene Salize

Tod: vor dem 17.07.1853 (Heirat des Sohns)

Wohnorte: Niederscheld [Dillenburg] in Nassau (so im Trauregister 1853), Dillenburg im Herzogtum Nassau (so im Trauregister 1855)

Kinder:

1. Michael Petter

Geburt: 01.10.1825 in Oestrich [Oestrich-Winkel] in Nassau

Konfession: kath.

Signatur: Petter 1853

2. Elisabeth Petter

Geburt: 07.07.1829

Konfession: kath.

Wohnort 1855: Lüdenscheid, stammte gemäß kath. Trauregister aus Lohr [Lorch], Amt Rüdeshcim

Entlassen 05.12.1855 Lüdenscheid (kath.), ∞ 07.12.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Gottlieb Sieper, Sohn des Feilhauers Gottlieb Sieper und der verstorbenen Wilhelmine von der Linnepe [Sieper 1855]

[Petter 1853]

Ehemann: Michael Petter

Eltern: Christoph Petter, Schuster in Niederscheld [Dillenburg] in Nassau, Magdalene Salize [Petter 1825]

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1852), Drahtzieher (1853/58)

Ehe: 17.07.1853 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Glörfeld

Eltern: Caspar Glörfeld, Bauer zu Hunscheid, Anna Catharina Tweer [Glörfeld 1816]

Konfession: ev.

Wohnorte: Oberhunscheid (1852/53), Hardt (1855/58)

Kinder:

1. August Petter (vorehelich)

Geburt: 29.10.1852 abends 10 Uhr

Taufe: 28.11.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Nölle, Friedrich Glörfeld, Johanna Rahmede

2. Gustav Petter

Geburt: 07.09.1855 abends 11 Uhr

Taufe: 30.09.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Nölle, Gottlieb Sieper, Lisette Petter

3. Martha Maria Petter

Geburt: 23.12.1857 abends 8 Uhr

Taufe: 10.01.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Nöll, Friedrich Marcus, Wilh. Brockhaus

Pfeiffer**[Pfeiffer 1865]**

Ehemann: Friedrich Pfeiffer

FN: Pfeifer (Trauregister 1874), sonst Pfeiffer

Geburt: 16.10.1842 (Trauregister 1865) bzw. 14.10.1842 (Trauregister 1874)

Eltern: Schneider Heinrich Pfeiffer und Christina Münscher (Trauregister 1865) bzw. Christiane Münscher (Trauregister 1874) zu Hersfeld in Kurhessen (der Vater willigte 1865 in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1865

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

1. Ehe: 17.04.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Luise Ecks

Geburt: err. 04.1840

Eltern: Friedrich Wilhelm Ecks und Gertrud Nagel in Lüdenscheid [Ecks 1830]

Konfession: ev.

Tod: 31.03.1866 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 25 Jahre 10 Monate 31 [so] Tage alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 03.04.1866 (ev. Stadt)

2. Ehe: 14.11.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Auguste Schmidt, geschiedene Frau Wilhelm Vogt [Vogt 1857]

Eltern: Fabrikarbeiter Philipp Schmidt, Anna Maria Langenohl [Schmidt 1827_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. (1. Ehe) Ida Emma Luise Pfeiffer

Geburt: 13.02.1865 morgens 4 Uhr

Taufe: 17.04.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Eigenbrodt, Minna Schröder, Jacob Kreuz

Pfeil**[Pfeil 1819]**

Ehemann: J. Daniel Pfeil

VN: Daniel

Stand/Beruf: Zimmermann, Zimmermeister

Tod: vor dem 02.03.1860 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Anna Catharina Dörst

Tod: vor dem 02.03.1860 (Heirat der Tochter)

Wohnort: Homberg in Kurhessen

Kinder:

1. Adam Pfeil

Geburt: 02.12.1819 (gemäß Trauregister), 25.12.1819 (gemäß Sterberegister)

Tod: 07.06.1871 morgens 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 10.06.1871 (ev. Stadt)

Signatur: Pfeil 1847

2. Elisabeth Pfeil

Geburt: 21.04.1828

Wohnort 1860: Lüdenscheid

∞ 02.03.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Theodor Brauckmann, Sohn des Fabrikarbeiters Peter Caspar Brauckmann in Hemmerde [Unna] und der verstorbenen Wilhelmine Schuster [Brauckmann 1860]

[Pfeil 1847]

Ehemann: Adam Pfeil

Geburt: 25.12.1819

Vater: Zimmermann J. Daniel Pfeil aus Homberg in Kurhessen [Pfeil 1819]

Berufsangaben: Küper (1848), Wagen- und Karrenbinder (1849), Küper (1851), Fabrikarbeiter (1852/53), Küper, Böttcher, Böttchermeister (1856/71 und posthum)

Tod: 07.06.1871 morgens 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin, ein majorennens und sechs minorennens Kinder

Beerdigung: 10.06.1871 (ev. Stadt)

Ehe: 30.10.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Schulte

Geburt: 1824

Vater: Bürger Peter Diedrich Schulte in Lüdenscheid [Schulte 1817_2]

Konfession: ev.

Tod: 13.07.1876 mittags 12 Uhr an Brustkrebs, hinterließ den Gatten und sechs Kinder

Beerdigung: 16.07.1876 (ev. Stadt)

∞ 20.09.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts als Witwe mit dem Witwer Carl Lohmann, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Caspar Lohmann zu Bubbecke [Herscheid] und Elisabeth Kaiser [Lohmann 1871]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Pfeil

Geburt: 15.01.1848 nachts gegen 12 Uhr

Taufe: 06.02.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Schulte, Wilhelm Hohoff, Theodore Schulte

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (am 01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Signatur: Pfeil 1872

2. Anna Catharina Pfeil

Geburt: 14.09.1849 morgens 3 Uhr

- Taufe: 14.10.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Dorothea Schulte, Elisabeth Pfeil, Wilhelm Nölle
 Tod: 24.02.1851 abends 6 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 27.02.1851 (ev. Stadt)
3. Auguste Wilhelmine Pfeil
 Geburt: 22.05.1851 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 08.06.1851 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelmine Stöcker, Theodore Schulte, Peter Schulte
 Tod: 01.05.1852 nachmittags 5 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 04.05.1852 (ev. Stadt)
4. Caroline Pfeil
 Geburt: 10.04.1853 abends 8 Uhr
 Taufe: 16.05.1853 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Schulte, Wilhelm Hohoff, Frau Wilhelm Schmale
 Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)
 Wohnort 1874: Lüdenscheid
 ∞ 15.03.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des Gerichts mit Gustav Schumacher, Sohn des verstorbenen Peter Schumacher in Lüdenscheid und der Caroline Wortmann [Schumacher 1874]²⁰⁶
5. Johannes Daniel Pfeil
 Geburt: 06.03.1856 abends 8 Uhr
 Taufe: 24.03.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Bodderas, Friedrich Hohoff, Elisabeth Pfeil
 Tod: 24.01.1857 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 27.01.1857 (ev. Stadt)
6. Ida Pfeil
 Geburt: 15.01.1858 abends 10 Uhr
 Taufe: 21.02.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Henriette Jäger, Johann Diedrich Knefel, Ehefrau Luise Schulte
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Joh. 13,17) (ev.)
7. Ernst Pfeil
 Geburt: 23.02.1860 morgens 1 Uhr
 Taufe: 06.04.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Naber, Heinrich Assmann, Ehefrau Weinbrenner
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (1 Kor. 16,13) (ev.)
8. Wilhelm Pfeil
 Geburt: 27.02.1862 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 23.03.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Schulte, Gustav Bodderas, Frau Winkelmann
9. Mina Pfeil
 Geburt: 19.04.1865 morgens 1 Uhr
 Taufe: 10.05.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Gräfe, Mina Gräfe, Ewald Assmann
10. Heinrich Pfeil
 Geburt: 28.02.1867 morgens 7 Uhr
 Taufe: 24.03.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Hechtenberg, August Müller, Frau Mönnikes
 Tod: 29.05.1867 morgens 6 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 01.06.1867 (ev. Stadt)
11. Emma Amalie Pfeil
 Geburt: 01.06.1869 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 20.06.1869 (ev. Stadt)

²⁰⁶ Geburtsdatum im Trauregister (20.04.1853) inkorrekt.

Taufzeugen: Fr. Hohoff, Frau Theod. Assmann, Frau Fr. Wiemann
Tod: 30.01.1873 nachmittags 4 Uhr an Scharlach
Beerdigung: 02.02.1873 (ev. Stadt)

[Pfeil 1872]

Ehemann: Carl Pfeil

Eltern: Küper Adam Pfeil in Lüdenscheid und Caroline Schulte [Pfeil 1847]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Küper, Böttcher

Ehe: 19.02.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Amalie Lück in Lüdenscheid

FN: Lück (Trauregister 1872), Lücke (Taufregister 1872)

Geburt: err. 1846 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Ackerer Theodor Lück zu Meinerzhagen und Caroline Fittich (der Vater willigte mündlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Johann Peter Daniel Pfeil

Geburt: 30.07.1872 morgens 8 Uhr

Taufe: 01.09.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Lohmann, Wilh. Lück, Caroline Pfeil

Pfeng**[Pfeng 1873]**

Ehemann: Heinrich Wilhelm Ludwig Pfeng

Stand/Beruf: Bergmann

Ehefrau: Marie Steinkämper

Wohnort: Solmecke

Kind:

1. Carl Hermann August Wilhelm Pfeng

Geburt: 26.05.1873 abends 8 Uhr

Taufe: 13.07.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Berkey, Hermann Escher, Aug. Bremecke

Pfennig**[Pfennig 1841]**

Ehemann: Gottlieb Pfennig

Vater: Johann Peter Pfennig zum Hagen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (Eltern 1841 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Strohdecker

Tod: nach dem 24.08.1874 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnort 1841: Brüninghausen

Ehe: dimittiert 17.02.1841 nach Valbert (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Wilhelmine Grote

VN: Mina

Vater: P. Diedrich Grote zum Hagen, Gemeinde Valbert

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: nach dem 24.08.1874 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnort: Hagen, Gemeinde Valbert

Kind:

1. Amalie Pfennig

Geburt: 19.12.1848 (gemäß Trauregister), err. 1851 (gemäß Sterberegister)

Tod: 03.03.1875 an einer Unterleibsentzündung, 24 Jahre alt, hinterließ u. a. ein uneheliches Kind

Beerdigung: 06.03.1875 (ev. Land)

∞ 24.08.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit dem Witwer Caspar Baukhage, Sohn der verstorbenen Eheleute Fuhrmann Peter Wilhelm Baukhage und Elisabeth Cramer zu Herscheid [Baukhage 1864]

Pfennig

[Pfennig 1837]

Ehemann: Johann Peter Pfennig

Geburt: err. 1801 (36 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1837

Wohnort: Becke, Gemeinde Herscheid

Ehe: dimittiert 15.05.1837 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Anna Elisabeth Koort [Cordt] zu Brüninghausen

Vater: Anton Cordt zu Mesten, Gemeinde Herscheid (siehe evtl. Cordt 1790)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Pffingsten

[Pffingsten 1855]

Ehemann: Johann Carl Pffingsten

VN: Carl

Geburt: 06.12.1800

Eltern: Gastwirt Georg Heinrich Pffingsten und Anna Maria Friederike Goes in Breckerfeld (1855 beide tot)

Familienstand: Witwer nach zwei Ehen bei der Heirat 1855

Stand/Beruf: Gastwirt (1855), Kaufmann (1875)

Tod: 26.09.1875 morgens 2 Uhr an Wassersucht, hinterließ die Gattin und majorenne Kinder

Beerdigung: 28.09.1875 (ev. Stadt)

Wohnort 1855: Breckerfeld

Ehe: 03.05.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Auguste Crone

Eltern: Buchbinder Wilhelm Crone und Maria Margaretha Mähler in Lüdenscheid [Crone 1812]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Pfister**[Pfister 1796]**

Ehemann: Johann Georg Pfister

VN: Johannes, Johann

FN: Fister (Urschrift des Taufregisters 1796), Fiester (Zweitschrift des Taufregisters 1796), irrtümlich Lister (Urschrift des Taufregisters 1800), entstellt Eister (Zweitschrift des Taufregisters 1800), Pfiester (Taufregister 1802), in den Kirchenbüchern ab 1805 Pfister

FN im Rubrum der Geburtsanzeige 1810 (Zivilstandsregister) Fischer, im Text Fister, Unterschrift Pister

Stand/Beruf: Jäger des Freiherrn von Kessell

Tod: vor dem 30.05.1834 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Anna Maria Wilhelmine Plate

VN: Wilhelmine, Anna Wilhelmine

Tod: vor dem 30.05.1834 (Heirat eines Sohns)

Wohnorte: Hirschberg (1796/1800), Pöppelsheim, Niederpöppelsheim (1802/17), zuletzt in der Gemeinde Herscheid wohnhaft (so im Trauregister 1834)

Kinder:

1. Anna Sophie Caroline Pfister

Geburt: 19.02.1796

Taufe: 28.02.1796 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Carl Johann Fink, Friedrich Leopold Tütemann und Maria Catharina Stahlschmidt

Vielleicht identisch mit der nachstehend aufgeführten Maria Sophie Pfister

2. Maria Sophie Pfister

Geburt: err. 1797 (20 Jahre alt bei der Heirat), err. 02.1798 (gemäß Sterberegister)

Tod: 18.12.1818 an Nervenfieber, 20 Jahre 10 Monate alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

∞ 04.07.1817 Stilleking (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit Peter Heinrich Plate, Sohn des Johann Diedrich Plate zu Stilleking [Plate 1817]

3. Anna Catharina Pfister

Geburt: 06.01.1800

Taufe: 12.01.1800 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Plate, Hermann Diedrich Winter und Frau Witwe Burmann

4. Friedrich Wilhelm Pfister

Geburt: 20.09.1802

Taufe: 26.09.1802 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Freiherr Friedrich Wilhelm von dem Bottlenberg gt. Kessell, Hermann Plate, Jungfer Mütler

5. Catharina Elisabeth Pfister

Geburt: 22.08.1805

Taufe: 25.08.1805 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Cramer, Ehefrau Anna Catharina König,²⁰⁷ Anna Mar. Gertrud Schmidt

6. Peter Caspar Pfister

Geburt: 13.12.1807

Taufe: 20.12.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Lüdorf, Hermann Heinrich Berghaus, Witwe Pieper

7. Wilhelmine Pfister

Geburt: 28.05.1810 nachmittags 6 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 11.06.1810 (ev.-luth. Land)

Zeugen im Zivilstandsregister: Friedrich Tütemann, Altenhof, 37 Jahre alt und Peter Hermann König, Pöppelsheim, 32 Jahre alt (Unterschrift Peter Heinrich König)

²⁰⁷ Zweitschrift irrtümlich Anna Elisabeth König.

8. Carl Johann Pfister

Geburt: 19.07.1813

Taufe: 01.08.1813 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Spannagel, Carl König

Tod: 13.03.1878 an Auszehrung, geb. 13.07.1813 (unrichtig)

Beerdigung: 16.03.1878 (ev. Land)

Signatur: Pfister 1834

9. Caroline Pfister

Geburt: 08.01.1817

Taufe: 19.01.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Rüggeberg, Ehefrau Catharina Margaretha Winter, Anna Maria König

[Pfister 1834]

Ehemann: Carl Johann Pfister

VN: Carl Johann, Carl, im Sterberegister 1883 posthum irrtümlich Peter

Geburt: 13.07.1813

Vater: Johann Georg Pfister, zuletzt in der Gemeinde Herscheid wohnhaft [Pfister 1796]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Sattler

Tod: 13.03.1878 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier Kinder

Beerdigung: 16.03.1878 (ev. Land)

Ehe: 30.05.1834 Lüdenscheid (ev. Land) mit obervormundschaftlichem Konsens für beide Brautleute

Ehefrau: Anna Christina Haase

VN: Anna Christina, irrtümlich Anna Catharina (Taufregister 1834, 1844, 1847, 1857, Konfirmationsregister 1858, 1871, Trauregister 1870), irrtümlich Anna Maria, Anna Marie (Taufregister 1848, 1851, Konfirmationsregister 1862, 1865)

FN: Haase, Hase

Geburt: 19.09.1812

Vater: Peter Wilhelm Haase auf dem Aechtenscheid [Haase 1790]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 04.04.1883 an Altersschwäche, hinterließ drei Kinder

Beerdigung: 07.04.1883 (ev. Land)

Wohnorte: Hühnersiepen (1834), Hunswinkel (1836), Schlittenbach (1837/51), Leifringhausen (1853/83)

Kinder:

1. Luise Pfister

Geburt: 29.11.1834 vormittags 11 Uhr

Taufe: 15.12.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schulte, Anna Catharina Pfister, Witwe Haase

Tod: 16.10.1838 vormittags 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 18.10.1838 (ev. Stadt)

2. Henriette Pfister

Geburt: 26.03.1836 morgens 7 Uhr

Taufe: 16.04.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Haase, Elisabeth Baukhage, Anna Maria Nölle

Tod: 13.12.1837 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 15.12.1837 (ev. Stadt)

3. Peter Pfister

Geburt: 13.12.1837 nachts 10 Uhr

Taufe: 29.12.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Fischer, Caspar Diedrich Pieper, Frau Heinrich Woeste

Tod: 08.10.1838 morgens 2 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 10.10.1838 (ev. Stadt)

4. Ferdinande Pfister

Geburt: 05.08.1839 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 07.09.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Maria Haase, Ehefrau Peter Schmale, Peter Pfister
 Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 09.10.1853 Kommunion) (ev.)
 Tod: 10.10.1881 an den Folgen des Wochenbetts, 42 Jahre alt
 Beerdigung: 13.10.1881 (ev. Land)
 Wohnort 1859: Leifringhausen
 ∞ 08.07.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Vaters mit Friedrich Brüninghaus, Sohn des Ackermanns Wilhelm Brüninghaus zur Kalve und der verstorbenen Maria Catharina Nagel [Brüninghaus 1859]

5. August Pfister

Geburt: 09.09.1841 morgens 3 Uhr
 Taufe: 26.09.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Lange, Hermann Dierich Kölsche, Caspar Stahlschmidt, Ehefrau Hegen-dorf
 Tod: 14.09.1851 nachts 1 Uhr an den Folgen eines Falles
 Beerdigung: 17.09.1851 (ev. Stadt)

6. Luise Pfister

Geburt: 30.05.1844 nachts halb 12 Uhr
 Taufe: 30.06.1844 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Henriette Schmale, Caroline Pielhau, Johann Dierich Nölle
 Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)
 ∞ 11.06.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Ludwig Funke, Sohn der verstorbenen Eheleute Hufschmied Wilhelm Funke und Anna Christina Nölle in den Stucken [Funke 1870]

7. Carl Friedrich Pfister

Geburt: 09.02.1847 nachts 1 Uhr
 Taufe: 07.03.1847 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Eduard Horn, Gustav Pielhau, Maria Catharina Pieper
 Tod: 23.06.1847 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 26.06.1847 (ev. Stadt)

8. Eduard Pfister

Geburt: 18.09.1848 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 15.10.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Schulte, Friedrich Schulte, Elisabeth Baukloh
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presby-terium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)
 Tod: 23.05.1866 morgens 10 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 26.05.1866 (ev. Land)

9. Carl Friedrich Pfister

VN: Carl
 Geburt: 17.05.1851 abends 10 Uhr
 Taufe: 09.06.1851 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Hüttebräucker, Dierich Schmale, Ehefrau Schulte
 Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

10. Friedrich Pfister

Geburt: 24.04.1854 abends 7 Uhr
 Taufe: 28.05.1854 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ludwig Schulte, Fr. Schmalenbach, Frau Dierich Wilhelm Herberg
 Tod: 10.04.1862 abends 9 Uhr an Brustwassersucht
 Beerdigung: 13.04.1862 (ev. Land)

11. Ida Pfister

Geburt: 02.05.1857 nachts 1 Uhr
 Taufe: 07.06.1857 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Seuster, Friederike Baukhage, Caroline Stahlschmidt
 Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

Philipps

[Philipps 1818]

Ehemann: Peter Caspar Philipps

Geburt: err. 12.1794

Stand/Beruf: ev. Pfarrer, Prediger, gemäß Sterberegister Lüdenscheid-Stadt 1849 ev. Pfarrer bei der Lüdenscheider Gemeinde seit Januar 1824

Tod: 18.10.1849 vormittags 9 Uhr am Schlagfluss (ev. Stadt) bzw. an Unterleibsentzündung und Nervenschlag (ev. Land), starb in Bonn auf einer Reise, 54 Jahre 10 Monate alt,²⁰⁸ hinterließ die Frau und sieben Kinder, davon drei minorenn, und vier Enkel

Beerdigung: 21.10.1849 in Bonn (ev. Lüdenscheid-Stadt) bzw. 22.10.1849 in Bonn (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Johanna Christina Henriette Meyer

VN: Johanna Christina Henriette, Johanna Henriette Christina, Henriette Johanna Christina, nur Henriette

FN: Mayer (Taufregister 1827), Meier (Konfirmationsregister 1842), sonst Meyer

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Henriette Emilie Marie Philipps

VN: Henriette Emilie Marie, Henriette Maria Emilie

Geburt: 27.11.1818 zu Gemen [Borken]

Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)

∞ 17.05.1839 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Carl Ludwig Josephson, Sohn des Kaufmanns Carl August Josephson zu Unna [Josephson 1839]

2. Gustav Heinrich Philipps

Geburt: 20.11.1820 zu Opherdicke [Holzwickede]

Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)

3. Marianne Sophie Theodore Philipps

Geburt: 11.12.1822 zu Opherdicke

Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)

∞ 17.09.1844 Lüdenscheid (ev. Land) vom Vater der Braut mit dem Witwer Carl Ludwig Josephson, evangelischer Pfarrer zu Soest [Josephson 1839]

4. Carl Caspar Philipps

Geburt: 09.04.1824 morgens 6 Uhr

Taufe: 22.04.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Wilhelm Hueck, Herr Caspar Brüninghaus, Frau Pastor Hueck

Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl 27.10.1839 (ev. Land)

5. Caroline Elisa Helene Philipps

VN: Caroline Elisa Helene, Helene Caroline Elisa

Geburt: 22.09.1825 morgens 6 Uhr

Taufe: 13.10.1825 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Landrichter von den Bercken, Frau C. Nölle, Fräulein Helene Woeste, Herr Heinrich Knobell

Konfirmation: 04.04.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.04.1841 (ev. Land)

6. Peter Ernst Philipps

Geburt: 14.04.1827 abends 9 Uhr

Taufe: 16.05.1827 (ev. Stadt)

²⁰⁸ Das Sterberegister ev. Land gibt das Alter mit 54 Jahren 8 Monaten an.

Taufzeugen: Herr Peter Kerksig, Herr Peter Brüninghaus, Frau Woeste geb. Winkhaus zu Winkhausen, Mademoiselle Antoinette Hengstenberg

Konfirmation: 08.10.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

7. Anna Christina Philipps

Geburt: 20.09.1829 morgens 2 Uhr

Taufe: 16.10.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau G. F. Funke, Frau Landrichter Arndt, Herr Heinrich Nölle

Konfirmation: 13.10.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

8. Friedrich Wilhelm Philipps

Geburt: 20.04.1831 abends 9 Uhr

Taufe: 19.05.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kammerherr von dem Bussche-Ippenb. gt. von Kessell, Herr Dr. Gerhardi, Herr Kaufmann Göbel von Breckerfeld, Jungfrau Emilie Hueck

Konfirmation: 11.09.1846 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Pickard

[Pickard 1771]

Ehemann: Johann Peter Pickard

Ehefrau: Elisabeth N.

Wohnort: Eicken

Kind:

1. Anna Maria Elisabeth Pickard

Taufe: 16.12.1771 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Margaretha Woeste, Joh. Wilh. Woeste und Maria Catharina Woeste

[Pickard 1851]

Ehemann: Friedrich Pickard

FN: Pickard (im Trauregister 1851), Pickhardt (im Taufregister 1857, im Konfirmationsregister 1869), Pickhart (im Sterberegister 1861), Pickardt (im Konfirmationsregister 1871), sonst und überwiegend Pickard

Geburt: 25.01.1825 (gemäß Trauregister), err. 05.02.1825 (gemäß Sterberegister)

Vater: Bauer Hermann Heinrich Pickard in Halver (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Siehe evtl. auch Pickardt 1865

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Stellmacher

Tod: 14.06.1861 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre 4 Monate 9 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 17.06.1861 (ev. Stadt)

Ehe: 23.07.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Vollmann

Geburt: 10.09.1822

Vater: Landmann Peter C. Vollmann aus der Hemecke, Gemeinde Kierspe (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma Pickard

Geburt: 08.07.1852 abends 5 Uhr

Taufe: 25.07.1852 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Heinrichs, Peter Reinhard, Anna Maria Borbet
 Tod: 09.08.1852 nachmittags 1 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 12.08.1852 (ev. Stadt)

2. Emilie Pickard

Geburt: 16.11.1853 morgens 3 Uhr
 Taufe: 04.12.1853 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Eichholz, Frau Schnepfer, Wilh. Brauckmann
 Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, am 09.04.1868 Kommunion) (Röm. 8,31-32) (ev.)

3. Ida Pickard

Geburt: 03.01.1855 morgens 7 Uhr
 Taufe: 28.01.1855 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Wilh. Schmidt, Frau Wiggingshaus, Wilh. Linker
 Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Ps. 112,4) (ev.)

4. Friedrich Wilhelm Pickard

Geburt: 21.05.1857 morgens 7 Uhr
 Taufe: 14.06.1857 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Geck, Fr. Wilh. Nölle, Frau Friedrich Selve
 Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

5. Hermann Pickard

Geburt: 23.12.1859 morgens 8 Uhr
 Taufe: 22.01.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Brauckmann, Wilh. Woeste, Gustav Woeste
 Tod: 03.11.1860 abends 11 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 07.11.1860 (ev. Stadt)

Pickardt

Siehe auch Pickard

[Pickardt 1827]

Ehemann: Leopold Pickardt

FN: Pickardt (Konfirmationsregister 1842, Trauregister 1867), Pickhardt (Taufregister 1845, Trauregister 1857, Sterberegister 1883), Pickart (Trauregister 1869)

Geburt: 22.02.1797

Stand/Beruf: Landwirt (1842/45), Maurer (1857), Ackerer (1869)

Tod: 18.02.1883 an Altersschwäche, hinterließ sechs majorene Kinder

Beerdigung: 21.02.1883 (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Turck

FN: Turk (Konfirmationsregister 1842, Taufregister 1845), Turck (Trauregister 1857, 1867, 1869)

Tod: nach dem 30.12.1857 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnorte: Brüninghausen (1842/45), Kalsbach [Marienheide], Gemeinde Gummersbach (1857/69), Schlittenbach (1883)

Kinder:

1. Carl Pickardt

Geburt: 11.06.1827 in der Gemeinde Gummersbach

Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

2. Wilhelmine Pickardt

Geburt: 05.05.1835

Wohnort 1857: Neuenhof

∞ 30.12.1857 Lüdenscheid (ev. Land) mit schriftlicher Einwilligung der Eltern mit Carl Vogelsang, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Caspar Vogelsang in Herscheid und Wilhelmine Michel [Vogelsang 1857]

3. August Pickardt

Geburt: 15.01.1841

Signatur: Pickardt 1867

4. Gustav Pickardt

Geburt: 04.05.1845 morgens 8 Uhr

Taufe: 18.05.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Brüninghaus, Jacob Seuster, Emilie Adriani

Signatur: Pickardt 1869

[Pickardt 1865]

Ehemann: Wilhelm Pickardt

FN: Pickhardt (Sterberegister 1879), sonst Pickardt, im Trauregister 1865 Pickardt korrigiert aus Pickart

Geburt: 28.11.1837

Eltern: Hermann Heinrich Pickardt und Mar. Catharina Voß zu Berge, Gemeinde Halver (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Siehe evtl. auch Pickard 1851

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied (1865), Schlossermeister (1867), Maschinenbauer (1869), Schlosser (1871/76), Maschinenbauer (1875), Schlossermeister (1879)

Ehe: 13.10.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Voswinkel

FN: Voswinkel, Vosswinkel

Eltern: Leopold Voswinkel und Luise Assmann in Lüdenscheid [Voswinkel 1839]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Wilhelm Pickardt

Geburt: 03.12.1866 morgens 4 Uhr

Taufe: 11.01.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Hechtenberg, Heinrich Harren, Witwe Leopold Voswinkel

Tod: 06.11.1879 an Scharlach

Beerdigung: 09.11.1879 (ev. Stadt)

2. Lina Maria Pickardt

Geburt: 03.08.1869 abends 11 Uhr

Taufe: 05.09.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Lina Schlieck, Henr[iette] Voswinkel, August Pickardt

Tod: 29.08.1875 abends 11 Uhr an Brechruhr

Beerdigung: 01.09.1875 (ev. Stadt)

3. Friedrich August Pickardt

Geburt: 25.10.1871 abends 11 Uhr

Taufe: 03.12.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Dreishoff, Lina Schlieck

4. Emma Pickardt

Geburt: 01.01.1874 abends 7 Uhr

Taufe: 22.02.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julius Himmen, Emma Voswinkel

Tod: 07.06.1876 morgens 11 Uhr an Bräune

Beerdigung: 10.06.1876 (ev. Stadt)

[Pickardt 1867]

Ehemann: August Pickardt

FN: Pickhardt (Taufregister 1874, Sterberegister 1877), sonst Pickardt

Eltern: Leopold Pickardt zu Kalsbach [Marienheide] (Gummersbach), Anna Catharina Elisabeth

Turck [Pickardt 1827]

Stand/Beruf: Schreiner

Wohnort 1867: Brenscheid

Ehe: 27.09.1867 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Winter zur Kalve

Eltern: Ackerer Peter Winter zur Kalve, Maria Catharina Schemm [Winter 1836]

Konfession: ev.

Wohnorte: Schlittenbach (1868/70), hinter dem Loh (1874/77)

Kinder:

1. Hulda Pickardt

Geburt: 05.08.1868 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 11.08.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Voß, Carl Winter, Julie Winter

Tod: 12.08.1868 morgens 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 15.08.1868 (ev. Stadt)

2. Martha Pickardt

Geburt: 04.02.1870 morgens 4 Uhr

Taufe: 20.02.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Hermann Winter, Frau Heinrich Rüggeberg, Heinrich Rüggeberg

3. Maria Pickardt

Geburt: 01.03.1874 abends 7 Uhr

Taufe: 29.03.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Pickardt, Frau Peter Winter, Frau H. Rüggeberg

Tod: 12.04.1877 an Stickhusten

Beerdigung: 15.04.1877 (ev. Stadt)

[Pickardt 1869]

Ehemann: Gustav Pickardt

FN: Pickart (Trauregister 1869), Pickhardt (Taufregister 1874, Sterberegister 1878), sonst Pickardt

Eltern: Ackerer Leopold Pickardt zu Kalsbach [Marienheide], Anna Catharina Elisabeth Turck

[Pickardt 1827]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schreiner

Wohnort 1869: Brenscheid

Ehe: 01.07.1869 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Emma Schulte zu Baukloh

Eltern: Ackerer Peter Diedrich Schulte zu Baukloh, Anna Catharina Herzog [Schulte 1845_3]

Wohnorte: Paulmannshof (1870), Baukloh (1871), hinter dem Loh (1874/78)

Kinder:

1. Clara Pickardt

Geburt: 31.05.1870 abends 11 Uhr

Taufe: 15.07.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Carl Vogelsang, Frau Peter Honsel, Leopold Pickardt

Tod: 05.08.1870 mittags 1 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 08.08.1870 (ev. Stadt)

2. Anna Pickardt

Geburt: 08.07.1871 morgens 1 Uhr

Taufe: 30.07.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau P. W. Windfuhr, Frau Friedrich Ackermann, Wilh. Glörfeld

Tod: 11.04.1878 an Stickhusten
 Beerdigung: 14.04.1878 (ev. Stadt)

3. Maria Pickardt

Geburt: 17.06.1874 abends 9 Uhr
 Taufe: 05.07.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Abel, Frau Schulte, P. D. Schulte

Pickhardt

Siehe auch Pickardt

[Pickhardt 1870]

Ehemann: Wilhelm Lebrecht Pickhardt

VN: Lebrecht
 FN: Pickart (Trauregister 1870), sonst Pickhardt
 Geburt: err. 1830 (40 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Schlosser Franz Pickhardt und Wilhelmine Gerhardt zu Essen (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1870), Zementarbeiter (1871/74)
 Wohnort 1870: Spielwigge

Ehe: 10.04.1870 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Albertine Koopmann

FN: Kopmann (Taufregister 1871), sonst Koopmann
 Eltern: Ackerer Caspar Koopmann und Wilhelmine Baberg zum Baberg [Koopmann 1812]
 Konfession: ev.

Wohnort: Schwiendahl

Kinder:

1. Hulda Emilie Pickhardt

Geburt: 01.08.1871 morgens 9 Uhr
 Taufe: 16.10.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Berkenhoff, Witwe Fernholz, Arnold Koopmann
 Tod: 13.12.1872 mittags 12 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 16.12.1872 (ev. Land)

2. Lydia Emma Pickhardt

Geburt: 19.05.1874 nachts 2 Uhr
 Taufe: 09.08.1874 (ev. Land)
 Taufzeugen: Arnold Koopmann, Theod. Helbert, Frau Berkenhoff

Pielhau

FN: Pillhau, Pielhaus, Pillhau, Pilau

[Pielhau 1710]

Person: Ehefrau Anna Christina Pielhau
 Geburt: err. 1680
 Tod: 62 Jahre alt
 Beerdigung: 16.01.1742 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Reininghausen

[Pielhau 1711]

Person: Friedrich Wilhelm Pielhau (auf der Homert)
 Im Taufregister 1724 ohne FN
 Geburt: err. 1681
 Stand/Beruf: Osemundreidemeister
 Gutseigner
 Tod: 61 Jahre alt
 Beerdigung: 29.05.1742 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Homert, Oberhomert

Friedrich Wilhelm Pielhau auf der Homert war 1730/39 steuerpflichtig von Oberhomert (1739 Eigentümer) [Pielhau Q 1730, Pielhau Q 1739].

24./25.04.1733: Friedrich Wilhelm Pielhau, 54 Jahre alt (demnach geb. err. 1679), Osemundreidemeister, Miteigentümer des Osemundhammers unterm Hagen im Kirchspiel Lüdenscheid zur Hälfte. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundreidemeister [Pielhau Q 1733-04-24].

Witwe Friedrich Wilhelm Pielhau handelte am 08.11.1748 beim Ehevertrag ihrer Tochter Anna Margaretha mit. Sie war Eigentümerin eines großen Guts und eines halben Osemundhammers. Anna Margaretha hatte zwei Brüder und fünf Schwestern [Vollmann Q 1799-07-17].

Die Erben Pielhau zu Oberhomert, Anna Catharina Pielhau, Ehefrau Johann Diedrich Eck (Eckes), Mathias Schriever namens seiner Ehefrau Maria Catharina Pielhau, Johann Peter Vollmann namens seiner Ehefrau Anna Gertrud Pielhau und Johann Wilhelm Ruckmann namens seiner verstorbenen Ehefrau Anna Christina Pielhau, ferner Johann Tigges Vollmann namens seiner Ehefrau Anna Margaretha Pielhau und Anna Elisabeth Pielhau, Ehefrau Johann Peter Lüttringhaus, quittierten ihrem Bruder bzw. Schwager Peter Wilhelm Pielhau am 02.11.1757 und am 01.05.1760 den Empfang von Erbquoten [Pielhau Q 1757-11-02].

Kinder:

1. Anna Catharina Pielhau
 Verheiratet mit Johann Diedrich Eck (Eckes)
2. Maria Catharina Pielhau
 Verheiratet mit Johann Mathias Schriever [Schriever 1731]
3. Anna Gertrud Pielhau
 VN: Gertrud
 Geburt: err. 27.03.1714
 Tod: an Brustfieber, 59 Jahre minus 1 Monat 12 Tage alt
 Beerdigung: 15.02.1773 (ev.-luth. Land)
 ∞ 17.07.1738 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Johann Peter Vollmann [Vollmann 1738]
4. Anna Christina Pielhau
 Verheiratet mit Johann Wilhelm Ruckmann [Ruckmann 1748]
5. Peter Wilhelm Pielhau
 Geburt: err. 01.1721
 Tod: 26.05.1791 an Fieber, 70 Jahre 4 Monate alt
 Beerdigung: 28.05.1791 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Pielhau 1748

6. Anna Margaretha Pielhau (auf der Homert)
 Taufe: 02.07.1724 (ev.-luth. Land)
 Tod: an Brustfieber, 53 Jahre 4 Monate alt
 Beerdigung: 01.11.1777 (ev.-luth. Land)
 Verheiratet mit Johann Mathias Vollmann [Vollmann 1734]
7. Anna Elisabeth Pielhau
 Geburt: err. 1727
 Tod: 04.02.1793 an Engbrüstigkeit, 66 Jahre alt
 Beerdigung: 07.02.1793 (ev.-luth. Land)
 ∞ 1751 mit Johann Peter Lüttringhaus gt. Guntermann [Lüttringhaus 1751]
8. Johannes Pielhau
 Geburt: err. 06.06.1730
 Tod: an Zehrung, 46 Jahre 29 Tage alt
 Beerdigung: 05.07.1776 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Pielhau 1766

[Pielhau 1715]

Ehemann: Johannes Clemens Pielhau
 Geburt: err. 1687
 Tod: altershalber bei ziemlicher Gesundheit, 87 Jahre alt, Witwer, hinterließ alle seine fünf Kinder²⁰⁹
 Beerdigung: 05.12.1774 (ev.-luth. Land)
 Ehe: err. 1715/18 (Dauer der Ehe gemäß Sterberegister 1770 55 Jahre, gemäß Sterberegister 1774 52 Jahre)
 Ehefrau: Anna Elisabeth N.
 Geburt: err. 1691
 Tod: an Brustfieber, 79 Jahre alt, alte Ehefrau, hinterließ ihren noch älteren Ehemann und fünf Kinder
 Beerdigung: 07.02.1770 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Homert

Die beiden Sterbeeinträge gehören wahrscheinlich zusammen

[Pielhau 1724]

Person: Johann Pielhau
 Wohnort: Homert

Ein Johann Pielhau, Schuldner 08.11.1748 [Vollmann Q 1799-07-17]

Kind:

1. Johann Diedrich Pielhau
 Taufe: 14.02.1724 (ev.-luth. Land)

[Pielhau 1729]

Person: Friedrich Wilhelm Pielhau
 Geburt: err. 02.04.1729
 Tod: 7 Tage alt
 Beerdigung: 09.04.1729 (ev.-luth. Land)

[Pielhau 1730]

Diedrich Pielhau, 1730 steuerpflichtig von Niederhomert [Pielhau Q 1730]

²⁰⁹ In der Zweitschrift des Sterberegisters fehlt die Information, dass der Verstorbene bei ziemlicher Gesundheit gestorben sei und dass er *alle seine Kinder*, fünf an der Zahl, hinterließ.

[Pielhau 1740]

Ehemann: Johann Diedrich Pielhau

VN: Diedrich

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Ehefrau: Catharina Rosendahl, Witwe Gerhard Heinrich Windfuhr [Windfuhr 1724]

Vater: Christian Rosendahl [Rosendahl 1683]

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Diedrich Pielhau von der Homert, Kirchspiel Lüdenscheid leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 18.11.1743 [SGB fol. 161].

Diedrich Pielhau, 3. Rotte, 1746 im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid.²¹⁰

Diedrich Pielhau war Besitzer (Eigner) eines Hauses in Lüdenscheid und eines halben Gartens am Sauerfeld in der Nachfolge des Gerhard Heinrich Windfuhr. Im Eigentum folgte auf Pielhau dessen Stieftochter Catharina Margaretha Windfuhr als einzige Tochter ihrer Eltern [Rosendahl Q 1754].

[Pielhau 1748]

Ehemann: Peter Wilhelm Pielhau

VN: Peter

Geburt: err. 01.1721

Vater: Friedrich Wilhelm Pielhau, Oberhomert [Pielhau 1711]

Stand/Beruf: Osemundredemeister

Gutseigner

Tod: 26.05.1791 an Fieber, 70 Jahre 4 Monate alt, Witwer, der einige Jahre schwachsinnig war, hinterließ zwei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 28.05.1791 (ev.-luth. Land)

1. Ehefrau: Catharina Elisabeth Hücking

Geburt: err. 13.02.1726

Vater: Hermann Diedrich von der Crone gt. Hücking zu Hückingen [Hücking 1726]

Tod: an Friesel, 40 Jahre 1 Monat 16 Tage alt, Ehefrau, hinterließ den Witwer und vier Kinder

Beerdigung: 29.03.1766 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 23.07.1771 Homert (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

2. Ehefrau: Anna Margaretha Werkshagen, Witwe Baberg [Baberg 1755]

FN: auch Werckshagen

Geburt: err. 1727

Vater: Mathias Peter Werkshagen zu Werkshagen [Werkshagen 1727]

Tod: an Zehrung, 63 Jahre alt, hinterließ ihren Ehemann, aus 1. Ehe vier Kinder und aus 2. Ehe Stiefkinder

Beerdigung: 01.02.1790 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Homert, Oberhomert

Kinder:

1. (1. Ehe) Maria Catharina Pielhau

Taufe: 02.06.1748 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 08.04.1752 (ev.-luth. Land)

2. (1. Ehe) Johann Diedrich Pielhau

Taufe: 08.12.1749 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 10.03.1752 (ev.-luth. Land)

3. (1. Ehe) Anna Margaretha Pielhau

Taufe: 23.02.1752 (ev.-luth. Land)

Tod: 01.08.1809 an Nervenfieber, 58 Jahre alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

²¹⁰ Schmidt, Bürgerschaft.

- ∞ 07.11.1776 Brenscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Hermann Jacob Wissing [Wissing 1776]
4. (1. Ehe) Johann Peter Pielhau
 Signatur: Pielhau 1787
5. (1. Ehe) Caspar Diedrich Pielhau
 Geburt: err. 1761
 Tod: 03.10.1824 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, 63 Jahre alt
 Beerdigung: 06.10.1824 (ev. Land)
 Signatur: Pielhau 1801
6. (1. Ehe) Anna Catharina Pielhau
 Taufe: 17.10.1765 (ev.-luth. Land)
 Tod: 14.05.1819 an Schwindsucht, 53 Jahre 8 Monate 14 Tage alt (ungenau)
 Beerdigung: 17.05.1819 (ev.-luth. Land)
 ∞ 22.12.1783 Homert (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johannes Mathias Vollmann [Vollmann 1780]

Der Besitzer von Pielhau Gut auf der Homert hatte am 27.12.1754 kürzlich ein im Gut haftendes Kirchenkapital abgelegt [Berker Q 1754-12-27].

Peter Wilhelm Pielhau erwarb am 15.12.1755 einen Frauenkirchensitz in der lutherischen Kirche zunächst auf 20 Jahre zum Gebrauch bei Eigentumsübergang nach Ablauf der Zeit ohne Einlösung [Geck Q 1755-07-23].

Peter Wilhelm Pielhau unterschrieb 1757/58 Kirchspielsobligationen und zeichnete 1757/59 Obligationen [Pielhau Q 1757-05-01, Pielhau Q 1758-03-14, Pielhau Q 1759-07-25].

Peter Wilhelm Pielhau zahlte gemäß Quittungen vom 02.11.1757 und vom 01.05.1760 Erbquoten wegen des Guts Oberhomert aus [Pielhau Q 1757-11-02].

Peter Wilhelm Pielhau erwarb am 16.04.1764 das Freigut Spielwigge [Pielhau Q 1756-06-01].

Peter Wilhelm Pielhau überließ seinem Bruder Johannes in einem Vergleich vom 22.07.1765 das von ihm gekaufte Gut Spielwigge, wogegen Johannes auf die Erbansprüche am Homerter Gut und Hammer verzichtete [Pielhau Q 1765-07-22, zu Spielwigge siehe auch Pielhau Q 1756-06-01].

Peter Wilhelm Pielhau auf der Homert übernahm am 21.02.1780 die Vormundschaft über die Kinder des Johannes Pielhau auf der Spielwigge [Pielhau Q 1780-02-21].

Peter Wilhelm Pielhau, steuerpflichtig von Oberhomert 1780/81 [Pielhau Q 1780/81].

Peter Wilhelm Pielhau teilte am 14.06.1787 mit seinen Kindern Anna Margaretha, Ehefrau Hermann Jacob Wissing, Johann Peter und Caspar Diedrich Pielhau sowie Anna Catharina, Ehefrau Johann Mathias Vollmann. Erbe des Guts zur Homert und des halben Osemundhammers, des untersten Hagener Hammers (Niederhagen), wurde Sohn Johann Peter. Den Kindern stand eine Erbschaft aus dem Vermögen ihrer Großeltern von der Crone zu Hückingen zu. Ihr Vormund war Johann Diedrich Hücking gewesen. Im Vertrag wird eine Vereinbarung vom 19.06.1771 anlässlich der zweiten Ehe des Peter Wilhelm Pielhau mit der Witwe Baberg referenziert. Diese Ehe war kinderlos [Pielhau Q 1787-06-14].

[Pielhau 1749]

Ehemann: Johann Peter Christoph Pielhau

VN: Peter Christoph, Peter, Johann Peter

Geburt: err. 03.01.1716

Tod: 18.04.1793 an einem Krebschaden, 77 Jahre 3 ½ Monate alt, Witwer, hinterließ vier Kinder, zwei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 22.04.1793 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Elisabeth Holzbrink

FN: Holzbring (Urschrift des Taufregisters 1766), Holzbrink (Zweitschrift des Taufregisters 1766)

Geburt: err. 1726

Tod: an Kinderschmerzen, 43 Jahre alt, puerpera, hinterließ viduum und vier Kinder

Beerdigung: 03.04.1769 (ev.-luth. Land) mit ihrem neugeborenen Söhnlein

Wohnorte: Hagen bzw. Fernhagen (1749/69), Homert (1769/93)

Kinder:

1. Johann Tigges Pielhau
Taufe: 22.12.1749 (ev.-luth. Land)
2. Hermann Diedrich Pielhau
Taufe: 18.10.1761 (ev.-luth. Land)
3. Maria Catharina Pielhau
Taufe: 20.04.1766 (ev.-luth. Land)
Tod: an Auszehrung, 1 Jahr 9 Monate 12 Tage alt
Beerdigung: 25.01.1768 (ev.-luth. Land)
4. Johann Peter Wilhelm Pielhau
Nottaufe: im April 1769, quia periratum in mora von der Großmutter getauft (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Pielhau, Peter Vollmann p.
Tod: an Geburtsschmerzen, 1 ½ Stunden alt (gemäß Sterberegister), ehe es 2 Stunden auf der Welt gewesen ist (gemäß Taufregister)
Beerdigung: 03.04.1769 (ev.-luth. Land)

[Pielhau 1753]

Ehemann: Johann Diedrich Pielhau

Geburt: err. 04.1725

Stand/Beruf: Landmann

Pächter

Tod: 07.09.1812 an Entkräftung, 87 Jahre 5 Monate alt, 1. Ehe ohne Kinder, die 2. Ehefrau brachte ihm zehn Stiefkinder, drei Söhne und sieben Töchter zu, wovon noch zwei Söhne und drei Töchter leben

„Er war der älteste Soldat, der den 7 jährigen Krieg mitgemacht, viele Blessuren erhalten u[nd] einen ehrenvollen Abschied. Friede sey mit diesem guten Preußen!“

Beerdigung: ev.-luth. Land

1. Ehe: 1753 (Heiratsjahr im Sterberegister 1812)

1. Ehefrau: Anna Catharina Schmidt

Geburt: err. 1725

Tod: 04.03.1795 an Brustfieber, 70 Jahre alt, hinterließ ihren Mann ohne Kinder

Beerdigung: 07.03.1795 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 26.09.1797 Fernhagen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche²¹¹

2. Ehefrau: Catharina Gertrud Kölsche, Witwe Johann Mathias Lüttringhaus [Lüttringhaus 1766_1]

Geburt: err. 20.12.1748

Vater: Johann Peter Kölsche [Kölsche 1741]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.10.1810, gebar in 1. Ehe drei Söhne und sieben Töchter, wovon noch zwei Söhne und drei Töchter leben (ev.-luth. Land) bzw. 16.10.1810 abends 9 Uhr in ihrer Wohnung im Hagen, 61 Jahre 9 Monate 26 Tage alt (Zivilstandsregister)

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnorte: Fernhagen bzw. Hagen oder Vorderhagen (1795/1810), Hottebruch (1812)

Die Eheleute Johann Diedrich Pielhau und Catharina Gertrud Kölsche, vorherige Witwe Mathias Lüttringhaus im Hagen, ertheilten am 27.12.1802 mit ihren Kindern bzw. Stiefkindern. Die Quelle referenziert einen Einkindschaftspakts vom 30.08.1797. Im Hagen (Lüdenscheider Hagen) hielten sich die Eheleute pachtweise auf. Das Erbgut zum Hottebruch erhielt der Sohn der Ehefrau aus 1. Ehe, Peter Wilhelm Lüttringhaus [Lüttringhaus Q 1802-12-27].

Pielhau, 1805/06 als Pächter steuerpflichtig von Vorderhagen [Pielhau Q 1805/06].

Johann Diedrich Pielhau, vielleicht dieser, ca. 1767 Hammerzöger auf dem Untersten Hagener Osemundhammer [Pielhau Q 1767].

²¹¹ Das Datum der 2. Ehe wird im Sterberegister 1810 irrtümlich mit dem 16.10.1797 angegeben.

[Pielhau 1766]

Ehemann: Johannes Pielhau

VN: Johann

Geburt: err. 06.06.1730

Vater: Friedrich Wilhelm Pielhau, Oberhomert [Pielhau 1711]

Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: an Zehrung, 46 Jahre 29 Tage alt, hinterließ eine schwangere Ehefrau und zwei Söhne

Beerdigung: 05.07.1776 (ev.-luth. Land)²¹²

Ehe: 20.06.1766 Spielwigge (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Schulte

Geburt: err. 03.1748

Vater: Hermann Diedrich Schulte zu Dreve [Schulte 1742]

Konfession: ev.-luth.

Tod: in Kindesnöten, 35 Jahre 5 Monate alt, Ehefrau und Gebälerin, hinterließ den Mann, drei Kinder aus 1. Ehe und eins aus letzter Ehe

Beerdigung: 21.08.1783 (ev.-luth. Land)

∞ 17.05.1780 Spielwigge (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Caspar Diedrich Lösebrink [Lösebrink 1780]

Wohnort: Spielwigge

Ehevertrag der Witwe des um St. Johannis 1776 verstorbenen Johannes Pielhau auf der Spielwigge mit Caspar Diedrich Lösebrink von Hellersen am 21.02.1780. Zu Vormündern der drei Kinder (Peter Wilhelm, Johann Diedrich und Hermann Diedrich) wurden Peter Wilhelm Pielhau auf der Homert und Johann Caspar Escher zu Buschhausen bestellt [Pielhau Q 1780-02-21].

Die Brüder Johannes und Peter Wilhelm Pielhau schlossen am 22.07.1765 einen Vergleich, nach dem Johannes gegen Verzicht auf seine Erbensprüche auf die Homert das Gut Spielwigge erhielt [Pielhau Q 1765-07-22].

Das Freigut Spielwigge wurde erst am 16.06.1786 auf den Namen Johann Pielhau und am selben Tag auf die Namen seiner drei Söhne Peter Wilhelm, Johann Diedrich und Hermann Diedrich Pielhau in das Hypothekenbuch eingetragen [Pielhau Q 1756-06-01, Pielhau Q 1788].

Johann Pielhau, noch in der Steuerliste 1780/81 als steuerpflichtig von Spielwigge registriert [Pielhau Q 1780/81].

Kinder:

1. Peter Wilhelm Pielhau

Taufe: 01.10.1767 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Buschhaus, Peter Wilhelm Pielhau, Anna Sybilla Lüttringhaus

2. Johann Diedrich Pielhau

Taufe: 23.09.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Vollmann, Johann Diedrich Lange und Anna Margaretha Schulte

Die Brüder Peter Wilhelm und Johann Diedrich Pielhau übertrugen am 11.01.1801 ihrem Bruder Hermann Diedrich das Freigut auf der Spielwigge [Pielhau Q 1801-01-26, Pielhau Q 1788]

3. Hermann Diedrich Pielhau (posthum)

Taufe: 12.11.1776 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Holthaus, Hermann Diedrich Schulte und Anna Margaretha Vollmann

Tod: 01.02.1830 morgens 6 Uhr an Pocken, 53 Jahre 2 Monate alt

Beerdigung: 03.02.1830 (ev. Land)

Signatur: Pielhau 1800

²¹² Die Zweitschrift des Sterberegisters 1776 enthält zwei Datumsangaben jeweils mit „beg[raben]“ (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

[Pielhau 1780]

Ehemann: Johann Mathias Pielhau

VN: Mathias, Tigges

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 27.10.1780 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Christina Elisabeth Geck

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Homert

Die Wohnortsangabe Rosmart in der Zweitschrift des Sterberegisters 1786 beruht auf einem Irrtum. In der Urschrift ist der Wohnort nicht mehr sicher zu erkennen, vermutlich jedoch Homert.

Kinder:

1. Anna Margaretha Elisabeth Pielhau

Taufe: 15.07.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Pielhau, Hermann Heinrich Buschhaus und Catharina Elisabeth Geck

2. Totgeborener Sohn

Beerdigung: im November 1783 (ev.-luth. Land)

3. Sohn (N.)

Tod: an Epilepsie, 5 Tage alt

Beerdigung: im November 1784 (ev.-luth. Land)²¹³

4. Tochter (N.)

Geburt: 08.11.1784

Tod: ohne Taufe

Beerdigung: ev.-luth. Land

Bei den im November 1784 gestorbenen Kindern wird es sich um Zwillinge gehandelt haben

5. Totgeborener Sohn

Beerdigung: im September 1785 (ev.-luth. Land)

6. Totgeborener Sohn

Beerdigung: 01.11.1786 (ev.-luth. Land)

Im Geburtenregister ohne Datum

7. Sohn (N.)

Geburt: 18.11.1791

Tod: gleich nach der Geburt, ohne Taufe

Beerdigung: 20.11.1791 (ev.-luth. Land)

Gemäß Sterberegister am 19.11.1791 geboren und gestorben, auch: totgeboren

[Pielhau 1787]

Ehemann: Johann Peter Pielhau

VN: Peter

Geburt: err. 1756

Vater: Peter Wilhelm Pielhau zur Homert [Pielhau 1748]

Stand/Beruf: Osemundreidemeister

Gutseigner

Tod: nach dem 01.12.1824 (Anmeldung der Proklamation einer Tochter)

Ehe: 15.11.1787 Homert (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche²¹⁴

Ehefrau: Anna Christina Brüninghaus

Geburt: err. 05.1766

Vater: Johann Diedrich Brüninghaus zu Wenninghausen [Brüninghaus 1749]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 13.11.1801 an Schwindsucht, 35 Jahre 6 Monate alt, gebar vier Töchter und einen Sohn, wovon nur noch eine Tochter lebt

Beerdigung: 16.11.1801 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Homert

²¹³ Monat der Beerdigung gemäß Zweitschrift des Sterberegisters Oktober (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

²¹⁴ Heiratsdatum im Sterberegister 1801 irrtümlich 16.11.1785.

Johann Peter Pielhau erbte am 14.06.1787 das Gut auf der Homert und den halben Osemundhammer, unterster Hagener Hammer (Niederhagen), in väterlicher Teilung. Aus dem großväterlichen Vermögen erhielt er einen Anteil am Mühlenrahmeder Osemundhammer und an einem Berg im Riethagen [Pielhau Q 1787-06-14].

Des Peter Pielhau auf der Homert Kirchensitz 18.06.1789 [Schniewind Q 1789-06-18].

Die Eheleute Johann Peter Pielhau und Anna Christina Brüninghaus gehörten am 24.10.1791 zu den Miterben Brüninghaus zu Wenninghausen [Brüninghaus Q 1791-10-24].

Johann Peter Pielhau handelte am 17.07.1799 als Vormund der Kinder der Witwe Johann Mathias Vollmann [Anna Catharina Pielhau] [Vollmann Q 1799-07-17].

Peter Pielhau, steuerpflichtig von einem Gut zu Homert 1805/06 [Pielhau Q 1805/06].

Johann Peter Pielhau, Homert, 54 Jahre alt, 28.03.1810 (Zivilstandsregister).

Johann Peter Pielhau, Homert, Eigentümer 1822 [Pielhau Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Catharina Margaretha Pielhau

Geburt: 05.01.1791

Taufe: 10.01.1791 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Hücking, Johann Hermann Ruckmann und Maria Catharina Baberg

Tod: 18.06.1792 an Pocken

Beerdigung: 20.06.1792 (ev.-luth. Land)

2. Anna Catharina Pielhau

Geburt: 20.04.1793

Taufe: 25.04.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Brüninghaus, Frau Geck im Sonderfeld und Anna Catharina Vollmann

Tod: an Husten, einziges Töchterlein

Beerdigung: im April 1794 (ev.-luth. Land)

3. Anna Maria Pielhau

Geburt: 15.01.1796

Taufe: 21.01.1796 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Paul Wissing, Anna Catharina Winkhaus, Anna Catharina Vollmann

Tod: an der roten Ruhr (21. Opfer der Epidemie), einziges Töchterlein

Beerdigung: 19.09.1796 (ev.-luth. Land)

4. Anna Christina Pielhau

Geburt: 25.01.1798

Taufe: 30.01.1798 (ev.-luth. Land)²¹⁵

Taufzeugen: Joh. Wilh. Woeste, Catharina Gertrud Kuithan und Anna Catharina Spannagel

Dimittiert 01.12.1824 Lüdenscheid (ev. Land) zur Ehe mit Peter Caspar Büren, Sohn des Peter

Caspar Büren zu Brechtefeld im Kirchspiel Dahl [Hagen] [Büren 1824]

5. Peter Caspar Pielhau

Geburt: 18.04.1800

Taufe: 21.04.1800 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Hücking, Johann Peter Lüttringhaus und Catharina Elisabeth Vollmann

Tod: 09.02.1801 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 11.02.1801 (ev.-luth. Land)

[Pielhau 1794]

Ehemann: Johann Diedrich Pielhau

Geburt: err. 09.1769

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Bauer

Erbgutseigner

Tod: 28.05.1831 abends 11 Uhr an Schwindsucht, 61 Jahre 8 Monate alt, hinterließ die Gattin und drei großjährige Kinder

Beerdigung: 31.05.1831 (ev. Land)

²¹⁵ Die Urschrift des Taufregisters enthält nur den 30.01.1798 als Geburtsdatum. In der Zweitschrift sind der 25.01.1798 als Geburtsdatum von späterer Hand nachgetragen und der 30.01.1798 als Taufdatum verzeichnet worden.

Ehe: 03.10.1794 Hühnersiepen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Eveking

FN: auch Evecking

Geburt: err. 07.1765

Vater: Peter Wilhelm Eveking zu Hühnersiepen [Eveking 1766]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 04.10.1842 nachts 2 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre 3 Monate alt, hinterließ drei großjährige Kinder

Beerdigung: 07.10.1842 (ev. Land)

Wohnort: Hühnersiepen

Die Witwe starb 1842 in Hellersen

Die Eheleute Johann Diedrich Pielhau und Anna Maria Eveking erhielten in der Erbteilung am 10.02.1801 das Erbgut der Familie Eveking zu Hühnersiepen [Eveking Q 1801-02-10].

Hühnersiepen, Pielhau in der Steuerliste 1805/06 [Pielhau Q 1805/06].

Johann Diedrich Pielhau, Hühnersiepen, Eigentümer 1822 [Pielhau Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Anna Maria Elisabeth Pielhau

VN im Sterberegister Maria Catharina

Geburt: 27.08.1795

Taufe: 04.09.1795 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Lüttringhaus, Peter Wilhelm Pielhau und Anna Maria Eveking

Tod: an der roten Ruhr (29. Opfer der Epidemie), 1 Jahr 5 Wochen alt

Beerdigung: 22.09.1796 (ev.-luth. Land)

2. Johann Peter Pielhau

Geburt: 26.05.1797

Taufe: 03.06.1797 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Joh. Wilh. Lüttringhaus, Johann Peter Pielhau und Anna Maria Schmalenbach

Tod: 15.04.1866 mittags 12 Uhr an Auszehrung, geb. 24.05.1797 (unrichtig)

Beerdigung: 18.04.1866 (ev. Land)

Signatur: Pielhau 1824

3. Anna Maria Pielhau

Geburt: 02.01.1800

Taufe: 10.01.1800 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Brüninghaus, Peter Wilhelm Lüttringhaus und Anna Margaretha Wis-sing

Tod: 06.11.1803 an Brustfieber

Beerdigung: 07.11.1803 (ev.-luth. Land)

4. Peter Wilhelm Pielhau (Zwilling)

Geburt: 27.06.1803²¹⁶

Taufe: 01.07.1803 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Peter Wilhelm Lösebrink, Ehefrau Pielhau

Tod: 06.05.1870 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, geb. 21.07.1803 (inkorrekt)

Beerdigung: 09.05.1870 (ev. Land)

Signatur: Pielhau 1822

5. Caspar Diedrich Pielhau (Zwilling)

Geburt: 24.06.1803

Taufe: 01.07.1803 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Pielhau, Peter Vollmann, Ehefrau Fischer

Tod: 03.06.1805 an Schwindsucht²¹⁷

Beerdigung: 05.06.1805 (ev.-luth. Land)

6. Maria Catharina Pielhau

Geburt: 29.12.1806

Taufe: 05.01.1807 (ev.-luth. Land)

²¹⁶ Geburtsdatum der Zwillinge in der Zweitschrift des Taufregisters 24.06.1803 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

²¹⁷ Altersangabe im Sterberegister (1 Jahr 10 Monate 7 Tage) ungenau.

Taufzeugen: Hermann Ebberg, Mar. Catharina Schulte, Ehefrau M. G. Pielhau

Konfirmation: 1820 (o. D.) (Anmeldung 08.06.1820) (ev.-luth. Land)

Tod: 23.03.1866 morgens 10 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 26.03.1866 (ev. Land)

∞ 10.05.1831 Lüdenscheid (ev. Land) in Gegenwart der Eltern mit Peter Caspar Pielhau, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Pielhau an der Spielwigge [Pielhau 1831]

7. Johann Diedrich Pielhau

Geburt: 27.04.1809

Taufe: 07.05.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Lüttringhaus, Anna Christina Pielhau, Anna Elisabeth Vollmann

Tod: 10.07.1811, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: ev.-luth. Land

[Pielhau 1797]

Ehemann: Johann Peter Wilhelm Pielhau

VN: Peter Wilhelm

Geburt: err. 1767

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landmann, Bauer

Gutseigner

Tod: 08.03.1832 abends 6 Uhr an Brustfieber, 65 Jahre alt, hinterließ die Frau, majorene und minorene Kinder

Beerdigung: 11.03.1832 (ev. Stadt)

Ehe: 10.03.1797 Kalve (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Johanna Wilhelmine Höllermann

VN: Wilhelmine, Anna Wilhelmine

Geburt: err. 30.04.1779

Vater: Mathias Peter Höllermann zur Kalve [Höllermann 1776_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 23.10.1834 nachmittags 2 Uhr an Nervenfieber, 55 Jahre 5 Monate 23 Tage alt, hinterließ majorene und minorene Kinder

Beerdigung: 27.10.1834 (ev. Land)

Wohnort: Kalve

Der Ehemann lebte und starb 1832 bei seinem Sohn in der Stadt Lüdenscheid

Die Eheleute Peter Wilhelm Pielhau und Johanna Wilhelmine (auch Anna Wilhelmine) Höllermann erhielten in der Erbteilung Höllermann zur Kalve am 25.02.1800 das Gut auf der Kalve [Höllermann Q 1794-10-28].

Zur Kalve, Pielhau (Eigner) in der Steuerliste 1805/06 [Pielhau Q 1805/06].

Peter Wilhelm Pielhau, Kalve, Landmann, 45 Jahre alt, 08.07.1813 (Zivilstandsregister).

Bei Pielhau auf der Kalve starb 1820 dessen Vetter Hermann Diedrich Höllermann [Höllermann 1805_3].

Peter Wilhelm Pielhau, Kalve, Eigentümer 1822 [Pielhau Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Anna Catharina Pielhau

Geburt: 17.11.1798

Taufe: 25.11.1798 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johannes Schmalbein, Diedrich Wilhelm Lösebrink und Anna Catharina Vollmann

Tod: 09.07.1801 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 10.07.1801 (ev.-luth. Land)

2. Hermann Diedrich Pielhau

Geburt: 23.12.1801

Taufe: 30.12.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Pielhau, Peter Wilhelm Heller, Ehefrau Mar. Catharina vom Hofe

Tod: 20.12.1839 abends 7 Uhr an Blattern, 38 Jahre 11 Monate 28 Tage alt (um ein Jahr ungenau)

- Beerdigung: 23.12.1839 (ev. Land)
 Signatur: Pielhau 1839
3. Johann Peter Pielhau
 Geburt: 12.09.1804
 Taufe: 19.09.1804 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Pielhau, Ehefrau Anna Margaretha Höllermann, Ehefrau Lösenbeck
 Ein Peter Pielhau konfirmiert 1820 (o. D.) (Anmeldung 08.06.1820) (ev.-luth. Land)
 Tod: 06.12.1839 morgens an Blattern, 35 Jahre 2 Monate 24 Tage alt
 Beerdigung: 09.12.1839 (ev. Land)
 Signatur: Pielhau 1830
4. Anna Maria Pielhau
 Geburt: 25.09.1807
 Taufe: 29.09.1807 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Heller, Anna Maria Wissing, Mar. Catharina Pielhau
 Tod: 15.02.1809, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: ev.-luth. Land
5. Maria Catharina Wilhelmine Pielhau
 VN im Zivilstandsregister lediglich Wilhelmine
 Geburt: 15.03.1810 morgens 6 Uhr (Zivilstandsregister)
 Taufe: 23.03.1810 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Heller, Diedrich Wilhelm Heller, Ehefrau Anna Mar. Rentrop
 Zeugen im Zivilstandsregister: Hermann Diedrich Heller, Hellersen, 65 Jahre alt und Diedrich Wilhelm Heller, Hellersen, 23 Jahre alt
 Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)
 Tod: 29.10.1833 morgens 4 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 01.11.1833 (ev. Land)
6. Anna Maria Pielhau
 Geburt: 16.09.1813
 Taufe: 26.09.1813 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Heller, Frau Anna Margaretha Geck, Anna Gertrud Wiebusch
 Konfirmation: 30.03.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 ∞ 30.11.1833 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Hermann Fischer, Sohn des verstorbenen Peter Hermann Fischer zu Leifringhausen [Fischer 1833]
7. Catharina Margaretha Pielhau
 Geburt: 01.02.1817
 Taufe: 21.02.1817 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Pielhau, Wilhelmine Strohn, Ehefrau G. Wissing
 Konfirmation: 08.09.1832, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
 Tod: 19.02.1863 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre alt
 Beerdigung: 22.02.1863 (ev. Land)
 ∞ 08.07.1836 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Peter Friedrich Lösebrink, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Lösebrink zu Hellersen [Lösebrink 1836]
8. Henriette Pielhau
 Geburt: 07.06.1822 morgens 1 Uhr²¹⁸
 Taufe: 19.06.1822 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Vollmann, Ehefrau Anna Catharina Schepper [so], Wilhelmine Lösebrink
 Tod: 03.05.1827 abends 7 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 06.05.1827 (ev. Land)

²¹⁸ Stunde der Geburt gemäß Zweitschrift des Taufregisters morgens 9 Uhr (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

[Pielhau 1800]

Ehemann: Hermann Diedrich Pielhau

Geburt: err. 12.1776

Vater: Johannes Pielhau [Pielhau 1766]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bauersmann, Landmann, Bauer

Freigutseigner, Gutseigentümer

Tod: 01.02.1830 morgens 6 Uhr an Pocken, 53 Jahre 2 Monate alt, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 03.02.1830 (ev. Land)

1. Ehe: 1800 (Jahr der Heirat im Sterberegister 1804)

1. Ehefrau: Maria Catharina Eveking

Geburt: err. 1774

Vater: Peter Wilhelm Eveking zu Hühnersiepen [Eveking 1766]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 19.06.1804 im Kindbett, 30 Jahre alt, gebar drei schon verstorbene Kinder

Beerdigung: 21.06.1804 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 26.03.1805 Spielwigge (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

2. Ehefrau: Maria Gertrud Lüttringhaus, Witwe Hermann Heinrich Bräcker [Bräcker 1802]

VN: im Konfirmationsregister 1823 irrtümlich Mar. Catharina

Geburt: err. 1778

Vater: Mathias Lüttringhaus auf dem Hottebruch [Lüttringhaus 1766_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 26.03.1832 vormittags 10 Uhr an Brustfieber, 54 Jahre alt, hinterließ fünf Kinder, von welchen noch drei minorenn sind

Beerdigung: 29.03.1832 (ev. Land)

Wohnort: Spielwigge

Die Wohnortsangabe Hühnersiepen im Taufregister 1807, nur hier, mag auf einen Irrtum zurückzuführen sein

Hermann Diedrich Pielhau übernahm am 11.01.1801 von seinen Brüdern Peter Wilhelm und Johann Diedrich Pielhau das Freigut auf der Spielwigge [Pielhau Q 1788, Pielhau Q 1801-01-26].

Die Eheleute Hermann Diedrich Pielhau und Maria Catharina Eveking gehörten am 10.02.1801 zu den Miterben Eveking zu Hühnersiepen [Eveking Q 1801-02-10].

Spielwigge, Pielhau in der Steuerliste 1805/06 [Pielhau Q 1805/06].

Hermann Diedrich Pielhau, Spielwigge, Landmann, 36 Jahre alt, 06.03.1813 (Zivilstandsregister).

Hermann Diedrich Pielhau, Spielwigge, Eigentümer 1822 [Pielhau Q 1822-11-30].

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Maria Pielhau

Geburt: 15.11.1801

Taufe: 20.11.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Lüttringhaus, Ehefrau Anna Mar. Lösebrink, Ehefrau Anna Mar. Pielhau

Tod: 22.01.1802 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 23.01.1802 (ev.-luth. Land)

2. (1. Ehe) Anna Maria Elisabeth Pielhau

Geburt: 12.02.1803

Taufe: 13.02.1803 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Pielhau, Anna Maria Pielhau, Elisabeth Lüttringhaus

Tod: 17.02.1803, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 18.02.1803 (ev.-luth. Land)

3. (1. Ehe) Tochter (N.)

Geburt: 18.06.1804

Tod: 18.06.1804 ohne Taufe, 1 Stunde alt, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: mit der Mutter begraben (ev.-luth. Land)

4. (2. Ehe) Peter Wilhelm Pielhau
 Geburt: 24.02.1806
 Taufe: 03.03.1806 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Pielhau, Johann Peter Lüttringhaus, Anna Elisabeth Herzhoff
 Konfirmation: 1820 (o. D.) (Anmeldung 08.06.1820) (ev.-luth. Land)
 Tod: 27.11.1862, in der Mehr tot gefunden, 56 Jahre 9 Monate 6 Tage alt, emeritierter Lehrer zu Hellersen, hinterließ zwei großjährige Geschwister
 Beerdigung: 02.12.1862 (ev. Stadt)
5. (2. Ehe) Peter Caspar Pielhau
 Geburt: 09.11.1807
 Taufe: 16.11.1807 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Honsel, Johann Peter Nachrodt, Anna Catharina Vollmann
 Konfirmation: 1823 (o. D., Herbst) (ev. Land)
 Signatur: Pielhau 1831
6. (2. Ehe) Johann Diedrich Pielhau
 Geburt: 21.01.1810 nachmittags 4 Uhr (Zivilstandsregister)
 Taufe: 28.01.1810 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Lösenbeck, Hermann Diedrich Ebberg, Catharina Margaretha Fischer (Peter Wilhelm Lüttringhaus, Johann Diedrich Lienkämper)
 Zeugen gemäß Zivilstandsregister: Peter Wilhelm Lüttringhaus, 41 Jahre alt und Johann Diedrich Lienkämper, 41 Jahre alt, Kirchspiel Lüdenscheid
 Konfirmation: 02.11.1825 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 04.11.1825 (ev. Land)
 Tod: 06.06.1832 morgens 8 Uhr, verunglückt in einer Steingrube, ledig, hinterließ Geschwister
 Beerdigung: 09.06.1832 (ev. Land)
7. (2. Ehe) Maria Catharina Pielhau
 Geburt: 30.01.1812
 Taufe: 07.02.1812 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Buschhaus, Frau Mar. Catharina Wissing, Catharina Margaretha Lüttringhaus
 Konfirmation: 15.10.1826 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Sonntags darauf Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)
 Tod: 08.12.1880 am Schlagfluss, geb. 07.01.1812 (unrichtig)
 Beerdigung: 11.12.1880 (ev. Land)
 ∞ 12.12.1834 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Caspar Pielhau, Sohn des verstorbenen Bauern Caspar Pielhau zur Homert [Pielhau 1834]
 ∞ 08.05.1844 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Caspar Pielhau zur Homert mit Peter Wilhelm Rittinghaus, Sohn des verstorbenen Caspar Diedrich Rittinghaus zu Hilfringhausen, Gemeinde Ohle [Plettenberg] [Rittinghaus 1844]
8. (2. Ehe) Anna Maria Pielhau
 Geburt: 26.03.1815
 Taufe: 07.04.1815 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Ehefrau Henriette Hues, Witwe K. E. Fischer
 Konfirmation: 28.10.1831 privatim in der Schule an der Spielwigge konfirmiert und zum heiligen Abendmahl zugelassen. Das Mädchen konnte wegen körperlicher Gebrechen nicht in der Kirche erscheinen, war übrigens sehr gut in den Heilswahrheiten unserer Religion unterwiesen und zur Konfirmation völlig reif (ev. Land).
 Tod: 29.07.1842 morgens 9 Uhr am Schlagfluss, Putzmacherin, ledig
 Beerdigung: 01.08.1842 (ev. Stadt)

[Pielhau 1801]

Ehemann: Caspar Diedrich Pielhau
 VN: Caspar
 Geburt: err. 1761
 Vater: Peter Wilhelm Pielhau [Pielhau 1748]
 Stand/Beruf: Osemundreidemeister
 Ackersmann, Bauer, Landwirt
 Gutseigner

Tod: 03.10.1824 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, 63 Jahre alt, hinterließ drei minorene Kinder

Beerdigung: 06.10.1824 (ev. Land)

Ehe: 01.04.1801 Homert (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Baberg

Geburt: err. 08.1773

Vater: Johann Peter Baberg auf dem Baberg [Baberg 1772]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 28.03.1824 abends 8 Uhr an Schwindsucht, 50 Jahre 7 Monate alt, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 31.03.1824 (ev. Land)

Wohnort: Homert

Caspar Diedrich Pielhau war erbberechtigt in der Teilung Pielhau zur Homert am 14.06.1787. Ihm wurde die Option auf einen Anteil am untersten Hagener Osemundhammer (Niederhagen) eingeräumt. Aus großväterlicher Erbschaft fielen ihm u. a. ein Anteil am Mühlenrahmeder Osemundhammer und an einem Berg im Riethagen zu [Pielhau Q 1787-06-14].

Caspar Pielhau, steuerpflichtig von einem Gut zu Homert 1805/06 [Pielhau Q 1805/06].

Caspar Diedrich Pielhau, Ackersmann, 48 Jahre alt (demnach geb. err. 1762), Homert, 04.03.1810 (Zivilstandsregister).

Caspar Pielhau, Homert, Eigentümer 1822 [Pielhau Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Peter Pielhau

Geburt: 28.04.1803

Taufe: 05.05.1803 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Johann Diedrich Hücking, Herr Johann Peter Baberg, Witwe Anna Mar. Brüninghaus

Tod: 17.06.1845 abends 10 Uhr am Schlagfluss, 42 Jahre 1 Monat 20 Tage alt

Beerdigung: 20.06.1845 (ev. Land)

Signatur: Pielhau 1844²¹⁹

2. Caspar Pielhau

Geburt: 18.03.1806

Taufe: 24.03.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Johann Peter Brüninghaus, Peter Baberg, Frau Buschhaus

Konfirmation: 09.09.1821 (Anmeldung 21.06.1821) (ev.-luth. Land)

Tod: 15.09.1843 nachmittags 1 Uhr am Schlagfluss, 37 Jahre 5 Monate 29 Tage alt

Beerdigung: 18.09.1843 (ev. Land)

Signatur: Pielhau 1834

3. Anna Catharina Pielhau

Geburt: 26.03.1810 morgens 6 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 04.04.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Winkhaus, Johann Diedrich Baberg, Anna Mar. Baberg

Zeugen im Zivilstandsregister. Johann Peter Pielhau, Homert, 54 Jahre alt und Johann Diedrich Rittinghaus, Hokühl, 39 Jahre alt

Konfirmation: 13.10.1824 nach gehörig erteiltem Unterricht, Zulassung zum Abendmahl am 15.10.1824 (ev. Land)

Tod: 14.03.1849 nachmittags 5 Uhr an Schwindsucht, 38 Jahre alt

Beerdigung: 17.03.1849 (ev. Land)

∞ 23.01.1839 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caspar Koopmann, Sohn des Caspar Koopmann zu Baberg [Koopmann 1839]²²⁰

∞ 13.03.1849 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Caspar Koopmann zu Fernhagen mit Wilhelm Kaiser, Sohn des Landwirts Friedrich Kaiser zu Werkshagen [Kaiser 1849]

²¹⁹ Altersangabe im Trauregister (39 Jahre) inkorrekt.

²²⁰ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) inkorrekt.

[Pielhau 1822]

Ehemann: Peter Wilhelm Pielhau

Geburt: 21.07.1803

Vater: Johann Diedrich Pielhau zu Hühnersiepen [Pielhau 1794]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bauer, Landwirt, Landmann

Tod: 06.05.1870 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und sechs majorenne Kinder

Beerdigung: 09.05.1870 (ev. Land)

Ehe: 09.07.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Haase

VN: im Taufregister 1837 und im Konfirmationsregister 1853 irrtümlich Anna Catharina, sonst stets Maria Catharina

FN: Haase, Hase

Geburt: 28.12.1801

Vater: Peter Wilhelm Haase zu Aechtenscheid [Haase 1790]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 04.06.1877 an Altersschwäche, hinterließ fünf Kinder

Beerdigung: 07.06.1877 (ev. Land)

Wohnort: Hühnersiepen

Die Wohnortsangabe Hottebruch im Taufregister 1825 mag auf einem Irrtum beruhen

Kinder:

1. Caroline Pielhau

Geburt: 01.09.1822 morgens 2 Uhr

Taufe: 17.09.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caroline Schuster, Caroline Gertrud Brüninghaus, Johann Diedrich Lienkämper

Konfirmation: 09.10.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 16.10.1836 (ev. Land)

∞ 22.12.1844 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Eduard Horn in Lüdenscheid [Horn 1834]

2. Johann Peter Pielhau

Geburt: 23.01.1825 vormittags 11 Uhr

Taufe: 04.02.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Buschhaus auf dem Ruck, Caspar Diedrich Vollmann auf der Homert, Maria Catharina Pielhau

Tod: 01.11.1826 vormittags 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 03.11.1826 (ev. Land)

3. August Pielhau

Geburt: 29.03.1827 abends 7 Uhr

Taufe: 20.04.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Johann Diedrich Schemm, Anna Maria Haase

Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Pielhau 1853

4. Theodor Pielhau

Geburt: 06.11.1829 morgens 3 Uhr

Taufe: 28.11.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Lösebrink zu Hellersen, Peter Wilhelm Pielhau zur Spielwigge, Ehefrau Henriette Hues

Tod: 31.01.1830 an Pocken

Beerdigung: 02.02.1830 (ev. Land)

5. Gustav Pielhau

Geburt: 12.12.1830 nachts 1 Uhr

Taufe: 23.12.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Honsel, Peter Wilhelm Schulte, Anna Christina Haase

Konfirmation: 11.09.1846 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

6. Peter Pielhau

Geburt: 19.05.1833 nachts 1 Uhr

Taufe: 21.06.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Stahlschmidt, Caspar Pielhau, Ehefrau Bräcker geb. Anna Maria Schulte

Konfirmation: 30.03.1849 nach öffentlicher Prüfung am 28.03.1849, Zulassung zum Abendmahl am 01.04.1849 (ev. Land)

Tod: 21.03.1870 morgens 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 24.03.1870 (ev. Land)

Signatur: Pielhau 1859

7. Amalie Pielhau

Geburt: 26.11.1835 abends 8 Uhr

Taufe: 11.12.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Pfister, Anna Maria Haase, Ehefrau Winter geb. Anna Catharina Nachrodt

Tod: 05.09.1836 morgens 5 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 07.09.1836 (ev. Land)

8. Friedrich Wilhelm Pielhau

Geburt: 03.08.1837 abends 10 Uhr

Taufe: 09.09.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Friedrich Hues, Caspar Diedrich Vollmann, Elisabeth Hüttebräucker

Konfirmation: 10.04.1853 Lüdenscheid (03.04.1853 Eignungsprüfung, 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)

9. Eduard Pielhau

Geburt: 30.11.1839 abends 6 Uhr

Taufe: 03.01.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Reininghaus, Peter Wilhelm Kückelhaus, Wilhelmine Nölle

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 18.03.1861 abends 10 Uhr an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 22.03.1861 (ev. Land)

10. Emma Pielhau

Geburt: 14.03.1842 mittags 12 Uhr

Taufe: 02.04.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Reininghaus, Witwe Haase zu Treckinghausen, Ehefrau P. Müller geb. Kreikebaum

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 28.12.1876 morgens 10 Uhr an den Folgen des Wochenbetts

Beerdigung: 31.12.1876 (ev. Stadt)

∞ 07.11.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit August Windfuhr, Sohn des verstorbenen Kettenschmieds Peter Windfuhr und der Anna Catharina Woeste zu Oeneking [Windfuhr 1862]²²¹

11. Ida Pielhau

Geburt: 10.12.1845 morgens 4 Uhr

Taufe: 10.01.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Schulte, Caspar Stahlschmidt, Ehefrau P. Wilh. Schulte

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

∞ 22.09.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Stahlschmidt, Sohn des verstorbenen Caspar Diedrich Stahlschmidt im Räther und der Anna Maria Haase [Stahlschmidt 1865]

²²¹ Eintrag in das Trauregister ohne Nummer, vermutlich Dimission.

[Pielhau 1824]

Ehemann: Johann Peter Pielhau

VN: Peter

Geburt: 24.05.1797

Vater: Johann Diedrich Pielhau, Bauer auf dem Hühnersiepen [Pielhau 1794]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bauer, Landwirt

Tod: 15.04.1866 mittags 12 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin, drei majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 18.04.1866 (ev. Land)

1. Ehe: 13.08.1824 Hühnersiepen (ev. Lüdenscheid-Land), in der elterlichen Wohnung

1. Ehefrau: Anna Catharina Winter

Geburt: err. 03.02.1804

Vater: Peter Wilhelm Winter, Bauer zu Rosmart [Winter 1799]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 14.11.1825 nachmittags 1 Uhr an galoppierender Schwindsucht, 21 Jahre 9 Monate 11 Tage alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 17.11.1825 (ev. Land)

2. Ehe: 27.07.1827 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde

2. Ehefrau: Maria Catharina Woeste

Geburt: 11.09.1801

Vater: Hermann Heinrich Woeste in der Woeste [Woeste 1794_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 14.12.1871 nachmittags 2 Uhr an einem Herzschlag, hinterließ vier majorene Kinder

Beerdigung: 17.12.1871 (ev. Land)

Wohnorte: Hühnersiepen (1825/26), Rosmart (1828), Fernhagen (1829/71)

Die Eheleute Pielhau / Woeste werden erwähnt im Protokoll zur Ermittlung der Erben des Diedrich Wilhelm Sure (Großvater der zweiten Ehefrau) vom 07.04.1846 [Sure Q 1807-11-30]

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Wilhelm Pielhau

Geburt: 13.10.1825 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 28.10.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Pielhau von der Kalve, Peter Wilhelm Pielhau, Anna Maria Ecks

Tod: 01.06.1826 morgens 11 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 03.06.1826 (ev. Land)

2. (2. Ehe) Wilhelmine Pielhau

Geburt: 29.12.1827 abends 8 Uhr

Taufe: 09.01.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Woeste, Witwe Catharina Elisabeth Winter, Ehefrau Anna Catharina Wiggingshaus

Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

∞ 31.01.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit dem Witwer Wilhelm Helbert, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Wilhelm Helbert und Anna Catharina Elisabeth Schulte zu Schwiendahl [Helbert 1851]²²²

3. (2. Ehe) Julius Pielhau (Zwilling)

Geburt: 27.07.1829 mittags 12 Uhr

Taufe: 29.07.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Pielhau, Peter Wilhelm Sure

Tod: 10.08.1829 nachmittags 3 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 12.08.1829 (ev. Land)

²²² Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 31.12.1827.

4. (2. Ehe) August Pielhau (Zwilling)
 Geburt: 27.07.1829 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 29.07.1829 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Heinrich Clever, Caspar Wilhelm Ackermann
 Tod: 22.02.1831 morgens 10 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 25.02.1831 (ev. Land)
5. (2. Ehe) Gustav Pielhau
 Geburt: 06.12.1831 morgens 8 Uhr
 Taufe: 15.12.1831 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Woeste, Peter Wilhelm Sure in Valbert [Meinerzhagen], Ehefrau C. Heinrich Clever
 Tod: 21.05.1835 morgens 8 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 24.05.1835 (ev. Land)
6. (2. Ehe) Henriette Pielhau
 Geburt: 12.09.1834 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 26.09.1834 (ev. Land)
 Taufzeugen: Scheffe Buschhaus auf dem Ruck, Joh. Wilh. Woeste, Ehefrau Glörfeld geb. Aufermann
 Tod: 14.01.1836 abends 10 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 17.01.1836 (ev. Land)
7. (2. Ehe) Johann Peter Pielhau (Zwilling)
 Geburt: 05.11.1837 morgens 9 Uhr
 Taufe: 19.11.1837 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Schulte, Peter Wilhelm Woeste, Anna Catharina Mesenhöller
 Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)
8. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Pielhau (Zwilling)
 Geburt: 05.11.1837 morgens 9 Uhr
 Taufe: 19.11.1837 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Dönneweg, Caspar Pielhau, Caroline Pielhau
 Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)
9. (2. Ehe) August Pielhau
 Geburt: 19.01.1842 abends 9 Uhr
 Taufe: 18.02.1842 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Woeste, Caspar Diedrich Vollmann, Ehefrau P. C. Woeste geb. Schriever
 Tod: 24.06.1843 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 27.06.1843 (ev. Land)
10. (2. Ehe) Emma Pielhau
 Geburt: 20.09.1844 morgens 7 Uhr
 Taufe: 08.11.1844 (ev. Land)
 Taufzeugen: August Pielhau, Wilhelmine vom Hofe, Lisette Woeste
 Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)
11. (2. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 02.09.1847 morgens 3 Uhr (ev. Land)

[Pielhau 1828]

Ehemann. Peter Pielhau

VN: im Taufregister 1829, 1837 und im Sterberegister 1830 Peter Wilhelm, im Trauregister 1828, Taufregister 1830, 1840, 1841, im Sterberegister 1830, 1840 und im, Konfirmationsregister 1855 Johann Peter, sonst und häufig nur Peter
 Geburt: err. 1804 (24 Jahre alt bei der Heirat)
 Vater: Johann Caspar Pielhau im Kirchspiel Müllenbach [Marienheide]
 Siehe evtl. auch Pielhau 1833, Pielhau 1836

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Schleifer (1829/41), Tagelöhner (1841), Schleifer (1845 und posthum), Tagelöhner (1846)

Tod: vor dem 04.04.1852 (Konfirmation einer Tochter)

Ehe: 09.12.1828 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Naber

Geburt: err. 02.1811

Vater: Caspar Naber zu Herscheid [Naber 1810]

Tod: 23.04.1865 morgens 8 Uhr, Todesursache unbestimmt, 54 Jahre 2 Monate alt, hinterließ den Gatten ohne Kinder [aus der Ehe mit Schmidt]

Beerdigung: 26.04.1865 (ev. Land)

∞ 17.05.1858 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Peter Wilhelm Schmidt, Sohn der verstorbenen Eheleute Diedrich Wilhelm Schmidt und Maria Catharina Schmidt [Schmidt 1825_4]

Wohnorte: Klame (1829/31), Homert (1837/46), Hunswinkel (1855/58 Witwe), Hokühl (1859 Witwe), Hunswinkel (1865 Witwe)

Die Wohnortsangabe Meinerzhagen im Konfirmationsregister 1852 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Als Wohnort ist in den Traueinträgen der Kinder (posthum) mehrfach Ränderoth [Engelskirchen] angegeben

Kinder:

1. Caroline Pielhau

Geburt: 07.08.1829 morgens 9 Uhr

Taufe: 16.08.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Leopold Pielhau, Ehefrau Maria Catharina Dönneweg geb. Naber, Ehefrau Anna Catharina Angermund

Tod: 08.04.1830 nachts 2 Uhr an Masern

Beerdigung: 10.04.1830 (ev. Land)

2. Caroline Pielhau

Geburt: 29.11.1830 morgens 11 Uhr

Taufe: 29.11.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Rittinghaus, Ehefrau Wilhelmine Bertram geb. Brüninghaus

Tod: 07.12.1830 an Schwäche

Beerdigung: 10.12.1830 (ev. Land)

3. Henriette Pielhau

Geburt: 30.10.1831 nachts 1 Uhr

Taufe: 13.11.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Pielhau, Elisabeth Naber, Anna Christina Haase

Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 05.07.1877 an Auszehrung

Beerdigung: 07.07.1877 (ev. Stadt)

Wohnort 1855: Hunswinkel

∞ 13.07.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit Carl Schürmann, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt Peter Wilhelm Schürmann und Anna Catharina Nachrodt [Schürmann 1855_2]

4. Wilhelmine Pielhau

VN: Mina

Geburt: 24.04.1834

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1867: Baukloh

∞ 28.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Wilhelm Berges, Sohn der verstorbenen Eheleute Steinbrecher Peter Berges und Anna Gertrud Böcker in Meinerzhagen [Berges 1829]

5. Peter Wilhelm Pielhau

Geburt: 10.01.1837 morgens 9 Uhr

Taufe: 29.01.1837 (ev. Land)

- Taufzeugen: Johann Diedrich Tweer, Jacob Kattwinkel, Ehefrau Pielhau geb. M. C. Pielhau
 Tod: 24.12.1841 nachts 2 Uhr an einer Hirnentzündung
 Beerdigung: 27.12.1841 (ev. Land)
6. Mathilde Pielhau
 Geburt: 21.01.1840 abends 8 Uhr
 Taufe: 08.02.1840 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Koopmann, Peter Diedrich Naber, Caroline Pielhau
 Tod: 29.03.1840 an Brustfieber
 Beerdigung: 01.04.1840 (ev. Land)
7. Peter Pielhau
 Geburt: 09.03.1841 morgens 3 Uhr
 Taufe: 29.03.1841 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Brenscheid, Caspar Schmidt, Ehefrau Kattwinkel geb. Morlinghaus
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)
 Signatur: Pielhau 1865
8. Totgeborener Sohn
 Geburt: 17.12.1843 morgens 8 Uhr (ev. Land)
9. Eleonore Pielhau
 Geburt: 12.03.1845 morgens 2 Uhr
 Taufe: 05.04.1845 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Rittinghaus, Ehefrau Joh. Schulte geb. Panne, Witwe Schmidt
 Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 ∞ 25.10.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Gustav Heine, Sohn des Tagelöhners Christian Heine und der Mina Isenburg im Langenfeld [Heine 1872]
10. (wahrscheinlich) Mathilde Pielhau
 Geburt: err. 03.1847
 Tod: 14.08.1850 abends 5 Uhr an Auszehrung, 3 Jahre 5 Monate alt, hinterließ die Mutter und vier minorenne Geschwister
 Beerdigung: 16.08.1850 (ev. Land)
 Tochter des verstorbenen Schleifers Peter Pielhau zu Ränderoth [Engelskirchen]. Die Mutter wohnte 1850 zu Fernhagen.

[Pielhau 1829]

Person: Wilhelmine Herberg, Witwe Peter Pielhau
 Geburt: 13.04.1801
 Tod: 30.01.1874 abends 9 Uhr am Schlagfluss, hinterließ drei majorenne Kinder
 Beerdigung: 03.02.1874 (ev. Land)
 Wohnort: Ahelle

[Pielhau 1830]

Ehemann: Johann Peter Pielhau
 VN: Peter
 Geburt: err. 12.09.1804
 Vater: Bauer Peter Wilhelm Pielhau auf der Kalve [Pielhau 1797]
 Konfession: ev.-luth.
 Berufsangaben: Landwirt (so nur im Konfirmationsregister 1849 posthum), sonst stets Fabrikarbeiter
 Tod: 06.12.1839 morgens an Blattern, 35 Jahre 2 Monate 24 Tage alt, hinterließ die Gattin und zwei minorenne Kinder
 Beerdigung: 09.12.1839 (ev. Land)
 Ehe: 27.11.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Wilhelmine König
 VN: Minna

Geburt: 17.03.1812

Vater: Tagelöhner Peter Diedrich König auf dem Schleifkotten bei Lüdenscheid [König 1810]

Tod: 27.04.1872 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten, zwei majorene Kinder 1. und vier majorene Kinder 2. Ehe

Beerdigung: 30.04.1872 (ev. Stadt)

∞ 10.07.1840 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Einwilligung als der obervormundschaftlichen Behörde mit Johann Heinrich Caspar Buschhaus, Sohn des Johannes Buschhaus, Bremcke im Amt Plettenberg [Buschhaus 1840_1]

Wohnortsangaben: Lüdenscheid (1831), Kalve (1834/39 und posthum)

Kinder:

1. Anna Henriette Pielhau

Geburt: 18.10.1831 nachts 11 Uhr

Taufe: 06.11.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Anna Gertrud Höllermann, Witwe Pielhau, Hermann Diedrich Pielhau

Tod: 18.02.1835 morgens 4 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 21.02.1835 (ev. Land)

2. Friedrich Wilhelm Pielhau

Geburt: 10.07.1834 nachts 1 Uhr

Taufe: 20.07.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar vom Hofe in Lüdenscheid, P. Wilh. Lüttringhaus zu Hellersen und Ehefrau Buschhaus geb. Mack in Lüdenscheid

Konfirmation 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl 07.04.1850 (ev. Land)

Schon im Jahrgang 1849 eingetragen, dann erneut im Jahrgang 1850

Signatur: Pielhau 1858

3. Totgeborener Sohn (Zwilling)

Geburt: 05.01.1838 abends 5 Uhr (ev. Land)

4. Carl Friedrich Pielhau (Zwilling)

VN: Carl

Geburt: 05.01.1838 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 28.01.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Pielhau, Peter König und Ehefrau Peter Cramer geb. Wilhelmine Föhrs

Konfirmation: 10.10.1852 Lüdenscheid (03.10.1852 öffentliche Prüfung, 17.10.1852 Kommunion) (ev.)

Signatur: Pielhau 1861_2²²³

[Pielhau 1831]

Ehemann: Peter Caspar Pielhau

VN: Caspar

Vater: Hermann Diedrich Pielhau an der Spielwigge [Pielhau 1800]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt, Ackersmann, Ackerer (1835/68), Tagelöhner (1873)

Tod: nach dem 08.11.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 10.05.1831 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens der Mutter des Bräutigams und der obervormundschaftlichen Behörde

Ehefrau: Maria Catharina Pielhau

Geburt: 29.12.1806

Vater: Johann Diedrich Pielhau auf dem Hühnersiepen [Pielhau 1794]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 23.03.1866 morgens 10 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten, vier majorene und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 26.03.1866 (ev. Land)

Wohnorte: Spielwigge (1831/39), Hellersen (1842/68), Lüdenscheid (1873)

²²³ Altersangabe im Trauregister 1870 (2. Ehe) (30 Jahre) sehr ungenau.

Die Wohnortsangabe Spielwigge im Konfirmationsregister 1850 wird den Geburtsort der in jenem Jahr konfirmierten Kinder betreffen

Kinder:

1. Wilhelmine Pielhau

Geburt: 02.10.1831 morgens 5 Uhr

Taufe: 28.10.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Pielhau, Ehefrau Paul Wilhelm Lüttringhaus, Witwe Herzhoff geb. Marl

Konfirmation: 11.09.1846 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 18.12.1866 nachmittags 2 Uhr an einer Gehirnentzündung, 35 Jahre 2 Monate alt

Beerdigung: 21.12.1866 (ev. Stadt)

∞ 29.10.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Peter Friedrich Voß, Sohn des Zimmermanns Johann Peter Voß und der Anna Catharina Schulte zu Hellersen [Voß 1858]²²⁴

2. Peter Pielhau

Geburt: 20.11.1833 abends 10 Uhr

Taufe: 22.12.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Pielhau, Caspar Pielhau, Maria Catharina Pielhau

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

Signatur: Pielhau 1861_3

3. Caspar Pielhau

Geburt: 25.11.1835 vormittags 10 Uhr

Taufe: 24.12.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Herr Peter Spannagel zur Klame, Caspar Stahlschmidt im Räther, Ehefrau Pielhau geb. Haase

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

Tod: 23.03.1857 nachmittags 11 Uhr an einer Gehirnentzündung, ledig

Beerdigung: 27.03.1857 (ev. Land)

4. Friedrich Pielhau

Geburt: 13.09.1839 nachts 2 Uhr

Taufe: 27.10.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Peter Rittinghaus, Ehefrau Pielhau geb. Woeste

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Pielhau 1871_2²²⁵

5. Franz August Pielhau

Geburt: 02.12.1841 morgens 4 Uhr

Taufe: 01.01.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer Pielhau, Wilhelm Nölle, Ehefrau Heller geb. Hohage

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Pielhau 1868_2²²⁶

6. Hermann Wilhelm Pielhau

Geburt: 24.02.1844 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 08.04.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel zu Klinkenberg, Lehrer Pielhau, Ehefrau Heller geb. Hohage

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

7. Eleonore Pielhau

Geburt: 31.05.1846 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 19.07.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Leopold Dörfer, Ehefrau Heller geb. Hohage, Ehefrau Wilh. Nölle geb. Stahlschmidt

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

²²⁴ Geburtsdatum im Trauregister (01.11.1831) inkorrekt.

²²⁵ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 30.09.1839.

²²⁶ Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) inkorrekt.

Wohnort 1873: Lüdenscheid

∞ 08.11.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Heinrich Wilhelm Schulte, Sohn des Landwirts Friedrich Schulte zu Hellersen und der Anna Catharina Schulte [Schulte 1873_2]

[Pielhau 1833]

Ehemann: Friedrich Pielhau

Geburt: im Jahr 1808 (gemäß Sterberegister, Alter dort auch 63 Jahre), 13.01.1815 (gemäß Trauregister 1857, ein Witwer von 42 Jahren)²²⁷

Eltern: Gärtner Caspar Pielhau und Maria Bordt in Müllenbach [Marienheide] (1857 beide tot)

Siehe evtl. auch Pielhau 1828, Pielhau 1836

Stand/Beruf: Korbmacher (1843), Fabrikarbeiter (1845), Korbmacher (1847), Fabrikarbeiter (1848), Korbmacher (1851), Tagelöhner (1854), Fabrikarbeiter (1855), Korbmacher, Korbflechter (1856/66), Fabrikarbeiter (1866/68), Korbmacher (1871)

Tod: 02.05.1871 abends 12 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind, außerdem vier majorene und ein minorenes Kind aus 1. Ehe

Beerdigung: 06.05.1871 (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Caroline Himmen

FN: Hymmen (Taufregister 1843, Konfirmationsregister 1857), sonst Himmen

Geburt: err. 1816

Tod: 08.10.1856 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 40 Jahre alt, hinterließ den Gatten und acht minorene Kinder

Beerdigung: 11.10.1856 (ev. Stadt)

2. Ehe: 04.09.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Wilhelmine Linde, Witwe Ising zu Oberrenge, Gemeinde Lieberhausen [Gummersbach] [Ising 1846]

VN: Minna

Geburt: 20.04.1823 (gemäß Trauregister 1857), 18.04.1826 (gemäß Trauregister 1871 und gemäß Sterberegister)

Abstammung: im Trauregister 1857 ist alt Mutter Wilhelmine Linde zu Oberrenge, Gemeinde Lieberhausen, im Trauregister 1871 sind als Eltern Wilhelm Linde und Minna Kessler in Lieberhausen (1871 beide tot) registriert

Tod: 27.04.1884 an Altersschwäche, hinterließ zwei Kinder

Beerdigung: 01.05.1884 (ev. Stadt)

∞ 10.09.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Carl Wilhelm Schnepfer, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Schnepfer und der Anna Catharina Naber zu Wenninghausen [Schnepfer 1858_1]

Wohnorte: Elspe (1843), Lüdenscheid (1845), Höchstberken (1847), vor der Höh (1848), Höchstberken (1850), Kohlweg (1851), Friedrichsthal (1854/58), Bierbaum (1861), Mehr (1864), Nattenberg (1866), Lüdenscheid (1866/84)

Kinder:

1. (1. Ehe) Alwine Pielhau

Geburt: 21.06.1833

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

Wohnort 1868: Lüdenscheid

∞ 30.08.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Heinrich August Scheffel, Weber in Elberfeld [Wuppertal], Sohn des Gutsbesitzers Johann Carl Scheffel zu Culmützsch, Gr. Weimar, und der verstorbenen Hanne Rosine Rose [Scheffel 1868]

2. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Pielhau

VN: Wilhelm

Geburt: 27.10.1834

Signatur: Pielhau 1861_1

²²⁷ Auffällig große Diskrepanz. Die jeweiligen Altersangaben korrespondieren mit dem angegebenen Geburtsdatum bzw. Geburtsjahr.

3. (1. Ehe) Amalie Pielhau
 Geburt: err. 01.1836 (15 Jahre 3 Monate alt bei der Konfirmation), err. 1837 (27 Jahre alt bei der Heirat)
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)
 Uneheliches Kind: 1864_1
 Wohnort 1864: Mehr
 ∞ 04.06.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Eduard Brüninghaus, Sohn der verstorbenen Eheleute Adam Christ. Brüninghaus in Leifringhausen und Anna Maria Schulte [Brüninghaus 1864_1]
4. (1. Ehe) Richard Pielhau
 Geburt: 20.03.1839 zu Halver im Eichholz
 Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)
5. (1. Ehe) Lisette Pielhau
 Geburt: 22.03.1843 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 30.04.1843 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Crummenerl, Peter Pielhau, Luise Faust
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
6. (1. Ehe) August Pielhau
 Geburt: 30.05.1845 abends 8 Uhr
 Taufe: 13.07.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Mengel, Gustav Tweer, Alexander Cramer
 Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)
7. (1. Ehe) Henriette Pielhau
 Geburt: 01.10.1847 morgens 4 Uhr
 Taufe: 28.11.1847 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Elisabeth Hücking, Ehefrau Friederike Schubert, Leopold Pielhau
8. (1. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 02.04.1850 nachmittags 5 Uhr
 Beerdigung: 04.04.1850 (ev. Stadt)
9. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Pielhau
 VN: Friedrich
 Geburt: 17.09.1851 morgens 8 Uhr
 Taufe: 20.10.1851 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Othlinghaus, Leopold Pielhau, Wilhelmine Othlinghaus
 Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Gal. 6,7-8) (ev.)²²⁸
10. (1. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 01.02.1854 morgens 5 Uhr
 Beerdigung: 03.02.1854 wegen eingetretener Verwesung (ev. Stadt)
- 11./12. (1. Ehe) Zwei totgeborene Töchter (Zwillinge)
 Geburt: 09.11.1854 nachts 1 Uhr
 Beerdigung: 10.11.1854 (ev. Stadt)
13. (2. Ehe) Carl Pielhau
 Geburt: 23.07.1858 morgens 11 Uhr
 Taufe: 15.08.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Frebel, Frau Leopold Frebel, Friedrich Fromm
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Jesaja 54,10) (ev.)²²⁹
14. (2. Ehe) Ida Pielhau
 Geburt: 23.05.1864 abends 11 Uhr
 Taufe: 26.06.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Arnoldine Keim, Frau Hedfeld

²²⁸ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 31.10.1851.

²²⁹ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 22.07.1858.

Tod: 04.08.1864 nachmittags 3 Uhr an StICKHUSTEN

Beerdigung: 07.08.1864 (ev. Stadt)

15. (2. Ehe) Emma Pielhau

Geburt: 15.04.1866 abends 11 Uhr

Taufe: 13.05.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Ising, Frau Wortmann, Peter Schumacher

Tod: 14.07.1866 morgens 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 17.07.1866 (ev. Stadt)

[Pielhau 1834]

Ehemann: Caspar Pielhau

Geburt: err. 16.03.1806

Vater: Bauer Caspar Pielhau zur Homert [Pielhau 1801]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied, Hufschmied

Tod: 15.09.1843 nachmittags 1 Uhr am Schlagfluss, 37 Jahre 5 Monate 29 Tage alt, hinterließ die

Gattin und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 18.09.1843 (ev. Land)

Ehe: 12.12.1834 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Pielhau

Geburt: 07.01.1812

Vater: Hermann Diedrich Pielhau zur Spielwigge [Pielhau 1800]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.12.1880 am Schlagfluss, hinterließ den Gatten und drei Kinder und vier Kinder aus 1. Ehe

Beerdigung: 11.12.1880 (ev. Land)

∞ 08.05.1844 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Peter Wilhelm Rittinghaus, Sohn des verstorbenen Caspar Diedrich Rittinghaus zu Hilfringhausen, Gemeinde Ohle [Plettenberg] [Rittinghaus 1844]

Wohnort: Homert

Kinder:

1. Wilhelmine Pielhau

Geburt: 27.05.1835 abends 10 Uhr

Taufe: 12.06.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Pielhau, Ehefrau von der Crone im Gockeshohl

Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)

Wohnort 1858: Homert

Dimittiert 30.04.1858 Lüdenscheid (ev. Land), ∞ 30.04.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit August Becker, Sohn der verstorbenen Eheleute Totengräber Peter Caspar Becker in Lüdenscheid und Anna Catharina Busch [Becker 1858]²³⁰

2. Peter Pielhau

Geburt: 06.04.1837 abends 10 Uhr

Taufe: 04.05.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Pielhau, Caspar Pielhau, Anna Catharina Pielhau

Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (Ps. 37,37) (ev. Land)

Signatur: Pielhau 1860

3. Caroline Pielhau

Geburt: 06.02.1839 vormittags 10 Uhr

Taufe: 03.03.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Koopmann, Anna Maria Pielhau, Ehefrau J. D. Geck geb. Baberg zu Schmittehahn

²³⁰ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 25.05.1835.

Konfirmation: 18.09.1853 Lüdenscheid (11.09.1853 Prüfung vor der Gemeinde, 25.09.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Wohnort 1865: Homert

∞ 29.01.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Stiefvaters mit Theodor Dönneweg, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Dönneweg zu Hunswinkel und der Maria Catharina Naber [Dönneweg 1865]

4. Wilhelm Pielhau

Geburt: 06.02.1841 abends 10 Uhr

Taufe: 08.03.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Vollmann, Lehrer P. W. Pielhau, Ehefrau Koopmann geb. Pielhau

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Pielhau 1868_1

[Pielhau 1836]

Ehemann: Peter Friedrich Leopold Pielhau

VN: Leopold

Geburt: 29.09.1806 (gemäß Sterberegister), 30.09.1806 (gemäß Trauregister)

Vater: Johann Caspar Pielhau zu Müllenbach [Marienheide] (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Siehe evtl. auch Pielhau 1828, Pielhau 1833

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied

Tod: 04.12.1875 abends 10 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und ein majorenes Kind

Beerdigung: 07.12.1875 (ev. Stadt)

Ehe: 03.02.1836 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Schlieck

FN: Schlick (Zeitraum 1836 bis 1848), Schliek (Zeitraum 1845 bis 1852), Schlieck (Zeitraum 1850 bis 1866), im Trauregister 1863 irrtümlich Schmidt

Vater: Förster Peter Friedrich Schlieck auf der Horst, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle] [Schlieck 1805]

Konfession: ev.

Wohnorte: Dönne (1836), Brockhausen (1838), Gockeshohl (1844/45), Rosmart (1847), Ossenberg (1848), Honsel (1852/72), Bräucken (1875)

Die Wohnortsangabe Dönne im Konfirmationsregister 1850 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Julius Pielhau

Geburt: 20.06.1836 abends 8 Uhr

Taufe: 28.06.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schlieck, Christian Schulte, Maria Catharina Cordt

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

Signatur: Pielhau 1864_2

2. Luise Pielhau

Geburt: 01.09.1838

Taufe: 16.09.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Ludwig Klinke, Ehefrau Rentrop geb. Droste, Lisette Brockhaus

Konfirmation: 10.10.1852 Lüdenscheid (03.10.1852 öffentliche Prüfung, 17.10.1852 Kommunion) (ev.)

Tod: 08.08.1875 morgens 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 11.08.1875 (ev. Stadt)

∞ 22.02.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Schilling, Sohn der verstorbenen Eheleute Gast- und Schenkwirt Johann Schilling und Caroline Gönner in Eimelrod [Willigen], Großherzogtum Hessen [Schilling 1863]

3. Julia Pielhau

Geburt: err. 30.04.1842

Tod: 03.04.1844 abends 6 Uhr an Schwindsucht, 1 Jahr 11 Monate 3 Tage alt

Beerdigung: 06.04.1844 (ev. Land)

4. August Pielhau

Geburt: 07.10.1845 abends 6 Uhr

Taufe: 19.10.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: August Nölling, Wilhelm Lindsiepe, Maria Catharina Hopmann

Tod: 24.01.1847 vormittags 11 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 27.01.1847 (ev. Land)

5. August Pielhau

Geburt: 18.07.1848 morgens 3 Uhr

Taufe: 06.08.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Wilh. Orth, Peter Bröer, Ehefrau Schlieck geb. Lisette Dahlhaus

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 17.03.1874 morgens 3 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, ledig

Beerdigung: 20.03.1874 (ev. Stadt)

6. Carl Pielhau

Geburt: 07.04.1852 abends 11 Uhr

Taufe: 02.05.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schlieck, Carl Bocklenberg, Caroline Cordt

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Joh. 8,31-32) (ev.)

Tod: 13.09.1874 morgens 11 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, ledig

Beerdigung: 16.09.1874 (ev. Stadt)

[Pielhau 1839]

Ehemann: Hermann Diedrich Pielhau

Geburt: err. 22.12.1800

Vater: Peter Wilhelm Pielhau auf der Kalve [Pielhau 1797]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: 20.12.1839 abends 7 Uhr an Blattern, 38 Jahre 11 Monate 28 Tage alt, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 23.12.1839 (ev. Land)

Ehe: 24.08.1839 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Gertrud Elisabeth Haase zu Hellersen

VN: Maria Gertrud

FN: Haase, Hase

Eltern: Peter Wilhelm Haase zu Berlinghausen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen], und Elisabeth König [Haase 1819]

Tod: nach dem 07.03.1873 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

∞ 22.08.1840 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Peter Wilhelm Herberg, Sohn des verstorbenen Peter Herberg zu Leifringhausen [Herberg 1840]

Wohnort: Kalve

Kind:

1. Wilhelmine Pielhau (posthum)

VN: Mina, Minna

Geburt: 19.06.1840 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 25.06.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Selve, Witwe P. Pielhau geb. Wilhelmine König

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

Verheiratet in 1. Ehe mit Clemens Schell

∞ 07.03.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Clemens Schell in Lüdenscheid mit Einwilligung der Mutter mit dem Witwer Carl vom Hofe, Sohn der verstorbenen Eheleute Zimmermann Friedrich Gottfried vom Hofe und Anna Margaretha Hesmert am Lauenscheiderohl, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle] [Hofe, vom 1864_2]

[Pielhau 1844]

Ehemann: Peter Pielhau

Geburt: err. 27.04.1803

Vater: Landwirt Caspar Pielhau auf der Homert [Pielhau 1801]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: 17.06.1845 abends 10 Uhr am Schlagfluss, 42 Jahre 1 Monat 20 Tage alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 20.06.1845 (ev. Land)

Ehe: 14.05.1844 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline von der Crone

Geburt: err. 1816

Vater: Landwirt Hermann Diedrich von der Crone in Gockeshohl [Crone, von der 1805]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 30.03.1850 morgens 7 Uhr an Schwindsucht, 34 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 02.04.1850 (ev. Land)

∞ 08.08.1846 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde Lüdenscheid 23.07.1846 mit Friedrich Wissing, Sohn des verstorbenen Landwirts Caspar Heinrich Wissing zu Brenscheid [Wissing 1846]

Wohnort: Homert

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Pielhau

Geburt: 08.02.1845 abends 6 Uhr

Taufe: 05.04.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar von der Crone, Peter Wilhelm Rittinghaus, Ehefrau Caspar Koopmann geb. Pielhau

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

[Pielhau 1853]

Ehemann: August Pielhau

Geburt: 1825

Eltern: Peter Wilhelm Pielhau, Landmann zu Hühnersiepen, Maria Catharina Haase [Pielhau 1822]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landwirt (1854/55), Schleifer (1858/64)

Ehe: 26.08.1853 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Kückelhaus

FN: auch Kükelhaus

Eltern: Peter Wilhelm Kückelhaus, Müller zu Brüninghausen, Mina Winter [Kückelhaus 1827]

Konfession: ev.

Wohnorte: Brüninghausen (1854), Hühnersiepen (1855/70), Wiggingshausen (1872)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1868 (Brüninghausen) wird aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Kinder:

1. Lina Pielhau

Geburt: 02.03.1854 morgens 4 Uhr

- Taufe: 09.04.1854 (ev. Land)
 Taufzeugen: Theodor Kückelhaus, Frau Hermann Diedrich Woeste, Frau Caspar Reininghaus
 Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, am 09.04.1868 Kommunion) (Col. 33,17) (ev.)
2. Eduard Friedrich Wilhelm Pielhau
 Geburt: 29.03.1855 morgens 9 Uhr
 Taufe: 02.05.1855 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Lösenbeck, Peter Pielhau, Caroline Kückelhaus
 Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)
3. Hulda Pielhau
 Geburt: 18.03.1858 morgens 10 Uhr
 Taufe: 25.04.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Schulte, Lisette Kückelhaus, Emma Reininghaus
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Matth. 16,26) (ev.)
4. Ida Pielhau
 Geburt: 01.02.1861 morgens 9 Uhr
 Taufe: 01.04.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Reininghaus, Ehefrau Peter Pielhau, Emma Pielhau
5. Ewald Pielhau
 Geburt: 27.02.1864 mittags 12 Uhr
 Taufe: 24.04.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: Theod. Kückelhaus, Gustav Pielhau, Frau Peter Pielhau
6. Emma Pielhau
 Geburt: 21.04.1866 morgens 10 Uhr
 Taufe: 17.06.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Mar. Catharina Pielhau, Caroline Pielhau, Wilh. Stahlshmidt

[Pielhau 1858]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Pielhau
 VN: Wilhelm
 Eltern: Fabrikarbeiter Johann Peter Pielhau zur Kalve und Wilhelmine König [Pielhau 1830]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 10.07.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Marie Eleonore Brügggen zu Herscheid
 VN: Eleonore, Leonore
 Eltern: Tagelöhner Caspar Brügggen zu Herscheid und Catharina Alberts [Brügggen 1830]

Wohnorte: Lüdenscheid (1858/66), unter der Höh (1869), Schlittenbach (1872)
 Die Wohnortsangabe Lüdenscheid im Konfirmationsregister 1873 mag aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Kinder:

1. Eleonore Anna Pielhau
 Geburt: 25.11.1858 abends 10 Uhr
 Taufe: 20.12.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Leonhard, Frau Grashoff, Eduard Brügggen
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (am 28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, 10.04.1873 Kommunion) (ev.)
2. Totgeborene Tochter
 Geburt: 07.12.1861 abends 6 Uhr
 Beerdigung: 10.12.1861 (ev. Stadt)
3. Wilhelm Emil Pielhau
 Geburt: 09.12.1862 abends 7 Uhr
 Taufe: 11.01.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Theod. Brügggen, Wilh. Koch, Julie Flunkert

4. Theodore Ida Pielhau
Geburt: 29.01.1866 abends 8 Uhr
Taufe: 18.02.1866 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Ed. Plankemann, Theod. Alberts, Emilie Brüggem
5. Luise Julie Pielhau
Geburt: 14.04.1869 nachmittags 3 Uhr
Taufe: 30.05.1869 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Ed. Plankemann, Frau Theod. Brüggem, Frau Joh. Buschhaus
6. Totgeborener Sohn
Geburt: 29.02.1872 abends 10 Uhr
Beerdigung: 03.03.1872 (ev. Stadt)

[Pielhau 1859]

Ehemann: Peter Pielhau
Geburt: 19.05.1833
Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Pielhau zum Hühnersiepen, Maria Catharina Haase [Pielhau 1822]
Konfession: ev.
Stand/Beruf: Ackersmann (1859), Krämer (1862), Landwirt (1864), Schleifer (1868), Fabrikarbeiter (1870)
Tod: 21.03.1870 morgens 6 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder
Beerdigung: 24.03.1870 (ev. Land)

Ehe: 03.03.1859 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Kückelhaus zu Brüninghausen
Eltern: Müller Peter Wilhelm Kückelhaus zu Brüninghausen, Minna Winter [Kückelhaus 1827]
Konfession: ev.
∞ 20.02.1888 vor dem königlichen Standesbeamten mit Gustav Ackermann [Ackermann 1888]

Wohnorte: Hühnersiepen (1859), Brüninghausen (1861/62), Hühnersiepen (1864), Hellersen (1868), Sonderfeld (1870), Wigglinghausen (1873 Witwe)

Kinder:

1. Martha Marie Pielhau
Geburt: 25.07.1859 morgens 7 Uhr
Taufe: 11.08.1859 (ev. Land)
Taufzeugen: Aug. Pielhau, Theod. Kückelhaus, Frau Ed. Horn
Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Ps. 73,23) (ev.)
2. Marie Pielhau
Geburt: 25.01.1861 morgens 9 Uhr
Taufe: 17.02.1861 (ev. Land)
Taufzeugen: Theod. Kückelhaus, Aug. Pielhau, Caroline Stahlschmidt
3. August Richard Pielhau
Geburt: 04.08.1862 nachmittags 2 Uhr
Taufe: 24.08.1862 (ev. Land)
Taufzeugen: August Windfuhr, Caspar Kattwinkel, Frau Geck
Tod: 24.12.1862 morgens 7 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 27.12.1862 (ev. Land)
4. Hugo Pielhau
Geburt: 24.05.1864 nachmittags 4 Uhr
Taufe: 12.06.1864 (ev. Land)
Taufzeugen: Gustav Pielhau, P. Wilh. Reininghaus, Frau Nölle
5. Anna Elise Pielhau
Geburt: 19.11.1867 morgens 6 Uhr
Taufe: 09.02.1868 (ev. Land)
Taufzeugen: Frau P. W. Pielhau, Caroline Kückelhaus, August Pielhau

[Pielhau 1860]

Ehemann: Peter Pielhau

Eltern: Hufschmied Caspar Pielhau und Maria Catharina Pielhau zur Homert [Pielhau 1834]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

1. Ehe: 28.06.1860 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

1. Ehefrau: Wilhelmine Wehner

VN: Mina, Minna

Geburt: im November 1840

Eltern: Schmied Johann Diedrich Wehner und Anna Gertrud Heedfeld zur Lösenbach [Wehner 1837]

Konfession: ev.

Tod: 26.12.1870 nachmittags 4 Uhr an Nervenfieber, hinterließ den Gatten und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 28.12.1870 auf Grund eines ärztlichen Attests (ev. Stadt)

2. Ehe: 29.06.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Henriette Schröder, Witwe Friedrich Schnepfer [Schnepfer 1864]

Eltern: Tagelöhner Heinrich Schröder und Anna Maria Tütemann in Lüdenscheid [Schröder 1816_1]

Konfession: ev.

Wohnorte: Schierey (1861/65), Lüdenscheid (1866/69), Schlittenbach (1870), Lüdenscheid (1873), unter dem Loh (1874)

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Hulda Pielhau

Geburt: 05.12.1860 morgens 2 Uhr

Taufe: 20.01.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Rittinghaus, Julius Eichholz

2. (1. Ehe) Lina Pielhau

Geburt: 01.10.1862 abends 11 Uhr

Taufe: 26.10.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Hembeck, Lina Wehner, Caroline Pielhau

3. (1. Ehe) Emile Pielhau

Geburt: 20.01.1865 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 26.02.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Pielhau, Martha Wehner, Frau Wilh. Hembeck

4. (1. Ehe) Emil Pielhau

Geburt: 20.11.1866 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 16.12.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Wehner, Aug. Rittinghaus, Minna Busch

5. (1. Ehe) Wilhelm Pielhau

Geburt: 10.01.1869 morgens 11 Uhr

Taufe: 14.02.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Pielhau, Heinrich Brockhaus, Frau Th. Hegendorf

6. (2. Ehe) Clara Pielhau

Geburt: 25.03.1874 morgens 3 Uhr

Taufe: 19.04.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. W. Rittinghaus, Fritz Pielhau, Frau W. Pielhau

[Pielhau 1861_1]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Pielhau

VN: Wilhelm

Eltern: Korbflechter Friedrich Pielhau und Caroline Himmen am Bierbaum [Pielhau 1833]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 03.11.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Eleonore Brenscheid

Eltern: Tagelöhner Peter Diedrich Brenscheid und Lisette Becker zu Baukloh [Brenscheid 1834]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1861/72), Johannisberg (1873), Lüdenscheid (1874)

Kinder:

1. Richard Pielhau

Geburt: 12.03.1862 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 30.03.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ludwig Heinemann, Bernhard Wilke, Frau Ocklinghaus [so, vermutlich Othlinghaus]

Tod: 17.03.1863 nachmittags 4 Uhr an Masern

Beerdigung: 20.03.1863 (ev. Stadt)

2. Anna Pielhau

Geburt: 09.01.1864 morgens 9 Uhr

Taufe: 07.02.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Bachmann, Friedrich Pielhau, Auguste Schumacher

Tod: 24.08.1866 abends 5 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 27.08.1866 (ev. Stadt)

3. Friedrich Wilhelm Pielhau

Geburt: 04.05.1866 mittags 12 Uhr

Taufe: 24.06.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Richard Pielhau, Alwine Pielhau, Wilh. Bergfeld

4. Laura Pielhau

Geburt: 28.11.1868 abends 11 Uhr

Taufe: 10.01.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Brenscheid, Frau Brüninghaus, Gustav Brenscheid

5. Emil Pielhau

Geburt: 10.01.1872 abends 11 Uhr

Taufe: 14.01.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Pendler, Ed. Brüninghaus, Amalie Pielhau

Tod: 26.01.1872 abends 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 29.01.1872 (ev. Stadt)

6. Albert Pielhau

Geburt: 04.02.1873 morgens 8 Uhr

Taufe: 23.03.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Joh. Buschhaus, Ferdinand Arnz [Arens], Frau W. Brenscheid

Tod: 04.03.1874 morgens 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 07.03.1874 (ev. Stadt)

[Pielhau 1861_2]

Ehemann: Carl Friedrich Pielhau

VN: Carl

Eltern: Fabrikarbeiter Johann Peter Pielhau zur Kalve, Minna König [Pielhau 1830]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

1. Ehe: 05.12.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens

1. Ehefrau: Caroline Voß zu Hellersen

FN: im Taufregister 1867 entstellt Fosch, sonst Voß

Geburt: im Jahr 1830

Eltern: Zimmermann Peter Voß zu Hellersen, Anna Catharina Schulte [Voß 1826]

Konfession: ev.

Tod: 23.06.1867 morgens 7 Uhr an einer Gehirnentzündung, hinterließ den Gatten und ein minderjähriges Kind

Beerdigung: 26.06.1867 (ev. Stadt)

2. Ehe: Proklamationschein 20.12.1870 Lüdenscheid (kath.), ∞ 30.12.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Lisette (Elisabeth) Beier in Lüdenscheid

VN: Lisette (Trauregister 1870), Elisabeth (Taufregister 1871, 1874)

FN: Beier, Baier, Beyer

Eltern: Johannes Beier in Lüdenscheid und Luise Tichy [Beier 1825]

Konfession: kath.

Wohnorte: Hellersen (1861/63), Mehr (1864), Hellersen (1866), Mehr (1867/70), Lüdenscheid (1871/74)

Kinder:

1. (1. Ehe) August Pielhau

Geburt: 20.05.1862 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 23.06.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Voß, Joh. Buschhaus, Frau Pielhau

Tod: 13.06.1863 morgens 9 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 16.06.1863 (ev. Land)

2. (1. Ehe) Anna Pielhau

Geburt: 27.03.1864 abends 6 Uhr

Taufe: 16.05.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Eleonore Klaucke, Lisette Voß, Wilh. Schwarz

Tod: 19.03.1866 nachmittags 3 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 22.03.1866 (ev. Land)

3. (1. Ehe) Ida Pielhau

Geburt: 22.12.1866 nachts 12 Uhr

Taufe: 03.02.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Buschhaus, Frau Buschhaus, Witwe Ahlhaus

Tod: 19.08.1867 abends 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 22.08.1867 (ev. Stadt)

4. (2. Ehe) Carl Gustav Pielhau

Geburt: 21.08.1871 morgens ½ 10 Uhr

Taufe: 24.09.1871 (kath.)

Taufzeugin: Ehefrau Maria Quast

Tod: 31.10.1872 morgens 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 03.11.1872 (kath.)

5. (2. Ehe) Emil Carl Pielhau

Geburt: 22.04.1874

Taufe: 31.05.1874 (kath.)

Taufzeuge: Lehrer Küpper

[Pielhau 1861_3]

Ehemann: Peter Pielhau

Eltern: Ackersmann Caspar Pielhau zu Hellersen, Maria Catharina Pielhau [Pielhau 1831]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Ackersmann, Landwirt, Ackerer (1861/70), Fuhrmann (1872)

Ehe: 26.12.1861 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Stahlschmidt im Räther

Eltern: Ackersmann Caspar Diedrich Stahlschmidt im Räther, Anna Maria Haase [Stahlschmidt 1833]

Konfession: ev.

Wohnorte: Hellersen (1861/70), Lüdenscheid (1872)

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 09.02.1862 nachmittags 3 Uhr

Beerdigung: 12.02.1862 (ev. Land)

2. Emma Pielhau

Geburt: 25.12.1862 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 08.02.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Friedrich Voß, Ehefrau Carl Pielhau, Wilh. Stahlschmidt

3. Ida Luise Pielhau
 Geburt: 05.06.1865 morgens 1 Uhr
 Taufe: 23.07.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Pielhau, Frau Pielhau, Luise Stahlschmidt
 Tod: 24.10.1867 morgens 7 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 27.10.1867 (ev. Land)
4. Franz August Pielhau
 Geburt: 29.11.1867 morgens 6 Uhr
 Taufe: 29.12.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Aug. Pielhau, P. D. Escher, Witwe Ferd. Schmidt
5. Maria Pielhau
 Geburt: 22.02.1870 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 03.04.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: Fr. Hase, Witwe C. D. Stahlschmidt, Eleonore Pielhau
6. Richard Pielhau
 Geburt: 18.06.1872 morgens 4 Uhr
 Taufe: 28.07.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Hase, Wilh. Pielhau, Witwe C. D. Stahlschmidt

[Pielhau 1862]

Ehemann: Gustav Pielhau

Stand/Beruf: Landwirt (1862/63), Fabrikarbeiter (1866/72), Landwirt (1881)

Ehefrau: Lina Windfuhr

Wohnorte: Hühnersiepen (1862/63), Höchstberken (1866), Hühnersiepen (1868/72), Ölmühle (1881)

Kinder:

1. Ernst August Pielhau
 Geburt: 16.12.1861 morgens 8 Uhr
 Taufe: 17.01.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Reininghaus, August Windfuhr, Frau Ed. Horn
 Tod: 23.04.1881 an Auszehrung
 Beerdigung: 26.04.1881 (ev. Land)
2. Anna Pielhau
 Geburt: 24.11.1863 morgens 11 Uhr
 Taufe: 20.12.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Aug. Pielhau, Frau Peter Pielhau, Frau Carl Pieper
 Tod: 27.06.1866 nachts 12 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 01.07.1866 (ev. Stadt)
3. Ida Pielhau
 Geburt: 05.12.1865 morgens 8 Uhr
 Taufe: 07.01.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Paulmann, Frau Knies, P. W. Pielhau
4. Anna Bertha Pielhau
 Geburt: 16.02.1868 morgens 9 Uhr
 Taufe: 22.03.1868 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Windfuhr, Frau Sturm, Frau Pielhau
5. Rudolph Albert Pielhau
 Geburt: 18.02.1870 morgens 8 Uhr
 Taufe: 18.04.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Pieper, P. Hermann Sturm, Frau Wilh. Nölle
6. Hulda Pielhau
 Geburt: 12.05.1872 morgens 8 Uhr
 Taufe: 05.07.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ehefrau P. H. Sturm, Witwe P. W. Pielhau, Witwe W. Nölle

[Pielhau 1864_1]

Person: Amalie Pielhau
 Vater: Friedrich Pielhau [Pielhau 1833]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Mehr

Kind:

1. August Pielhau (unehelich)
 Geburt: 08.03.1864 abends 8 Uhr
 Taufe: 01.04.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. Rehrmann, Joh. Scheidler, Witwe Peter Hedfeld

[Pielhau 1864_2]

Ehemann: Julius Pielhau
 Eltern: Schmied Leopold Pielhau zu Honsel und Maria Catharina Schlieck [Pielhau 1836]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Wohnort 1864: Honsel

1. Ehe: 13.11.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)
1. Ehefrau: Luise Woeste in Lüdenscheid
 VN: im Sterberegister 1870 irrtümlich Lisette
 Geburt: 16.02.1836
 Eltern: Fabrikarbeiter Hermann Diedrich Woeste und Minna Stöcker [Woeste 1829]
 Konfession: ev.
 Tod: 27.11.1870 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten ohne Kinder
 Beerdigung: 30.11.1870 (ev. Stadt)
2. Ehe: 16.02.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)
2. Ehefrau: Ida Mertens, Witwe Carl Wortmann [Wortmann 1868]
 FN: Märten (Trauregister 1872), Mertens (Taufregister 1872), Märtens (Taufregister 1874)
 Eltern: Ackerer Peter Diedrich Mertens zu Wellin [Herscheid], Anna Catharina Crummenerl [Mertens 1847]
 Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1865/70), Honsel (1872), Lüdenscheid (1874), Bräucken (1877)

Kinder:

1. (1. Ehe) Ida Pielhau
 Geburt: 04.07.1865 nachts 1 Uhr
 Taufe: 23.07.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ferdinande Schlieck, August Pielhau, Carl Schilling
 Tod: 05.08.1865 nachts 12 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 09.08.1865 (ev. Stadt)
2. (2. Ehe) Clara Pielhau
 Geburt: 17.11.1872 abends 11 Uhr
 Taufe: 13.12.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Aug. Pielhau, Frau Reese, Frau Schilling
3. (2. Ehe) Emma Luise Pielhau
 Geburt: 01.07.1874 abends 12 Uhr
 Taufe: 02.08.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Schulte, Frau M. C. Pielhau, Frau Luise Schilling
 Tod: 06.05.1877 an Krämpfen
 Beerdigung: 09.05.1877 (ev. Stadt)

[Pielhau 1865]

Ehemann: Peter Pielhau

Eltern: Schleifer Peter Pielhau zu Ränderoth [Engelskirchen], Anna Catharina Naber [Pielhau 1828]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schleifer

Wohnort 1865: Wintersohl bei Werdohl

1. Ehe: 21.10.1865 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Alwine Panne zu Tinghausen

Geburt: 1841

Eltern: Schneider Caspar Panne zu Tinghausen, Friederike Ackermann [Panne 1838]

Konfession: ev.

Tod: 13.09.1868 mittags 12 Uhr am Blutfluss, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 16.09.1868 (ev. Land)

2. Ehe: 06.02.1870 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Wilhelmine Cordt

VN: Mina, Minna

FN: Cordt, Kordt

Eltern: Schmied Diedrich Wilhelm Cordt und Mar. Catharina Bröcker zu Worthnocken [Cordt 1833]

Wohnorte: Tinghausen (1866/69), Klame, Klamer Schleifkotten (1870/74)

Kinder:

1. (1. Ehe) Martha Pielhau

Geburt: 20.03.1866 morgens 11 Uhr

Taufe: 22.04.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Panne, Frau Schürmann, Witwe Schnepfer

Tod: 05.01.1869 morgens 11 Uhr an Brustbräune

Beerdigung: 08.01.1869 (ev. Land)

2. (2. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 01.10.1870 morgens 10 Uhr

Beerdigung: 04.10.1870 (ev. Land)

3. (2. Ehe) Emil Pielhau

Geburt: 04.02.1872 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 10.03.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Panne, Carl Schürmann, Luise Rövenstrunck

4. (2. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 23.06.1873 morgens 2 Uhr

Beerdigung: 26.06.1873 (ev. Land)

5. (2. Ehe) Peter Albert Pielhau

Geburt: 02.06.1874 morgens 4 Uhr

Taufe: 05.07.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Ludwig Schmidt, Wilh. Junker, Ehefrau Tweer

[Pielhau 1868_1]

Ehemann: Wilhelm Pielhau

Eltern: Hufschmied Caspar Pielhau und Maria Catharina Pielhau auf der Homert [Pielhau 1834]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1868: Homert

Ehe: 25.09.1868 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Ferdinande Tasche

VN: Ferdinandine

Eltern: Schmied Peter Wilhelm Tasche und Caroline Schuster zu Klame [Tasche 1842]

Konfession: ev.

Wohnorte: Klame (1868), Lüdenscheid (1870), Schlittenbach (1871), hinterm Loh (1872)

Kinder:

1. Oswald Pielhau
 Geburt: 06.11.1868 morgens 11 Uhr
 Taufe: 06.12.1868 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. W. Rittinghaus, August Lienkämper, Frau P. W. Tasche
 Tod: 12.12.1872 morgens 1 Uhr an Scharlach
 Beerdigung: 15.12.1872 (ev. Stadt)
2. Albert Pielhau
 Geburt: 30.09.1870 morgens 3 Uhr
 Taufe: 04.10.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau W. Crone, Frau P. W. Tasche, Frau P. Pielhau
 Tod: 04.10.1870 morgens 5 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 07.10.1870 (ev. Stadt)
3. Otto Pielhau
 Geburt: 05.12.1871 morgens 6 Uhr
 Taufe: 31.12.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: P. Pielhau, F. W. Tasche, Frau Fr. Turck

[Pielhau 1868_2]

Ehemann: Franz August Pielhau

VN: August

Eltern: Ackerer Caspar Pielhau und Maria Catharina Pielhau in Hellersen [Pielhau 1831]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 29.11.1868 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Theodore Crummenerl

FN: auch Crumenerl

Eltern: Ackerer Peter Crummenerl und Mina Lück zu Hellersen [Crummenerl 1826]

Konfession: ev.

Wohnort: Hellersen

Kinder:

1. Carl Gustav Pielhau
 Geburt: 29.04.1869 morgens 2 Uhr
 Taufe: 13.06.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Pielhau, Julius Fröhling, Frau Panne
 Tod: 08.05.1871 abends 11 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 12.05.1871 (ev. Land)
2. Lina Pielhau
 Geburt: 17.03.1871 abends 9 Uhr
 Taufe: 30.04.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: August Panne, Eleonore Pielhau, Anna Fröhling
 Tod: 22.05.1873 morgens 10 Uhr an Scharlach
 Beerdigung: 25.05.1873 (ev. Land)
3. Friedrich Pielhau
 Geburt: 13.09.1873 morgens 7 Uhr
 Taufe: 19.10.1873 (ev. Land)
 Taufzeugen: Jul. Fröhling, Peter Crummenerl, Eleonore Pielhau

[Pielhau 1871_1]

Ehemann: Friedrich Pielhau

Geburt: 30.06.1844

Eltern: J. Peter Wilhelm Pielhau und Mar. Catharina Schmidt zu Rotthausen [Schalksmühle] (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Bäcker
 Ehe: 01.04.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Lisette Sander in Lüdenscheid
 Geburt: 29.03.1850
 Eltern: Schuster Friedrich Sander und Caroline Föhrs in Lüdenscheid [Sander 1837]
 Konfession: ev.
 Tod: 08.03.1876 abends 5 Uhr an gastrischem Fieber, hinterließ den Gatten und drei Kinder
 Beerdigung: 11.03.1876 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emil Pielhau

Geburt: 09.08.1871 abends 10 Uhr
 Taufe: 17.09.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. Sander, Wilh. Pielhau, Frau August Naber

2. Friedrich Wilhelm Pielhau

Geburt: 06.07.1872 morgens 6 Uhr
 Taufe: 03.08.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. Sander, Wilh. Pielhau, Frau Fr. Färber

[Pielhau 1871_2]

Ehemann: Friedrich Pielhau

Eltern: Caspar Pielhau und Maria Catharina Pielhau [Pielhau 1831]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 21.12.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Julie Schröder, Witwe Wilhelm Hohoff in Lüdenscheid [Hohoff 1858_1]

Eltern: Heinrich Schröder und Anna Maria Tütemann in Lüdenscheid [Schröder 1816_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Otto Pielhau

Geburt: 19.05.1872 nachts 1 Uhr
 Taufe: 16.06.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Pielhau, Diedrich Hartmann, Witwe Fr. Schnepfer

2. Gustav Adolph Pielhau

Geburt: 23.12.1873 morgens 2 Uhr
 Taufe: 25.01.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Pielhau, Peter Pielhau, Luise Schröder

Quellen zur Familie Pielhau**[Pielhau Q 1730]**Steuerverzeichnis 1730²³¹

Steuerpflichtig von Oberhomert: Friedrich Wilhelm Pielhau auf der Homert

Steuerpflichtig von Niederhomert: Diedrich Pielhau daselbst

[Pielhau Q 1733-04-24]24./25.04.1733, Lüdenscheid²³²

Friedrich Wilhelm Pielhau

²³¹ Steuerverzeichnis 1730.²³² Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 12; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 200.

Alter: 54 Jahre, Osemundreidemeister seit einem [so] Jahr, Miteigentümer des Osemundhammers unterm Hagen im Kirchspiel Lüdenscheid zur Hälfte

07.06.1734, Spezifikation der Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]
Friedrich Wilhelm Pielhau (Eid 03.10.1732)

[Pielhau Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739²³³

Steuerpflichtig von Oberhomert: Friedrich Wilhelm Pielhau

[Pielhau Q 1756-06-01]

01.06.1756²³⁴

Nr. des Guts: 50

Name des Guts: das Gut zur Spielwigge

Hat Pertinenzien:

1. Haus und Hof
2. Garten am Hof
3. Wiese bei dem Hof
4. das Land an der obersten Seite des Hofes
5. das Land an der untersten Seite des Hofes
6. Berg um den Hof, die Spielwigge genannt

Besitzer:

[a] Herren Erbgenahmen von Holtzbrinck

[b] modo Peter Wilhelm Pielhau

[c] modo Johann Pielhau

[d] modo dessen drei Söhne Peter Wilhelm, Johann Diedrich und Hermann Diedrich Pielhau

Titel:

[a] haben es von dem General-Kronpostmeister von Holtzbrinck laut Testament vom 1. Oktober 1737 geerbt

[b] hat es von den Erben von Holtzbrinck für 158 Pistolen gekauft laut Kaufbrief vom 16. April 1764, am 30. April 1768 eingetragen

[c] ex Dokument vom 16. Juni 1786

[d] ex Dokument vom 16. Juni 1786 und dessen Anlagen

Revidiert am 31. März 1769

[Pielhau Q 1757-05-01]

01.05.1757 (ff), Lüdenscheid²³⁵

Obligationen des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von den ungarischen und französischen Armeen geforderten Fourage. Peter Wilhelm Pielhau unterschreibt für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor.

[Pielhau Q 1757-11-02]

02.11.1757, Lüdenscheid²³⁶

Es erscheinen Johann Diedrich Eck, Johann Mathias Schriever, Johann Peter Vollmann, Johann Wilhelm

²³³ Steuerverzeichnis 1739.

²³⁴ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756, fol. 150.

²³⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 326-415.

²³⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 287-288, Bd. 2, S. 225-227.

Ruckmann, Johann Mathias Vollmann und Anna Elisabeth Pielhau, Ehefrau Johann Peter Lüttringhaus. Sie zeigen gesamter Hand an, dass sie die Halbscheid des Kaufschillings vom oberen Homerter Gut, und also ein jeder von ihnen 200 Reichstaler, von ihrem Bruder resp. Schwager Peter Wilhelm Pielhau erhalten haben. Darüber wollen sie gerichtlich quittieren. Peter Wilhelm Pielhau, in Person präsens, akzeptiert das Geständnis der Zahlung mit Bitte um ein Dokument. Dem petito ist deferiert worden.

Ad fol. 289.

01.05.1760, Lüdenscheid

Bei hiesigem Landgericht erscheinen persönlich Anna Catharina Pielhau, Ehefrau Johann Diedrich Eckes, Mathias Schriever namens seiner Ehefrau Maria Catharina Pielhau, Johann Peter Vollmann namens seiner Ehefrau Anna Gertrud Pielhau und Johann Wilhelm Ruckmann namens seiner verstorbenen Ehefrau Anna Christina Pielhau, ferner Johann Tigges Vollmann namens seiner Ehefrau Anna Margaretha Pielhau und Anna Elisabeth Pielhau, Ehefrau Johann Peter Lüttringhaus. Sie zeigen an, dass sie insgesamt von ihrem Bruder bzw. Schwager Peter Wilhelm Pielhau wegen des ihnen von dem Gut Oberhomert kompetierenden Erbteils, wovon eines jeden Erbquote 400 Reichstaler beträgt, vollkommen abgegütet worden sind. Die Komparenten wollen also ihrem Bruder bzw. Schwager über die richtig bezahlten Gelder gerichtlich quittieren und auf die Exception non numerata pecunia ausdrücklich renunzieren. Mit Bitte, ihre Forderung im Hypothekenbuch auszulöschen. Peter Wilhelm Pielhau, in Person präsens, akzeptiert die Konfession seiner Miterben mit Bitte und Löschung und um eine gerichtliche Quittung.

Ad fol. 289.

[Pielhau Q 1758-03-14]

14.03.1758, Lüdenscheid²³⁷

Obligation des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von den ungarischen und französischen Armeen geforderten Fourage. Peter Wilhelm Pielhau unterschreibt für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor.

Ausgabe von Obligationen auch am 18. August 1757 und am 23. Dezember 1757.

Seitens des Kirchspiels als dem Debitor unterschreibt Peter Wilhelm Pielhau.

Peter Wilhelm Pielhau und Peter Wilhelm Baberg erhielten am 18. August 1757 eine Obligation über 50 Reichstaler an schatzbarem Geld zu 5% Jahreszins bei vierteljährlicher Kündigung, gezahlt am 15. Juli 1757.

[Pielhau Q 1759-07-25]

25.07.1759, Lüdenscheid²³⁸

Obligation des Kirchspiels Lüdenscheid zur Befriedigung der französischen Besatzungstruppen. Das aufgenommene Kapital wird mit 5% verzinst und kann vierteljährig aufgekündigt werden, die Obligation wird gerichtlich konfirmiert, der Debitor ist das Kirchspiel Lüdenscheid. Die Zahlung des Betrags ist bereits am 6. November 1758 erfolgt.

Peter Wilhelm Pielhau zeichnet 100 Reichstaler

[Pielhau Q 1765-07-22]

22.07.1765, Lüdenscheid²³⁹

Zwischen den beiden Gebrüdern Johannes Pielhau und Peter Wilhelm Pielhau ist wegen des dem Ersteren aus dem elterlichen Homerter Gut und Hammer zukommenden Erbteils, den dieser in natura prätendiert, den Peter Wilhelm Pielhau aber nur in Geld abführen oder in einem anderen Gut anweisen will, Prozess entstanden. Die Sache beruht bei hiesigem Landgericht unter Urteil. Diese Streitsache ist heute unter Vermittlung guter Freunde verglichen worden.

²³⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 415-427, 433-565.

²³⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 86-98, 102-158.

²³⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 468-472.

1. Peter Wilhelm Pielhau tradiert und übergibt seinem Bruder Johannes Pielhau das von Ersterem für 158 Louisd'or anerkaufte Gut, die Spielwige genannt. Johannes Pielhau soll dieses Gut von nun an als sein Erbe und Eigentum haben, gebrauchen und behalten.

2. Johannes Pielhau renunziert ausdrücklich auf sein völliges Erbschaftsrecht an dem elterlichen Homerner Gut und dem Hammer, das er an seinen Bruder Peter Wilhelm prätendiert oder noch prätendieren könnte, es bestehe, worin es wolle. Er quittiert darüber in bester Form Rechtens und verspricht zudem, seinem Bruder auf das erhaltene Spielwigger Gut noch 200 Reichstaler zuzugeben.

3. Er hat sich auch verbindlich gemacht, falls er ohne Leibeserben zu sterben kommen und sein Vermögen freundlich werden würde, dass seinem Bruder das Spielwigger Gut bei einer solchen Erbteilung, wenn es demselben dafür sodann anständig sein sollte, für 150 Louisd'or vorzüglich wieder zufallen soll.

Dass vorstehender Vergleich so getätigt worden ist, wird kraft der Unterschriften der Kontrahenten und auch Zeugen bescheinigt. Alles ohne Gefährde.

Peter Wilhelm Pielhau

Johannes Pielhau

Heinrich Jacob Haardt als Zeuge

Johann Paul Schniewind als Zeuge

Peter Brüninghaus als Zeuge

Johann Mathias Schriever als Zeuge

Johann Peter Lüttringhaus

Ex post

ist der § 3 zum Überfluss noch dahin deklariert, dass dem Johannes Pielhau die freie Disposition über sein Vermögen, folglich auch über das Spielwigger Gut vorbehalten bleibt und das seinem Bruder akkordierte Vorzugsrecht allein in dem Fall gelten soll, wenn sein Vermögen unter seinen Schwägern, Schwester und Bruder freundlich werden sollte.

Konfirmation salvo jure tertii und Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 289 am 8. November 1765.

[Pielhau Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)²⁴⁰

Unterster Hagener Osemundhammer, Johann Diedrich Pielhau, Hammerzöger, unbeeidet

[Pielhau Q 1780-02-21]

21.02.1780, Lüdenscheid²⁴¹

Vor hiesigem Landgericht erscheint die Witwe des um St. Johannis 1776 verstorbenen Johannes Pielhau auf der Spielwige. Sie zeigt an, dass sie gesonnen ist, mit dem auch hierbei gegenwärtigen Caspar Diedrich Lösebrink von Hellersen zur anderen Ehe zu schreiten. Mit ihm ist sie bereits zweimal verkündigt worden. Aus voriger Ehe hat sie noch drei Kinder als einen Sohn Peter Wilhelm, 12 Jahre, einen Johann Diedrich, 9 Jahre und einen Hermann Diedrich, 3 Jahre alt. Mit diesen muss sie des Vermögens halber Schicht und Teilung halten. Sie hat den Kindern zu dem Ende Vormünder willig gemacht, als Peter Wilhelm Pielhau auf der Homert und Johann Caspar Escher zu Buschhausen, die sie zur Verpflichtung sistiert. Beide, präsens, sind willig, die Vormundschaft sub hypotheca bonorum zu übernehmen. So werden sie stipulata manu landrechtlich verpflichtet und unter Verband ihres Vermögens zu Vormündern konstituiert. Die Vormundschaft wird sub Nr. 289 auf den Pielhau eingetragen.

Die Braut übergibt darauf eine von dem Scheffen Nölle an Eidesstatt aufgenommene Spezifikation ihres und ihrer Kinder Vermögens. Dies hat sie dem Scheffen im Beisein der Vormünder angegeben. Sie kann darüber erforderlichenfalls den Manifestationseid ablegen. Die Vormünder haben gegen die Spezifikation und den darüber gemachten Anschlag des Scheffen nichts zu erinnern, da sie dabei gewesen sind und ihnen alles bekannt gemacht worden ist. Die Braut hat den Manifestationseid dann geschworen.

Danach zeigen der Bräutigam und dessen gleichfalls anwesender Vater Peter Wilhelm Lösebrink an, dass er gegenwärtig in die Ehe an Geld und Geldesgewähr an die 100 Reichstaler einbringen und bei künftiger Teilung, wenn die Eltern bei behaltenen Gütern bleiben, ungefähr 500 Reichstaler erben wird, die zu

²⁴⁰ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

²⁴¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 478-482.

der gegenwärtigen Ehe erfolgen sollen. Die Vormünder müssen dieses Angeben gelten lassen, da der Bräutigam, soviel ihnen bekannt ist, zur Aussteuer und zur Erbschaft das Angegebene erhalten dürfte, wenn seine Eltern in dem gegenwärtigen Zustand bleiben.

Als nun zur Teilung geschritten werden sollte, ist von den Vormündern, der Braut, dem Bräutigam und von dessen Vater nachstehender Einkindschaftspakt in Vorschlag gebracht worden, den sie unter sich *salva ratificatione* verabredet haben.

1. Die gegenwärtigen drei Kinder erster Ehe und die Kinder, die in der neu angehenden Ehe etwa erfolgen werden, sollen angesehen werden, als wenn sie in einem Ehebett erzielt wären. Sie sollen von den Eltern zur Schule, zur Kirche und zu allen christlichen Tugenden und auch zur Erlernung eines erforderlichen Handwerks angehalten werden. Jedoch sollen

2. dieselben bei ihrer Großjährigkeit oder Verheiratung aus dem Vermögen ein jedes 50 Reichstaler zum Praecipuum vorab haben und

3. bei künftiger Erbteilung an dem Gut zur Spielwigge das Vorrecht genießen.

4. Sollte das eine oder andere dieser Vorkinder vor den anderen ohne Leibeserben versterben, soll dessen Anteil an dem Praecipuum auf die übrigen Kinder erster Ehe verfallen, das Vorrecht aber auf den nachfolgenden ältesten Sohn.

5. Sollte die Braut von den angehenden Eheleuten ohne Leibeserben sterben und der Witwer sich wieder verheiraten, soll er verbunden sein, mit dem, was er mitgebracht hat, zufrieden zu sein und wieder abzuziehen, ohne mit den Kindern erster Ehe weiter zu teilen.

6. Falls jedoch Kinder aus dieser letzten Ehe erzielt werden und der jetzige Bräutigam nach Absterben seiner Frau wieder heiraten will, soll er zwar auch das Gut abtreten, aber mit seinen Kindern erster und zweiter Ehe rechtmäßige Teilung halten.

7. Die Vormünder halten sich bevor, dass der ältere Sohn oder bei dessen frühem Absterben der nachfolgende, wie oben gemeldet, das Recht haben soll, nach des hiesigen Kirchspiels Gebrauch bei diesen seinen Eltern einzuziehen. Indessen bleibt es eine selbst redende Sache, dass die Eltern Herr und Meister über alles bleiben und die jungen Leute sich so gegen sie verhalten müssen, wie es mit ihnen haushaltenden Kindern gehört und gebührt. Widrigenfalls bleiben sie vermögend, solche bis zu ihrer Teilung abzuweisen. In allen übrigen Fällen soll es in Ansehung der Teilung bei den Rechten sein Verbleiben haben.

Mit Bitte um gerichtliche Bestätigung. Dem Suchen ist *salvo jure tertii* deferiert worden.

Eintragung der Vormundschaft halber in das in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 289 am 28. Februar 1780. In Ansehung der Praecipuen und der übrigen Vorteile der Unmündigen wird den Vormündern und den Pacissenten aufgegeben, das Erforderliche beim Freigericht bei eigener Haftung *suo loco* eintragen zu lassen.

16.02.1780, Spielwigge

Der Scheffe C. H. Nölle hat auf Beförderung der Witwe Johannes Pielhau hierselbst deren und ihrer Kinder Vermögen in einen pflichtmäßigen Anschlag gebracht.

A. An Immobilien

1. Das Wohnhaus, Backhaus, Schuppen und das ganze Gut hierselbst auf der Spielwigge samt dem Mannes-Kirchensitz auf der alten Orgel wird angeschlagen mit der Vormünder Bewilligung und Gutfinden zu 600 Reichstalern Kassenkurs.

B. An Mobilien

2. die Dunge im Land nach der darüber angefertigten Taxe, 38 Reichstaler 33 Stüber

3. 1 ½ Malter ausgedroschener Roggen, 4 Reichstaler 30 Stüber

4. 12 Malter ausgedroschener Hafer, 25 Reichstaler

5. 1000 Garben ungedroschener Hafer ohne das Stroh, 10 Reichstaler 50 Stüber

6. ein Haferkasten im Hof, 10 Reichstaler

7. ein neuer Kleiderschrank, 8 Reichstaler

8. eine Bettstelle auf der Kammer, 2 Reichstaler 30 Stüber

9. ein Kleiderkasten, 3 Reichstaler 20 Stüber

10. drei Coffres, 9 Reichstaler

11. ein aufschlagender Tisch, 2 Reichstaler 45 Stüber

12. sechs gute Stühle, 1 Reichstaler 12 Stüber

13. sechs alte dito, 36 Stüber

14. zwei Kuhtröge, 50 Stüber

15. eine Futterbank, 1 Reichstaler 10 Stüber
16. zwei Spinnräder und zwei Haspel, 1 Reichstaler 30 Stüber
17. ein Wascheringel und Schragen, 1 Reichstaler 15 Stüber
18. ein Sauermußfass, 1 Reichstaler 20 Stüber
19. zehn Milchfässer, eine Butterkirne, 1 Reichstaler 25 Stüber
20. zwei Mollen und zwei Wassereimer, 30 Stüber
21. ein Wascheheld und ein Milcheimer, 25 Stüber
22. eine Stall- und eine Schoppenleiter, 30 Stüber
23. eine Wanne, Sieb, Sichteschragen, Flegel und Schüddegabeln, 1 Reichstaler 5 Stüber
24. das Ochseneschirr als Räder, Achse, Mist- und Stieferkarre, 1 Reichstaler 30 Stüber
25. ein Vorder- und Hinterpflug, zwei Eggen und eine verbrochene dito nebst Pflugketten, Schwengeln, Koppeln und sonstigem Zubehör, 5 Reichstaler 50 Stüber
26. ein Viertel-Scheffel-Maß, 50 Stüber
27. ein Ofen in der Stube mit Pfeifen, 4 Reichstaler
28. ein großer Breipott, 3 Reichstaler
29. ein Ofenpott, 1 Reichstaler 15 Stüber
30. drei andere Kochpötte, 1 Reichstaler 30 Stüber
31. zwei Hähle über dem Feuer, 2 Reichstaler 30 Stüber
32. eine Feuerstülpe, 20 Stüber
33. drei Mistgabeln, 25 Stüber
34. eine alte Schütte und Mithacke, 12 Stüber
35. eine Heedhacke, zwei Holzäxte, 37 Stüber 6 Deut
36. zwei Brandruten, 50 Stüber
37. ein Blaserohr, eine Feuerschütte, 20 Stüber
38. eine Feuerzange, eine kalte Hand, 15 Stüber
39. ein Breystock, Fleischgabel, Schaumlöffel und ein Schöpflöffel, 30 Stüber
40. eine Kuchenpfanne und noch eine Pfanne, 45 Stüber
41. ein blechen Durchschlag und Messingsigge, 25 Stüber
42. ein Messing-Teekessel, 1 Reichstaler 5 Stüber
43. eine Kaffeemühle, 10 Stüber
44. zwei Messinglampen, 15 Stüber
45. ein Messingkessel ohne Bord, 1 Reichstaler 15 Stüber
46. zwei alte Messingkessel, 50 Stüber
47. ein großer zinnerner Potagekump, 1 Reichstaler 15 Stüber
48. zwei große zinnerne Schüsseln, 1 Reichstaler 20 Stüber
49. zwei dito kleinere, 50 Stüber
50. sechs zinnerne Teller, vier Löffel, 3 Reichstaler
51. eine Eierkäsen [Form], ferner ein Trichter, 7 Stüber 6 Deut
52. ein kleines zinnernes Kümptgen, 10 Stüber
53. zwei steinerne Pötte, ein kleiner dito nebst einem Krug, Teepott und Milchgießer, 40 Stüber
54. ein Milchgießer, vier Paar Teetassen, 12 Stüber
55. eine Schabe und ein Streicheisen, 50 Stüber
56. eine irdene Schüssel und ein Napf, 8 Stüber
57. eine Hechel und Hechelschragen, 50 Stüber
58. eine Garwinde und Spulrad, 45 Stüber
59. eine Zwinge und Zwingestock, 7 Stüber 6 Deut
60. ein federnes Ober- und Unterbett mit Püll und Kissen samt Überzügen auf der Kammer, 15 Reichstaler
61. eins dito in der Stube, 12 Reichstaler
62. ein altes cafen Bett auf der Kammer mit der alten Bettstelle, 4 Reichstaler 30 Stüber
63. 4 ½ Stück fein flessen Tuch, 11 Reichstaler 15 Stüber
64. 7 Stück henpen und heyen Tuch, 8 Reichstaler 20 Stüber
65. vier gebildete Tischtücher, 3 Reichstaler 20 Stüber
66. zwei dito etwas feinere, 2 Reichstaler
67. ein flessen gestreiftes Tischtuch, 30 Stüber
68. zwei Paar flessen Bettlaken, 2 Reichstaler 30 Stüber
69. ein Paar heyen dito, 1 Reichstaler

70. drei flessen Kissenzüge, 1 Reichstaler 15 Stüber
71. noch vier henpen Bettlaken, 2 Reichstaler
72. noch einige alte heyen Tischtücher und Handtücher, 50 Stüber
73. an Gespann Garn zu fünf Stück Tuch, 4 Reichstaler 10 Stüber
74. noch einiges gehecheltes Flachs und Hanf nebst Heye, 2 Reichstaler
75. ein brauner Mannesrock, Kamisol und Hose, 8 Reichstaler 20 Stüber
76. ein blauer Mannesrock, 3 Reichstaler
77. ein Karrenochsen mit dem Sattelzeug, 10 Reichstaler
78. sechs milchgebende Kühe, 36 Reichstaler
79. ein Rind, 3 Reichstaler
80. zwei Kälber, 3 Reichstaler
81. ein Ziegenlamm, 50 Stüber
82. zwei Schafe, 4 Reichstaler 15 Stüber
83. ein Schwein, 2 Reichstaler 30 Stüber
84. vier Hühner, 30 Stüber
85. eine alte Hauspostille, 25 Stüber
86. noch ist gefunden ein Korb, eine Sense mit dem Baum, Leinsieb, Haarhammer und Haarstock, 50 Stüber
87. zwei Flachsbracken, 20 Stüber
88. ein Kucheneisen, 40 Stüber
89. zwei Schottgabeln, 12 Stüber

C. An Aktiva

Nichts, da sie sich berechnet hat, dass sie nichts mehr einzufordern hat, als sie auch zu bezahlen nötig hat, was aber beides in Kleinigkeiten besteht.

Summe des Vermögens: 909 Reichstaler 42 Stüber 6 Deut

[Pielhau Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81²⁴²

Spielwigge (Spelwyge), Johann Pielhau

Peter Wilhelm Pielhau, steuerpflichtig von Oberhemecke (richtig Oberhomert)

[Pielhau Q 1787-06-14]

22.06.1787, Lüdenscheid²⁴³

Vor hiesigem Landgericht erscheinen der Peter Wilhelm Pielhau auf der Homert und seine nunmehr groß-jährigen vier Kinder als Hermann Jacob Wissing als Ehemann der Anna Margaretha Pielhau, Sohn Johann Peter, Sohn Caspar Diedrich Pielhau und auch Mathias Vollmann als Ehemann der jüngsten Tochter Anna Catharina Pielhau. Sie präsentieren gesamter Hand einen unter ihnen errichteten Kauf- und Übertragskontrakt über das Homerter Gut nebst dem halben Osemundfeuer vom untersten Hagener Osemundfeuer, sodann eine Liquidation, Kauf- und Übertragskontrakt über das ihnen, den Pielhauschen Kindern, von ihren Großeltern von der Crone zu Hückingen anerfallene Vermögen und des darunter sortierten Anteils am doppelten Mühlenrahmeder Osemundwerk nebst Anteil Berges im Riethagen mit Anzeige, dass diese Erbstücke von Hückingen unter der Jurisdiktion des Landgerichts zu Altena gelegen sind und in dem dortigen Hypothekenbuch engrossiert werden müssen. Sie bitten, diesen unter ihnen getätigten Übertrag und Liquidation gerichtlich zu bestätigen und das Nötige dem Hypothekenbuch zu inserieren.

Peter Wilhelm Pielhau

Hermann Jacob Wissing

Johann Peter Pielhau

Caspar Diedrich Pielhau

Johann Mathias Vollmann

²⁴² Steuerliste 1780/81.

²⁴³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 6, S. 128-137.

Gerichtliche Bestätigung und Eintragung wegen des Homerter Guts und des Niederhagener halben Hammerwerks zum Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nrn. 289 und 318 am 3. Oktober 1787.

14.06.1787, Homert

Peter Wilhelm Pielhau hierselbst hat bei anderer Verheiratung an die Witwe Baberg am 19. Juni 1771 unter anderem festgesetzt, dass im Fall, dass in der damals angehenden Ehe keine Kinder erfolgen werden, des Pielhaus gegenwärtige Kinder dessen Vermögen alleine erben sollen. Es hat sich dann der Fall ereignet, dass die gemelte Ehe unfruchtbar geblieben ist. Die Pielhauschen Kinder können also die alleinigen Erben des hiesigen Homerter Vermögens sein. So sind dann heute beisammen getreten der Vater Peter Wilhelm Pielhau, sodann dessen Kinder Anna Margaretha nebst deren Ehemann Hermann Jacob Wissing, der Sohn Johann Peter, der Sohn Caspar Diedrich und die Tochter Anna Catharina mit ihrem Ehemann Mathias Vollmann. Sie haben folgenden Kauf- und Übertragungskontrakt unter sich vereinbart und getroffen.

1. Der Vater Pielhau, der Hermann Jacob Wissing in seinem und seiner Ehefrauen Namen, Mathias Vollmann für sich und seine Ehefrau und auch der Caspar Diedrich Pielhau übertragen ihrem Sohn, Schwager resp. Bruder Johann Peter Pielhau das ganze Gut auf der Homert allhier nebst den dazu gehörigen Kirchensitzen und Begräbnissen (ausgenommen den Sitz auf der alten Orgel), auch die Dunge im Lande und in den Ställen, sodann den halben Osemundhammer mit Zubehör, der unterste Hegener [Hagener] Hammer genannt, für 3600 Reichstaler in Berliner couranter Münze.

2. Der Vater führt die Haushaltung auf dem Gut gegenwärtig noch. Also ist der Ankäufer nicht imstande, in den Besitzstand desselben zu kommen. So ist vorläufig festgesetzt, dass, wenn der Vater belieben möchte, dem Ankäufer die Haushaltung auf zukünftigen 22. Februar 1788 abzutreten und den Hammer nebst dem Gut zum Gebrauch einzuräumen, dieser sodann von solchem Datum ab verpflichtet sein soll, den halben Kaufschilling der 3600 Reichstaler den drei Verkäufern und Miterben Wissing, Vollmann und Pielhau einem jeden zu seinem $\frac{1}{4}$ Teil bar auszuzahlen oder nach näherer Vereinbarung zu verzinsen. Für die Zinsen des übrigen halben Kaufschillings soll der Ankäufer den Vater und die Stiefmutter in Verpflegung annehmen und sich mit diesen dieserhalb auf die bestmögliche Art verstehen.

3. Falls gemelte Eltern in schwere Krankheiten verfallen und hohe Kurkosten mit außerordentlichen Anlagen erfordern sollten, sollen diese nebst den Begräbniskosten bei deren Absterben auf den halben Kaufschilling ausgezahlt werden.

4. In den Ehepakten, als der Vater zur anderen Ehe geschritten ist, ist am 19. Juni 1771 festgesetzt worden, dass es der gegenwärtigen Stiefmutter freistehen soll, wenn sie den Bräutigam, den gegenwärtigen Vater, überlebt, ob sie ihr Eingebrahtes und die vererbten 150 Reichstaler annehmen und abziehen oder auf dem Homerter Gut verzehren will. Der Ankäufer soll in dem Fall, dass die Stiefmutter den Vater überlebt und er ihr wegen des Eingebrahten und Zugelegten das eine oder das andere abführen muss, befugt sein, dieses am zurückstehenden Kaufschilling zu kürzen. In dem Fall aber muss dieser halbe Kaufschilling sofort nach dem Abzug der Stiefmutter unter den Erben verteilt werden.

5. Falls die Mutter nach des Vaters Tod auf dem Homerter Gut bleiben oder diese vor dem Vater versterben und folglich der Eltern nur einer weiter am leben sein sollte, ist vereinigt, dass dann von dem rückständigen Kaufschilling der 1800 Reichstaler 800 Reichstaler an die Eltern [die Erben] abgeführt und nur 1000 Reichstaler zur Verpflegung des überlebenden Elternteils in Zinsen stehen bleiben sollen.

6. Falls der Mitverkäufer Caspar Diedrich Pielhau auf die Zeit, wenn der Vater dem Ankäufer die Haushaltung abtreten und das Gut nebst dem Hammerwerk einräumen mag, Lust haben sollte, den halben Osemundhammer für 500 Reichstaler Berliner Courant anzunehmen, soll ihm dies freistehen. Er soll befugt sein und bleiben, diesen $\frac{1}{4}$ Teil Hammer für die 500 Reichstaler anzutreten und zu benutzen. Dabei versteht sich dann von selbst, weil es mit keiner Verpflegung zu tun hat, dass er diesen Kaufschilling gleich abführen und vergüten muss. In Ansehung des Mitverkäufers Mathias Vollmann ist auch noch für sich und seine Nachkommen und die Bewohner seines Guts hierselbst

7. kontrahiert, dass er die Befugnis behalten soll, auf dem verkauften Gut hierselbst auf der Hofwiese unentgeltlich zu bleiben [bleichen] und auf dem Teich zu waschen, ohne auf Zeit und Umstände zu achten. Nur soll der Mitverkäufer, wenn der Ankäufer zuerst die beste Stelle bespreitet, neben dieses Zeug und Tuch spreiten. Wenn aber Vollmann erst die beste Stelle eingenommen hat, soll Pielhau neben dieses Tuch und Zeug hin spreiten.

8. Wenn die Eltern oder der Vater die Haushaltung abtreten, soll wegen der Gereide auf dem Gut, wegen eines vorne ausgesetzten Kirchensitzes, wegen der Aktiva und Passiva eine nähere Verteilung und Egalisation angelegt werden.

Vorstehendes vorläufiges Kauf- und Übertragungsdokument ist so, wie beschrieben, abgeredet und vereinbart worden. So renunzieren sämtliche Interessenten auf alle und jede dagegen dienenden Rechtswohlthaten und Ausflüchte, insbesondere der Ausflucht des bösen Betrugs, der Verleitung und Verkürzung über oder unter die Hälfte, anders beschriebener als abgeredeter Sachen und was dergleichen mehr sein mag. Zur Festhaltung haben sie dieses nach geschehener Vorlesung und Durchlesung wie auch Genehmigung nebst beigewesenen Zeugen unterschrieben.

Peter Wilhelm Pielhau
 Hermann Jacob Wissing
 Johann Peter Pielhau
 Caspar Diedrich Pielhau
 Johann Mathias Vollmann
 Johann Diedrich Hücking als Zeuge
 C. H. Nölle als Zeuge

14.06.1787, Homert

Bei des Peter Wilhelm Pielhaus auf der Homert anderer Verheiratung ist dessen Kindern aus erster Ehe deren großväterliches Vermögen zu Hückingen vorab zugelegt worden. Ihnen ist auch der Abnutzen davon belassen worden. Dieses Vermögen ist von deren Vormund Johann Diedrich Hücking bis hierhin administriert worden. Gegenwärtig sind aber die Kinder zur Großjährigkeit gekommen. Nur die jüngste Tochter Anna Catharina ist erst 27 [so] Jahre alt. Indessen ist sie aber an den Mathias Vollmann verheiratet und also befugt geworden, ihr Vermögen selbst zu gebrauchen. So ist dieses Vermögen unter den besagten vier Pielhauschen Kindern wie folgt verteilt worden.

a. Die $\frac{2}{9}$ tel von $\frac{2}{3}$ teln des Mühlenrahmeder Osemundhammers und den $\frac{1}{6}$ Teil des Berges im Riethagen, der vorhin von dem Altroggeschen Gut in der Selven Rahmede erhandelt worden ist, haben die zwei Miterben Johann Peter und Caspar Diedrich Pielhau zum Erbe angenommen, zu vergüten für 720 Reichstaler Berliner Courant.

Nach der abgelegten Vormundschaftsrechnung besteht das Vermögen ferner in folgenden Posten.

b. In einer Kirchspielsobligation von 50 Kronentalern, 79 Reichstaler 10 Stüber,
 c. in einem Hammerdarlehns-Quantum von 21 Reichstalern,
 d. in einem Kirchensitz auf der Galerie in der Lüdenscheider Kirche zu 40 Reichstalern,
 e. in dem Bestand der Vormundschaftsrechnung, die der Vormund Hücking gegenwärtig den Erben vorgelegt hat, zu 548 Reichstalern 57 Stübern 11 Deut in Louisd'ors à 5 Reichstaler, tut Berliner Courant 576 Reichstaler 21 Stüber,

f. an rückständigen Hammerpächten an Hermann Jacob Wissing, 120 Reichstaler, und an Zinsen von dem vorgestreckten Kapital von 150 Reichstalern, bis hierhin 72 Reichstaler 30 Stüber, in Summe 342 Reichstaler 30 Stüber in Louisd'or à 5 Reichstaler, gibt Berliner Courant 359 Reichstaler 37 Stüber 6 Deut,

g. an vorgeschossenen Geldern an den Miterben Mathias Vollmann von 150 Reichstalern nebst Zinsen hiervon von 1784 bis 1787 zu 22 Reichstalern 30 Stübern, Summe 172 Reichstaler 30 Stüber, tut Berliner Courant 181 Reichstaler 7 Stüber 6 Deut,

h. noch in einem Ausgabeposten zu Dienst des Wissings Ehefrauen Verheiratung an Horst und Paul Köcker für Eisen- und Zinnwerk in Berliner Courant 12 Reichstaler 23 Stüber 6 Deut, macht in Summe 1989 Reichstaler 39 Stüber 6 Deut.

Davon ist eines jeden $\frac{1}{4}$ Erbteil 497 Reichstaler 24 Stüber 3 Deut. Davon bekommen

1. Hermann Jacob Wissing nach Abzug der 359 Reichstaler 37 Stüber 6 Deut [f] und wegen Anlagen zur Aussteuer für diesen i. H. v. 12 Reichstalern 23 Stübern 6 Deut noch 125 Reichstaler 23 Stüber 3 Deut in Berliner Courant, die ihm der Vormund Hücking auszahlen muss,

2. Mathias Vollmann nach Abzug der 181 Reichstaler 7 Stüber 6 Deut [g] und Übernahme der im Kirchspiel stehenden 50 Kronentaler [b] vom Vormund 237 Reichstaler 6 Stüber 9 Deut Berliner Courant,

3. Johann Peter Pielhau nach Abzug des halben Kaufschillings vom Hammer und von dem Berg [a] und Übernahme des halben Hammerdarlehens [c] vom Vormund 126 Reichstaler 54 Stüber 3 Deut,

4. Caspar Diedrich Pielhau nach Abzug des halben Kaufschillings vom Hammer und von dem Berg [a] und Übernahme des halben Hammerdarlehens [c] und des ihm anfallenden Kirchensitzes hinten auf der Herrngalerie [d] vom Vormund 86 Reichstaler 54 Stüber 3 Deut.

So ist diese Erbschaft unter den Erben mit ihrer Bewilligung gehörig verteilt und von dem Vormund angenommen worden. Es ist ein geringer Verstoß in der Rechnung befunden worden, der sich im Bestand des Vormunds zeigt, dass dieser nämlich 576 Reichstaler 21 Stüber auszahlen müsste und nur 576 Reichs-

taler 18 ½ Stüber auszuzahlen nötig hat, weil bei der Einteilung einige Deut geirrt worden sind, die 2 ½ Deut ertragen. Indessen renunzieren sämtliche Interessenten auf alle und jede diesem Teilungsplan, Kauf- und Übertragskontrakt obstierende Rechtswohlthaten und Ausflüchte, sie bestehen, worin sie wollen, insbesondere der Exception des bösen Betrugs, der Verleitung über oder unter die Hälfte, anders beschriebener als abgeredeter Sachen und was dergleichen mehr sein mag. Zur Urkund haben sie dies nach geschehener Vor- und Durchlesung und nochmaliger Genehmigung nebst Zeugen unterschrieben.

Hermann Jacob Wissing
 Johann Mathias Vollmann
 Johann Peter Pielhau
 Caspar Diedrich Pielhau
 Johann Diedrich Hücking als Vormund und Zeuge
 C. H. Nölle als Zeuge

[Pielhau Q 1788]

1788²⁴⁴

Nr. des Guts: 49
 Benennung des Guts: das Gut zur Spielwigge

Hat Pertinenzien:

1. Haus und Hof
 2. Garten am Hof
 3. Wiese bei dem Hof
- Länderei
4. Land an der obersten Seite des Hofes
 5. Land an der untersten Seite des Hofes
- Berge
6. Berg um den Hof, die Spielwigge genannt

Besitzer des Guts:

- [a] Peter Wilhelm, Johann Diedrich und Hermann Diedrich Pielhau
 [b] modo Hermann Diedrich Pielhau

Titel, Wert:

- [a] ex Dokument und dessen Anlagen vom 16. Juni 1786
 [b] vermöge Dokuments vom 26. Januar 1801 erhalten für 900 Reichstaler

Darauf sind versicherte Schulden:

Peter Wilhelm und Johann Diedrich Pielhau haben 600 Reichstaler Erbgelder zu fordern gemäß Dokument vom 26. Januar 1801

[Pielhau Q 1801-01-26]

26.01.1801, Altena²⁴⁵

Am Freigericht erscheinen Hermann Diedrich, Peter Wilhelm und Johann Diedrich Pielhau. Sie überreichen einen am 11. dieses getätigten Kauf- und Übertragskontrakt, wonach dem Hermann Diedrich Pielhau das erbschaftliche Gut auf der Spielwigge nebst aller Berechtigung, Dunge und Gereiden für 900 Reichstaler Berliner Courant verkauft worden ist. Die Komparenten genehmigen den Kontrakt nach Vorlesung und bitten um die gerichtliche Konfirmation und Eintragung.

Peter Wilhelm Pielhau
 Johann Diedrich Pielhau
 Hermann Diedrich Pielhau

²⁴⁴ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788, fol. 105.

²⁴⁵ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 1-4.

Eintragung des Hermann Diedrich Pielhau als Besitzer des Freiguts zu Spielwigge vorbehaltlich allerhöchster Berechtigte in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 105.

11.01.1801, Lüdenscheid

Zwischen Hermann Diedrich Pielhau am einem, sodann Peter Wilhelm und Johann Diedrich Pielhau am anderen Teil ist folgender Kauf- und Verkaufskontrakt wohlbedächtig und unwiderruflich vereinbart worden.

1. Mit Vorbehalt allerhöchster königlich-preußischer Gerechtsame verkaufen und übertragen die Gebrüder Peter Wilhelm und Johann Diedrich Pielhau ihrem Bruder Hermann Diedrich Pielhau das Gut auf der Spielwigge, Kirchspiel Lüdenscheid, mit allem Recht und Gerechtigkeit, sämtlicher Dunge, Kirchensitzen und Begräbnissen, mit dem auf dem Gut etwa noch vorhandenen Gereiden erb- und eigentümlich für 900 Reichstaler Berliner Courant.

2. Der Ankäufer hat von dem Kaufschilling seinen dritten Teil selbst zugute. Die Verkäufer wollen ihre Anteile zu je 300 Reichstalern bis Petri 1802 zinslos bei dem Ankäufer stehen lassen. Danach soll und will der Ankäufer diese 600 Reichstaler mit 4% verzinsen und nach einer jedem Teil freistehenden halbjährigen Loskündigung bezahlen.

3. Den Verkäufern wird bis zur völligen Befriedigung das Dominium an dem Gut vorbehalten.

4. Die Interessenten wollen den Kontrakt nächstens beim Freigericht zu Altena konfirmieren lassen.

Peter Wilhelm Pielhau
 Johann Diedrich Pielhau
 Hermann Diedrich Pielhau
 J. P. C. Buschhaus als Zeuge

[Pielhau Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06²⁴⁶

Zur Kalve, Pielhau

Hühnersiepen, Pielhau

Spielwigge, Pielhau

Peter Pielhau, Caspar Pielhau, je steuerpflichtig von Gütern zu Homert

Erben Bredenbach [Eigner], Pielhau [Pächter], steuerpflichtig von Vorderhagen

[Pielhau Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser²⁴⁷

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Leifringhausen

Peter Wilhelm Pielhau, Kalve, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 7

Bauerschaft Wenninghausen

Johann Diedrich Pielhau, Hühnersiepen, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 11

Hermann Diedrich Pielhau, Spielwigge, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 11

Bauerschaft Brenscheid

Johann Peter Pielhau, Homert, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 2

Caspar Pielhau, Homert, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 3

²⁴⁶ Steuerliste 1805/06.

²⁴⁷ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Pielhoff**[Pielhoff 1831]**

Ehemann: Friedrich Pielhoff

Stand/Beruf: Sägeschmied

Tod: vor dem 12.10.1845 (Konfirmation der Tochter)

Ehefrau: Caroline N.

Tod: vor dem 12.10.1845 (Konfirmation der Tochter)

Wohnort: Bremecke, Gemeinde Halver [so]

Kind:

1. Caroline Pielhoff

Geburt: 08.06.1831

Konfirmation: 12.10.1845 Lüdenscheid, nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

[Pielhoff 1841]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Pielhoff

FN: Pielhof (Trauregister 1841), Pielhoff (Taufregister 1842)

Geburt: err. 1814 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Peter Friedrich Pielhoff zu Schmidhausen, Gemeinde Kierspe (Eltern 1841 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied

Wohnort 1841: Dahlhausen, Gemeinde Halver

Ehe: 17.09.1841 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Bürhaus, Witwe Wilhelm Ecks auf dem Felde [Ecks 1838]

Vater: Christian Bürhaus [Bürhaus 1810]

Wohnort: Felde

Kind:

1. August Pielhoff

Geburt: 04.12.1842 vormittags

Taufe: 18.12.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer August Lamberti, Johann Diedrich Winkhaus, Ehefrau Linnepe geb. Bocklenberg

Ortsregister (Lüdenscheid)

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- A**echtenscheid 196, 218
 Ahelle 72, 131, 223
 Altenhof 29, 100, 195
 Altenlüdenscheid 63, 92
 Altrogenrahmede 23
 Ardey 41
Baberg 203, 217
 Baukloh 202, 222, 235
 Bergfeld 39-45
 Bierbaum 226, 234
 Born 102-103, 107-112, 132, 181
 Brake 59-60, 72
 Bräucken 229, 238
 Breitenloh 34
 Brengel 29, 31
 Brenscheid 115, 153, 202, 207, 231, 251
 Brink 65, 123
 Brockhausen 229
 Brüninghausen 32, 44, 116, 122, 125, 193-194, 200, 231, 233
 Buschhausen 65, 110, 140, 160, 209, 244
Dickenhagen 18
 Dönne 28, 101, 104, 106, 229
 Drescheid 14-16, 18-19, 21, 132, 152
 Dreve 11, 32, 47, 65, 209
Eggenscheid 28, 59, 101-102, 104-106, 109-110, 112, 121
 Eicken 199
 Ellinghausen 64
 Elspe 50, 226
Felde 252
 Fernhagen 207-208, 217, 220, 223
 Friedrichsthal 226
Galgenberg 120
 Gevelndorf 61-62, 65, 67, 72, 74, 81, 86, 101-103, 106, 109-110, 112, 124, 181
 Gockeshohl 30, 32, 228-229, 231
 Gockesmehr 61, 82-83
 Großendrescheid 13-21, 31, 132, 152
 Groten Rahmede 102, 112
 Grünenschlade 54, 97, 154
 Grünewald 37, 73, 105, 132
 Grünewiese 51
Hagen 204, 207-208, 211, 217, 242, 244, 247-248
 Hammer 134
 Hardt 189
 Heerwiese 65, 71, 101, 106
 Heide 27
 Hellersen 54, 63, 122, 133, 209, 212, 214, 216, 218, 224-226, 230, 233, 235-236, 240, 244
 Hinterreininghausen 51
 Hirschberg 195
 Hochstadt 54
 Höchstberken 148, 150-151, 157, 226, 237
 Höh 33, 72, 148, 150, 226, 232
 Hokühl 217, 222
 Homert 144, 204-207, 209-211, 216-218, 222, 228-229, 231, 234, 239, 241, 243-244, 247-249, 251
 Honsel 34, 43-45, 108, 122, 181, 229, 238
 Horinghausen 39, 48, 51, 133
 Horst 29
 Hottebruch 208, 215, 218
 Hückingen 72, 206-207, 247, 249
 Hühnersiepen 149, 196, 212, 215, 218, 220, 224, 231, 233, 237, 251
 Hunscheid 105, 189
 Hunswinkel 196, 222, 229
 Hüssers Rahmede 13, 47, 52
 Hüttebräuckers Rahmede 132
Immelscheid 97
Johannisberg 235
Kalve 197, 202, 213, 220, 223-224, 230, 232, 235, 251
 Kaukenberg 121
 Kersiepen 76
 Klame 222, 225, 239
 Kleinendrescheid 13, 28, 101
 Klinkenberg 45, 83, 225
 Kluse 76, 181-182
 Knapp 120
 Kohlweg 34, 226
 Köllmannshorst 54
Langenfeld 55, 223
 Leifringhausen 14, 52, 63, 65-66, 70-71, 75-76, 89, 126, 196-197, 214, 227, 230, 251
 Linnepe 27, 134, 157
 Loh 202, 234, 239
 Lösenbach 234
Mark 36
 Mehr 27, 216, 226-227, 236, 238
 Mintenbeck 11-12
 Mittellothlinghausen 57, 61, 77, 82-83
 Mittelwettinghof 95
 Mühlenbach 52
 Mühlenrahmede 42, 101, 106, 125, 211, 217, 247, 249
Nattenberg 118, 226
 Neuenhaus 36
 Neuenhof 12, 107-108, 111, 200
 Niedereininghausen 33
 Niederhagen 207, 211, 217, 248
 Niederhomert 205, 241

- Niederhunscheid 105
 Niedermintenbeck 10
 Niederpöppelsheim 195
 Niederwehberg 102
 Nöllen Walze 118
Oberbergfeld 48
 Oberbrüninghausen 116, 135
 Obergockeshohl 30, 32, 34
 Oberhomert 204, 206-207, 209, 241-243, 247
 Oberhunscheid 101, 106, 189
 Obernbrink 123
 Oberohrde (Rosmart) 10-12
 Oberwettinghof 88-90, 93, 95
 Oedenthal 60, 78, 121
 Oedenthaler 134
 Oeneking 72, 219
 Ohrde (Rosmart) 10-11
 Ölmühle 237
 Ossenberg 30, 46-47, 49, 52, 229
 Othlinghausen 56-62, 77-84, 86, 88, 98, 118
Paulmannshof 143, 202
 Peddensiepen 49-50
 Pöppelsheim 195
Rahmede 113
 Räther 53, 219, 225, 236
 Rathmecke 102, 118
 Reininghausen 125, 131, 204
 Römerweg 121, 125
 Rosmart 10-12, 30, 34, 39-40, 42-46, 48-49, 54, 59, 210, 220, 229
 Rothenhahn 118
 Ruck 218, 221
Schafsbrücke 23, 122-123
 Schierey 234
 Schleifkotten 224
 Schlittenbach 63, 73, 99, 122, 131, 196, 200, 202, 232, 234, 239
 Schmittehahn 228
 Schwiendahl 203, 220
 Selven Rahmede 249
 Siepen 88
 Solmecke 193
 Sonderfeld 76, 211, 233
 Spielwigge 23, 203, 207, 209, 213, 215-216, 218, 224-225, 228, 242, 244-245, 247, 250-251
 Steinert 37
 Stilleking 195
 Straße 72, 87
 Strücken 54
 Stucken 197
 Stüttinghausen 51, 104
Tinghausen 118-119, 124-126, 131, 239
 Treckinghausen 219
 Tweer 76, 90, 181
Untere Rahmede 125
Vogelberg 62, 67, 72, 86
 Vorderbergfeld 41, 45
 Vorderhagen 208, 251
Wahrde 74, 77, 100, 118
 Wehberg 43, 62, 72, 101, 110, 115
 Wenninghausen 210-211, 226, 251
 Werkshagen 206, 217
 Westerfeld 150
 Wettinghof 32, 48-49, 52, 65, 88-92, 95-96, 181
 Wigglinghausen 231, 233
 Winkhausen 29, 67, 72, 74, 78, 87, 97, 131, 199
 Woeste 118, 220
 Woestenhof 134
 Worth 50, 120, 181
 Worthnocken 35, 239

Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

- A**dorf (Diemelsee) 30
 Altena 20, 23, 41, 43, 48, 50-51, 94-95, 101-106, 108-110, 112, 116, 118, 137, 144, 149, 183, 188, 247, 250-251
 Altenbreckerfeld (Breckerfeld) 177
 Astern 183
Becke (Herscheid) 194
 Berge (Halver) 201
 Berleburg 98
 Berlinghausen (Meinerzhagen) 118, 230
 Biskirchen (Leun) 35
 Bollwerk (Kierspe) 33, 50, 131
 Bonn 198
 Borken 198
 Börlinghausen (Kierspe) 74
 Brachtenbeck (Nachrodt-Wiblingwerde) 18
 Brechtefeld (Hagen) 211
 Breckerfeld 17, 21, 108, 110-112, 131, 173, 177, 181, 194, 199
 Bremcke (Plettenberg) 224
 Bremecke (Halver) 252
 Brenscheid (Herscheid) 117
 Brilon 185
 Bruch (Halver) 124
 Bubbecke (Herscheid) 191
 Bürhausen (Kierspe) 107
Culmitsch 226
Dahl (Hagen) 48, 50-51, 181, 211
 Dahle (Altena) 48, 50-51
 Dahlhausen (Halver) 252
 Deilinghofen (Hemer) 53
 Diemelsee 30

- Dillenburg 189
 Dortmund 53, 133, 151-152, 173
 Driburg 178, 184
 Dringenberg (Driburg) 184
 Duisburg 145
Ebberg (Meinerzhagen) 65
 Eckenhagen (Reichshof) 34
 Eichholz (Halver) 227
 Eimelrod (Willingen) 229
 Elberfeld (Wuppertal) 22, 226
 Elleringhausen (Olsberg) 185
 Engelskirchen 119, 222-223, 239
 Essen 203
 Evingsen (Altena) 23, 48, 118
Friedewald 51
Geilenkirchen 144
 Gemen (Borken) 198
 Gevelsberg 105, 119
 Gimborn (Marienheide) 141
 Glörfeld (Halver) 69
 Gummersbach 35-36, 152, 200, 202, 226
Hagen 48, 50-51, 55, 105, 108, 141, 177, 181, 211
 Hagen (Meinerzhagen) 193
 Halver 33, 37, 54, 69, 75, 77, 100, 124, 143-144, 157, 199, 201, 227, 252
 Hamm 112
 Harrenscheid (Schalksmühle) 28, 99
 Heedfeld (Schalksmühle) 11, 28, 121, 144, 229, 231
 Hegenscheid (Iserlohn) 48
 Hemecke (Kierspe) 199
 Hemer 53, 55
 Hemmerde (Unna) 191
 Hennen (Iserlohn) 132
 Herscheid 49, 66, 78, 89, 100, 114-118, 123-125, 134, 142, 191, 194-196, 201, 222, 232, 238, 242
 Hersfeld 190
 Hilfringhausen (Plettenberg) 216, 228
 Himmelmert (Plettenberg) 118
 Höfel (Marienheide) 51
 Hohenholten (Kierspe) 33
 Hohenlimburg (Hagen) 55, 105, 141
 Holzwickede 198
 Homberg (Hessen) 191
 Hörde (Dortmund) 133
 Horst (Schalksmühle) 229
 Hückeswagen 126
 Hülscheid (Schalksmühle) 28, 78, 90, 147, 242
 Iserlohn 24, 48, 113, 130, 132, 142, 154, 178
Kalsbach (Marienheide) 200, 202
 Kalthof (Herscheid) 134, 142
 Kamen 147
 Käsenbecke (Herscheid) 114
 Kierspe 11, 33-34, 50, 74, 94, 107, 131, 133, 179, 199, 252
 Klaswipper (Wipperfürth) 34
 Kleve 144
 Köln 108, 144
 Krefeld 180
 Kreuzberg (Wipperfürth) 184
 Kroskowo 188
 Kückelheim (Plettenberg) 151
Lauenhagen (Niedernwöhren) 105
 Lauenscheid (Schalksmühle) 11
 Lauenscheiderohl (Schalksmühle) 231
 Lennep (Remscheid) 180
 Leun 35
 Lieberhausen (Gummersbach) 226
 Limburg 55, 105, 141
 Lipperode (Lippstadt) 151
 Lippstadt 151
 London 157
 Lorch 189
 Lüdinghausen 179
 Lützinghausen (Gummersbach) 35-36
Maastricht 179-180
 Marienheide 34, 43, 51, 127, 141, 200, 202, 221, 226, 229
 Meinerzhagen 29, 31, 33, 35, 65, 74, 92, 114-116, 118-120, 122-123, 128, 132, 143, 154, 161, 193, 221-222, 230
 Menden 100
 Mesten (Herscheid) 100, 194
 Mülheim (Köln) 144
 Mülheim (Ruhr) 179
 Müllenbach (Marienheide) 43, 51, 127, 221, 226, 229
Nachrodt-Wiblingwerde 18, 20
 Neuenrade 50, 52, 63
 Neukirchen 133
 Niedernwöhren 105
 Niederscheld (Dillenburg) 189
Obergogarten (Marienheide) 34
 Oberkirchen (Schmallenberg) 114
 Oberrengse (Gummersbach) 226
 Oeckinghausen (Halver) 54
 Oestrich-Winkel 189
 Ohle (Plettenberg) 116, 134-137, 139-141, 216, 228
 Olsberg 185
 Opherdicke (Holzwickede) 198
 Osnabrück 105
Paderborn 184
 Plettenberg 92, 116, 118, 132, 134-135, 137, 140, 151, 184, 216, 224, 228
 Pömbesen (Driburg) 178
Radevormwald 38, 53, 128
 Redlendorf (Meinerzhagen) 161
 Reichshof 34
 Remscheid 180
 Reuen (Meinerzhagen) 31, 33
 Rheda-Wiedenbrück 188

- Rönsahl (Kierspe) 133
 Rotthausen (Schalksmühle) 240
 Rüdeshcim 189
 Ründeroth (Engelskirchen) 119, 222-223, 239
 Schalksmühle 11, 28, 33, 77-78, 90, 99-100, 117, 121, 144, 147, 188, 229, 231, 240, 242
 Schmallenberg 114
 Schmidthausen(Kierspe) 252
 Schönenberg (Driburg) 178
 Schwelm 148-150, 151, 178
 Soest 198
 Spädinghausen (Meinerzhagen) 115, 120, 132
 Stephansohl (Schalksmühle) 77
 Stöcken (Kierspe) 34
 Stockum 54
 Strücken (Schalksmühle) 100
 Sundwig (Hemer) 55
 Thale 114
 Uffeln (Vlotho) 105
 Unna 191, 198
 Valbert (Meinerzhagen) 29, 31, 33, 65, 92, 115-116, 118-120, 122-123, 132, 143, 193, 221, 230
 Vlotho 105, 155
 Voerde 146
 Weidenhausen (Berleburg) 98
 Wellin (Herscheid) 238
 Werdohl 54, 126, 239
 Wiblingwerde (Nachrodt-Wiblingwerde) 18, 20
 Wiedenbrück (Rheda-Wiedenbrück) 188
 Wiehl 35, 37
 Wilkenberg (Meinerzhagen) 143
 Willich 180
 Willingen 229
 Winkeln (Schalksmühle) 117, 147
 Winkhausen (Schmallenberg) 114
 Winterberg 126
 Wintersohl (Werdohl) 239
 Wipperfürth 34, 184
 Wirminghausen (Breckerfeld) 17, 21
 Wolfhagen 27
 Wülfrath 144
 Wuppertal 22, 226
 Zurstraße (Breckerfeld) 17, 21
 Züschen (Winterberg) 126

Geographisches Register

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

- Brilon, Kreis 126
 Gummersbach, Kreis 35-36, 43
 Hessen 133
 Hessen, Großherzogtum 229
 Kriewen, Kreis 188
 Kurhessen 27, 51, 122, 190-191
 Nassau, Herzogtum 189
 Posen, Regierungsbezirk 188
 Waldeck 30
 Weimar, Region 226
 Wetzlar, Kreis 35

Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- | | |
|--------------------------|----------------------------|
| Amelunxen 184 | Huesberg 92 |
| Aschenberg 133 | Hugo 132 |
| B erckeyer 88 | Hunsdicker 113 |
| Berg, vom 157 | Husberg 92 |
| Bergfeld 41 | Hüttemann 40 |
| Bergmann 118 | Hymmen 41, 226 |
| Besser 52 | Ihne 28 |
| Biermann 39 | K aiser 50, 89 |
| Bochmann 60 | Kampmann 52 |
| Bohmer 131 | Karthaus 53 |
| Bordt 226 | Kessler 226 |
| Bornefeld 104 | Kleine 35 |
| Brinkmann 115, 155 | Klemann 98 |
| Brocke (Braucke), vom 59 | Klemm 36 |
| Brockhaus 151 | Knefel 130 |
| Bröer 71 | Koch 183, 185 |
| C ordt 194 | Kohlhage 63 |
| Crone, von der 46 | Komschier 34 |
| D ahlhaus 124 | Koopmann 35 |
| Dickgräfe 52 | Korte 50 |
| Dörst 191 | Köster 50 |
| Dreier 100 | Kötter 54 |
| Dulheuer 179 | Kraft 151 |
| E ck (Eckes) 204 | Krollmann 183 |
| Escher 90 | Kroplenberg 154 |
| Eversberg 143 | Kückelhaus 124 |
| F ittich 193 | Kümmel 51 |
| Fleige 54 | Kumpmann 118 |
| Fontaine 157 | L eifardt 113 |
| G eck 210 | Lindsiepe 52 |
| Gempt 179 | Linnepe 77 |
| Gerhardt 203 | Linnepe, von der 68 |
| Goes 194 | Lück 193 |
| Gogarten 74 | M ähler 143 |
| Grote 148, 193 | Mayer 198 |
| Grüber 134 | Meier 198 |
| H aarmann 114 | Mesenhohl (Mesenhöller) 36 |
| Hecker 144 | Meyer 198 |
| Heede, vom 157 | Michels 179 |
| Hennings (Hennigs) 55 | Mill 114 |
| Herberg 223 | Möller 27 |
| Hering 178 | Mönscher 190 |
| Himmen 226 | Müllhoff 49 |
| Hohage 63 | Münscher 190 |
| Holthaus 99 | N euhaus 33, 35 |
| Holweg 41 | Nölle 39, 47 |
| Holzbrink 207 | O stermann 51 |
| Hornbruch 131 | P aulmann 97 |
| Horst, von der 39 | Pieper 33 |
| Hücking 61 | Plate 195 |

Pötter 131	Steinhaus 180
Pühl 13, 15	Steinkämper 193
R asche 23	Sturm 27, 154
Ringel 126	Stürmer 144
Römer 185	Stute 74
Rump 22	T rappe 116
S alize 189	Turck (Turk) 200
Schell 230	V edder 131
Schlötermann 67	Vollmann 50, 199
Schmidt 100, 208, 229, 240	Voß 133, 201
Schniewind 105	W arnecke 114
Scholl 179	Wendt 51
Schriever 29	Werkshagen 179
Schröder 54, 154	Werlein 51
Schulte 31, 49, 118, 125	Wertmann 33
Selve 10	Wieskotte 104
Sessinghaus 100	Wilscher 99
Siepman 92, 181	Winkhaus 38
Sonntag 155	Winter 98
Spannagel 101	Wirth 34
Speckenbach 10	Wissing 113
Spelsberg 14	Witte 127
Spiekermann 154	Wolf 30
Steinberg 55	Wulf 30
Steinhauer 90	Wunderlich 178

Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

A bel 203	Berghaus 73, 195
Ackermann 125, 202, 221	Berkenhoff 203
Adriani 117, 201	Berker 140
Ahlhaus 236	Berkey 193
Alberts 35, 54, 233	Bertram 222
Altrogge 14-15, 18, 132, 152	Bickenbach 151
Angermund 222	Bierbaum 153
Ardey 73, 124	Biermann 188
Arens 235	Bigge 113
Arndt 199	Bochmann 77, 121, 125
Asbeck 144	Böcker 149, 152
Assmann 65, 69, 127, 135, 138, 141, 144-145, 147, 192-193	Bocklenberg 230, 252
Aufermann 73, 221	Bodderas 23, 38, 192
B aberg 42, 211, 228	Bödecker 113
Bachmann 235	Boeing 105
Basse 180, 186	Bölke 186
Baukhage 99, 196-197	Bölling 144
Baukloh 197	Böllinghaus 27
Becker 63, 93, 141, 144, 156	Bömmer 178
Bellmann 63, 138	Borbet 91, 200
Bercken 91, 142	Bork, von 105
Bercken, von den 198	Borlinghaus 75
Berg 141	Bornefeld 105
Berges 34, 150	Bottlenberg gt. Kessel 195
Bergfeld 43-44, 51, 63, 66, 90-91, 156, 235	Bräcker 121, 219
	Bräucker 117

- Brauckmann 120, 200
 Brauke, vom 140
 Braun 186
 Bremecke 193
 Bremecker 77
 Brenscheid 54, 68, 223
 Brensing 117
 Brinker 49, 65, 142, 146
 Brinkmann 93
 Brockhaus 189, 229, 234
 Bröer 31-32, 67, 93, 230
 Brüning 148, 151
 Brüninghaus 104, 116, 140, 146-147, 155, 198-199, 201, 212, 217-218, 222, 235
 Buckesfeld 30, 35, 40-44, 66, 91, 124, 182
 Budde 178
 Buddenberg 35
 Burmann 195
 Busch 69, 126, 234
 Buschhaus 31, 42, 44, 48, 66-67, 72, 75, 116, 148, 153, 209-210, 216-218, 221, 224, 233, 235-236
 Bussche-Ippenburg gt. Kessell 199
Christ 114
 Clever 221
 Colter 20
 Cordt 113, 229-230
 Cramer 68, 131, 140, 195, 224, 227
 Crone 15, 17, 30-32, 48, 91, 145, 240
 Crone, von der 14, 16-17, 31, 47-48, 66, 75, 228
 Crummenerl 120, 227
Dahlhaus 124, 230
 Däumer 31, 70, 142
 Degenhardt 156
 Dicke 22, 36, 75, 153, 179-180
 Dickhoff (Dykhoff) 105
 Diedenhofen 185
 Dönneweg 149, 221-222
 Dörfer 225
 Dornbach 123, 151
 Dörselen 91
 Dorstmann 143
 Dreishoff 201
 Dreve 140
 Droste 121, 125, 229
 Dulheuer 180
 Dunkel 51
 Dürholter 91
Ebberg 75, 213, 216
 Eck 91
 Ecks 220
 Eichholz 200, 234
 Eick 30, 45, 121
 Eickmann 119
 Eigenbrodt 190
 Engelbert 178
 Escher 193, 237
Färber 241
 Faust 227
 Felde, zum 65
 Feldhaus 68
 Fernholz 117, 203
 Fink 195
 Fischer 66, 119, 147, 196, 212, 216
 Florath 178
 Flunkert 232
 Föhrs 15, 42, 48, 66, 91, 132, 224
 Frebel 185, 227
 Fröhling 123, 240
 Fromm 227
 Frowein 146
 Funke 143, 145, 199
Geck 32, 48, 66, 76, 91, 120, 138, 200, 211, 214, 228, 233
 Georg 120
 Gerhardi 141-142, 147-148, 199
 Gerke 48
 Gesler 17, 20
 Gester 124
 Giesecke 69, 143
 Glingener 31-32
 Glörfeld 20, 65, 73, 77, 113, 140, 202, 221
 Göbel 199
 Gode 140
 Goes 91, 138, 142, 144
 Gogarten 73
 Gräbe 140
 Gräfe 69, 141, 192
 Grashoff 154, 232
 Greifner 120
 Grote 91, 151
Haase 222, 225
 Hagen 15
 Harlinghaus 37
 Harren 27, 201
 Hartmann 241
 Hase 237
 Hast 66
 Heb 76
 Hechtenberg 192, 201
 Hedfeld 227, 238
 Hegendorf 63, 66, 119, 197, 234
 Heinemann 235
 Heinrichs 200
 Heinz 76
 Helbert 203
 Helkenberg 155-156
 Heller 63, 213-214, 225
 Hembeck 234
 Hengstenberg 65, 199
 Herberg 35, 70, 76, 132, 197
 Herzhoff 216, 225
 Hesmer 188
 Hevendehl 45

- Himmen 201
Hofe, vom 36, 65, 72, 122, 138, 144, 148, 150,
180, 213, 221, 224
Hohage 14, 48, 65, 132, 225
Hohoff 90, 191-193
Höllershage 154
Höllermann 117, 224
Holthaus 14, 68, 73, 116-117, 150, 209
Homrighaus 99
Honsel 63, 91, 202, 216, 218
Hopmann 230
Horn 148-149, 151, 197, 233, 237
Horst 30, 42-43
Hövel (?) 42
Hücking 14-16, 30, 48, 73, 211, 217, 227
Hueck 198-199
Hues 216, 218-219
Hugel 74
Hügel 91, 135
Hülbrock 38
Hülsmann 141
Humpert 185
Hüppmann 30
Hüsmert 188
Hüttebräucker 31-32, 43, 62, 66, 197, 219
Hüttemann 30, 41
Hymmen 43
Ising 228
Jäger 24, 153, 186, 192
Jung 125
Jüngermann 65
Junker 239
Kaiser 91
Kaletzky 36
Katerlöh 125
Kattwinkel 223, 233
Keim 227
Kerksig 199
Kettling 22, 150-151
Kimm 113
Kind 63
Kirschebauer 65
Kissing 143, 188
Klämer 43, 91
Klaucke 236
Klein 143
Kleine 65, 74
Kleinschmidt 127
Klinke 229
Knefel 49, 64, 192
Knies 237
Knobel 69, 146-147, 198
Knoche 114
Kobbe 70
Koch 232
Köcker 144
Kolbe 151
Kölsche 197
König 119, 195-196, 230
Koopmann 223, 228-229, 231
Köster 38, 65
Krause 186
Kreikebaum 17, 91, 219
Kreuz 190
Krieger 147
Kückelhaus 116-117, 181, 219
Kugel 64, 135, 138
Kuhne 157
Kuithan 69, 211
Küpper 236
Kürby 131
Lamberti 121, 125, 252
Lange 49, 119, 197, 209
Langenberg 36
Langenohl 121
Lausberg 179
Leonhard 232
Lienkämper 117, 125, 216, 218, 240
Linden 75, 146, 150
Lindsiepe 230
Linker 200
Linnepe 38, 138, 252
Linnepe, von der 104, 151
Lohmann 193
Lösebrink 212-215, 218
Lösenbeck 66, 214, 216, 232
Löwen 51
Lück 120
Lüdorf 195
Lüttringhaus 63, 66, 93, 181, 209, 211-213, 215,
218, 224-225
Machelet 121
Mack 224
Maeckel 178
Marcus 189
Marl 225
März 35
Maubach 36
Meckel 42
Mengel 227
Mesenhöller 221
Mettberg 51
Meuer 91
Moes 22
Mönnikes 192
Morgenroth 133
Morlinghaus 223
Müller 124, 192, 219
Mütler 195
Naber 113, 192, 241
Nachrodt 120, 216, 219
Neuhaus 31, 132, 181-182
Nöckel 27
Nöll 123-124, 189

- Nölle 27, 45, 64, 67, 99, 116-117, 123-124, 144-145, 151, 189, 192, 196-200, 219, 225, 233, 237
- Nölling 230
- Nüsken 18
- O**cklinghaus 235
- Oevenscheid 18, 132
- Olmes 132
- Orth 230
- Othlinghaus 36, 227, 235
- P**anne 182, 223, 239-240
- Paulmann 49, 70, 120, 237
- Pendler 235
- Pfister 219
- Pielhau 125, 149, 151, 197
- Pieper 195-197, 237
- Plankemann 152, 233
- Plate 126, 149-150
- Pleuger 23-24, 69-70, 138, 142
- Polheim, von 30
- Pollmann 65
- Potthoff 98-99
- Pühl 15
- Q**uast 236
- R**ademacher 67, 91
- Radicke 179
- Rahmede 14, 43, 105, 124, 189
- Reese 238
- Rehrmann 238
- Reinhard 200
- Reininghaus 18, 62, 68, 117, 144, 151, 219, 232-233, 237
- Rencklod 132
- Rentrop 214, 229
- Rittinghaus 155, 217, 222-223, 225, 231, 234, 240
- Ritzel 141, 143, 145
- Rocholl 138
- Römer 142
- Rosenbach 121
- Rosendahl 99
- Rövenstrunck 155, 239
- Ruckmann 211
- Rüggeberg 32, 73, 119, 196, 202
- Rühl 138
- Runde 35, 70, 75, 182
- S**andhövel 49, 63, 65, 69, 135, 138
- Schäfer 119
- Scharpe 124
- Schauerte 185
- Scheele 38
- Scheidler 238
- Scheidt, vom 77
- Schemm 33, 35, 48, 75, 116-117, 218
- Schemm, vom 47
- Schepper 214
- Schickhaus 121, 181-182
- Schiffer 17-19, 21, 146
- Schilling 238
- Schlieck 35, 201, 238
- Schmalbein 70, 213
- Schmale 27, 67-68, 192, 197
- Schmalenbach 76, 188, 197, 212
- Schmidt 14, 23, 51, 53, 65, 74, 91, 142-143, 146, 188, 195, 200, 223, 237, 239
- Schmits 155
- Schmitt 65
- Schmitz 105
- Schneider 143
- Schnepper 200, 239, 241
- Schniewind 20, 47, 135, 138
- Schönebeck 99
- Schriever 221
- Schröder 54, 75, 99, 186, 190
- Schröer 127, 142
- Schubert 227
- Schulte 20, 33, 35, 50, 65, 68, 75-76, 91, 121, 123, 141-142, 144, 155, 181-182, 196-197, 203, 213, 218-219, 221, 223, 229, 232, 238
- Schumacher 62, 67, 228, 235
- Schürfeld 120
- Schürmann 239
- Schuster 218
- Schwarz 236
- Seckelmann 50, 67-68, 93
- Sehlbrede 151
- Seisler 17
- Selve 14, 48, 65, 72, 117, 152-153, 185, 200, 230
- Sendler 36
- Seuster 116-117, 197, 201
- Severing 51
- Sichelschmidt 181
- Siebel 138
- Sieper 49, 189
- Sievecke 17, 91
- Söhneken 97
- Solmecke 133
- Somborn 156
- Sommer 127
- Sönnecken 64
- Sonnenhohl 146
- Späinghaus 32
- Spannagel 42, 45, 62, 70, 72-74, 116-117, 144, 196, 211, 225
- Spehr 97
- Spelsberg 15-16, 20-21, 27, 36, 117, 121, 132
- Sperlich 178
- Spiritus 180
- Stahlschmidt 150, 195, 197, 219, 225, 232-233
- Steiff 64, 70, 91, 155
- Steinbach 37
- Stöcker 192
- Stöter 73
- Stottelmann 93

- Strang 125
 Strohn 214
 Stuhldreier 55
 Sturm 36, 68, 76, 120, 237
 Stute 33, 120
 Sure 220-221
Tamler 146
 Tappe 69, 146
 Thiedemann 178
 Thomas 27
 Turck 75, 120, 123, 140, 144, 240
 Tütemann 31, 119, 195
 Tweer 18, 42-43, 182, 223, 227, 239
Utermann 31
Veese 149
 Vesper 123-124
 Vetter 34
 Vogelsang 202
 Vogt 36
 Vollmann 144, 208-209, 211-214, 216, 218-219, 221, 229
 Vollmerhaus 120
 Voß 27, 69, 138, 185, 202, 236
 Voßloh 31-33, 76
 Voswinkel 66, 69, 104, 148
Walter 68
 Wehrhahn 27
 Weinbrenner 192
 Werkshagen 149
 Wetzler 27
 Wichel 44
 Wicke 36
 Wiebusch 214
 Wiemann 193
 Wieners 178, 185
 Wieskotte 143, 146
 Wigglinghaus 30-31, 33, 40-41, 48, 69-70, 127, 138, 200, 220
 Wilke 235
 Windenrath 182
 Windfuhr 141, 143, 150, 152, 202, 233
 Winkelmann 192
 Winkhaus 74, 157, 179, 199, 211, 217, 252
 Winter 30-31, 48, 99, 146, 183, 195-196, 219-220
 Wirth 62, 151
 Wirts 182
 Wislah 66, 123-124, 150
 Wissing 44-45, 144, 151, 153, 211-212, 214, 216
 Woeste 36, 50-51, 53, 65, 72-74, 98-99, 119, 122, 127, 140, 142-144, 147, 196, 198-200, 211, 225, 232
 Wortmann 124, 228
 Wulff 65

Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- Berghaus 94
 Brensing 184
 Cronenberg, von 108
 Dresel, von 11
 Engels 108
 Glörfeld 79
 Hatzfeld 111
 Heedfeld 111
 Hohage 79
 Horst 249
 Hügel 22
 Hülsmann 25-26
 Jander 21, 34, 45, 52, 87, 251
 Klinke 24
 Knobel 68, 142
 Meuer 81
 Moser 128
 Paulmann 66, 71
 Pieper 111
 Rump 11
 Schauerte 184
 Selve 184
 Stunicker 112
 Wirth 110-111

Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- Abdecker** 184
Ackerer 28, 31-33, 97, 125-126, 193, 200, 202-203, 224, 236, 238, 240
Ackersmann 197, 216-217, 224, 233, 236
Advokat 103, 109
Ahlenschmied 19
Amtmann 45
Architekt 128
Assessor 102, 108
Bäcker 121, 135-137, 139-140, 145-146, 148-150, 152-153, 173, 241
Bäckerknecht 121
Bäckermeister 144
Barbier 183
Bauer 16, 41-43, 71, 74, 92, 116, 184, 189, 199, 211, 213, 215-216, 218, 220, 223, 228
Bauernknecht 48
Bauersmann 215
Bergmann 35, 37, 193
Böttcher 38, 191, 193
Böttchermeister 191
Brunnenmacher 35-37
Buchbinder 53, 194
Bürgermeister 21, 34, 45, 52, 87, 94, 96, 142, 159, 251
Butterhändler 50
Camerarius 25, 103, 129
Capitain 179
Chaussee-Geld-Empfänger 113
Commis 150
Dr. med. 103
Drahtreidemeister 135-137, 139
Drahtschmied 135-136
Drahtzieher 16, 18, 32, 50, 70, 125, 189
Drechsler 23
Eisenbahnarbeiter 188
Fabrikant 68, 113, 147, 152-153, 155, 180
Fabrikarbeiter 18, 20, 23, 27, 33-34, 38, 51-52, 54, 68, 73-76, 99, 117-121, 124, 126-127, 140, 146-148, 150, 152-154, 178, 180-186, 189-191, 203, 223, 226, 230, 232-235, 237-241
Fabrikarbeiterin 133
Feilenhauer 189
Förster 122, 229
Forstkommissar 103
Fuhrknecht 48, 118
Fuhrmann 61, 114, 116-117, 148, 183, 194, 236
Gärtner 114, 178, 226
Gastwirt 135-136, 143, 145, 148, 150, 154, 173, 194, 229
General-Kronpostmeister 242
Gerichtsassessor 104-105
Gerichtsassistent 151
Gerichtsbote 33
Gerichtsrat 180
Gerichtsschaffe 79
Gerichtssekretär 151
Gerichtstaxator 147
Gutsbesitzer 105, 226
Hakenfabrikant 135, 137, 172
Hakenmacher 22, 140
Hammerschmied 15-16, 18, 72
Hammerzöger 60, 78, 208, 244
Handelsmann 55, 138, 141, 146, 185
Hauptmann (Capitain) 179-180
Hausierer 132
Hebamme 62, 75, 118, 142, 149
Hirtin 115
Hofrat 129
Hufschmied 33, 122-123, 197, 228, 234, 239
Hüttenarbeiter 114
Ingrossator 151
Jäger 195
Justizkommissar 103, 105
Kammerherr 199
Kappenmacher 126
Karrenbinder 191
Katasterkontrolleur 179
Kaufmann 75, 108, 112, 116, 135, 138, 144-146, 149, 151-152, 155-157, 174, 179-180, 194, 198-199
Kettenschmied 32, 52, 219, 229
Kirchspielpastor 81
Klempner 156
Knecht 125, 137, 142, 172-173, 185
Knopffabrikant 70, 140-141, 144
Korbflechter 226, 234
Korbmacher 226
Krämer 135, 145, 147-148, 150, 233
Kriminalrat 26, 128
Kunstgärtner 178
Küper 38, 191, 193
Küster 154
Kutscher 184
Lagerhalter 153
Land- und Stadtrichter 152
Landeskapitulant 158-160
Landmann 19, 63, 71, 92, 116, 119, 122, 134, 152, 154, 199, 208, 213, 215, 218, 231
Landrat 187
Landrichter 107, 117, 198-199
Landwirt 15-21, 32-33, 43-45, 53-54, 116, 140, 200, 216-218, 220, 222-224, 226, 230-231, 233, 236-237

- Lehrer 55, 123, 147, 151, 216, 225, 229, 236, 252
 Lehrjunge 47, 52
 Lehrling 70
 Lizentiat 108, 111
 Lohgerber 118, 153
Magd 128, 137, 139, 173
 Magister 138
 Major 105
 Markenerbe 81
 Maschinenbauer 201
 Maurer 34, 50, 132, 200
 Meister 24, 77, 137-138
 Metzger 188
 Müller 115-116, 121, 231, 233
Nachtwächter 72
 Nadler 51, 132
Oberpräsident 179
 Obervorsteher 143
 Oekonom 155
 Organist 140
 Osemundreidemeister 101, 106, 109, 204, 206, 210, 216, 242
 Osemundschmied 60, 72, 78, 82, 131, 134, 157
Pastor 26, 94, 107, 127, 129, 141, 179-180, 198
 Pfarrer 133, 179-180, 198
 Postexpedient 127
 Postillion 131
 Postmeister 127
 Prediger 25, 81, 105, 141, 144, 173, 184, 198
 Putzmacherin 216
Raseur 183
 Ratmann 101-103, 108-109, 111, 138, 177
 Ratsverwandter 103, 177
 Reckschmied 15-17, 21
 Reidemeister 83-84, 103, 105, 144
 Rektor 69
 Rentner 135, 143
 Rezeptor 24, 106, 135, 138
 Richter 24
Sägeschmied 252
 Sattler 196
 Schäfer 53
 Scheffe 48, 82, 108, 111, 221, 244-245
 Schenkwirt 135, 140, 145, 147-148, 150-152, 156-157, 229
 Schlächter 188
 Schleifer 68, 119, 181, 222-223, 231, 233, 239
 Schlosser 23, 133, 201, 203
 Schlossermeister 201
 Schmied 19, 23, 32, 47, 52, 72, 74, 77, 123, 135, 201, 228-229, 234, 238-239, 252
 Schnallenfabrikant 140-141, 172
 Schnallenmacher 140-141
 Schneider 27-28, 118, 124, 126, 128, 137, 154, 190, 239
 Schneidergeselle 73
 Schneidermeister 118
 Schreiner 18-19, 98-99, 114, 182, 202
 Schreinermeister 148
 Schuhmacher 71
 Schullehrer 151
 Schulmeister 138
 Schüppenschmied 33, 77
 Schuster 55, 70-71, 118, 120, 122, 142, 145, 151, 153, 172, 178, 188-189, 241
 Schustermeister 70, 142
 Soldat 13, 98
 Soldat (miles) 208
 Spezereihändler 147
 Stadtdiener 26
 Stadtscheffe 159
 Stadtsekretär 78
 Stahlreidemeister 101, 106
 Standesbeamter 233
 Steinbrecher 222
 Stellmacher 32, 199
 Strohecker 184, 193
Tagelöhner 31, 33, 49, 51-52, 54, 63-64, 68-70, 72-73, 84-85, 97, 116, 118, 125, 131-132, 145, 153, 184, 188, 222-224, 226, 232, 234-235
 Totengräber 228
Uhrmacher 15, 154
Visitator 98
 Vorsteher 15, 21
Wagen- und Karrenbinder 191
 Walzer 18
 Wasenmeister 184
 Weber 133, 226
 Winkelier 156
 Wirt 143, 147-148, 150-151, 155, 157
 Wundarzt 141
Zementarbeiter 203
 Ziegelbrenner 153
 Zimmermann 29, 32, 34, 131, 191, 225, 231, 235
 Zimmermeister 191
 Zollaufseher 189

Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)

Begriffe, die in den Inventaren im Plural begegnen, sind dann im Verzeichnis im Singular ausgedrückt, wenn sie nicht für gewöhnlich im Plural verwendet werden. Das Verzeichnis enthält auch Gegenstände bei Mobilienverkäufen.

- A**nderthalb-Ohmsfass 165
 Ankerfass 165
 Ansatz Tisch 162
 Aufsatzkessel 163
Backgereidschaft 162
 Beil 163
 Bett 86, 246
 Bettlaken 246-247
 Bettstelle 86, 162, 165, 245-246
 Beutelkasten 162
 Bibel 26
 Bierglas 164
 Bierkrug 165
 Bindkette 164
 Blasepfeife 164
 Blaserohr 246
 Bracke 162
 Brandrute 164, 246
 Branntweinglas 164
 Brecheisen 163
 Breipott 246
 Brett 165
 Breystock 246
 Brot 168
 Buch 165
 Bügel 163
 Butter 166
 Butterdose 164
 Butterkirne 165, 246
Coffer 86
 Coffre 26, 162, 245
 Convor 164
Dannenkiste 162
 Decke 165
 Draht 163-164
 Drehebank 166
 Dunge 245
 Durchschlag 246
Egge 164, 246
 Eichenbretter 165
 Eichenholz 165
 Eierkäseform 246
 Eisengewicht 163
 Eisenwerk 163
 Erdtoffeln 166
 Erdtoffels-Hacke 163
Fass 162
 Feuerhahl 164
 Feuerschuppe 164, 246
 Feuerstülpe 246
 Feuerzange 246
 Flachs 247
 Flachsbracke 247
 Flegel 162, 246
 Fleischgabel 246
 Frauen-Futterhemd 26
 Frauenkleid 26
 Frauenrock 26
 Futterbank 246
 Futterhemd 26
Gabel 164
 Garn 247
 Gartenschuppe 164
 Garwinde 246
 Gebäck 168
 Gerste 168
 Glaserschrank 162
 Glaser-Tabuletgen 165
 Grassense 163
Haarhammer 247
 Haarstock 247
 Hacke 163
 Hafer 166, 245
 Haferkasten 162, 245
 Hahl 246
 Hahn 161
 Haken 163
 Hakenfabriken-Gereidschaft 163
 Hakenmaschine 163
 Hand, kalte 246
 Handbeil 163
 Handkessel 162
 Handkorb 162
 Handtuch 247
 Hanf 247
 Harke 162
 Haspel 162, 246
 Hauspostille 247
 Hausuhr 162
 Hechel 246
 Hechelschragen 246
 Heckenschere 164
 Heedhacke 163, 246
 Herdeisen 164
 Herdpott 164
 Heugabel 163
 Heye 247
 Holster 166
 Holzaxt 246
 Holzbeil 163
 Hose 26, 247
 Huhn 161, 247

- K**affeekännchen 163
 Kaffeekanne 163-164
 Kaffeemühle 246
 Kalb 161, 247
 Kamisol 26, 247
 Kännchen 164
 Kanne 164
 Karrenochse 247
 Kasten 162
 Kessel 162-164
 Kissen 26, 165, 246
 Kissenzug 247
 Kiste 162
 Kleiderkasten 245
 Kleiderschrank 162, 245
 Kleidung 86
 Kluft 164
 Knipwaage 163
 Kochpott 246
 Korb 247
 Krug 164-165, 246
 Kucheneisen 247
 Kuchenpfanne 164, 246
 Kuh 86, 161, 247
 Kuhkette 164
 Kuhlrog 245
 Kümptgen 246
Lamm 161
 Lampe 163
 Leder 166
 Leinsieb 247
 Leuchter 163
 Löffel 163, 246
Mangenkorb 162
 Manneshut 26
 Mannesrock 247
 Maß 164
 Messer 164
 Messingdeckel 163
 Messingkessel 162-163, 246
 Messinglampe 246
 Messingleuchter 163
 Messingsigge 246
 Milcheimer 246
 Milchfass 165, 246
 Milchgießer 163-164, 246
 Mistgabel 163, 246
 Misthacke 246
 Mistkarre 164, 246
 Molle 246
 Mostertkännchen 163
Nägel 164
 Napf 165, 246
 Näpfchen 163
Oberbett 26, 165, 246
 Ochsengeschirr 246
 Ofen 162, 164, 246
 Ofenkessel 162
 Ofenpott 164, 246
 Ohms-Fass 165
 Ölkasten 162
 Ort 164
Pfahl 164
 Pfanne 246
 Pfefferdöschen 163
 Pflug 164
 Pflugkette 164
 Pielhacke 163
 Platen 162-164
 Platenofen 163
 Potagekump 246
 Potagenlöffel 163
 Potagennapf 162
 Pott 165, 246
 Pufferspfanne 165
 Püll (Pülv) 26, 165, 246
 Pyramidenofen 163
Reitsattel 166
 Rind 247
 Rock 26
 Rodehacke 163
 Roggen 168, 245
 Roggenmehl 168
Sack 162
 Salzfässchen 163
 Sattelzeug 165, 247
 Sauermußfass 246
 Schabe 246
 Schaf 161, 247
 Schaumlöffel 246
 Schenke 163
 Schmiedegereidschaft 163
 Schnapwaage 164
 Schöpflöffel 246
 Schoppenleiter 246
 Schottgabel 247
 Schragen 246
 Schreibcomptoir 162
 Schrein 26
 Schroot 163
 Schüddegabel 162, 246
 Schütte 164, 246
 Schürze 26
 Schüssel 163-165, 246
 Schwein 247
 Sense 247
 Sesselstuhl 162
 Sichteschragen 246
 Sieb 162, 246
 Spannsäge 163
 Speck 166
 Spiegel 165
 Spinnrad 162, 246
 Spülkump 164

Spulrad 246
Stalleiter 246
Stange 166
Stieferkarre 164, 246
Stoßsäge 163
Streicheisen 246
Stuhl 86, 162, 245
Stülpe 163
Suppennapf 164
Suppenteller 164
Teekessel 162, 246
Teepott 164, 246
Teetasse 164, 246
Teetisch 162
Teller 163-164, 246
Tisch 86, 162, 245
Tischtuch 246-247
Tobacks-Convörchen 163
Trankasten 162
Trichter 246
Tuch 246
Unterbett 26, 165, 246
Viertel 162
Viertel-Scheffel-Maß 246
Vorder- und Hinterpflug 246
Wanne 162, 246
Wascheheld 246
Wascheringel 246
Waschfass 165
Wassereimer 246
Weißbrot 168
Weizenmehl 168
Wendeholz 162
Winkelbehälter 162
Winkelteicken 162
Ziegenlamm 247
Zuckerdose 164
Zuckerschüsselchen 163
Zwinge 246
Zwingestock 246

Quellen und Literatur

Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.
- [Scrinien Rönsahl] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Rönsahl, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 16, Bd. 2.
- [Testamentsakten Lüdenscheid] Landesarchiv NRW, Grafschaft Mark, Gerichte II, Landgericht Lüdenscheid.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].
- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

Gedruckte Quellen und Manuskripte

- DÖSELER, Emil (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.
- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.

- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.
- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.
- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927.
- MUNDEL, H., Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976.